



Bundesministerium  
für Ernährung, Landwirtschaft  
und Forsten

# Ertragslage Garten- und Weinbau

Reihe: Daten-Analysen

2000

# **Ertragslage**

## **Garten- und Weinbau 2000**

### **Ergänzter Auszug aus dem Agrarbericht 2000 der Bundesregierung**

Berichtsjahr für die BML-Testbetriebsergebnisse ist das Kalenderjahr 1998  
bzw. Wirtschaftsjahr 1998/99

Herausgegeben vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Abteilung 2: Forschung und Entwicklung, Ernährungs- und Verbraucherpolitik

Referat 227: Ertragslage und Betriebserhebungen, Sondereinkommen

Bearbeiter: Christoph Buhrmester

Annelore Hau

Rita Welsch

## Ergänzter Auszug aus dem Agrarbericht 2000 der Bundesregierung

### Inhalt

<b>Teil A: Gartenbau (einschließlich Obstbau)</b> .....	<b>7</b>
1 Volkswirtschaftliche Leistungen .....	7
2 Produktionsbereich .....	9
2.1 Struktur .....	9
2.1.1 Struktur in Deutschland.....	9
2.1.2 Struktur in der Europäischen Union.....	24
2.2 Anbau und Ernte.....	27
2.2.1 Deutschland.....	27
2.2.2 Europäische Union.....	36
2.3 Außenhandel.....	37
2.3.1 Deutschland.....	37
2.3.2 Europäische Union.....	43
2.4 Verbrauch, Versorgung und Verbraucherausgaben .....	43
2.4.1 Deutschland.....	43
2.4.2 Europäische Union.....	49
2.5 Preise, Löhne, Energie .....	51
2.6 Maßnahmen der EU auf den Märkten für Obst, Gemüse und Zierpflanzen .....	55
2.7 Einkommen .....	60
2.7.1 Buchführungsergebnisse 1998/99 der Gartenbaubetriebe in Deutschland.....	60
2.7.2 Betriebsergebnisse der Obstbauspezialbetriebe in Deutschland .....	82
3 Dienstleistungsbereich .....	87
3.1 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau .....	87
3.2 Friedhofsgärtnerei.....	87
3.2.1 Struktur .....	87
3.2.2 Umsatz und Preise .....	87
<b>Teil B: Weinbau</b> .....	<b>91</b>
1 Struktur in Deutschland und in der Europäischen Union .....	91
2 Anbau und Ernte.....	96
2.1 Deutschland.....	96
2.2 Europäische Union.....	101
3 Außenhandel.....	102
3.1 Deutschland.....	102
3.2 Europäische Union.....	105
4 Versorgung, Verbrauch und Weinbestände.....	106
4.1 Deutschland.....	106
4.2 Europäische Union.....	108
5 Preise, Löhne und Ausbildung.....	109
6 Maßnahmen auf dem Weinmarkt.....	111
7 Einkommen .....	112
7.1 Buchführungsergebnisse 1998/99 der Weinbaubetriebe in Deutschland.....	112
Methodische Erläuterungen zum BML – Testbetriebsnetz .....	129

## Verzeichnis der Übersichten und Schaubilder

	Seite
1 Verkaufserlöse und Produktionswert des Gartenbaues einschließlich Obstbau .....	8
2 Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 1994 nach Besitzarten sowie nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) in Deutschland .....	10
3 Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen in Deutschland.....	11
4 Betriebe mit Anbau von Dauerkulturen in Deutschland.....	12
5 Betriebe mit Obstbau .....	13
6 Standarddeckungsbeiträge im Garten- und Obstbau .....	14
7 Betriebe des Betriebsbereichs Gartenbau .....	15
8 Anbau von Baumobst .....	16
9 Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst.....	17
10 Erwerbsmäßiger Anbau von Zierpflanzen.....	19
11 Baumschulbetriebe und Baumschulflächen.....	20
12 Arbeitslose mit landwirtschaftlichen, gärtnerischen und forstwirtschaftlichen Berufen.....	21
13 Berufsausbildung der Betriebsleiter von Gartenbaubetrieben.....	22
14 Auszubildende im Gartenbau nach Fachsparten in Deutschland .....	23
15 Zahl der Schüler/-innen an Gartenbaufachschulen .....	24
16 Zahl der Studierenden in den Fachbereichen des Gartenbaues .....	24
17 Baumobst-, Beerenobstanlagen und Baumschulen in den Mitgliedstaaten der EU .....	25
18 Anbau von Gemüse, Melonen und Erdbeeren in den Mitgliedstaaten der EU .....	25
19 Betriebe mit Blumen und Zierpflanzen in den Mitgliedstaaten der EU.....	26
20 Ausgewählte Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung in Deutschland .....	28
21 Anbauflächen von Gemüse auf dem Freiland im Verkaufsanbau .....	29
22 Gemüseernte auf dem Freiland.....	30
23 Gemüseernte in Unterglasanlagen .....	32
24 Obsternte .....	34
25 Verwendung der Obsternte .....	35
26 Erzeugung von Gemüse in der EU .....	36
27 Erzeugung von Obst in der EU.....	36
28 Deutsche Einfuhr von Gemüse und Obst nach Ursprungsländern .....	38
29 Deutsche Einfuhr von frischem Obst und Gemüse nach Arten.....	39
30 Deutsche Einfuhr von lebenden Pflanzen und Waren des Blumenhandels.....	40
31 Einfuhr von Obst (einschl. Südfrüchte) und Gemüse in die Mitgliedstaaten der EU .....	44
32 Ausfuhr von Obst (einschl. Südfrüchte) und Gemüse aus den Mitgliedstaaten der EU.....	44
33 Verbrauchsausgaben je Haushalt und Monat in DM.....	45
34 Verbrauch von Obst und Gemüse je Kopf der Bevölkerung in Deutschland.....	46
35 Ausgaben für Schnittblumen und Zimmerpflanzen .....	48

36	Verbrauch von Gemüse, Obst und Zitrusfrüchten je Kopf der Bevölkerung in den EU-Mitgliedstaaten .....	49
37	Versorgungsbilanzen für pflanzliche Erzeugnisse in der EU.....	50
38	Index der Erzeugerpreise in Deutschland.....	51
39	Preismeßzahlen für Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen aus dem Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte .....	52
40	Tariflöhne im Erwerbsgartenbau .....	52
41	Einfluß des Aufwandes für Heizmaterial auf den Gewinn gartenbaulicher Haupterwerbsbetriebe.....	53
42	Aufwand für Energie im Zierpflanzenbau.....	54
43	Preisentwicklung der wichtigsten Energiearten.....	54
44	Marktrücknahmen in Deutschland und der EU .....	58
45	Gartenbaubetriebe des Testbetriebsnetzes.....	60
46	Kennzahlen der Gartenbaubetriebe nach Betriebstypen .....	63
47	Kennzahlen der Gartenbaubetriebe nach dem Gewinn je Unternehmen .....	66
48	Buchführungsergebnisse: Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Größenklassen .....	67
49	Obstbauspezialbetriebe des Testbetriebsnetzes .....	83
50	Kennzahlen der Obstbauspezialbetriebe nach dem Gewinn je Unternehmen .....	84
51	Buchführungsergebnisse: Obstbauspezialbetriebe nach Größenklassen.....	85
52	Preise der Friedhofsgärtnereien nach Tätigkeitsbereichen .....	88
53	Ausgewählte Daten zum produzierenden Gartenbau .....	89
54	Betriebe mit Weinbau.....	91
55	Rebanlagen in den Mitgliedstaaten der EU .....	92
56	Wichtige Rebsorten nach der bestockten Fläche .....	93
57	Bestockte Rebflächen mit Keltertrauben im früheren Bundesgebiet.....	94
58	Vermehrungsflächen für Reben.....	95
59	Rebflächen, Weinmosternte, Weinmostpreise und Produktionswert aus Weinmost/Wein .....	97
60	Weinmosternte .....	98
61	Mostertrag, Mostgewicht, Säuregehalt und Qualitätsstufen von Weinmost insgesamt .....	99
62	Weinerzeugung .....	100
63	Erzeugung von Wein in der EU.....	101
64	Deutsche Einfuhr von Wein .....	103
65	Deutsche Ausfuhr von Wein .....	104
66	Aus- und Einfuhr von Wein der Mitgliedstaaten der EU .....	105
67	Versorgungsbilanz für Wein (einschließlich Schaumwein) in Deutschland .....	106
68	Bestände an Trinkwein und Traubenmost .....	107
69	Versorgungsbilanzen der EU-Mitgliedstaaten für Wein .....	108
70	Verbrauch von Wein je Kopf in der EU.....	109
71	Entwicklung der Großhandelsverkaufspreise für Wein in Deutschland .....	110
72	Erzeugerpreise für Weinmost .....	110
73	Tariflöhne im Weinbau.....	110

74	Fachschulen für Weinbau in Deutschland.....	111
75	Weinbauspezialbetriebe des Testbetriebsnetzes nach Weinbaugebieten und Vermarktungsformen .....	112
76	Kennzahlen der Weinbauspezialbetriebe nach ausgewählten Vermarktungsformen.....	116
77	Kennzahlen der Weinbauspezialbetriebe nach ausgewählten Weinbaugebieten.....	117
78	Buchführungsergebnisse: Weinbauspezialbetriebe nach Weinregionen und Vermarktungsformen.....	118
79	Kennzahlen der Weinbauspezialbetriebe nach dem Gewinn je Unternehmen .....	127
	Schaubild 1: Volkswirtschaftliche Leistungen des Gartenbaues einschließlich Obstbau in Deutschland.....	7
	Schaubild 2: Gartenbaubetriebe in Deutschland.....	16
	Schaubild 3: Baumobstflächen nach Ländern .....	18
	Schaubild 4: Betriebe/Bewirtschafter mit Zierpflanzenanbau in Deutschland nach Ländern .....	19
	Schaubild 5: Baumschulbetriebe und Baumschulflächen nach Ländern .....	20
	Schaubild 6: Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung in Deutschland.....	27
	Schaubild 7: Obsternten in Deutschland .....	33
	Schaubild 8: Agrareinfuhr 1999 .....	37
	Schaubild 9: Deutsche Einfuhren von lebenden Pflanzen und Waren des Blumenhandels.....	39
	Schaubild 10: Deutsche Schnittblumeneinfuhren .....	41
	Schaubild 11: Deutsche Topfpflanzeneinfuhren.....	41
	Schaubild 12: Agrarausfuhren 1999 .....	42
	Schaubild 13: Inlandserzeugung in % des Gesamtverbrauchs bei Obst und Gemüse in Deutschland .....	46
	Schaubild 14: Index der Erzeugerpreise in Deutschland.....	51
	Schaubild 15: Erzeugerorganisationen für Obst und Gemüse.....	56
	Schaubild 16: Gewinn der Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen.....	61
	Schaubild 17: Gewinn der Obstbauspezialbetriebe nach Größenklassen.....	82
	Schaubild 18: Weinerzeugung in der EU .....	102
	Schaubild 19: Gewinn der Weinbauspezialbetriebe nach Weinbaugebieten.....	114
	Schaubild 20: Betriebssysteme in der Agrarwirtschaft .....	128

## Teil A: Gartenbau (einschließlich Obstbau)

### 1 Volkswirtschaftliche Leistungen

Als Satellitensystem zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) konzipiert, beschreibt die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (LGR) die Wirtschaftsleistung des Agrarsektors. Die gesamte **Bruttowertschöpfung der Bundesrepublik Deutschland betrug im Jahr 1999 3.617 Mrd. DM.**

Mit rd. **42,2 Mrd. DM** hatte die **Landwirtschaft** einen Anteil von 1,2 % an der gesamten Bruttowertschöpfung. Enthalten ist die Erzeugung von Garten- und Obstbauprodukten, deren Produktionswert im WJ 1998/99 mit rd. 10,2 Mrd. DM 12,1 % des Produktionswertes der Landwirtschaft ausmacht. Durch Addition der gartenbaulichen Dienstleistungen (vorläufig rd. 10,4 Mrd. DM) beträgt der **Produktionswert der gartenbaulichen Sach- und Dienstleistungen privater Unternehmen (inkl. Obstbau) vorläufig rd. 20,6 Mrd. DM (Schaubild 1).** Davon sind rd. 1,4 Mrd. DM als Eigenverbrauch verbucht. Die Erzeugung in privaten Haushalten wird in der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (s.u.) nicht mehr erfasst.

#### Schaubild 1

Volkswirtschaftliche Leistungen des Gartenbaus einschließlich Obstbau in Deutschland<sup>1)</sup>  
1998/99

Wert der gartenbaulichen Sach- und Dienstleistungen einschließlich Leistungen der Öffentlichen Hand <sup>2)</sup>						
Wert der gartenbaulichen Sach- und Dienstleistungen privater Unternehmen und Haushalte						
20.583 Millionen DM						
Erzeugung von Gartenbauprodukten				Gartenbauliche Dienstleistungen		
10.222 Millionen DM				10.361 Millionen DM		
Obst	Gemüse	Blumen und Zierpflanzen	Baumschulerzeugnisse	Garten- und Landschaftsbau	Friedhofsgärtnereien	
2.731	2.001	3.820	1.670	8.161 <sup>4)</sup>	2.200 <sup>5)</sup>	
Millionen DM						

1) Vorläufig, ohne Mehrwertsteuer.

2) Über den Wert der gartenbaulichen Leistungen der Öffentlichen Hand sind keine Schätzungen vorhanden.

3) Unternehmen des Garten- und Landschaftsbaus und Friedhofsgärtnereien.

4) Kj. 1998, ohne Vorleistungen aus gartenbaulicher Produktion und Umsätze aus dem Handel mit Gartenbauerzeugnissen und der Garten- und Landschaftsplanung.

5) Ohne Vorleistungen aus gartenbaulicher Produktion und Umsätze aus dem Handel mit Gartenbauerzeugnissen

Quelle: BML (227)

Die **Öffentliche Hand** erbringt gartenbauliche Sach- und Dienstleistungen vor allem im kommunalen Gartenbau, daneben stehen die Dienstleistungen der kirchlichen Friedhofsträger. Im Bereich der **Floristik** werden durch Weiterverarbeitung gartenbaulicher Erzeugnisse zusätzliche Werte erwirtschaftet. Zur Darstellung dieser beiden Bereiche, Öffentliche Hand und Floristik, stehen leider keine verwertbaren statistischen Daten zur Verfügung.

Im Wirtschaftsjahr (WJ) 1998/99 stiegen die **Verkaufserlöse für gartenbauliche Produkte einschließlich des Obstbaus** um 1,6 % von rd. 8,7 auf 8,8 Mrd. DM an (**Übersicht 1**).

## Übersicht 1

### Verkaufserlöse und Produktionswert des Gartenbaues einschließlich Obstbau

- Millionen DM, ohne Mehrwertsteuer, in jeweiligen Preisen -

Erzeugnis	Deutschland							Veränderung in % gegen Vorjahr
	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99 <sup>1)</sup>	
<b>Verkaufserlöse</b>	7 238	7 068	7 422	7 435	8 622	8 687	8 830	1,6
dav.: Obst 2)	2 305	1 647	1 875	1 513	1 916	1 577	2 112	33,9
Gemüse3)	1 533	1 491	1 651	1 692	1 836	1 820	2 133	17,2
Blumen und Zierpflanzen	1 970	2 370	2 285	2 420	2 830	3 170	2 915	-8,0
Baumschul- erzeugnisse	1 430	1 560	1 610	1 810	2 040	2 120	1 670	-21,2
<b>Produktionswert</b>	8 550	8 305	8 791	8 751	9 947	9 905	10 222	3,2
dav.: Obst2)	3 009	2 234	2 540	2 103	2 508	2 044	2 731	33,6
Gemüse3)	1 411	1 386	1 555	1 579	1 714	1 686	2 001	18,7
Blumen und Zierpflanzen	2 700	3 125	3 085	3 260	3 685	4 055	3 820	-5,8
Baumschul- erzeugnisse	1 430	1 560	1 610	1 810	2 040	2 120	1 670	-21,2
<b>Landwirtschaft insgesamt</b>	82 810	81 668	84 109	84 959	87 057	87 607	84 439	-3,6
dar.: Gartenbau und Obstbau in %		10,2	10,5	10,3	11,4	11,3	12,1	

1) Vorläufig. 2) Einschl. Walnüsse. 3) Einschl. Champignons.

Quelle: BML (227)

Die Marktentwicklung der **Obstprodukte** zeigt typische Schwankungen der Verkaufserlöse und wurde von Äpfeln als bedeutenste Obstart stark beeinflusst. Im WJ 1998/99 stiegen die verkauften Mengen der Obstprodukte mit 41,2 % auf 1,9 Mill. Tonnen wieder deutlich an. Damit verbunden war ein Rückgang der Erzeugerpreise um 5,1 % im WJ 1998/99, verglichen mit dem WJ 1997/98. Der Rückgang der Erzeugerpreise wurde durch das reichliche Angebot wieder ausgeglichen. Insgesamt stiegen die Verkaufserlöse im WJ 1998/99 um 33,9 % auf 2,1 Mrd. DM. Der Produktionswert stieg um 33,6 % auf 2,7 Mrd. DM im WJ 1998/99.

Nach dem Rückgang im WJ 1997/98 ergab sich für **Gemüse** im WJ 1998/99 wieder eine Zunahme der Verkaufsmengen um 7,3 % auf 2,4 Mill. Tonnen. Die Anbaufläche wurde etwas ausge-



dehnt. Die Preise zogen wegen des knappen Angebots im WJ 1997/98 an und behaupteten sich. Die Verkaufsmengen für **Champignons** änderten sich nicht, es wurden aber etwas höhere Preise gezahlt. Insgesamt stiegen die Verkaufserlöse für Gemüse inkl. Champignons im WJ 1998/99 um 17,2 % auf 2,1 Mrd. DM an. Dadurch ergab sich für den Produktionswert ein Zuwachs von 18,7 % auf rd. 2,0 Mrd. DM.

Im WJ 97/98 führten höhere Umsatzerlöse für **Blumen und Zierpflanzen** aus dem Freiland- und dem Unterglasanbau zu steigenden Verkaufserlösen. Im WJ 98/99 gingen die Verkaufserlöse um 8,0 % von rd. 3,2 auf 2,9 Mrd. DM zurück. Bei nahezu konstantem Preisniveau für Blumen und Zierpflanzen ist dieser Rückgang in erster Linie auf Ertragseinbußen zurückzuführen. Dies führte zu einem Rückgang des Produktionswertes um 5,8 % auf rd. 3,8 Mrd. DM im WJ 1998/99, verglichen mit dem Vorjahr.

Die Verkaufserlöse für **Baumschulerzeugnisse** (z.B. Obst-, Nadel-, Ziergehölzer) stieg bis zum WJ 1997/98 stetig auf ein Volumen von rd. 2,1 Mrd. DM an. Im WJ 1998/99 dagegen ergab sich ein drastischer Rückgang der Verkaufserlöse um 21,2 % auf rd. 1,7 Mrd.

## 2 Produktionsbereich

### 2.1 Struktur

#### 2.1.1 Struktur in Deutschland

##### Gartenbauerhebung

Die Struktur des produzierenden Gartenbaus wird am detailliertesten in den in größeren Zeitabständen durchgeführten **Gartenbauerhebungen** dargestellt. Die letzte Erhebung datiert aus dem Jahre 1994, die als Nacherhebung der Landwirtschaftszählung 1991 erstmals unter Einschluß der neuen Länder durchgeführt wurde. Sie liefert wichtige Informationen über die Struktur und Betriebsverhältnisse des Gartenbaus in Deutschland. Neben den Betrieben mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zum Verkauf insgesamt werden in der Gartenbauerhebung als Gartenbaubetriebe im engeren Sinne nur die Betriebe bezeichnet, die 50 % und mehr der Betriebseinnahmen aus gartenbaulicher Erzeugung, Handel oder Dienstleistungen erzielen. Gartenbaubetriebe werden in der Gartenbauerhebung anders abgegrenzt als in der Agrarberichterstattung. Das Statistische Bundesamt hat in der Veröffentlichung "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei - Fachserie 3, Gartenbauerhebung 1994, Teil 1" umfangreiche Teilergebnisse veröffentlicht. Eine Auswahl dieser Ergebnisse wurde bereits in den Broschüren ab 1995 dargestellt. Die wichtigsten Zahlen werden deshalb in dieser Ausgabe nur kurz erwähnt (**Übersicht 2**).

## Übersicht 2

### Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen 1994 nach Betriebsarten sowie nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) in Deutschland

Betriebsgröße von ... bis unter... ha LF	Betriebe mit Anbau von Gartenbauerzeugnissen zum Verkauf insgesamt			Davon sind nach ihrer Betriebsart											
				Gartenbaubetriebe						landwirtschaftliche Betriebe mit Gartenbau					
				Reine Gartenbaubetriebe mit 75 % bis 100 %			mit Landwirtschaft mit 50 % bis unter 75 %			mit 25 % bis unter 50 %			mit unter 25 %		
				der Betriebseinnahmen aus Gartenbau											
	Betriebe	LF	GN	Betriebe	LF	GN	Betriebe	LF	GN	Betriebe	LF	GN	Betriebe	LF	GN
unter 0,50	9.945	2.631	2.320	9.502	2.465	2.228	173	61	36	109	42	23	181	63	33
0,50 - 1,00	7.063	5.014	3.805	5.946	4.197	3.446	339	246	127	310	229	100	468	343	132
1,00 - 2,00	6.691	9.379	6.163	5.167	7.174	5.435	474	700	286	434	624	217	616	881	225
2,00 - 5,00	7.549	24.438	13.133	4.688	14.705	10.733	944	3.149	1.048	722	2.457	671	1.185	4.127	681
5,00 - 10,00	6.093	43.617	17.736	2.627	18.442	13.215	977	7.025	2.101	811	5.827	1.171	1.678	12.324	1.249
10,00 - 20,00	5.761	82.781	27.195	1.977	27.899	19.917	805	11.641	3.255	838	12.132	1.900	2.141	31.109	2.123
20 und mehr	9.919	1.180.790	106.920	1.755	123.102	57.403	1.389	76.377	17.228	1.644	126.931	12.266	5.131	854.378	20.022
insgesamt	53.021	1.348.650	177.272	31.662	197.984	112.376	5.101	99.198	24.082	4.868	148.242	16.348	11.390	903.227	24.465
darunter:															
50,00 und mehr	3.829	989.042	66.096	501	85.716	33.720	450	46.759	9.061	521	94.139	7.817	2.257	762.427	15.498
100,00 und mehr	1.345	818.077	40.524	178	63.951	21.753	107	23.751	4.031	188	63.156	3.875	892	667.218	10.866

Quelle: Statistisches Bundesamt, Gartenbauerhebung 1994

## Agrarberichterstattungen

### Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen

Aktuellere Informationen liefern in der Regel die im zweijährigen Turnus durchgeführten Erhebungen im Rahmen der **Agrarberichterstattung**. Diese sind dafür jedoch weniger detailliert. Die aktuellste Erhebung wurde 1999 durchgeführt. Bis zum Redaktionsschluss dieser Broschüre (Ende April 2000) lagen jedoch für den Bereich Gartenbau keine verwertbaren Ergebnisse vor. Die **Agrarberichterstattung 1997** liefert somit weiterhin die aktuellsten Informationen. Hiernach gab es in Deutschland 30 200 (1993: 33 800) landwirtschaftliche Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen. Dies waren 10,7 Prozent weniger als im Vergleichsjahr 1993. Die Anbaufläche stieg dagegen um 12,4 Prozent auf 102 100 (90 800) Hektar. Damit wuchs die durchschnittliche Betriebsgröße um rund ein Viertel auf 3,38 (2,69) Hektar. Vor allem der Anbau von Gemüse, Spargel und Erdbeeren wurde deutlich um 16,0 Prozent auf 92 900 (80 100) Hektar ausgeweitet, obwohl hier die Zahl der Betriebe sogar überdurchschnittlich um 11,6 Prozent auf 22 000 (24 900) zurückging. Blumen und Zierpflanzen wurden bundesweit von 10 800 (11 900) Landwirten angebaut, ein Minus von 9,2 Prozent. Zugleich verringerte sich die Anbaufläche um 5,4 Prozent auf 8 700 (9 200) Hektar.

Der arbeitsintensive Anbau von Gartengewächsen ist überwiegend in der Hand von Familienbetrieben mit entsprechend niedriger Flächenausstattung. 8 000 Bauernhöfe verfügten 1997 über

weniger als einen Hektar, 7 300 hatten einen bis fünf Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF). Diese Höfe betrieben auf insgesamt rund 11 000 Hektar Gartenbau. Damit entfielen auf mehr als die Hälfte aller Betriebe nur gut zehn Prozent der Anbaufläche. Allerdings gab es auch 1 600 Gartenbaubetriebe mit jeweils 100 Hektar und mehr LF. Diese Großbetriebe kamen auf insgesamt 29 500 Hektar und somit auf knapp ein Drittel der deutschen Anbaufläche für Gartengewächse (Übersicht 3).

### Übersicht 3

Betriebe mit Anbau von Gartengewächsen in Deutschland 1997<sup>1)</sup>  
- in 1 000 -

Betriebsgröße von ... bis unter... ha LF	Gartengewächse					
	zusammen <sup>2)</sup>		darunter			
			Gemüse und Spargel, Erdbeeren		Blumen und Zierpflanzen	
	Betriebe	Fläche 1000 ha	Betriebe	Fläche 1000 ha	Betriebe	Fläche 1000 ha
unter 1	8,0	2,8	2,7	0,7	6,4	2,0
1 - 5	7,3	8,2	4,9	4,5	3,2	3,6
5 - 10	2,8	5,7	2,5	4,6	0,4	1,1
10 - 20	3,1	8,9	3,0	7,9	0,3	0,9
20 - 30	1,9	8,3	1,9	7,9	0,1	0,2
30 - 50	2,8	14,7	2,7	14,2	0,2	0,4
50 - 100	2,8	24,2	2,8	23,9	0,1	0,3
100 und mehr	1,6	29,5	1,5	29,2	0,1	0,1
darunter:						
100 - 200	0,9	13,2	0,9	13,2	0,0	0,0
200 - 500	0,3	7,7	0,3	7,6	0,0	0,0
500 - 1 000	0,1	2,2	0,1	2,2	0,0	0,0
<b>Deutschland insgesamt</b>	<b>30,2</b>	<b>102,1</b>	<b>22,0</b>	<b>92,9</b>	<b>10,8</b>	<b>8,7</b>
Veränderung gegen 1993 in %	- 10,7	+ 12,4	- 11,6	+ 16,0	- 9,2	- 5,4
darunter:						
Früheres Bundesgebiet	27,2	86,1	20,1	78,0	9,0	7,9
Neue Länder	3,0	16,0	1,9	14,9	1,8	0,8
nach Ländern:						
Baden-Württemberg	5,4	9,6	4,2	8,6	1,7	1,0
Bayern	7,2	13,5	6,2	12,4	1,4	1,0
Brandenburg	0,8	3,9	0,6	3,8	0,3	0,1
Hessen	1,7	7,4	1,0	6,9	0,8	0,5
Mecklenburg-Vorp.	0,2	1,7	0,1	1,6	0,1	0,0
Niedersachsen	3,7	14,0	2,7	12,8	1,2	1,2
Nordrhein-Westfalen	5,0	23,6	3,1	20,4	2,3	3,1
Rheinland-Pfalz	1,9	9,3	1,5	8,9	0,4	0,3
Saarland	0,1	0,2	0,0	0,2	0,1	0,0
Sachsen	1,0	4,8	0,5	4,4	0,8	0,3
Sachsen-Anhalt	0,5	3,3	0,3	2,9	0,2	0,2
Schleswig-Holstein	1,2	7,5	0,8	7,2	0,4	0,3
Thüringen	0,5	2,4	0,3	2,1	0,4	0,1
Stadtstaaten	0,9	1,2	0,4	0,7	0,6	0,4

1) Ergebnisse der repräsentativen Agrarberichterstattung 1997 und 1993.

2) Einschließlich Gartenbausämereien; ohne Anbau in Haus- und Nutzgärten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (225).

## Übersicht 4

**Betriebe mit Anbau von Dauerkulturen in Deutschland 1997<sup>1)</sup>**  
 - in 1 000 -

Betriebsgröße von ... bis unter... ha LF	Dauerkulturen							
	zusammen		darunter mit					
			Obstanlagen		Baumschulen		Rebland <sup>2)</sup>	
	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha	Betriebe	Fläche ha
unter 1	15,3	8,0	5,1	2,0	0,7	0,3	11,1	5,6
1 - 5	23,3	35,6	10,8	8,1	1,8	3,1	13,9	22,7
5 - 10	10,0	34,3	5,9	8,7	0,7	3,1	5,0	21,4
10 - 20	9,1	42,1	5,7	15,2	0,5	4,7	3,7	20,9
20 - 30	4,5	22,1	2,8	8,6	0,3	3,1	1,8	9,1
30 - 50	4,3	21,9	2,7	7,2	0,2	4,0	1,5	8,5
50 - 100	3,4	17,4	2,1	5,1	0,2	3,5	1,3	7,0
100 und mehr	1,3	21,7	0,7	13,7	0,1	3,6	0,3	2,6
darunter:								
100 - 200	0,9	9,1	0,5	4,1	0,0	2,2	0,3	2,2
200 - 500	0,2	3,3	0,1	6,5	0,0	0,9	0,0	0,2
500 - 1 000	0,1	2,3	0,0	1,6	0,0	0,5	0,0	0,0
<b>Deutschland insgesamt</b>	<b>71,2</b>	<b>203,2</b>	<b>35,7</b>	<b>68,6</b>	<b>4,5</b>	<b>25,4</b>	<b>38,5</b>	<b>97,9</b>
Veränderung gegen 1993 in %	- 6,3	+ 0,7	- 1,4	± 0,0	- 8,2	- 4,9	- 13,1	- 1,2
darunter:								
Früheres Bundesgebiet	69,2	181,4	34,8	52,1	4,0	21,8	38,4	97,3
Neue Länder	1,9	21,9	0,9	16,5	0,5	3,7	0,2	0,6
nach Ländern								
Baden-Württemberg	25,7	47,5	14,9	20,7	0,5	2,7	16,9	23,1
Bayern	15,2	16,3	11,8	7,1	0,6	2,7	3,5	5,5
Brandenburg	0,5	5,9	0,3	4,5	0,1	1,2	0,0	0,0
Hessen	2,1	5,6	0,9	1,2	0,2	0,7	0,9	3,5
Mecklenburg-Vorp.	0,2	3,1	0,0	2,2	0,1	0,6	0,0	0,0
Niedersachsen	3,4	18,8	1,7	10,9	1,0	4,9	0,0	0,0
Nordrhein-Westfalen	2,3	10,6	1,0	3,5	0,8	4,3	0,0	0,0
Rheinland-Pfalz	18,9	72,4	3,8	6,2	0,2	0,8	17,0	65,1
Saarland	0,2	0,5	0,2	0,2	0,0	0,1	0,0	0,1
Sachsen	0,6	5,8	0,2	4,6	0,1	0,9	0,0	0,1
Sachsen-Anhalt	0,4	3,5	0,2	2,5	0,1	0,5	0,1	0,4
Schleswig-Holstein	1,1	8,0	0,3	1,0	0,6	5,4	0,0	0,0
Thüringen	0,3	3,5	0,1	2,8	0,1	0,4	0,0	0,0
Stadtstaaten	0,2	1,7	0,2	1,5	0,0	0,2	0,0	0,0

<sup>1)</sup> Ergebnisse der repräsentativen Agrarberichterstattung 1997 und 1993.

<sup>2)</sup> Im Ertrag oder nicht im Ertrag stehend.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (225).

## Betriebe mit Anbau von Dauerkulturen

Betriebe mit Reb- und Obstanlagen werden, unter Einbeziehung der Betriebe mit Baumschulen, als landwirtschaftliche Betriebe mit Dauerkulturen bezeichnet. In Deutschland wurden 1997 in 71 200 landwirtschaftlichen Betrieben Dauerkulturen angebaut (**Übersicht 4**). Das waren nach den Ergebnissen der Agrarberichterstattungen 6,3 % weniger Betriebe als bei der letzten vergleichbaren Erhebung 1993.

Die Dauerkulturbetriebe waren auch 1997 insbesondere auf vier Länder verteilt. Allein 25 700 Betriebe gab es in Baden-Württemberg, an zweiter Stelle stand Rheinland-Pfalz mit 18 900, gefolgt von Bayern mit 15 200 sowie Niedersachsen mit 3 400 Betrieben. Über die ausgedehnteste Dauerkulturfläche verfügte Rheinland-Pfalz mit 72 400 Hektar, 47 500 Hektar waren es in Baden-Württemberg, 18 800 Hektar in Niedersachsen und 16 300 Hektar in Bayern.

Von den Betrieben verfügten 38 500 über Rebland, 35 700 über Obstanlagen und 4 500 über Baumschulflächen. Darin enthalten sind jeweils auch Betriebe, die mehrere Dauerkulturarten anbauen.

Die 35.000 Betriebe mit Obst bewirtschaften rd. 68.600 ha Obstanlagen. Darunter sind lediglich ein Viertel Obstbauspezialbetriebe (zur Methodik siehe Abschnitt Gartenbau) die jedoch mehr als 81 % der Flächen bewirtschaften (**Übersicht 5**).

## Übersicht 5

### Betriebe mit Obstbau 1997<sup>1)</sup>

Betriebsgröße von ... bis unter ... ha LF	Betriebe mit Obstanlagen		darunter: Obstbauspezialbetriebe		
	Betriebe	Obstanlagen	Betriebe	LF	Standard- betriebsein- kommen
	1000	1000 ha	1000	1000 ha	DM/Betrieb
<b>Deutschland</b>					
unter 1	5,1	2,0	3,1	1,8	1 000
1 bis 5	10,8	8,1	3,5	7,8	5 800
5 bis 10	5,9	8,7	1,0	7,4	29 200
10 bis 20	5,7	15,2	0,9	12,9	70 000
20 bis 30	2,8	8,6	0,3	7,3	123 400
30 bis 50	2,7	7,2	0,1	5,5	154 400
50 bis 100	2,1	5,1	0,1	3,4	231 600
100 und mehr	0,7	13,7	0,0	9,5	802 700
<b>Insgesamt</b>	<b>35,7</b>	<b>68,6</b>	<b>9,1</b>	<b>55,7</b>	<b>24 400</b>
dagegen 1993	36,2	68,6	9,2	49,0	15 700
<b>1997</b>					
Neue Länder	0,9	16,5	0,3	13,0	165 700
Früheres Bundesgebiet	34,8	52,1	8,8	42,7	20 000

1) Ergebnisse der repräsentativen Agrarberichterstattung 1993 und 1997 vorläufig.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (225).

## Gartenbaubetriebe

Die Agrarberichterstattungen liefern auch Ergebnisse über den **Betriebsbereich Gartenbau**. Zur Abgrenzung des Betriebsbereichs wird die Betriebssystematik der Agrarwirtschaft herangezogen (vgl. **Schaubild 19**, Seite 122).

In der **Betriebssystematik** werden nur die Betriebe als Gartenbaubetriebe klassifiziert, deren betriebliche Standarddeckungsbeiträge (StDB) zu mehr als 75 % aus dem Gartenbau (Gartengewächse einschließlich Baumschulen, aber ohne Obst) stammen. Sie werden den Betriebsformen Gemüse, Zierpflanzen und Baumschulen zugeordnet, wenn mindestens 50 % der betrieblichen StDB aus einer dieser Gruppen stammen, die übrigen Betriebe werden als gartenbauliche Gemischtbetriebe klassifiziert.

Die für diese Rechnung notwendigen StDB werden vom Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) für verschiedene Produktbereiche ermittelt und jährlich aktualisiert (**Übersicht 6**).

## Übersicht 6

Standarddeckungsbeiträge<sup>1)</sup> im Garten- und Obstbau  
- DM/ha -

Gliederung	1990/91	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99
Gemüse, Spargel, Erdbeeren im Wechsel									
- mit landw. Kulturen	7 479	8 321	10 585	10 604	10 530	12 128	12 247	13 740	13 390
- mit Gartengewächsen im Freiland <sup>2)</sup>	20 121	22 373	28 399	28 436	28 264	24 467	25 568	26 855	27 122
- mit Gartengewächsen unter Glas <sup>3)</sup>	268 137	296 088	399 751	405 701	406 564	210 415	219 886	230 952	233 253
Blumen u. Zierpflanzen im Freiland <sup>2)</sup>	60 636	52 388	52 570	52 937	51 760	101 672	84 516	87 625	86 966
Blumen u. Zierpflanzen unter Glas <sup>3)</sup>	462 017	350 949	360 491	374 026	366 762	986 221	819 804	849 965	843 573
Baumschulen <sup>2)</sup>	54 869	57 191	58 370	65 202	64 967	69 549	63 447	66 470	62 739
Obstanlagen	7 756	6 594	5 473	8 844	8 737	10 555	12 471	15 182	15 871

1) Leistungsklasse 3.

2) Ab 1995/96 Leistungsklassen nach Größenklassen EQM (Einheitsquadratmeter) - Größenklasse 2.

3) Ab 1995/96 Leistungsklassen nach Größenklassen EQM (Einheitsquadratmeter) - Größenklasse 3.

Quelle: Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL), BML (227).

Auf der Grundlage eines von STORCK, H. und BEHNER, M. (1996) erstellten Gutachtens wurden für den Bereich Gartenbau ab dem WJ 1995/96 bzw. Kalenderjahr 1995 Änderungen bei der methodischen Vorgehensweise zur Berechnung der betrieblichen Standarddeckungsbeiträge und des Betriebseinkommens vorgenommen. An die Stelle von regional differenzierten Leistungsklassen bei der Berechnung der Standarddeckungsbeiträge gärtnerischer Kulturen traten flächenab-

hängige Leistungsklassen nach Größenklassen der EQM (Einheitsquadratmeter) des Betriebes. Gleichzeitig wurden die Standarddeckungsbeiträge auch im Niveau verändert, um die tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnisse besser abzubilden.

Die Änderungen bei der Berechnung der StDB haben Einfluß auf die Klassifizierung der Betriebe nach Größenklassen und Betriebssystemen. In den Ergebnissen der Agrarberichterstattung ab 1997, in denen die neue Methodik angewendet wurde, zeigen sich deshalb auch gegenüber den Vorjahren erhebliche Veränderungen bei der Zahl der Betriebe in den verschiedenen Gruppen (**Übersicht 7, Schaubild 2**). Für den Bereich Gartenbau sind die Ergebnisse der Agrarberichterstattung ab 1997 deshalb nur eingeschränkt mit den Zahlen der vorangegangenen Erhebungen vergleichbar.

## Übersicht 7

### Betriebe des Betriebsbereichs Gartenbau

Gliederung	1991 <sup>1)</sup>	1993 <sup>2)</sup>	1995 <sup>1)</sup>	1997 <sup>2/3)</sup>
	Zahl der Betriebe			
Gartenbau insgesamt	19 297	17,5	17 860	15,8
- Gemüsebau	3 855	3,6	3 549	2,6
- Zierpflanzen	11 596	10,1	10 202	9,7
- Baumschulen	3 747	3,8	3 990	3,4
	LF (ha)			
Gartenbau insgesamt	76 749	79,2	79 058	68,8
- Gemüsebau	19 813	24,7	23 144	18,1
- Zierpflanzen	17 524	16,8	16 704	16,3
- Baumschulen	38 545	37,4	38 665	34,2
	StBE (DM je Betrieb)			
Gartenbau insgesamt	84 678	92,8	93 626	158,6
- Gemüsebau	53 313	80,9	95 356	110,6
- Zierpflanzen	62 042	61,5	51 404	134,8
- Baumschulen	169 473	188,9	201 437	263,5

<sup>1)</sup> Ergebnisse der allgemeinen Agrarberichterstattungen; Landwirtschaftliche Betriebe in der

Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung (HPR) mit 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF)

und mehr und Forstbetriebe mit 1 ha Waldfläche (WF) und mehr, unterhalb 1 ha LF

(einschl. Betrieben ohne LF) nur landwirtschaftliche Betriebe, deren natürliche Erzeugungseinheiten

mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen.

<sup>2)</sup> Ergebnisse der repräsentativen Agrarberichterstattungen - Ergebnisse in 1 000;

Landwirtschaftliche Betriebe in der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung (HPR) mit 1 ha

landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) und mehr, unterhalb 1 ha (einschl. Betrieben ohne LF)

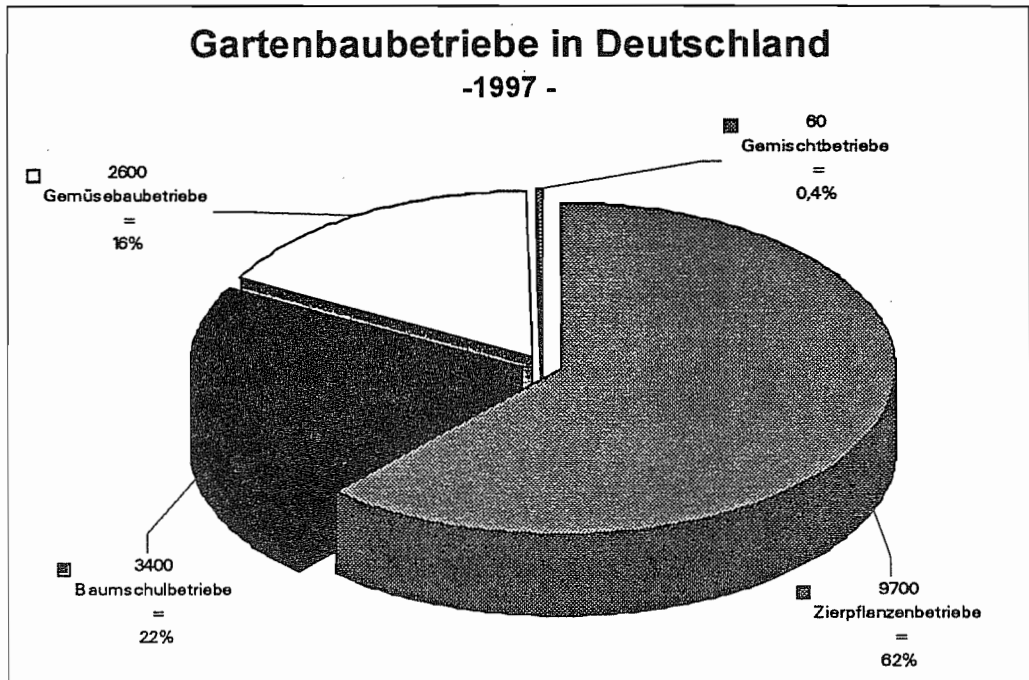
nur landwirtschaftliche Betriebe, deren natürliche Erzeugungseinheiten mindestens dem durchschnittlichen

Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen.

<sup>3)</sup> Aufgrund methodischer Änderungen in der Betriebsklassifikation der Agrarberichterstattung 1997 ist

nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit, insbesondere bei den StBE der Gartenbaubetriebe, gegeben.

Schaubild 2



Quelle: Statistisches Bundesamt

Übersicht 8

Anbau von Baumobst<sup>1)</sup>

Merkmal	Einheit	1992		1997			
		absolut	Anteil an Deutschland	absolut	Anteil an Deutschland	Zu- () bzw. Abnahme (-) 1997 gegenüber 1992	
			%		%	absolut	%
<b>Deutschland</b>							
Betriebe	Anzahl	26 810	100,0	21 611	100,0	-5 199	-19,4
Baumobstfläche	ha	59 184	100,0	55 018	100,0	-4 166	-7,0
Bäume	1 000	59 105	100,0	67 811	100,0	8 706	14,7
<b>Früheres Bundesgebiet</b>							
Betriebe	Anzahl	26 244	97,9	21 091	97,6	-5 153	-19,6
Baumobstfläche	ha	41 213	69,6	41 823	76,0	610	1,5
Bäume	1 000	40 243	68,1	51 559	76,0	11 316	28,1
<b>Neue Länder</b>							
Betriebe	Anzahl	566	2,1	520	2,4	- 46	-8,1
Baumobstfläche	ha	17 971	30,4	13 194	24,0	-4 777	-26,6
Bäume	1 000	18 862	31,9	16 252	24,0	-2 611	-13,8

1) Nur Marktoberbau.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (227).



## Übersicht 9

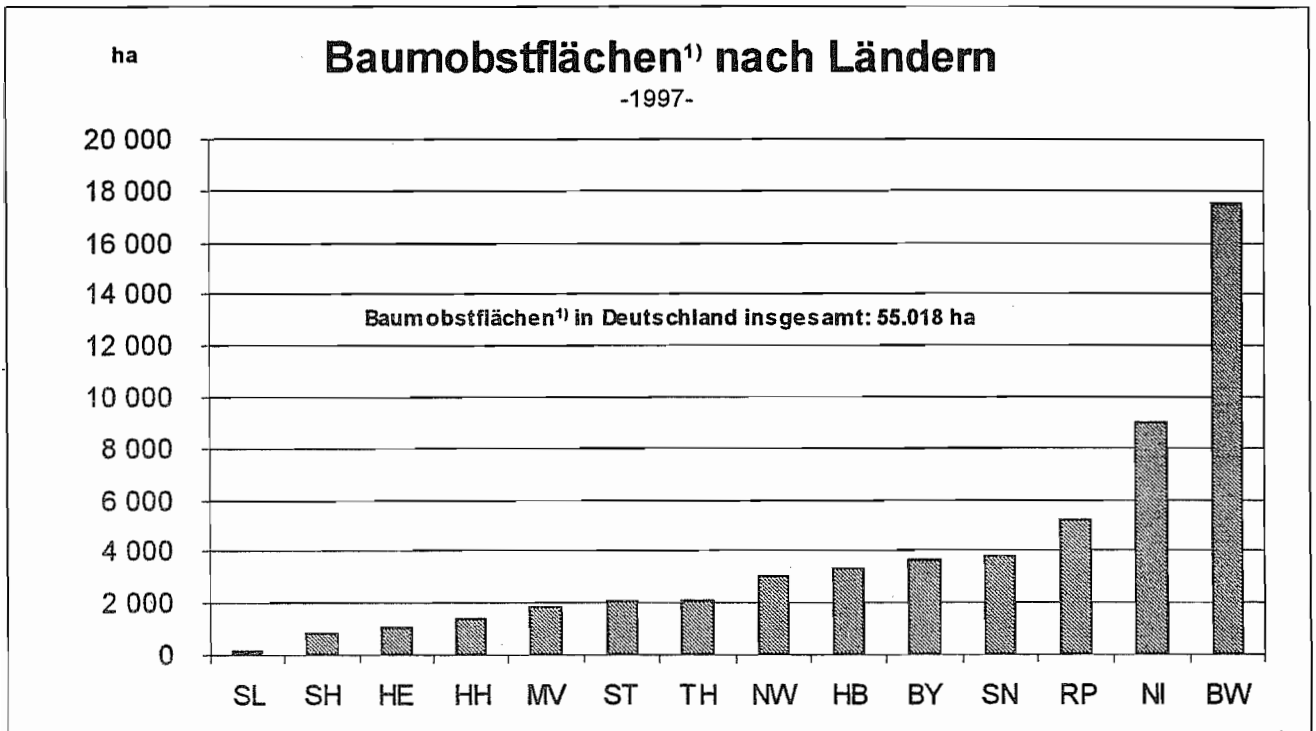
Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst<sup>1)</sup>

Merkmal	Einheit	Äpfel		Birnen		Süßkirschen		Sauer- kirschen
		insgesamt	darunter Tafelobst	insgesamt	darunter Tafelobst	insgesamt	darunter Tafelobst	
<b>Früheres Bundesgebiet</b>								
<b>1992</b>								
Betriebe	Zahl	19 906	.	10 024	.	13 222	.	8 114
Baumobstflächen	ha	27 386	25 031	1 945	1 569	4 018	2 582	3 465
Bäume	1 000	35 149	34 602	1 325	1 213	792	582	1 565
<b>1997</b>								
Betriebe	Zahl	15 820	.	8 311	.	11 047	.	5 364
Baumobstflächen	ha	27 851	24 571	2 087	1 417	4 382	2 369	2 493
Bäume	1 000	45 481	44 375	2 082	1 715	963	678	1 175
<b>Deutschland</b>								
<b>1992</b>								
Betriebe	Zahl	20 372	.	10 262	.	13 542	.	8 440
Baumobstflächen	ha	39 223	35 697	2 399	1 992	5 874	4 184	6 479
Bäume	1 000	50 264	48 715	1 663	1 537	1 433	1 089	3 929
<b>1997</b>								
Betriebe	Zahl	16 210	.	8 520	.	11 382	.	5 632
Baumobstflächen	ha	35 793	31 259	2 372	1 671	6 069	3 979	5 030
Bäume	1 000	58 412	56 265	2 342	1 957	1 571	1 252	3 200
Merkmal	Einheit	Pflaumen u. Zwetschgen		Mirabellen	Aprikosen	Pfirsiche	Walnüsse	Zu- sammen
		insgesamt	darunter Tafelobst	u. Rene- kloden				
<b>Früheres Bundesgebiet</b>								
<b>1992</b>								
Betriebe	Zahl	14 011	.	3 582	258	927	946	26 244
Baumobstflächen	ha	3 897	3 303	314	22	99	67	41 213
Bäume	1 000	1 268	1 115	83	6	46	9	40 243
<b>1997</b>								
Betriebe	Zahl	11 748	.	3 116	225	677	924	21 091
Baumobstflächen	ha	4 454	3 632	344	31	95	86	41 823
Bäume	1 000	1 688	1 467	97	13	49	11	51 559
<b>Deutschland</b>								
<b>1992</b>								
Betriebe	Zahl	14 253	.	3 613	289	981	972	26 810
Baumobstflächen	ha	4 499	3 585	385	80	172	73	59 184
Bäume	1 000	1 565	1 253	126	24	93	10	59 106
<b>1997</b>								
Betriebe	Zahl	11 995	.	3 165	281	727	952	21 611
Baumobstflächen	ha	5 005	3 954	430	62	167	89	55 018
Bäume	1 000	2 011	1 675	145	23	96	11	67 811

1) Obstanbauerhebungen 1992 und 1997.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (225).

Schaubild 3



1) Nur Marktobstbau.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (227).

### Obstanbauerhebungen

Die Obstanbauerhebungen werden entsprechend den Rechtsgrundlagen (Agrarstatistikgesetz) alle fünf Jahre allgemein durchgeführt und sind auf den Anbau von Baumobst mit Flächen von einer Mindestgröße von fünfzehn Ar, dessen Erzeugnisse vollständig oder überwiegend für den Verkauf bestimmt sind (= Marktobstbau), begrenzt.

Die Obstanbauerhebung 1997 wurde mit einem – im Vergleich zu vorangegangenen Obstanbauerhebungen nur geringfügig geänderten – einheitlichen Frageprogramm in allen Bundesländern (mit Ausnahme der Stadtstaaten Bremen und Berlin) durchgeführt. Sie liefert insbesondere Informationen über Anzahl der Betriebe mit **mind. 15 Ar Baumobstfläche** und Verkaufsanbau von Baumobst, Größe der Baumobstflächen und ihre Verteilung nach Ländern (vgl. **Übersichten 8, 9 und Schaubild 3**).

### Zierpflanzenerhebung

Alle vier Jahre findet eine gesonderte Erhebung der Zierpflanzenbetriebe statt.

1996 wurden für Deutschland zuletzt 13.200 Betriebe mit Zierpflanzenanbau ermittelt. Gegenüber 1992 war ein signifikanter Rückgang festzustellen. Die meisten Betriebe befanden sich in Nordrhein-Westfalen, gefolgt von Bayern, Baden-Württemberg und Niedersachsen (**Schaubild 4**).

Die Grundflächen umfassten insgesamt fast 7.100 ha, davon 4.300 ha im Freiland und 2.800 ha im geschützten Anbau (Übersicht 10).

## Übersicht 10

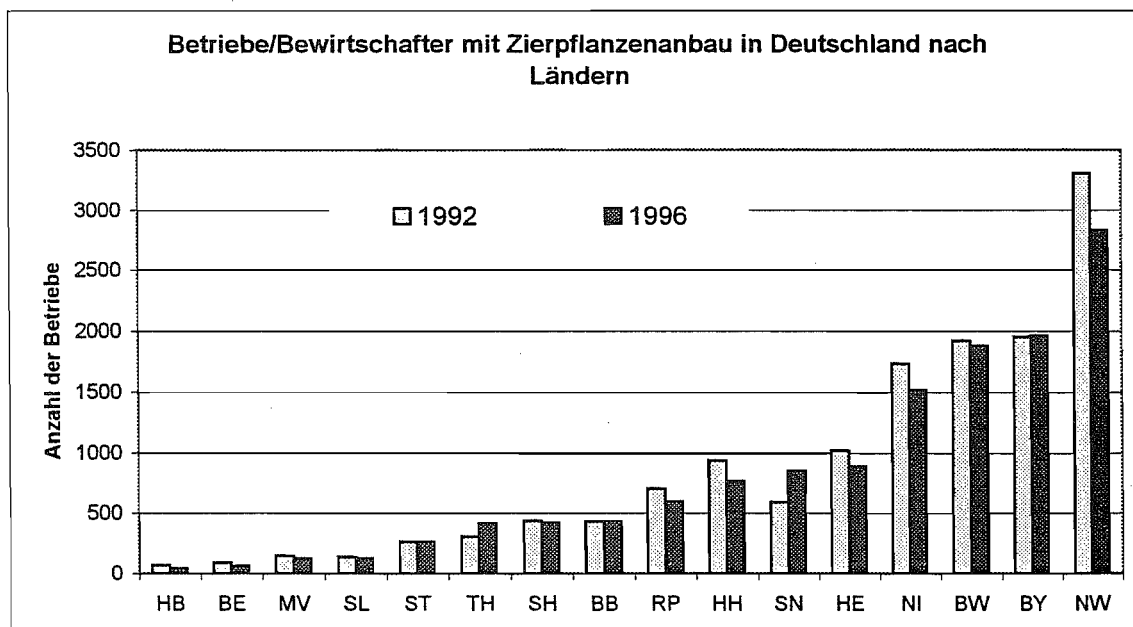
### Erwerbsmäßiger Anbau von Zierpflanzen

Jahr	Grundfläche <sup>1)</sup>			Anbaufläche		
	auf dem Freiland	unter Glas	insgesamt	auf dem Freiland	unter Glas	insgesamt
	ha					
<b>Früheres Bundesgebiet</b>						
1975	3 758	2 361	6 119	3 795	2 786	6 580
1978	3 736	2 594	6 330	3 919	2 915	6 833
1981	3 684	2 420	6 104	3 706	2 940	6 645
1984	3 904	2 485	6 389	3 940	3 078	7 018
1988	3 986	2 402	6 388	4 318	2 848	7 166
1992	4 147	2 464	6 611	4 462	2 958	7 420
1996	3 951	2 441	6 392	4 060	2 976	7 036
<b>Deutschland</b>						
1992	4 667	2 713	7 380	5 004	3 230	8 234
1996	4 311	2 755	7 066	4 434	3 378	7 812

1) 6 Monate oder länger mit Zierpflanzen genutzt; ab 1975 überwiegend mit Zierpflanzen genutzt.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (225)

## Schaubild 4



## Baumschulerhebung

Die Baumschulerhebung erfasst Baumschulflächen und Pflanzbestände von Obstgehölzen, Ziergehölzen und Forstpflanzen. Sie findet ab 1996 vierjährig statt, die letzte Erhebung war 1996. Erhebungseinheit sind Betriebe mit Flächen, auf denen Baumschulgewächse herangezogen werden mit

Ausnahme von Pflanzgärten in Forstbetrieben sowie sonstige Flächen, auf denen Baumschulgewächse herangezogen werden (Schaubild 5, Übersicht 11).

## Übersicht 11

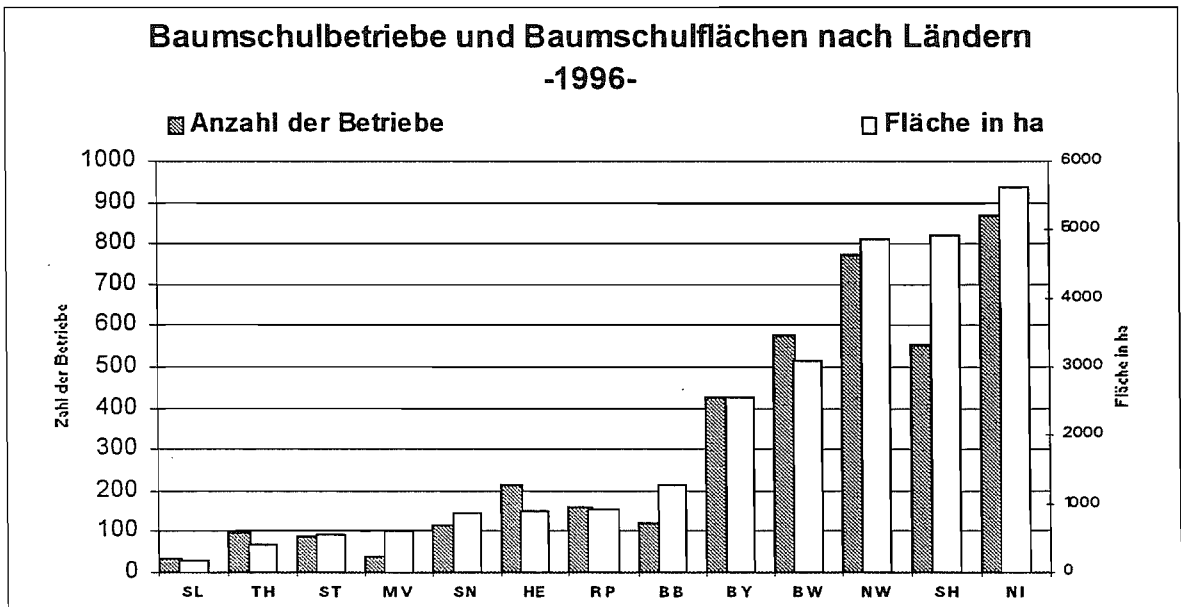
### Baumschulbetriebe und Baumschulflächen

Jahr	Betriebe mit Baumschul- flächen	Baumschulfläche					
		Obst- gehölze	Zier- gehölze	Forst- pflanzen	Sonstige Flächen	Ins- gesamt	je Betrieb
	Zahl	ha					
<b>Früheres Bundesgebiet</b>							
1970		1311	7360	2324	2656	13651	
1975	4272	951	9126	2989	2768	15834	3,71
1980	4424	1189	10739	3098	3378	18404	4,16
1981	4391	1143	10574	3048	3725	18490	4,21
1982	4324	1122	10472	2849	4006	18449	4,27
1984	4294	1226	10687	2833	4180	18927	4,41
1985	4188	1245	10648	2765	4331	18985	4,53
1986 <sup>1)</sup>	4129	1311	10817	2713	4589	19427	4,71
1988	4057	1336	11192	2934	5253	20713	5,11
1990	3927	1263	11499	3205	5414	21381	5,44
1992	3804	1324	12183	3253	5952	22712	5,97
1994	3648	1390	12441	3351	6143	23326	6,39
1996	3634	1313	12425	3225	6303	23266	6,40
<b>Deutschland</b>							
1992	4084	1665	13217	3863	6982	25727	6,30
1994	4085	1699	13942	4183	7309	27134	6,64
1996	4101	1577	13990	4073	7370	27011	6,59

1) Ab 1986 werden die Angaben für das Bundesgebiet nur alle zwei Jahre erhoben.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (225).

## Schaubild 5



## Arbeitslosigkeit

Ende September 1999 waren in Deutschland 129.979 Personen mit landwirtschaftlichen, gärtnerischen und forstwirtschaftlichen Berufen arbeitslos gemeldet, das waren 5,4 % mehr als im Vorjahr. Zu diesem Personenkreis gehörten 75.264 Gärtner, Gartenarbeiter, Gartenarchitekten, Gartenverwalter und Floristen (+8,4 % gegenüber dem Vorjahresmonat). Im früheren Bundesgebiet waren 44.605 Personen mit gärtnerischen Berufen arbeitslos (-0,6 % gegenüber dem Vorjahresmonat).

## Übersicht 12

### Arbeitslose<sup>1)</sup> mit landwirtschaftlichen, gärtnerischen und forstwirtschaftlichen Berufen

Berufsklasse	Früheres Bundesgebiet						Neue Länder		Deutschland	
	1985	1990	1995	1997	1998	1999	1998	1999	1998	1999
Landwirte, Weinbauern	2 318	2 517	1 729	1 808	1 533	1 474	2 663	3 099	4 196	4 573
Tierzüchter, Fischer	809	1 245	1 254	1 289	1 092	951	4 334	4 779	5 426	5 730
Verwalter, Agraringenieure, Landwirtschaftsberater	1 819	2 638	2 090	2 026	1 836	1 670	1 670	1 892	3 506	3 562
Landarbeitskräfte, Melker	4 225	7 954	10 346	11 157	9 750	7 966	15 045	16 113	24 795	24 079
Tierpfleger und verwandte Berufe	2 115	2 216	2 618	2 869	2 695	2 532	7 726	8 476	10 421	11 008
Gärtner	6 209	4 756	5 601	6 783	6 652	6 276	9 518	11 710	16 170	17 986
Gartenarbeiter	18 296	18 060	26 082	33 096	32 966	33 137	10 419	13 596	43 385	46 733
Gartenarchitekten, -verwalter	707	926	1 034	1 319	1 214	1 296	580	665	1 794	1 961
Floristen	3 127	2 331	3 050	3 950	4 059	3 896	4 000	4 688	8 059	8 584
Forstverwalter, Förster, Jäger	374	530	592	647	611	526	390	386	1 001	912
Waldarbeiter, Waldnutzer	2 162	2 059	2 171	2 396	2 128	1 898	2 486	2 953	4 614	4 851
<b>Insgesamt</b>	<b>42 161</b>	<b>45 232</b>	<b>56 567</b>	<b>67 340</b>	<b>64 536</b>	<b>61 622</b>	<b>58 831</b>	<b>68 357</b>	<b>123 367</b>	<b>129 979</b>
in % aller Arbeitslosen	2,0	2,6	2,3	2,3	2,4	2,3	4,8	5,2	3,1	3,3

Gebietsstand : Früheres Bundesgebiet

<sup>1)</sup> Stand Ende September.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, BML (227).

## Aus- und Weiterbildung im Gartenbau

Die Gartenbauerhebung 1994 liefert Informationen zur **Berufsausbildung der Betriebsleiter** von Gartenbaubetrieben. Danach haben in Deutschland rd 58 % der Betriebsleiter eine gärtnerische bzw. landwirtschaftliche Ausbildung. Von den Betriebsleitern mit Berufsausbildung verfügen etwa 37 % über eine Meistersausbildung und fast 7 % haben einen Hochschul- bzw. Fachhochschulabschluss (**Übersicht 13**).

### Übersicht 13

**Berufsausbildung der Betriebsleiter von Gartenbaubetrieben**  
- 1994 -

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Ins- gesamt	Gärtnerische Nutzfläche (GN) von ... bis unter ... ha							
			unter 0,25	0,25 bis 0,50	0,50 bis 1,00	1,00 bis 2,00	2,00 bis 3,00	3,00 bis 5,00	5,00 bis 10,00	10,00 und mehr
<b>a) Deutschland</b>										
Betriebsleiter insgesamt	Anzahl	36 763	6 767	6 943	6 715	5 291	2 478	2 546	2 850	3 173
dar.: Mit Abschluß einer gärtnerisch-/ landwirtschaftl. Berufsausbildung zusammen	Anzahl	21 441	3 814	3 322	3 538	2 919	1 474	1 688	2 109	2 577
dar.: Betriebsleiter mit Abschluß										
- zum Gärtner	Anzahl	7 351	1 838	1 227	1 226	1 046	456	483	530	545
- zum Gärtnermeister	Anzahl	7 966	1 523	1 451	1 494	1 039	494	535	635	795
- höhere Gartenbauschule/ Gartenbauinsp.	Anzahl	499	76	68	95	66	34	30	46	84
- Gartenbauingenieur/ Fachhochschule	Anzahl	1 038	154	152	173	140	74	84	84	177
- Gartenbauhochschule/ Universität	Anzahl	348	32	42	38	48	26	27	32	103
- landwirtschaftliche Ausbildung	Anzahl	4 239	191	382	512	580	390	529	782	873
Betriebsleiter zugleich Betriebsinhaber	Anzahl	35 339	6 576	6 776	6 508	5 064	2 356	2 435	2 713	2 911
<b>b) Früheres Bundesgebiet</b>										
Betriebsleiter insgesamt	Anzahl	33 472	5 818	6 277	6 156	4 942	2 339	2 414	2 699	2 827
dar.: Mit Abschluß einer gärtnerisch-/ landwirtschaftl. Berufsausbildung zusammen	Anzahl	18 681	3 039	2 748	3 058	2 647	1 366	1 577	1 986	2 260
dar.: Betriebsleiter mit Abschluß										
- zum Gärtner	Anzahl	6 633	1 576	1 079	1 101	975	429	451	518	504
- zum Gärtnermeister	Anzahl	6 848	1 164	1 153	1 277	935	464	503	597	755
- höhere Gartenbauschule/ Gartenbauinsp.	Anzahl	451	65	61	88	60	-	105	-	72
- Gartenbauingenieur/ Fachhochschule	Anzahl	569	61	75	97	94	49	55	51	87
- Gartenbauhochschule/ Universität	Anzahl	190	17	24	21	29	16	19	22	42
- landwirtschaftliche Ausbildung	Anzahl	3 990	156	356	474	554	376	520	754	800
Betriebsleiter zugleich Betriebsinhaber	Anzahl	32 376	5 655	6 133	5 981	4 751	2 239	2 319	2 594	2 704
<b>c) Neue Länder und Berlin-Ost</b>										
Betriebsleiter insgesamt	Anzahl	3 291	949	666	559	349	139	132	151	346
dar.: Mit Abschluß einer gärtnerisch-/ landwirtschaftl. Berufsausbildung zusammen	Anzahl	2 760	775	574	480	272	108	111	123	317
dar.: Betriebsleiter mit Abschluß										
- zum Gärtner	Anzahl	718	262	148	125	71	27	32	12	41
- zum Gärtnermeister	Anzahl	1 118	359	298	217	104	30	32	28	40
- höhere Gartenbauschule/ Gartenbauinsp.	Anzahl	48	11	7	7	6	-	5	-	12
- Gartenbauingenieur/ Fachhochschule	Anzahl	469	93	77	76	46	25	29	33	90
- Gartenbauhochschule/ Universität	Anzahl	158	15	18	17	19	10	8	10	61
- landwirtschaftliche Ausbildung	Anzahl	249	35	26	38	26	14	9	28	73
Betriebsleiter zugleich Betriebsinhaber	Anzahl	2 963	921	643	527	313	117	116	119	207

\*) Ergebnisse der Gartenbauerhebung 1994.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Gartenbauerhebung 1994, Teil 1

In einem **Ausbildungsverhältnis zum Gärtner** standen 1998 19.787 Personen, das bedeutete ein Plus von 5,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ging jedoch auf 7.647 (- 4,5 %) zurück; in den neuen Bundesländern gab es rd. 11 % weniger neue Ausbildungsverhältnisse als im Vorjahr. Angestiegen ist dagegen die Zahl der vorzeitig aufgelösten Ausbildungsverträge. Gegenüber dem Vorjahr stiegen sie um rd. 9 % auf 2.083 in Deutschland (**Übersicht 14**).

## Übersicht 14

### Auszubildende im Gartenbau nach Fachsparten in Deutschland

Ausbildungsberuf Schwerpunkt Gärtner	1997	1998			neu abgeschlossene Aus- bildungsverhältnisse		Vorzeitig gelöste Verträge	
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	1997	1998	1997	1998
<b>Früheres Bundesgebiet<sup>1)</sup></b>	<b>14 560</b>	<b>10 995</b>	<b>4 432</b>	<b>15 427</b>	<b>6 334</b>	<b>6 165</b>	<b>1 601</b>	<b>1 765</b>
<b>nach Sparten:</b>								
Zierpflanzenbau	3 960	1 976	2 053	4 029	1 599	1 484	368	387
Gemüseanbau	551	343	195	538	244	196	63	68
Baumschulen	1 684	1 162	575	1 737	712	681	168	188
Obstbau	165	138	33	171	70	70	18	16
Züchtung u. Samenbau	2	-	-	-	-	-	-	-
Garten- u. Landschaftsbau	7 476	6 952	1 201	8 153	3 370	3 398	876	1 005
Friedhofsgärtnerei	482	327	194	521	224	213	70	79
Staudengärtnerei	240	97	181	278	115	123	38	22
<b>Neue Länder</b>	<b>4 127</b>	<b>2 501</b>	<b>1 859</b>	<b>4 360</b>	<b>1 673</b>	<b>1 482</b>	<b>311</b>	<b>318</b>
<b>Deutschland</b>	<b>18 687</b>	<b>13 496</b>	<b>6 291</b>	<b>19 787</b>	<b>8 007</b>	<b>7 647</b>	<b>1 912</b>	<b>2 083</b>
<b>nach Sparten:</b>								
Zierpflanzenbau	5 035	2 349	2 765	5 114	1 992	1 839	453	448
Gemüseanbau	752	404	325	729	319	249	90	81
Baumschulen	2 005	1 337	718	2 055	823	784	195	202
Obstbau	262	200	77	277	100	113	27	21
Züchtung u. Samenbau	3	-	-	-	-	-	0	-
Garten- u. Landschaftsbau	9 792	8 736	1 972	10 708	4 384	4 291	1 028	1 221
Friedhofsgärtnerei	592	366	249	615	270	242	81	87
Staudengärtnerei	246	104	185	289	119	129	38	23
<b>nach Bundesländern</b>								
Baden-Württemberg	2 001	1 409	634	2 043	776	790	181	190
Bayern	2 400	1 603	831	2 434	957	937	230	271
Berlin	903	734	293	1 027	419	383	135	112
Brandenburg	825	533	315	848	309	250	67	54
Bremen	95	59	32	91	40	30	1	11
Hamburg	307	276	106	382	150	150	29	36
Hessen	1 460	1 041	444	1 485	575	585	128	138
Mecklenburg-Vorpommern	440	298	154	452	165	149	29	22
Niedersachsen	1 896	1 378	672	2 050	944	857	203	264
Nordrhein-Westfalen	3 964	3 315	917	4 232	1 770	1 788	532	516
Rheinland-Pfalz	622	508	209	717	274	251	40	116
Saarland	299	244	80	324	148	153	46	38
Sachsen	1 438	886	773	1 659	625	607	116	146
Sachsen-Anhalt	673	392	284	676	272	247	54	43
Schleswig-Holstein	613	428	214	642	281	241	76	73
Thüringen	751	392	333	725	302	229	45	53

1) Einschl. Berlin-Ost.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (225).

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den **Gartenbaufachschulen** betrug 1998 1.212 (**Übersicht 15**). Damit waren dort rd. 1,5 % weniger Personen in Ausbildung als im Vorjahr. 67 % der Schüler besuchten den einjährigen Ausbildungsgang, 26 % den zweijährigen und 7 % den halbjährigen Ausbildungsgang.

## Übersicht 15

Zahl der Schüler/-innen an Gartenbaufachschulen

Gartenbaufachschulen	1985	1990	1992 <sup>1)</sup>	1993 <sup>1)</sup>	1994 <sup>1)</sup>	1995 <sup>1)</sup>	1996 <sup>1)</sup>	1997 <sup>1)</sup>	1998 <sup>1)</sup>
Halbjährige Fachschulen	106	27	115	127	119	117	124	100	88
Einjährige Fachschulen	856	976	1108	1315	1125	1049	898	887	811
Zweijährige Fachschulen <sup>2)</sup>	143	287	473	389	357	335	268	244	313

1) Einschließlich neue Länder.

2) Schüler/-innen im 1. Fachschuljahr.

Quelle: BML (512).

In den Fachbereichen des Gartenbaus (Gartenbau und Landespflege) gab es 1997/98 insgesamt rd. 11900 Studierende. Im Gartenbau im engeren Sinne waren etwa 3000 Studenten eingeschrieben (**Übersicht 16**).

## Übersicht 16

Zahl der Studierenden in den Fachbereichen des Gartenbaus  
- 1997/98 -

Studenten (Gartenbau und Landespflege)	11.916
davon: Studenten der Fachrichtung Gartenbau	3.016
an Fachhochschulen	rd. 1200
an Universitäten und Gesamthochschulen	rd. 1800
Studenten der Landespflege und verwandte Fächer	8.900
an Fachhochschulen (Landespflege)	rd. 5300
an Universitäten und Gesamthochschulen	rd. 3300

Quelle: BML, BLE.

### 2.1.2 Struktur in der Europäischen Union

Zur Struktur in der EU liegen aktuelle Zahlen nur aus der **EU- Strukturerhebung 1995** vor. Danach verfügen rd. 1,01 Mill. Betriebe in der EU (15) über eine Baumobst- und Beerenobstfläche von 2,07 Mill. ha. Von 33.100 Betrieben wurden auf 98.700 ha Baumschulerzeugnisse angebaut (**Übersicht 17**). Etwa 764.500 Betriebe bauen in der EU Gemüse, Melonen und Erdbeeren auf einer Fläche von 1,28 Mill. ha an (**Übersicht 18**). Blumen und Zierpflanzen wurden in der EU im Jahre 1997 in 76.600 Betrieben auf einer Fläche von 82.100 ha erzeugt (**Übersicht 19**).



## Übersicht 17

**Baumobst- , Beerenobstanlagen u. Baumschulen  
in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union 1997**

Mitgliedstaat	Baumobst- und Beerenobstanlagen		Baumschulen	
	Betriebe in 1000	Fläche in 1000 ha	Betriebe in 1000	Fläche in 1000 ha
Belgien	2,3	15,3	1,1	4,2
Dänemark	0,9	6,8	0,5	3,3
<b>Deutschland</b>	<b>35,5</b>	<b>67,1</b>	<b>4,5</b>	<b>25,3</b>
Griechenland	120,4	121,1	1,7	0,6
Spanien	314,1	863,4	1,3	4,5
Frankreich	47,5	212,2	4,5	20,0
Irland	0,3	0,4	-	-
Italien	359,0	558,1	9,3	20,0
Luxemburg	0,1	0,1	0,0	0,1
Niederlande	4,2	23,0	4,1	9,8
Österreich	16,0	18,3	0,8	2,1
Portugal	101,5	140,6	1,0	1,1
Finnland	2,2	3,3	1,4	0,7
Schweden	0,8	3,3	0,3	0,7
Vereinigtes Königreich	5,8	35,1	2,7	6,3
<b>EU (15)</b>	<b>1010,5</b>	<b>2068,0</b>	<b>33,1</b>	<b>98,7</b>

Quelle: Eurostat, EU-Strukturhebung, BML (225).

## Übersicht 18

**Anbau von Gemüse, Melonen und Erdbeeren  
in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union 1997**

Mitgliedstaat	Insgesamt		Freiland		unter Glas	
	Betriebe in 1000	Fläche in 1000 ha	Betriebe in 1000	Fläche in 1000 ha	Betriebe in 1000	Fläche in 1000 ha
Belgien	9,4	34,0	8,2	32,7	2,3	1,2
Dänemark	1,9	10,6	1,7	10,5	0,4	0,1
<b>Deutschland</b>	<b>21,6</b>	<b>92,3</b>	<b>20,9</b>	<b>91,3</b>	<b>3,1</b>	<b>1,0</b>
Griechenland	77,1	54,0	71,7	51,3	9,1	2,7
Spanien	225,9	254,4	208,4	221,8	25,0	32,6
Frankreich	50,0	266,4	48,2	260,8	10,3	5,6
Irland	0,7	3,2	0,7	3,2	-	-
Italien	286,9	278,7	275,3	262,3	22,4	16,4
Luxemburg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Niederlande	14,7	71,9	11,8	67,7	4,2	4,2
Österreich	8,5	12,0	8,2	11,7	1,1	0,3
Portugal	43,3	46,7	42,1	45,2	3,2	1,5
Finnland	10,0	17,3	9,0	17,0	1,6	0,3
Schweden	3,0	10,1	2,3	9,9	1,2	0,2
Vereinigtes Königreich	11,7	131,6	10,2	130,6	2,7	0,9
<b>EU (15)</b>	<b>764,5</b>	<b>1283,0</b>	<b>718,6</b>	<b>1215,9</b>	<b>86,5</b>	<b>67,0</b>

Quelle: Eurostat, EU-Strukturhebung, BML (225, 227).

## Übersicht 19

**Betriebe mit Blumen und Zierpflanzen  
in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union 1997**

Mitgliedstaat	Insgesamt		Freiland		unter Glas	
	Betriebe in 1000	Fläche in 1000 ha	Betriebe in 1000	Fläche in 1000 ha	Betriebe in 1000	Fläche in 1000 ha
Belgien	2,1	1,7	1,4	1,0	1,8	0,7
Dänemark	0,9	0,6	0,2	0,2	0,9	0,4
<b>Deutschland</b>	<b>10,2</b>	<b>8,3</b>	<b>7,8</b>	<b>5,8</b>	<b>8,6</b>	<b>2,5</b>
Griechenland	1,8	0,7	0,8	0,3	1,2	0,4
Spanien	5,7	7,6	2,3	4,6	4,2	3,0
Frankreich	8,0	6,2	5,5	4,0	6,2	2,2
Irland	0,6	0,5	0,6	0,5	-	-
Italien	26,4	18,7	17,7	11,6	16,8	7,1
Luxemburg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Niederlande	10,8	28,5	6,1	23,0	7,0	5,5
Österreich	1,3	0,6	0,9	0,4	1,1	0,3
Portugal	2,0	1,1	1,2	0,6	1,0	0,5
Finnland	1,0	0,3	0,9	0,1	1,0	0,1
Schweden	0,7	0,1	-	-	0,7	0,1
Vereinigtes Königreich	5,0	7,1	2,0	6,1	4,0	1,0
<b>EU (15)</b>	<b>76,6</b>	<b>82,1</b>	<b>47,2</b>	<b>58,2</b>	<b>54,4</b>	<b>23,9</b>

Quelle: Eurostat, EU-Strukturerhebung, BML (225, 227).

## 2.2 Anbau und Ernte

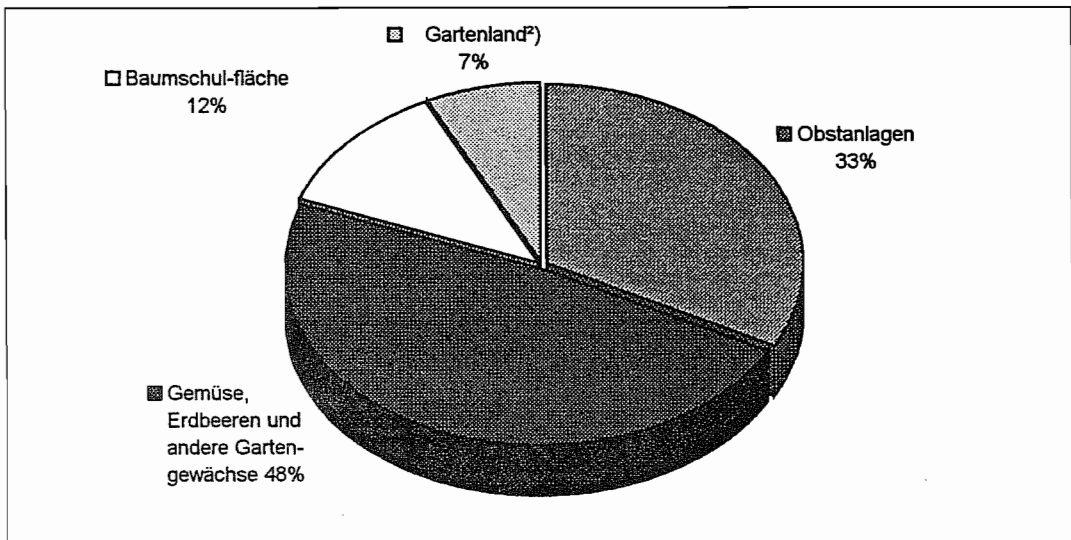
### 2.2.1 Deutschland

In Deutschland wird eine Fläche von rd. 219.600 ha für Obst, Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse, Baumschulen sowie Gartenland genutzt. Dies zeigt die Bodennutzungshaupterhebung aus 1998. Die Ergebnisse zeigen weiterhin, dass diese Fläche gegenüber dem Vorjahr leicht zunahm (Schaubild 6, Übersicht 20).

**Schaubild 6**

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung<sup>1)</sup> 1998 in Deutschland

- ha -



<sup>1)</sup> Die untere Erfassungsgrenze wurde auf 1 ha Betriebsfläche oder den Erzeugungswert von mindestens 1 ha LF festgelegt.

<sup>2)</sup> Haus- und Kleingärten sowie Rasenflächen usw.

## Übersicht 20

**Ausgewählte Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung<sup>1)</sup> in Deutschland**  
- ha -

Jahr	Obstanlagen	Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse (Hauptanbau)	Baumschulen	Gartenland <sup>2)</sup>	Zusammen
<b>Früheres Bundesgebiet</b>					
1991	49643	72120	21839	26240	169842
1992	49924	74180	22843	26223	173170
1993	50147	75460	23606	24399	173612
1994	50885	79040	23175	19355	172455
1995	52120	84923	23656	16425	177124
1996	53337	85961	23748	16920	179966
1997	52964	86603	22953	15432	177952
1998	55628	88711	22582	13741	180662
1998 ± % gegen 1997	5,0	2,4	-1,6	-11,0	1,5
<b>Neue Länder</b>					
1991	31212	24543	4949	3836	64540
1992	23938	19613	3815	2430	49796
1993	19577	15737	3621	2671	41606
1994	18528	15119	3839	2763	40249
1995	16858	17690	4175	2475	41198
1996	16770	17810	3768	2590	40938
1997	16635	16024	3856	2329	38844
1998	16385	16724	3657	2155	38921
1998 ± % gegen 1997	-1,5	4,4	-5,2	-7,5	0,2
<b>Deutschland insgesamt</b>					
1991	80856	96663	26788	30077	234384
1992	73863	93793	26658	28654	222968
1993	69723	91197	27226	27070	215216
1994	69413	94159	27014	22118	212704
1995	68977	102613	27831	18900	218321
1996	70107	103771	27516	19510	220904
1997	69598	102626	26808	17761	216793
1998	72013	105435	26239	15897	219584
1998 ± % gegen 1997	3,5	2,7	-2,1	-10,5	1,3

<sup>1)</sup> Die untere Erfassungsgrenze wurde auf 1 ha Betriebsfläche oder den Erzeugungswert von mindestens 1 ha LF festgelegt.

<sup>2)</sup> Haus- und Kleingärten sowie Rasenflächen usw.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (225).

## Gemüseernte im Freiland 1999

Im Vergleich zu 1998 wurde die Gemüsefläche im Freiland für den Verkaufsanbau um 2.400 ha (+ 2,9%) ausgedehnt. Bei dieser jährlichen Anbauerhebung wird auch der mehrmalige Anbau auf der gleichen Grundfläche berücksichtigt (Übersicht 21).

### Übersicht 21

#### Anbauflächen von Gemüse auf dem Freiland im Verkaufsanbau<sup>1)</sup>

Land	1995	1996	1997	1998	1999	1999 gegen 1998
	- ha -					%
Baden-Württemberg	6349	6739	6529	6851	6234	-9,0
Bayern	8989	9363	8911	9182	8985	-2,1
Berlin <sup>2)</sup>	41	28	28	28	28	0,0
Brandenburg	3629	4075	3490	3711	4378	18,0
Bremen <sup>2)</sup>	4	1	1	1	1	0,0
Hamburg	554	450	379	389	432	11,1
Hessen	5825	6035	5777	5528	5709	3,3
Mecklenburg-Vorpommern	1011	1120	1150	1228	1570	27,9
Niedersachsen	11165	11548	10989	11136	12184	9,4
Nordrhein-Westfalen	16357	18243	17674	17817	17229	-3,3
Rheinland-Pfalz	8399	9376	9435	9999	10216	2,2
Saarland	134	146	122	116	105	-9,5
Sachsen	3003	3761	3894	4281	4209	-1,7
Sachsen-Anhalt	3364	3265	2905	3452	3934	14,0
Schleswig-Holstein	5007	5659	5384	5494	6005	9,3
Thüringen	2372	2190	2019	1451	1805	24,4
Deutschland	76202	81999	78690	80665	83023	2,9
Früheres Bundesgebiet	62817	67589	65231	66541	67127	0,9
Neue Länder	13385	14411	13459	14123	15896	12,6

<sup>1)</sup> Nur wichtige Gemüsearten, die jährlich erhoben werden,  
einschl. nicht ertragfähiger Anbauflächen von Spargel.  
Ab 1996 ohne dicke Bohnen.

<sup>2)</sup> Ergebnis 1995 von 1992 übernommen; Ergebnis 1997, 1998 u. 1999 von 1996 übernommen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (225).

Infolge der Flächenausdehnung in Verbindung mit einem um 5 % höheren Ertragsniveau konnten 1999 rund 180.000 t Gemüse (+ 7,8 %) mehr geerntet werden als im Vorjahr. Dies ist vor allem auf eine deutliche Ertragssteigerung (+ 7,9 %) im früheren Bundesgebiet zurückzuführen. In den neuen Ländern lag das Ertragsniveau mit 218,3 dt/ha deutlich unter dem des Vorjahres (- 8,9 %). Bei den einzelnen Gemüsearten fielen 1999 die größten Erntemengen auf Weißkohl mit 560.000 t, Möhren mit 370.000 t und Speisezwiebeln mit 262.000 t. Spitzenreiter bei den Erntezuwächsen waren Frischerbsen (+ 53,3 %), Eissalat (+ 38,4 %) und Weißkohl (+ 17,7 %). Weniger geerntet wurden Karotten (- 20,1 %), Radies (- 10,1 %) und Kohlrabi (- 4,1 %) (Übersicht 22).

## Übersicht 22

## Gemüseernte auf dem Freiland

im Verkaufsanbau (Endgültiges Ergebnis)

Gemüseart	Anbaufläche <sup>1)</sup>			Ertrag					
	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder	Deutschland	Früheres Bundesgebiet		Neue Länder		Deutschland	
	1999			1998	1999	1998	1999	1998	1999
	ha			dt je ha					
Frühweißkohl	706	81	787	357,3	417,8	342,8	391,9	364,5	415,1
Herbstweißkohl	2.487	434	2.921	722,6	739,1	739,3	712,9	700,5	735,2
Dauerweißkohl	3.492	150	3.642	670,9	866,2	721,2	638,6	723,7	856,8
Weißkohl zusammen	6.685	665	7.350	658,0	771,6	700,3	657,0	676,9	761,2
Frührotkohl	165	18	183	310,5	312,3	326,4	339,6	312,4	315,0
Herbstrotkohl	1.214	220	1.434	522,5	560,8	509,3	543,7	522,4	558,2
Dauerrotkohl	896	116	1.012	495,8	620,1	517,6	530,2	540,1	609,8
Rotkohl zusammen	2.275	354	2.629	491,8	566,1	500,1	528,9	515,1	561,1
Frühwirsing	246	23	269	266,6	283,3	210,4	259,2	269,2	281,3
Herbstwirsing	498	47	545	340,3	351,6	335,9	304,6	324,0	347,6
Dauerwirsing	720	9	729	342,2	353,3	333,6	274,2	331,0	352,3
Wirsing zusammen	1.464	79	1.543	326,3	341,0	306,6	287,9	317,7	338,2
Grünkohl	658	254	912	178,5	209,9	144,8	149,5	179,0	193,1
Rosenkohl	441	179	620	138,2	143,5	155,4	144,9	132,7	143,9
Frühblumenkohl	1.387	239	1.626	257,4	261,7	256,2	262,6	249,1	261,9
Mittelfr. u. Spätblumenkohl	3.334	860	4.194	273,6	284,7	264,9	225,2	273,5	272,5
Blumenkohl zusammen	4.721	1.099	5.820	268,5	277,9	262,4	233,3	266,8	269,5
Chinakohl	1.213	79	1.292	356,6	364,9	304,0	284,4	363,8	360,0
Frühkohlrabi	992	86	1.078	270,6	279,3	298,1	311,8	257,8	281,9
Spätkohlrabi	1.125	144	1.269	281,2	287,5	376,3	322,7	277,4	291,5
Kohlrabi zusammen	2.117	230	2.347	276,2	283,6	343,9	318,7	268,3	287,1
Frühjahrskopfsalat	1.378	43	1.421	241,8	249,2	282,5	264,3	233,3	249,7
Sommer- u. Herbstkopfsalat	2.169	113	2.282	230,7	247,0	286,8	279,6	229,5	248,6
Kopfsalat zusammen	3.547	156	3.703	235,1	247,9	285,3	275,4	230,9	249,1
Eissalat	3.188	736	3.924	235,7	239,5	202,4	212,0	235,3	234,3
Frühjahresspinat	1.397	391	1.788	185,3	184,6	139,5	152,9	154,0	177,7
Herbstspinat	1.326	344	1.670	127,7	177,5	179,8	124,6	165,1	166,6
Spinat zusammen	2.723	735	3.458	158,5	181,2	160,8	139,6	159,1	172,3
Frühe Möhren	2.086	92	2.178	324,5	313,9	283,4	306,8	307,5	313,6
Späte Möhren	4.654	1.219	5.873	480,9	523,1	610,6	479,3	466,8	514,0
Möhren zusammen	6.740	1.311	8.051	433,1	458,4	596,7	467,2	423,2	459,8
Frühe Karotten	99	1	100	204,4	228,2	282,0	176,0	202,6	227,6
Späte Karotten	331	2	333	217,6	212,2	287,1	240,5	224,4	212,4
Karotten zusammen	430	3	433	214,1	215,9	286,8	219,0	217,3	215,9
Knollensellerie	1.634	92	1.726	372,2	373,4	274,4	258,1	342,1	367,2
Rote Rüben	1.100	142	1.242	432,0	438,5	439,2	299,3	423,4	422,6
Radies	1.942	222	2.164	283,8	297,3	193,8	131,2	270,6	280,2
Rettich	842	13	855	261,4	281,9	402,1	203,1	258,3	280,7
Porree (Lauch)	2.215	209	2.424	274,5	295,0	219,4	224,6	275,9	288,9
Speisezwiebeln	5.330	1.288	6.618	390,8	403,1	353,4	366,5	388,9	395,9
Spargel, ertragfähig	9.299	2.130	11.429	40,1	39,3	42,1	40,6	37,4	39,5
Frischerbsen	947	3.042	3.989	44,7	61,0	58,3	59,1	54,3	59,6
Buschbohnen	2.555	1.431	3.986	110,7	116,3	80,6	82,2	100,1	104,0
Stangenbohnen	158	5	163	152,0	178,1	113,0	83,0	151,9	175,2
Grüne Pflückbohnen zusammen	2.713	1.436	4.149	114,6	119,9	80,6	82,2	102,8	106,8
Einlegegurken	2.332	514	2.846	408,8	450,8	496,2	536,8	387,3	466,4
Schälgurken	253	203	456	293,3	314,9	241,6	280,1	286,6	299,4
Gurken zusammen	2.585	717	3.302	395,2	437,5	425,9	464,1	373,4	443,3
Zusammen	64.809	15.171	79.980	306,0	330,3	239,7	218,3	294,4	309,1
Weitere Gemüsearten <sup>2)</sup>	10.737	1.028	11.765	223,6	236,0	129,8	130,6	216,2	226,8
Gemüse insgesamt	75.546	16.199	91.745	291,9	316,9	232,5	212,8	282,2	298,5

Fortsetzung nächste Seite.

## noch Übersicht 22

## noch: Gemüseernte auf dem Freiland

im Verkaufsanbau (Endgültiges Ergebnis)

Gemüseart	Erntemenge								
	Früheres Bundesgebiet			Neue Länder			Deutschland		
	1998	1999	1999	1998	1999	1999	1998	1999	1999
			geg. 1998			geg. 1998			geg. 1998
		t	± %	t		± %	t		± %
Frühweißkohl	23.797	29.497	24,0	1.783	3.174	78,1	25.580	32.672	27,7
Herbstweißkohl	173.570	183.810	5,9	28.092	30.941	10,1	201.663	214.751	6,5
Dauerweißkohl	235.085	302.482	28,7	13.053	9.579	-26,6	248.138	312.061	25,8
Weißkohl zusammen	432.453	515.790	19,3	42.928	43.694	1,8	475.381	559.484	17,7
Frührotkohl	6.832	5.152	-24,6	718	611	-14,9	7.550	5.764	-23,7
Herbstrotkohl	59.983	68.077	13,5	7.538	11.962	58,7	67.521	80.039	18,5
Dauerrotkohl	58.404	55.560	-4,9	7.247	6.151	-15,1	65.651	61.711	-6,0
Rotkohl zusammen	125.219	128.790	2,9	15.503	18.724	20,8	140.722	147.513	4,8
Frühwirsing	7.197	6.970	-3,1	337	596	77,1	7.534	7.566	0,4
Herbstwirsing	14.941	17.511	17,2	1.176	1.432	21,8	16.117	18.943	17,5
Dauerwirsing	21.286	25.435	19,5	634	247	-61,1	21.920	25.682	17,2
Wirsing zusammen	43.424	49.916	14,9	2.146	2.275	6,0	45.571	52.191	14,5
Grünkohl	13.387	13.811	3,2	2.316	3.798	64,0	15.703	17.608	12,1
Rosenkohl	5.722	6.327	10,6	2.470	2.594	5,0	8.192	8.921	8,9
Frühblumenkohl	39.248	36.302	-7,5	7.994	6.277	-21,5	47.242	42.579	-9,9
Mittelfr. u. Spätblumenkohl	89.154	94.915	6,5	20.741	19.365	-6,6	109.895	114.280	4,0
Blumenkohl zusammen	128.402	131.217	2,2	28.735	25.642	-10,8	157.137	156.859	-0,2
Chinakohl	39.870	44.264	11,0	669	2.247	236,0	40.538	46.511	14,7
Frühkohlrabi	27.111	27.708	2,2	3.875	2.682	-30,8	30.986	30.390	-1,9
Spätkohlrabi	32.336	32.339	0,0	6.924	4.647	-32,9	39.260	36.987	-5,8
Kohlrabi zusammen	59.447	60.048	1,0	10.799	7.329	-32,1	70.246	67.377	-4,1
Frühjahrskopfsalat	32.856	34.347	4,5	1.864	1.137	-39,0	34.721	35.483	2,2
Sommer- u. Herbstkopfsalat	47.270	53.581	13,4	3.356	3.159	-5,9	50.626	56.741	12,1
Kopfsalat zusammen	80.126	87.928	9,7	5.220	4.296	-17,7	85.346	92.224	8,1
Eissalat	57.218	76.342	33,4	9.229	15.601	69,0	66.447	91.942	38,4
Frühjahrspinat	28.566	25.792	-9,7	4.100	5.977	45,8	32.666	31.769	-2,7
Herbstspinat	17.083	23.535	37,8	5.934	4.287	-27,8	23.017	27.822	20,9
Spinat zusammen	45.649	49.328	8,1	10.034	10.263	2,3	55.684	59.591	7,0
Frühe Möhren	65.228	65.486	0,4	1.531	2.823	84,4	66.758	68.308	2,3
Späte Möhren	219.306	243.457	11,0	74.191	58.431	-21,2	293.496	301.887	2,9
Möhren zusammen	284.533	308.942	8,6	75.721	61.253	-19,1	360.255	370.196	2,8
Frühe Karotten	2.801	2.259	-19,4	28	18	-37,6	2.829	2.276	-19,5
Späte Karotten	8.378	7.024	-16,2	488	48	-90,1	8.866	7.072	-20,2
Karotten zusammen	11.178	9.283	-17,0	516	66	-87,3	11.695	9.348	-20,1
Knollensellerie	58.107	61.006	5,0	2.662	2.374	-10,8	60.769	63.380	4,3
Rote Rüben	41.130	48.237	17,3	1.757	4.250	142,0	42.886	52.487	22,4
Radies	60.942	57.729	-5,3	6.491	2.912	-55,1	67.433	60.641	-10,1
Retlich	24.235	23.737	-2,1	563	264	-53,1	24.798	24.001	-3,2
Porree (Lauch)	59.959	65.344	9,0	4.037	4.694	16,3	63.996	70.038	9,4
Speisezwiebeln	215.606	214.830	-0,4	44.463	47.207	6,2	260.069	262.037	0,8
Spargel, ertragfähig	37.207	36.536	-1,8	8.308	8.652	4,1	45.514	45.188	-0,7
Frischerbsen	3.077	5.778	87,8	12.425	17.993	44,8	15.502	23.771	53,3
Buschbohnen	27.985	29.708	6,2	13.606	11.765	-13,5	41.591	41.472	-0,3
Stangenbohnen	4.072	2.814	-30,9	23	42	83,6	4.095	2.855	-30,3
Grüne Pflückbohnen zusammen	32.057	32.521	1,4	13.629	11.806	-13,4	45.686	44.328	-3,0
Einlegegurken	97.703	105.133	7,6	21.732	27.594	27,0	119.434	132.727	11,1
Schälgurken	9.355	7.966	-14,9	4.035	5.686	40,9	13.390	13.651	2,0
Gurken zusammen	107.058	113.099	5,6	25.767	33.279	29,2	132.824	146.378	10,2
Zusammen	1.966.006	2.140.800	8,9	326.388	331.213	1,5	2.292.393	2.472.013	7,8
Weitere Gemüsearten <sup>2)</sup>	228.578	253.351	10,8	11.435	13.421	17,4	240.013	266.772	11,1
Gemüse insgesamt	2.194.584	2.394.150	9,1	337.823	344.635	2,0	2.532.406	2.738.785	8,1

1) Ohne Dicke Bohnen und Spargel nicht im Ertrag.

2) Für 1998 Schätzung BML.

Statistisches Bundesamt, BML (225).

## Gemüseernte in Unterglasanlagen 1999

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist die Produktion von Unterglas-Gemüse 1999 geringer ausgefallen als im Jahr zuvor. Bei einer Erntemenge von insgesamt 111.321 t (1998: 113.879 t) belief sich der Rückgang der Erzeugung auf etwa 2 %. Hauptursache des Produktionsrückgangs dürfte die Abnahme der Anbaufläche um rd. 7 % sein. Bedeutsamste Gemüsearten waren nach dem Anbauumfang – wie schon in den Vorjahren – Tomaten, Feldsalat, Gurken und Kopfsalat (Übersicht 23).

### Übersicht 23

#### Gemüseernte in Unterglasanlagen (Endgültiges Ergebnis)

Gemüseart	Anbaufläche			Erntemenge		
	1998	1999	1999 gegen 1998	1998	1999	1999 gegen 1998
	ha		± %	t		± %
<b>Früheres Bundesgebiet</b>						
Kohlrabi	45	37	-18,6	2.106	1.639	-22,2
Kopfsalat	158	146	-7,5	7.564	6.947	-8,2
Feldsalat	230	241	+4,9	2.409	2.464	+2,3
Gurken	222	200	-10,0	42.085	40.524	-3,7
Tomaten	222	195	-12,1	30.301	27.752	-8,4
Rettich	53	53	+0,5	2.533	2.309	-8,9
Radies	64	51	-20,1	1.421	1.101	-22,5
Sonstige Arten	229	201	-12,2	8.696	8.629	-0,8
<b>Zusammen</b>	<b>1.222</b>	<b>1.124</b>	<b>-8,1</b>	<b>97.114</b>	<b>91.365</b>	<b>-5,9</b>
<b>Neue Länder</b>						
Kohlrabi	7	7	+4,1	335	263	-21,5
Kopfsalat	8	7	-11,0	247	243	-1,6
Feldsalat	4	5	+27,3	41	46	+12,5
Gurken	35	33	-6,0	7.521	7.395	-1,7
Tomaten	60	62	+4,2	8.011	11.317	+41,3
Rettich	1	1	-7,4	35	39	+13,2
Radies	3	2	-32,2	69	53	-23,5
Sonstige Arten	17	22	+30,4	506	601	+18,7
<b>Zusammen</b>	<b>135</b>	<b>140</b>	<b>+3,5</b>	<b>16.765</b>	<b>19.957</b>	<b>+19,0</b>
<b>Deutschland</b>						
Kohlrabi	52	44	-15,7	2.441	1.902	-22,1
Kopfsalat	166	153	-7,7	7.812	7.190	-8,0
Feldsalat	234	246	+5,3	2.450	2.510	+2,5
Gurken	257	233	-9,5	49.605	47.918	-3,4
Tomaten	282	257	-8,7	38.312	39.069	+2,0
Rettich	53	54	+0,4	2.568	2.348	-8,6
Radies	68	54	-20,7	1.490	1.154	-22,6
Sonstige Arten	246	223	-9,3	9.202	9.230	+0,3
<b>Zusammen</b>	<b>1.357</b>	<b>1.263</b>	<b>-6,9</b>	<b>113.879</b>	<b>111.321</b>	<b>-2,2</b>



Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Bayern erwiesen sich mit Produktionsanteilen von 24,7 %, 23,5 % bzw. 17,6 % als die größten Erzeuger von Unterglas-Gemüse in Deutschland. Die neuen Länder hatten 1999 am Bundesergebnis einen Anteil von fast 18 % und konnten damit im Vergleich zum Vorjahr (14,7 %), wie auch zum langjährigen Mittel (ebenfalls 14,7 %) deutlich zulegen.

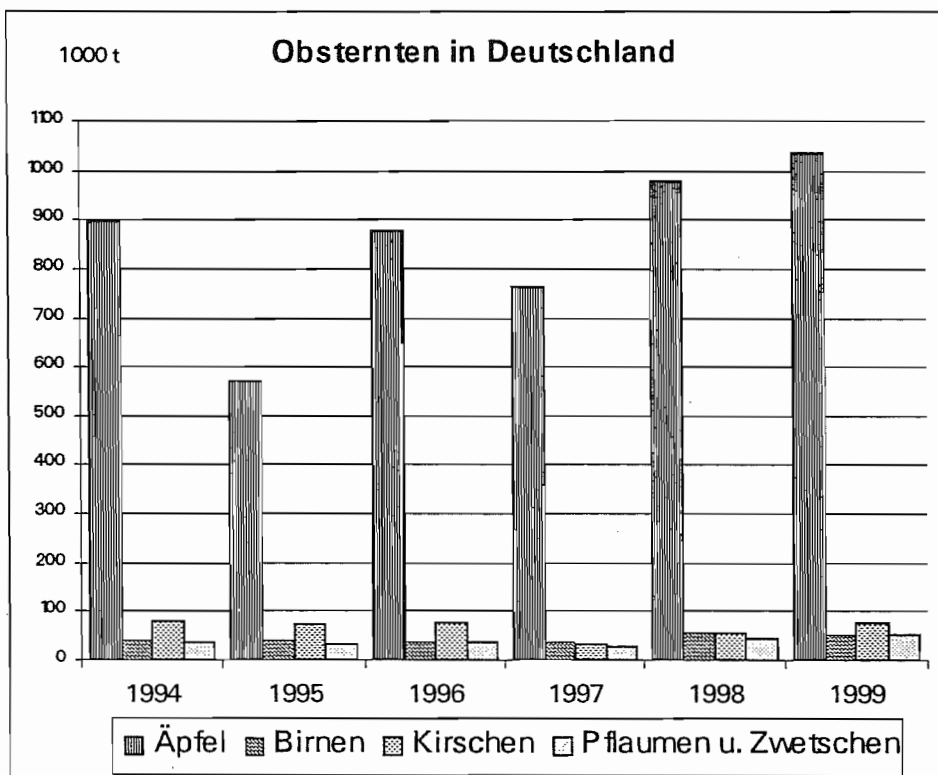
### Marktobstanbau

In Deutschland wurden 1999 im Marktobstbau im Vergleich zum Vorjahr rund 112.000 t (+ 9,2 %) mehr Obst geerntet. Mit insgesamt rund 1,33 Mill. t wurde eine weit über dem langjährigen Durchschnitt liegende Erntemenge eingebracht. Dies stellt innerhalb der letzten 10 Jahre das zweithöchste Ergebnis nach der Ernte von 1992 dar.

Besonders deutliche Erntezuwächse wurden bei Äpfeln (+ 59.000 t), Erdbeeren (+ 27.700 t) und Sauerkrischen (+ 14.000 t) verzeichnet. Auch bei Süßkirschen (+ 6.100 t) und Pflaumen/Zwetschen (+ 6.000 t) konnten im zweiten Jahr in Folge höhere Erntemengen erzielt werden. Der mehrjährige Durchschnitt (1993/98) wurde bei fast allen Obstarten deutlich übertroffen.

Auch im übrigen Anbau wurden im früheren Bundesgebiet gegenüber 1998 nahezu durchgängig höhere Erträge erreicht (**Übersicht 24, Schaubild 7**).

**Schaubild 7**



## Übersicht 24

**Obsternte**  
 (Markttobstbau; endgültiges Ergebnis)

Obstart		Ertrag			Erntemenge		
		1997	1998	1999	1997	1998	1999
		kg je Baum bzw. Strauch			t		
Äpfel	Früheres Bundesgebiet	216,6 <sup>1)</sup>	279,1 <sup>1)</sup>	297,9 <sup>1)</sup>	603195	777325	829717
	Neue Länder	203,2 <sup>2)</sup>	251,4 <sup>2)</sup>	259,7 <sup>2)</sup>	161389	199894	206407
	Deutschland	213,6 <sup>1)</sup>	272,9 <sup>1)</sup>	289,4 <sup>1)</sup>	764584	977219	1036124
Birnen	Früheres Bundesgebiet	16,1	24,4	24,3	33547	50742	50623
	Neue Länder	14,6	17,6	13,2	3791	4650	3419
	Deutschland	15,9	23,6	23,1	37338	55392	54042
Süßkirschen	Früheres Bundesgebiet	15,5	26,8	31,5	14906	25798	30323
	Neue Länder	4,6	9,9	12,5	2807	5992	7535
	Deutschland	11,3	20,3	24,2	17712	31789	37858
Sauerkirschen	Früheres Bundesgebiet	8,6	11,3	18,4	10160	13310	21646
	Neue Länder	3,0	4,9	7,7	6078	10028	15681
	Deutschland	5,1	7,3	11,6	16238	23338	37327
Pflaumen und Zwetschen	Früheres Bundesgebiet	15,2	25,0	28,4	25665	42270	47955
	Neue Länder	13,4	9,6	10,6	4330	3168	3487
	Deutschland	14,9	22,5	25,5	29994	45438	51441
Mirabellen und Renekloden	Früheres Bundesgebiet	14,4	16,4	25,6	1389	1586	2479
	Neue Länder	17,5	16,4	20,5	846	795	992
	Deutschland	15,4	16,4	23,9	2235	2382	3470
Aprikosen	Früheres Bundesgebiet	9,2	12,0	16,9	122	160	224
	Neue Länder	0,8	5,3	0,3	8	52	3
	Deutschland	5,7	9,2	9,9	130	211	227
Pfirsiche	Früheres Bundesgebiet	5,5	11,9	12,0	271	590	591
	Neue Länder	0,8	2,6	2,5	37	119	118
	Deutschland	3,2	7,4	7,4	279	709	709
Walnüsse	Früheres Bundesgebiet	12,9	25,7	22,9	138	276	245
	Neue Länder	9,6	15,2	30,3	1	3	5
	Deutschland	12,9	25,6	23,0	140	278	250
Johannisbeeren zusammen	Früheres Bundesgebiet	2,8	3,2	3,6	.	.	.
	Neue Länder	2,2	2,0	3,1	.	.	.
	Deutschland	2,7	3,0	3,5	.	.	.
Stachelbeeren	Früheres Bundesgebiet	2,7	2,9	3,2	.	.	.
	Neue Länder	2,3	2,8	4,0	.	.	.
	Deutschland	2,7	2,9	3,3	.	.	.
		kg/m <sup>2</sup> )					
Himbeeren	Früheres Bundesgebiet	2,1	2,2	2,6	.	.	.
	Neue Länder	1,2	1,9	2,3	.	.	.
	Deutschland	2,0	2,2	2,6	.	.	.
		dt/ha					
Erdbeeren	Früheres Bundesgebiet	97,7	102,2	122,7	70823	72808	94682
	Neue Länder	63,1	67,9	93,8	8053	8737	14544
	Deutschland	92,5	97,0	97,0	78877	81545	109226
Markttobstbau insgesamt <sup>2)</sup>	Früheres Bundesgebiet	.	.	.	760215	984864	1078485
	Neue Länder	.	.	.	187340	233438	252189
	Deutschland	.	.	.	947555	1218302	1330674

1) Ertrag in dt je ha.

2) Ohne Strauchbeerenobst.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (225).

Die Art der Verwendung der Baumobsternte zeigt die Übersicht 25.

## Übersicht 25

### Verwendung der Obsternte Prozent Früheres Bundesgebiet

Obstart	Eigenverbrauch der Erzeuger			Verkauf als Eßobst			Verkauf als Verwertungsobst			Nicht abgeerntete Mengen		
	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999
	%											
Äpfel	35	34	34	38	37	35	25	26	28	2	3	3
Birnen	54	49	51	22	21	20	21	25	24	3	5	6
Süßkirschen	51	52	49	33	27	29	9	13	13	7	8	9
Sauerkirschen	55	51	52	15	16	18	27	29	27	3	4	4
Pflaumen und Zwetschen	57	54	46	25	26	29	13	15	16	5	4	8
Mirabellen und Renekloden	72	68	68	15	29	18	13	16	14	-	-	-
Aprikosen	81	74	67	11	18	23	8	8	10	-	-	-
Pfirsiche	81	69	66	15	19	23	4	12	11	-	-	-
Walnüsse	79	64	72	18	7	24	3	7	5	-	-	-
Johannisbeeren	73	71	72	15	15	15	12	14	12	-	-	-
Stachelbeeren	73	73	73	17	17	16	10	10	11	-	-	-
Himbeeren	73	69	61	18	19	30	9	12	9	-	-	-
Obst insgesamt <sup>1)</sup>	42	39	40	34	33	31	22	24	25	4	4	4

1) Nur Baumobst.

Statistisches Bundesamt, BML (225).

## 2.2.2 Europäische Union

Zum Anbau und zur Ernte von Gemüse und Obst in der Europäischen Union liegen neueste Ergebnisse lückenhaft für 1997 und 1998 vor (**Übersichten 26 und 27**).

### Übersicht 26

#### Erzeugung<sup>1)</sup> von Gemüse in der EU

- in 1000 t -

Mitgliedstaat	Kohl				Blatt- und Stengelgemüse		Tomaten		Gemüse insgesamt	
	insgesamt		Blumenkohl		1997	1998	1997	1998	1997	1998
	1997	1998	1997	1998						
Belgien	177	185	90	96	471	473	303	316	1561	1572
Dänemark	37	37	7	7	14	14	19	19	213	213
<b>Deutschland<sup>2)</sup></b>	<b>932</b>	<b>883</b>	<b>163</b>	<b>157</b>	<b>408</b>	<b>425</b>	<b>36</b>	<b>42</b>	<b>3510</b>	<b>3595</b>
Griechenland	256	273	71	64	277	269	1986	1978	4106	4105
Spanien	766	775	358	353	1732	1737	3360	3560	11575	11707
Frankreich	734	690	526	489	1343	1343	805	883	7728	8026
Irland	65	65	10	9	15	15	7	7	340	340
Italien	950	951	626	648	2821	2630	5555	6526	15022	.
Luxemburg	0	0			0	0	0	0	6	6
Niederlande	369	318	57	34	453	.	510	495	3849	.
Österreich	111	95	8	8	89	80	18	19	459	427
Portugal	315	330	30	29	91	91	942	1107	2052	2199
Finnland	44	32	4	4	9	9	33	31	259	210
Schweden	32	29	6	6	18	25	20	25	237	244
Ver. Königreich	633	643	283	256	332	298	115	106	2854	.
<b>EU (15)</b>	<b>5422</b>	<b>5307</b>	<b>2239</b>	<b>2160</b>	<b>8073</b>	<b>.</b>	<b>13708</b>	<b>15114</b>	<b>53771</b>	<b>.</b>

<sup>1)</sup> Unterschiedliche Erhebungsgrundlage der geernteten Erzeugung in den einzelnen Ländern.

<sup>2)</sup> Einschl. neue Länder.

Quelle: Eurostat, BML (225).

### Übersicht 27

#### Erzeugung<sup>1)</sup> von Obst in der EU

- in 1000 t -

Mitgliedstaat	Tafeläpfel		Tafelbirnen		Pflirsche		Kirschen		Pflaumen		Erdbeeren		Zitrusfrüchte		Obst <sup>2)</sup> insgesamt	
	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998	1997	1998
Belgien	367	407	129	151	0	0	3	4	0	0	36	48	-	-	540	613
Dänemark	33	33	6	6	-	-	3	3	0	0	3	3	-	-	51	51
<b>Deutschland</b>	<b>765</b>	<b>977</b>	<b>37</b>	<b>55</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>34</b>	<b>55</b>	<b>32</b>	<b>48</b>	<b>79</b>	<b>82</b>	-	-	<b>948</b>	<b>1218</b>
Griechenland	292	332	60	69	270	430	35	43	3	3	11	9	1215	1006	2456	2506
Spanien	924	698	757	600	947	897	76	54	158	136	276	317	5593	5019	10575	9318
Frankreich	2041	1786	256	246	292	210	65	35	210	206	83	76	27	29	3549	3053
Irland	9	9	0	0	-	-	-	-	0	0	5	5	-	-	17	17
Italien	1835	1873	650	643	828	1022	120	126	117	127	160	165	3190	2922	9683	9620
Luxemburg	4	11	0	2	-	-	0	0	1	0	0	0	-	-	6	13
Niederlande	420	518	141	141	-	-	0	0	4	4	30	44	-	-	601	714
Österreich	188	156	5	6	4	3	0	0	0	0	14	11	-	-	227	196
Portugal	286	166	174	20	95	67	10	3	18	18	33	33	265	306	1013	712
Finnland	3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	10	9	-	-	16	13
Schweden	19	16	1	1	-	-	0	0	0	0	11	12	-	-	33	31
Ver. Königreich	137	215	24	25	-	-	0	1	12	6	31	36	-	-	230	330
<b>EU-15</b>	<b>7323</b>	<b>7198</b>	<b>2241</b>	<b>1966</b>	<b>2436</b>	<b>2629</b>	<b>346</b>	<b>325</b>	<b>558</b>	<b>550</b>	<b>782</b>	<b>850</b>	<b>10290</b>	<b>9282</b>	<b>29946</b>	<b>28403</b>

<sup>1)</sup> Unterschiedliche Erhebungsgrundlage der geernteten Erzeugung in den einzelnen Ländern; Bundesrepublik Deutschland: nur Marktobstanbau; ohne Äpfel- und Birnenerzeugung zur Obstweinerstellung in Frankreich.

<sup>2)</sup> Kern-, Stein-, Beeren-, Schalenobst, Tafeltrauben, -oliven, Erdbeeren und Zitrusfrüchte. Deutschland ohne Strauchbeerenobst.

Quelle: Eurostat, BML (225).

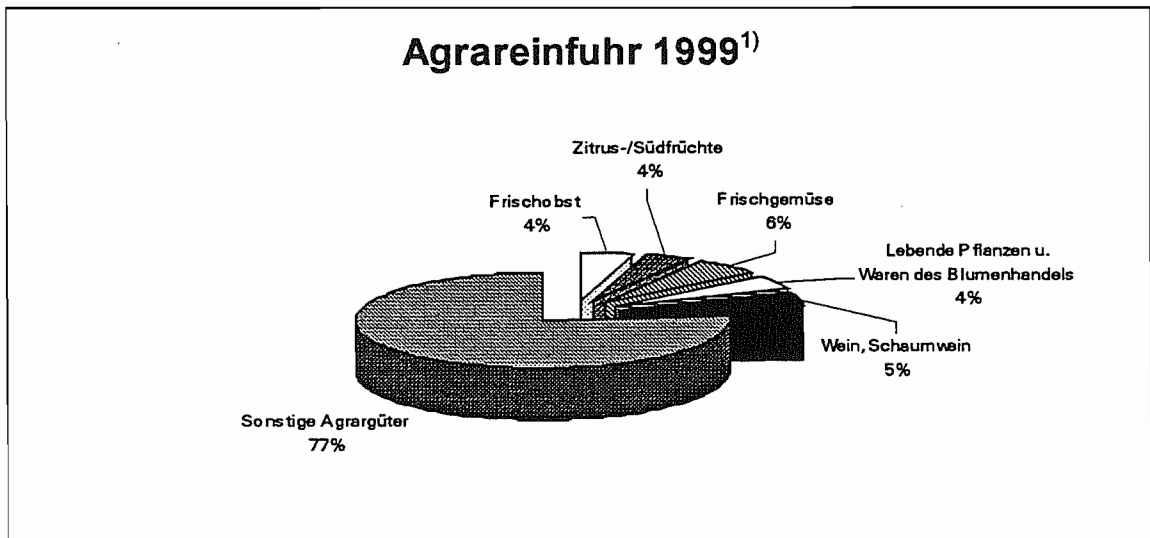
## 2.3 Außenhandel

### 2.3.1 Deutschland

#### Einfuhren

Im Agraraußenhandel nahmen 1999 die Einfuhren um rd. 5 % (gegenüber vorläufig 1998) ab und beliefen sich nach vorläufigen Berechnungen auf 69,2 Mrd. DM. Auf Obst, Gemüse (ohne Konserven), auf Wein und Blumen entfallen etwa ein Viertel der gesamten Agrareinfuhren (Schaubild 8).

Schaubild 8



1) Vorläufig.

1998/99 wurden mehr als 4,0 Mill. t (Vorjahr 4,3 Mill. t) **Frischgemüse und Gemüsekonserven** mit einem Wert von rd. 6,6 Mrd. DM (6,9 Mrd. DM) nach Deutschland importiert (**Übersicht 28**). Davon entfielen auf Frischgemüse etwa 4,3 Mrd. DM und 2,2 Mrd. DM auf Gemüsekonserven. Gemessen am Warenwert sind die Niederlande der Hauptlieferant. Die Anteile betragen bei Frischgemüse 35 % und bei Gemüsekonserven 19 %.

An Frischobst, Zitrus- und Südfrüchten wurden 1998/99 4,4 Mill. t (Vorjahr 4,8 Mill. t) mit einem Wert von 6,28 Mrd. DM (6,5 Mrd. DM) nach Deutschland eingeführt. Darunter waren für 3,35 Mrd. DM Frischobst, für 1,22 Mrd. DM Zitrusfrüchte und rd. 1,64 Mrd. DM andere Südfrüchte. Hauptlieferländer waren mit 36 % des Einfuhrwertes bei Frischobst Italien und bei Südfrüchten Spanien mit mehr als 70 % (**Übersicht 28**).

Unterteilt nach Gemüsearten entfiel **mengenmäßig** der größte Anteil mit fast einem Viertel auf Tomaten (**Übersicht 29**), gefolgt von Gurken (15 %), Speisezwiebeln und Schalotten (10 %) sowie Gemüsepaprika (9,5 %) und Salat (9,4 %). Von der gesamten Importmenge von Frischobst und Südfrüchten (ohne Obstkonserven) entfielen auf Zitrusfrüchte rd. 15 %, auf Bananen 23 % sowie 15 % auf Äpfel (**Übersicht 29**).

## Übersicht 28

## Deutsche Einfuhr von Gemüse und Obst nach Ursprungsländern

Art und Herkunft	1996/97	1997/98	1998/99 <sup>1)</sup>	1996/97	1997/98	1998/99 <sup>1)</sup>
	1000 t			Millionen DM		
<b>Frischgemüse</b>	2.783,9	2.868,1	2.639,4	4.317	4.721	4.327
EU	2.599,3	2.696,9	2.411,9	3.988	4.387	3.967
dar.: Niederlande	917,6	993,4	843,1	1.514	1.734	1.508
Italien	412,2	397,0	348,0	531	539	493
Spanien	829,9	850,8	812,0	1.214	1.367	1.267
Drittländer	184,6	171,2	227,5	329	334	360
<b>Gemüsekonserven<sup>2)</sup></b>	1.415,2	1.403,8	1.399,4	2.244	2.225	2.229
EU	1.058,2	1.096,0	1.018,1	1.684	1.689	1.628
dar.: Frankreich	221,6	200,3	198,0	368	325	325
Italien	265,8	272,4	264,4	310	329	339
Niederlande	271,0	269,9	213,4	523	487	418
Drittländer	357,0	307,8	381,3	560	536	601
<b>Frischobst<sup>3)</sup></b>	2.258,4	2.329,9	2.130,5	3.301	3.546	3.348
EU	1.747,7	1.744,4	1.607,8	2.443	2.609	2.437
dar.: Italien	955,6	825,8	819,2	1.237	1.228	1.203
Frankreich	183,2	235,2	150,7	245	327	266
Spanien	381,9	419,7	396,0	630	719	664
Drittländer	510,7	585,5	522,7	858	937	911
<b>Zitrusfrüchte, frisch</b>	1.179,9	1.278,4	1.070,9	1.406	1.326	1.217
EU	878,9	1.025,7	809,5	1.087	1.047	931
dar.: Spanien	755,6	913,0	742,7	957	947	862
Drittländer	301,0	252,7	261,4	319	279	286
dar.: Israel	14,4	29,5	19,5	17	33	21
Marokko	87,8	65,2	61,4	94	61	63
<b>And. Südfrüchte, frisch</b>	1.444,9	1.186,6	1.164,3	1.730	1.629	1.638
EU	96,1	103,0	109,0	134	210	208
Drittländer	1.348,8	1.083,6	1.055,3	1.596	1.419	1.430
dar.: Ecuador	423,2	272,5	270,1	453	311	330
Costa Rica	202,2	226,4	181,0	214	280	243
Panama	308,4	212,6	204,2	351	224	232
<b>Obstkonserven<sup>4)</sup></b>	760,8	804,8	785,0	1.244	1.491	1.522
EU	344,5	352,8	322,1	567	645	601
dar.: Italien	115,0	108,5	93,3	161	159	142
Griechenland	104,1	77,7	78,7	135	120	121
Drittländer	416,3	452,0	462,9	677	846	921
<b>Insgesamt</b>	9.843,0	9.871,7	9.189,6	14.242	14.938	14.281
EU	6.724,7	7.018,9	6.278,5	9.903	10.587	9.772
Drittländer	3.118,4	2.852,8	2.911,1	4.339	4.351	4.509

<sup>1)</sup> Vorläufig.<sup>2)</sup> Einschl. gefrorenes u. vorl. haltbar gemachtes Gemüse.<sup>3)</sup> Ohne Zitrus- und Südfrüchte.<sup>4)</sup> Einschl. Konserven aus Zitrusfrüchten, gefrorenes u. vorl. haltbar gemachtes Obst.

Quelle: BML (226).

**Lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels** wurden 1999 im Gesamtwert von 3,082 Mrd. DM nach Deutschland importiert. Wertmäßig bedeutet dies gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um etwa 20 %. Am Einfuhrwert gemessen entfielen die bedeutendsten Anteile auf Schnittblumen und Topfpflanzen (rd. 72 %). Die Niederlande sind bei Schnittblumen und Topfpflanzen mit einem Anteil von 60 % nach wie vor der Hauptlieferant (**Übersicht 30, Schaubilder 9, 10 und 11**).

## Übersicht 29

## Deutsche Einfuhr von frischem Obst und Gemüse nach Arten

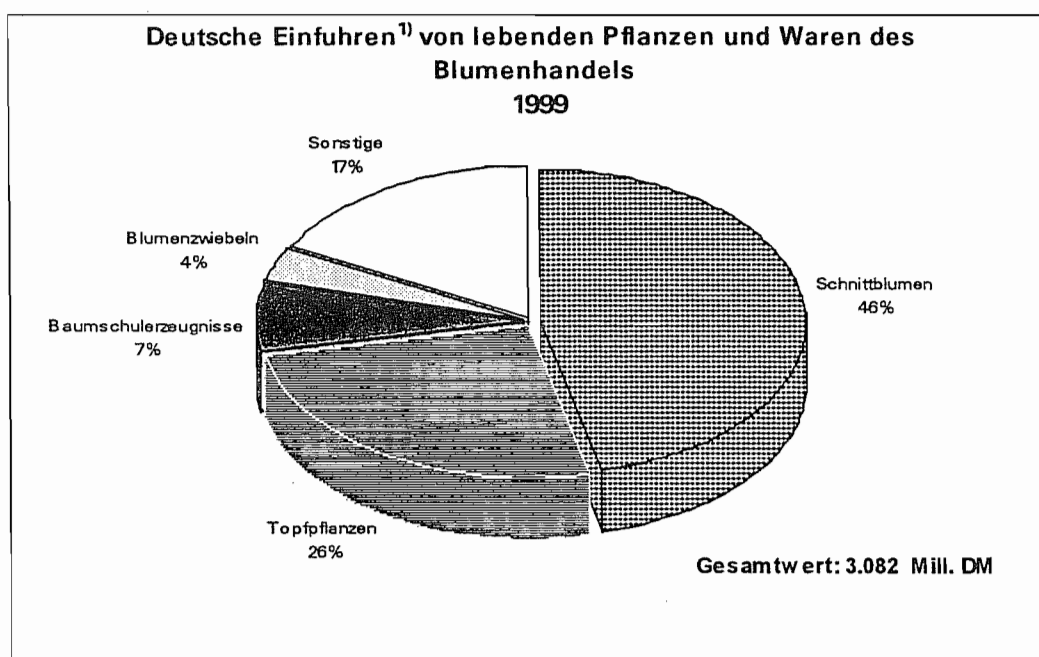
- 1000 t -

Frischobst u. Südfrüchte	1996/97	1997/98	1998/99 <sup>1)</sup>	Frischgemüse	1996/97	1997/98	1998/99 <sup>1)</sup>
Äpfel	719,1	870,3	671,6	Weiß- u. Rotkohl	17,5	17,7	15,5
Birnen und Quitten	190,5	185,3	196,4	Rosenkohl	36,4	39,8	33,9
Kirschen	59,0	63,0	59,5	Blumenkohl	116,3	117,2	90,6
Pflaumen u. Schlehen	55,4	66,1	56,3	And. Kohl	148,2	131,2	122,0
Aprikosen	48,8	42,2	33,0	Salat	232,4	258,1	247,1
Pfirsiche, Nektarinen	342,5	258,7	276,3	Chicoree	55,5	57,4	44,2
Erdbeeren	147,1	155,7	143,0	Spargel	44,0	42,9	38,1
And. Beerenfrüchte	39,4	28,5	32,3	Karotten u. Speisemöhren	181,3	198,4	186,2
Tafeltrauben	326,7	313,5	338,8	Knollensellerie	11,5	12,6	13,7
And. Trauben	60,1	39,5	28,4	Erbsen	3,1	4,1	1,8
Melonen	241,2	269,6	263,6	Bohnen	17,5	18,9	20,4
And. Frischobst	28,6	37,5	31,3	And. Hülsenfrüchte	1,6	0,6	0,8
<b>Frischobst zus.</b>	<b>2.258,4</b>	<b>2.329,9</b>	<b>2.130,5</b>	Gurken	445,7	456,8	391,2
Orangen	525,8	579,0	485,3	Tomaten	642,9	654,0	618,7
Zitronen u. Limetten	136,1	142,2	134,2	Speisezwiebeln u. Schalotten	269,8	273,9	276,9
Mandarinen, Clementinen	429,3	469,3	364,2	Knoblauch	13,4	13,8	13,7
And. Zitrusfrüchte	88,7	87,9	87,1	Porree	48,6	50,7	48,5
<b>Zitrusfrüchte zus.</b>	<b>1.179,9</b>	<b>1.278,4</b>	<b>1.070,9</b>	Meerrettich	61,3	64,6	47,9
Bananen	1.246,8	1.008,8	986,3	Artischocken	3,2	3,5	3,3
Ananas	42,4	43,2	45,2	Auberginen, Sellerie	28,6	29,1	29,1
Avocado	16,3	15,0	14,4	Pilze u. Trüffel	45,6	48,8	44,6
Guaven, Mango	14,2	17,5	20,9	Gemüsepaprika	256,5	269,9	251,2
Kiwi	115,6	92,5	87,6	And. Gemüse	103,1	104,0	100,1
Sonst. Südfrüchte	9,5	9,6	9,9	<b>Frischgemüse zus.</b>	<b>2.783,9</b>	<b>2.868,1</b>	<b>2.639,4</b>
<b>Andere Südfrüchte zus.</b>	<b>1.444,9</b>	<b>1.186,6</b>	<b>1.164,3</b>				

<sup>1)</sup> Vorläufig.

Quelle: BML (226).

## Schaubild 9

<sup>1)</sup> Vorläufig.

## Übersicht 30

## Deutsche Einfuhr von lebenden Pflanzen und Waren des Blumenhandels

Merkmal	1995	1996	1997	1998	1999 <sup>1)</sup>	1995	1996	1997	1998	1999 <sup>1)</sup>
	1000 t					Millionen DM				
<b>Lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels, insgesamt</b>	579,2	623,6	690,3	808,1	678,1	3.231	3.346	3.567	3.860	3.082
EU	526,6	570,8	634,2	754,3	624,2	2.889	3.009	3.238	3.525	2.758
dar.: Niederlande	441,9	472,1	529,1	613,1	516,1	2.493	2.580	2.751	2.952	2.321
Dänemark	30,7	38,5	39,6	65,5	45,6	154	179	190	244	177
Italien	31,0	33,5	38,1	44,2	36,7	149	157	167	184	139
Drittländer	52,6	52,8	56,1	53,8	53,9	342	337	329	335	324
davon:										
<b>Blumenzwiebeln, trocken</b>	19,0	18,9	17,9	19,8	17,8	146	129	115	132	109
EU	18,9	18,7	17,7	19,7	17,7	144	128	114	131	108
dar.: Niederlande	18,3	18,2	17,0	18,8	17,2	141	126	112	128	106
Drittländer	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	1	1	1	1	1
<b>Gemüsepflanzen u. ähnl. <sup>2)</sup></b>	16,8	21,1	19,6	28,1	19,1	22	27	25	28	24
EU	16,6	20,8	19,3	27,9	18,9	21	26	24	27	23
dar.: Niederlande	16,4	20,1	18,8	26,6	18,6	20	23	22	25	21
Drittländer	0,1	0,3	0,3	0,2	0,2	1	1	1	1	1
<b>Baumschulwaren</b>	69,2	65,9	80,5	99,6	89,9	205	199	247	286	225
EU	64,2	61,3	76,0	94,6	84,3	194	188	236	271	209
dar.: Niederlande	46,0	41,2	55,2	71,8	62,9	151	143	185	215	163
Drittländer	4,9	4,6	4,4	5,0	5,6	11	11	11	15	16
<b>Beet- u. Balkonpflanzen</b>	17,3	24,4	35,6	47,8	41,0	38	56	91	96	78
EU	16,6	23,4	32,3	45,6	38,2	34	53	89	93	74
dar.: Niederlande	10,0	14,4	21,3	34,2	31,6	19	34	59	65	55
Drittländer	0,7	1,0	3,3	2,2	2,8	4	3	2	3	4
<b>Jungpflanzen-Zierpflanzenbau (Stecklinge)</b>	7,1	8,1	5,4	9,0	7,0	92	91	77	101	88
EU	5,7	7,0	4,6	8,3	6,3	61	58	60	84	70
Drittländer	1,4	1,1	0,7	0,7	0,8	31	33	17	17	18
<b>Topfpflanzen</b>	192,1	214,7	241,8	300,3	257,7	738	828	904	1.009	790
EU	190,5	212,5	238,6	298,6	255,6	731	820	894	1.002	780
dar.: Niederlande	153,0	170,8	191,6	229,8	204,4	556	621	667	729	581
Dänemark	20,0	22,0	25,3	44,9	28,7	121	135	152	188	135
Drittländer	1,5	2,3	3,2	1,7	2,1	7	8	10	7	10
<b>Schnittblumen, frisch</b>	204,7	207,2	223,8	229,0	178,4	1.690	1.671	1.739	1.816	1.428
EU	186,5	189,9	208,5	214,5	166,4	1.541	1.536	1.612	1.683	1.321
dar.: Niederlande	181,3	185,5	203,6	208,0	160,6	1.478	1.483	1.556	1.619	1.265
Italien	4,0	3,7	3,4	4,0	3,1	53	46	42	45	36
Drittländer	18,2	17,3	15,3	14,6	12,0	149	136	127	133	107
dar.: Nelken, frisch	23,4	22,3	20,9	18,0	15,1	160	143	143	135	94
EU	16,2	16,1	16,2	14,4	12,4	108	99	109	103	71
dar.: Niederlande	14,7	15,0	15,2	13,0	11,0	92	87	97	90	62
Drittländer	7,1	6,2	4,7	3,6	2,7	52	43	34	32	23
Rosen, frisch	37,7	40,7	45,2	48,8	40,1	355	377	415	460	390
EU	32,7	34,8	38,8	41,5	33,6	306	324	359	396	333
dar.: Niederlande	32,3	34,5	38,2	40,8	33,0	301	320	351	388	325
Drittländer	5,0	5,9	6,5	7,3	6,5	48	53	56	64	57
<b>Schnittgrün und Beiwerk, frisch</b>	23,3	27,5	28,5	30,8	27,5	162	181	191	193	187
EU	5,3	9,0	8,1	10,6	7,5	56	70	68	72	61
Drittländer	18,0	18,5	20,4	20,2	20,0	106	111	123	121	126
<b>Sonstiges</b>	29,8	35,7	37,3	43,6	39,8	138	165	178	199	153
EU	22,2	28,2	29,1	34,5	29,3	106	130	141	162	112
Drittländer	7,6	7,5	8,2	9,2	10,5	32	35	37	37	41

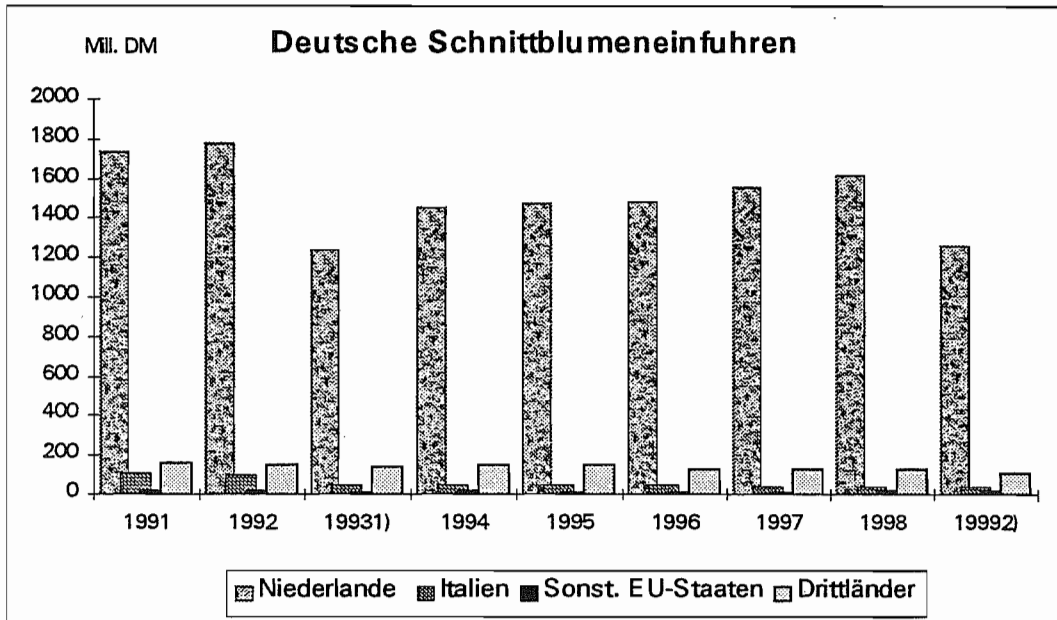
1) Vorläufig.

2) Einschließlich Erdbeerpflanzen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (226).

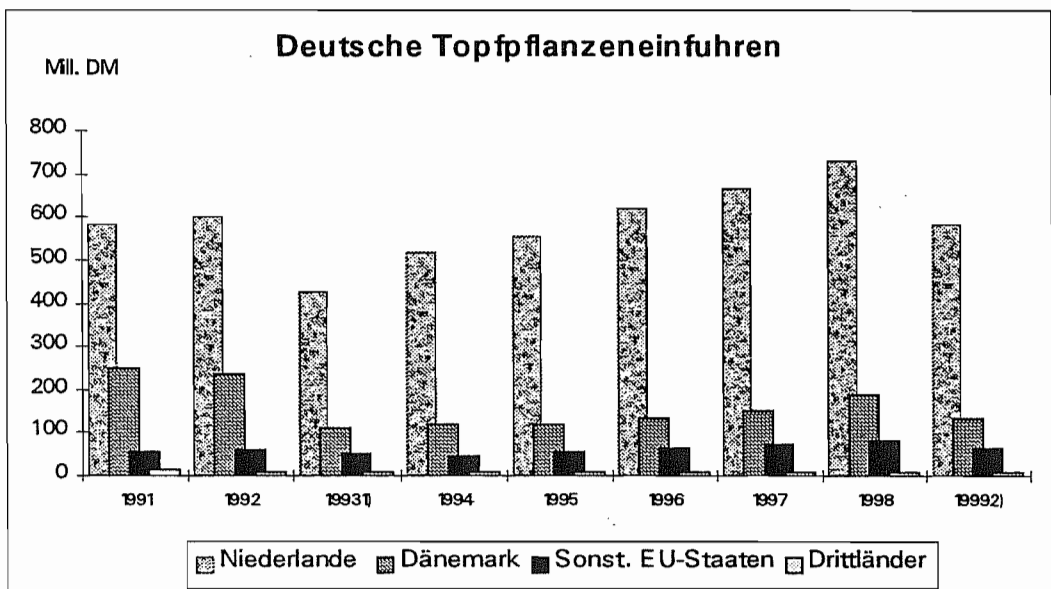


Schaubild 10



- 1) Aufgrund methodischer Änderungen in der Außenhandelsstatistik ab dem 1. Januar 1993 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.
- 2) Vorläufig.

Schaubild 11

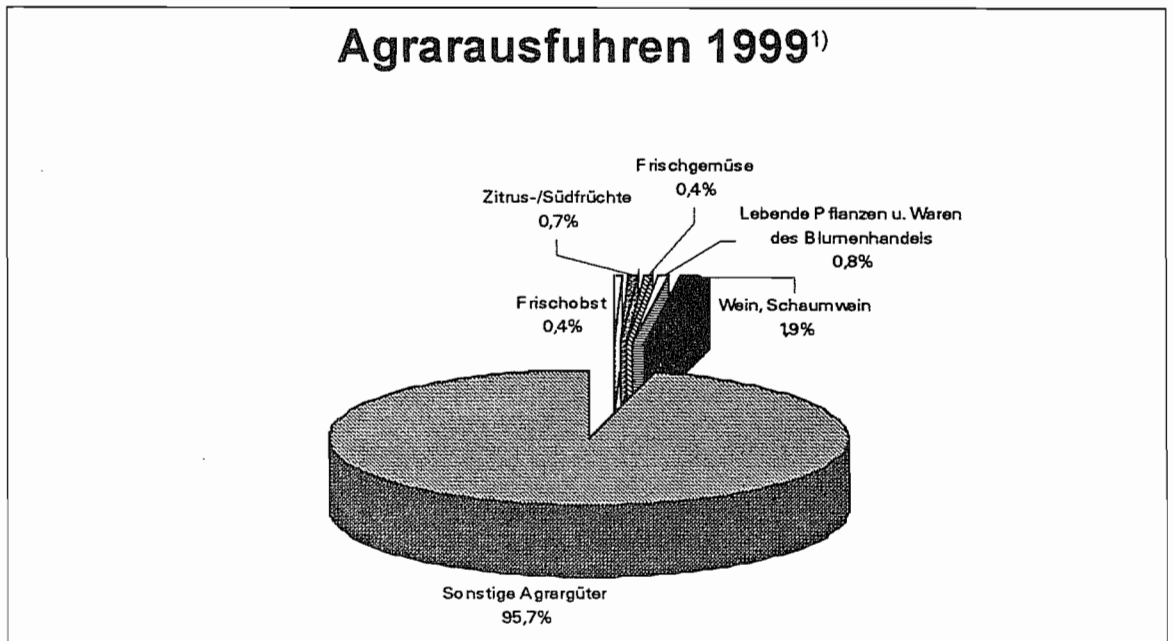


- 1) Aufgrund methodischer Änderungen in der Außenhandelsstatistik ab dem 1. Januar 1993 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.
- 2) Vorläufig.

## Ausfuhren

Der Wert der gesamten deutschen Agrarausfuhren hat sich im Kalenderjahr 1999 nach vorläufigen Angaben nur wenig verändert. Mit 43,3 Mrd. DM liegen die Exporte um 1,3 % unter dem ebenfalls vorläufigen Vorjahreswert. Der auf Obst, Gemüse (ohne Konserven), Blumen und Wein entfallende Anteil beträgt lediglich rd. 4 % (Schaubild 12). Damit liegen die deutschen Exportmen- gen bei Obst, Gemüse und Verarbeitungserzeugnissen wie in den Vorjahren deutlich unter denen der Einfuhren.

Schaubild 12



1) Vorläufig.

## 2.3.2 Europäische Union

### Importe

1998 wurden in die EU aus Drittstaaten rd. 7,07 Mill. t **Frischobst und Südfrüchte** eingeführt (**Übersicht 31**), das waren 4,2 % weniger als im Vorjahr. Im innergemeinschaftlichen Handel war dagegen eine Zunahme der Importe (+ 4 %) zu verzeichnen. 12 % der Drittlandimporte und 33 % der innergemeinschaftlichen Importe entfielen dabei auf Deutschland.

Die **Einfuhren** an frischem Gemüse in die Mitgliedstaaten der EU beliefen sich 1998 auf 7,2 Mill. t, darunter 0,9 Mill. t aus Drittländern.

### Exporte

Die gesamten Exporte an **Frischobst** der EU beliefen sich 1998 auf mehr als 11,1 Mill. t, darunter entfielen 2,2 Mill. t auf Drittländer (**Übersicht 32**). Bedeutendster Obstexporteur blieb mit 3,9 Mill. t Spanien.

Die **Frischgemüseexporte** aus Mitgliedstaaten der EU erreichten 7,5 Mill. t, darunter lediglich rd. 1,2 Mill. t (15,3 %) in Drittländer (**Übersicht 32**). Die Niederlande waren auch 1998 die bedeutendste Gemüseexportnation der EU. Deutschland war mit 3,4 % am Drittland- und mit nur 1,6 % am innergemeinschaftlichen Handel beteiligt.

## 2.4 Verbrauch, Versorgung und Verbraucherausgaben

### 2.4.1 Deutschland

#### Obst und Gemüse

Angaben zu den Verbraucherausgaben für Obst und Gemüse in verschiedenen Verbrauchergruppen bzw. Haushaltstypen lassen sich aus den laufenden Wirtschaftsrechnungen ermitteln (**Übersicht 33**, vgl. Fußnoten 3 - 5).

Der Verbrauch von Obst und Gemüse je Kopf der Bevölkerung in Deutschland zeigt die **Übersicht 34**. Der Frischobstverbrauch aus dem Marktobstanbau betrug 1997/98 rd. 67 kg.

Dabei bleibt der Verbrauch von Obst aus dem übrigen Anbau, d.h. Streuobstanbau und Anbau in Haus- und Kleingärten, unberücksichtigt, weil keine zuverlässigen Daten vorliegen. Der Gemüseverbrauch lag 1997/98 mit knapp 87 kg pro Kopf etwas unter dem Vorjahresniveau.

## Übersicht 31

**Einfuhr von Obst (einschl. Südfrüchte) und  
Gemüse in die Mitgliedstaaten der Europäischen Union 1998**  
- 1000 t -

Einfuhrland \ Herkunftsland	Obst und Südfrüchte		Gemüse	
	EU	Dritt- länder	EU	Dritt- länder
Belgien/Luxemburg	884	1673	882	65
Dänemark	247	17	132	2
<b>Deutschland</b>	<b>3530</b>	<b>864</b>	<b>2522</b>	<b>125</b>
Griechenland	101	35	15	13
Spanien	239	267	101	19
Frankreich	1603	748	948	258
Irland	103	45	101	2
Italien	705	507	208	34
Niederlande	930	955	620	150
Österreich	374	158	187	49
Portugal	282	143	119	2
Finnland	182	46	67	3
Schweden	307	216	213	9
Vereinigtes Königreich	1364	1393	1079	151
<b>EU</b>	<b>10850</b>	<b>7068</b>	<b>7195</b>	<b>881</b>

Quelle: EUROSTAT, BML (226).

## Übersicht 32

**Ausfuhr von Obst (einschl. Südfrüchte) und  
Gemüse aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union 1998**  
- 1000 t -

Ausfuhrland \ Bestimmungsl.	Obst und Südfrüchte		Gemüse	
	EU	Dritt- länder	EU	Dritt- länder
Belgien/Luxemburg	1841	86	611	60
Dänemark	2	3	17	3
<b>Deutschland</b>	<b>228</b>	<b>44</b>	<b>119</b>	<b>39</b>
Griechenland	353	449	56	27
Spanien	3941	702	3121	210
Frankreich	1393	149	719	77
Irland	16	0	35	-
Italien	1908	426	688	113
Niederlande	1191	285	2023	591
Österreich	70	31	66	27
Portugal	48	3	17	1
Schweden	22	2	3	3
Finnland	1	2	0	3
Vereinigtes Königreich	62	6	72	5
<b>EU</b>	<b>11076</b>	<b>2187</b>	<b>7548</b>	<b>1157</b>

Quelle: EUROSTAT, BML (226).

## Übersicht 33

## Verbrauchsausgaben je Haushalt und Monat in DM

Jahr	Frisch- gemüse	Gemüse- kon- serven <sup>1)</sup>	Frischobst	Obst- kon- serven <sup>2)</sup>	Obst- und Gemüse- säfte	Obst und Gemüse zusammen	Nahrungs- mittel insgesamt	Privater Verbrauch	Obst und Gemüse in % des Privaten Verbrauchs
Verbrauchergruppe mit geringem Einkommen (Haushaltstyp 1)3)									
1970	7,48	3,99	10,44	2,99	1,39	26,29	183,05	517,63	5,1
1975	9,50	5,62	14,30	5,00	2,41	36,83	262,22	818,03	4,5
1980	14,43	7,16	18,33	5,98	2,57	48,47	328,76	1170,80	4,1
1985	15,81	7,85	23,04	6,29	3,77	56,76	386,31	1499,06	3,8
1990	17,22	8,35	26,79	7,27	5,49	65,12	354,72	1785,70	3,6
1991	18,75	8,96	30,51	8,24	6,17	72,63	374,18	1892,50	3,8
1992	17,37	8,41	27,38	7,74	5,85	66,75	371,45	1992,87	3,3
1993	18,26	8,50	27,07	7,21	5,10	66,14	375,83	2093,50	3,2
1994	18,94	8,37	29,35	7,78	5,57	70,01	373,62	2169,76	3,2
1995	19,30	8,33	29,92	7,51	5,15	70,21	369,75	2211,40	3,2
1996	19,53	7,96	29,27	7,79	5,68	70,23	371,23	2251,82	3,1
1997	20,93	7,45	29,20	7,92	5,93	71,43	375,17	2312,64	3,1
1998	21,73	8,21	28,93	7,88	6,35	73,10	374,66	2316,87	3,2
Verbrauchergruppe mit mittlerem Einkommen (Haushaltstyp 2) 4)									
1970	10,24	6,69	16,16	5,07	3,42	41,58	326,62	1089,17	3,8
1975	13,83	9,80	20,19	7,13	6,29	57,24	459,77	1801,21	3,2
1980	17,55	12,32	22,83	8,69	8,32	69,71	585,67	2443,15	2,9
1985	17,88	12,55	25,01	9,61	11,73	76,78	488,64	2861,81	2,7
1990	21,88	12,92	31,73	9,62	18,78	94,93	553,28	3452,39	2,7
1991	24,23	13,89	35,41	10,48	21,21	105,22	583,75	3773,13	2,8
1992	21,51	13,38	31,32	10,48	22,32	99,01	583,04	3976,24	2,5
1993	21,51	12,80	28,20	9,43	19,28	91,22	573,69	3986,62	2,3
1994	22,85	12,64	30,93	9,55	20,91	96,88	568,03	3957,97	2,4
1995	24,63	12,56	32,34	9,22	21,01	99,76	581,58	4103,06	2,4
1996	25,34	12,66	32,61	9,53	21,27	101,41	593,29	4265,23	2,4
1997	25,37	12,51	31,97	9,80	22,13	101,78	589,50	4292,58	2,4
1998	27,67	12,66	32,59	10,26	22,42	105,6	592,31	4392,73	2,4
Verbrauchergruppe mit höherem Einkommen (Haushaltstyp 3) 5)									
1970	13,86	8,98	22,99	7,94	6,21	59,98	413,59	1867,47	3,2
1975	18,11	12,17	27,81	10,87	9,90	78,86	582,01	2849,49	2,8
1980	23,19	15,13	31,48	14,24	11,66	95,70	720,28	3799,08	2,5
1985	27,71	17,68	35,65	13,65	16,63	111,32	603,25	4518,59	2,5
1990	33,00	15,43	43,49	13,75	25,33	131,00	661,79	5182,62	2,5
1991	35,48	15,96	47,43	15,06	26,99	140,92	692,08	5434,41	2,6
1992	32,46	16,04	41,91	15,33	28,06	133,80	696,14	5762,57	2,3
1993	33,48	16,08	38,39	13,52	26,84	128,31	694,67	5782,86	2,2
1994	35,14	16,33	42,27	13,36	27,00	134,10	701,25	5854,91	2,3
1995	35,49	15,81	41,21	12,71	26,75	131,97	701,95	5861,86	2,3
1996	37,43	16,22	42,31	12,98	25,94	134,88	716,11	6234,62	2,2
1997	38,82	15,98	43,71	13,59	26,12	138,23	724,52	6268,77	2,2
1998	39,90	15,45	43,50	13,44	26,07	138,36	714,04	6314,01	2,2

## Gebietsstand: Früheres Bundesgebiet

- 1) Einschließlich Trockengemüse und tiefgekühltes Gemüse.
- 2) Einschließlich Trockenobst, tiefgekühltes Obst, Schalenfrüchte und Marmelade.
- 3) Verbrauchergruppe mit geringem Einkommen; 2 Personen-Haushalt von Renten- und Sozialhilfeempfängern.
- 4) Verbrauchergruppe mit mittlerem Einkommen; 4 Personen-Arbeitnehmerhaushalt.
- 5) Verbrauchergruppe mit höherem Einkommen; 4 Personen-Haushalt von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (225).

## Übersicht 34

**Verbrauch von Obst und Gemüse je Kopf der Bevölkerung in Deutschland**  
- in kg -

Wirtschaftsjahr	Frischobst <sup>1)2)3)4)</sup>	Zitrusfrüchte <sup>2)</sup>	Schalenobst	Trockenobst	Gemüse <sup>1)5)</sup>
1988/89	59,4	34,2	3,7	1,5	82,6
1989/90	60,6	35,0	3,7	1,5	82,3
1990/91 <sup>5)</sup>	60,8	35,6	3,8	1,2	81,0
1991/92	65,8	36,0	3,5	1,4	83,0
1992/93	74,2	34,5	3,7	1,3	82,3
1993/94	66,5	31,1	3,6	1,4	80,0
1994/95	64,1	28,0	3,7	1,4	81,6
1995/96	64,7	29,8	3,5	1,5	86,7
1996/97	69,6	29,3	3,8	1,4	89,9
1997/98	70,9	31,5	3,5	1,4	87,7
1998/99	67,3	32,4	3,4	1,3	86,9
± % gegen 1988/89 <sup>6)</sup>	1,3	-0,5	-0,8	-1,4	0,5
1997/98	-5,1	2,9	-2,9	-7,1	-0,9

1) Einschließlich nicht abgesetzter Mengen.

2) Einschließlich tropischer Früchte.

3) Einschließlich inländischer Verarbeitung und Einfuhr von Erzeugnissen in Frischgewicht.

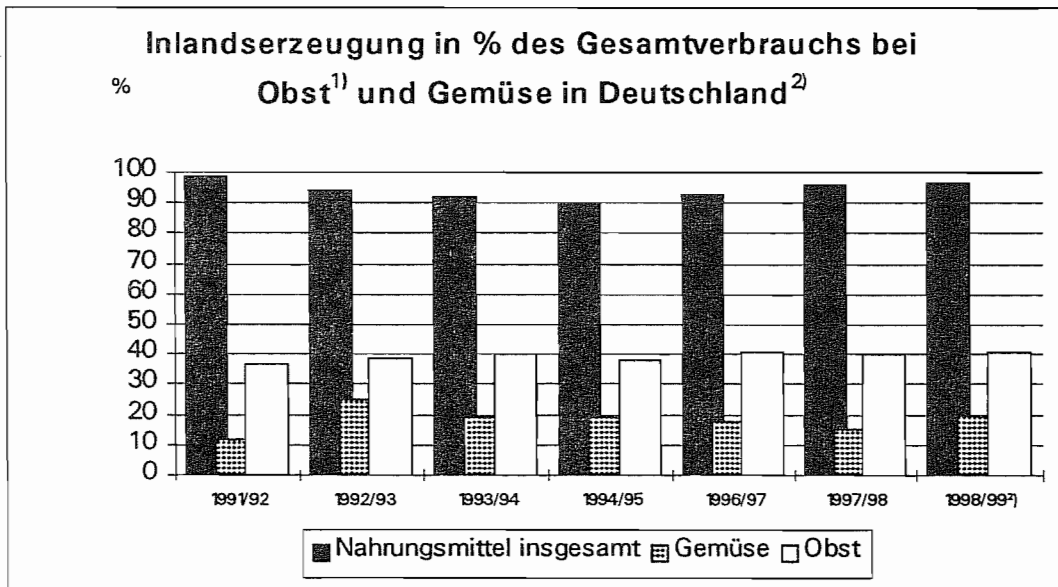
4) Nur Marktobstanbau.

5) Ab 1990/91 Deutschland insgesamt.

6) Durchschnittliche jährliche Veränderung nach Zinsseszins.

Quelle: Eurostat, BML (225).

## Schaubild 13



1) Nur Marktobstanbau.

2) Vorläufig.

## **Der Anteil der Inlandserzeugung am Gesamtverbrauch**

Die Inlandserzeugung von Nahrungsmitteln insgesamt belief sich 1998/99 auf 96 % des Gesamtverbrauchs. Dieser als Selbstversorgungsgrad bezeichnete Wert betrug bei Obst (ohne Anbau in Haus- und Kleingärten sowie Streuanlagen) 20 %, bei Gemüse waren es 41 % (**Schaubild 13**).

## **Schnittblumen und Zimmerpflanzen**

Aus den laufenden Wirtschaftsrechnungen des Statistischen Bundesamtes können auch Angaben zu den Verbraucherausgaben bei Schnittblumen und Zimmerpflanzen getrennt nach früherem Bundesgebiet und neuen Ländern (**Übersicht 35**) entnommen werden.

Da in die laufenden Wirtschaftsrechnungen nur wenige Haushaltstypen mit einem geringen Anteil an der Gesamtzahl der Haushalte einbezogen sind, sind die Verbraucherausgaben in den o.g. Haushaltsgruppen nicht für alle Haushalte repräsentativ.

## Übersicht 35

**Ausgaben für Schnittblumen und Zimmerpflanzen<sup>1)</sup>**  
 - DM je Haushalt und Jahr -

Jahr	Schnittblumen		Zimmerpflanzen		Alle Ausgaben	
	zusammen	darunter: für Geschenke an Dritte	zusammen	darunter: für Geschenke an Dritte	insgesamt	darunter: für Geschenke an Dritte
Haushaltstyp 1 <sup>3)</sup>						
Früheres Bundesgebiet						
1988	70,64	20,42	42,19	6,74	112,83	27,16
1990	77,83	19,99	46,40	7,36	124,23	27,35
1992	78,94	21,45	48,26	7,88	127,20	29,33
1993	78,89	20,68	45,82	8,84	124,71	29,52
1994	86,21	23,74	52,51	10,25	138,72	33,99
1995	74,78	17,94	42,99	7,49	117,77	25,43
1996	83,09	17,49	48,74	6,75	131,83	24,24
1997	82,93	16,69	48,79	7,41	131,72	24,10
1998	78,60	16,83	49,36	8,21	127,96	25,04
1998 ± % gegen 1997	- 5,2	+ 0,8	+ 1,2	+ 10,8	- 2,9	+ 3,9
1998 ± % gegen 1988 <sup>4)</sup>	+ 1,1	- 1,9	+ 1,6	+ 2,0	+ 1,3	- 0,8
Neue Länder						
1992	137,89	35,72	36,47	3,61	174,36	39,33
1993	145,32	44,88	33,57	4,22	178,89	49,10
1994	158,95	52,13	41,80	6,84	200,75	58,97
1995	154,06	55,80	40,92	7,26	194,98	63,06
1996	161,74	54,40	42,39	7,74	204,13	62,14
1997	157,33	50,08	45,39	6,67	202,72	56,75
1998	157,68	46,83	54,89	6,95	212,57	53,78
1998 ± % gegen 1997	+ 0,2	- 6,5	+ 20,9	+ 4,2	+ 4,9	- 5,2
Haushaltstyp 2 <sup>4)</sup>						
Früheres Bundesgebiet						
1988	109,64	36,11	73,63	18,73	183,27	54,84
1990	113,98	34,95	72,16	16,18	186,14	51,13
1992	118,14	34,21	80,16	18,18	198,30	52,39
1993	119,86	39,31	75,04	17,27	194,90	56,58
1994	111,71	39,01	70,22	16,68	181,93	55,69
1995	108,84	37,54	70,13	15,98	178,97	53,52
1996	107,61	34,56	64,60	16,13	172,21	50,69
1997	97,56	33,22	71,74	16,48	169,30	49,70
1998	97,12	34,27	69,27	15,90	166,39	50,17
1998 ± % gegen 1997	- 0,5	+ 3,2	- 3,4	- 3,5	- 1,7	+ 0,9
1998 ± % gegen 1988 <sup>4)</sup>	- 1,2	- 0,5	- 0,6	- 1,6	- 1,0	- 0,9
Neue Länder						
1992	145,36	45,20	42,66	6,02	188,02	51,22
1993	151,13	43,92	41,88	7,64	193,01	51,56
1994	161,62	52,11	50,80	8,81	212,42	60,92
1995	160,82	58,07	51,33	10,89	212,15	68,96
1996	160,70	57,45	56,16	11,64	216,86	69,09
1997	151,37	59,45	54,10	12,71	205,47	72,16
1998	144,21	59,66	55,01	11,65	199,22	71,31
1998 ± % gegen 1997	- 4,7	+ 0,4	+ 1,7	- 8,3	- 3,0	- 1,2
Haushaltstyp 3 <sup>5)</sup>						
Früheres Bundesgebiet						
1988	182,25	58,76	107,80	25,40	290,05	84,16
1990	194,09	58,09	99,87	21,22	293,96	79,31
1992	195,77	54,29	121,42	23,40	317,19	77,69
1993	178,54	54,76	113,10	22,15	291,64	76,91
1994	174,11	57,14	107,30	22,46	281,41	79,60
1995	157,60	47,74	103,63	22,82	261,23	70,56
1996	162,71	50,94	104,38	18,28	267,09	69,22
1997	154,10	47,53	103,07	20,15	257,17	67,68
1998	155,82	46,43	104,09	19,13	259,91	65,56
1998 ± % gegen 1997	+ 1,1	- 2,3	+ 1,0	- 5,1	+ 1,1	- 3,1
1998 ± % gegen 1988 <sup>4)</sup>	- 1,6	- 2,3	- 0,3	- 2,8	- 1,1	- 2,5
Neue Länder						
1992	175,38	41,94	50,45	6,50	225,83	48,44
1993	187,42	56,19	57,38	9,01	244,80	65,20
1994	193,82	62,51	57,62	9,25	251,44	71,76
1995	196,48	73,78	59,63	10,94	256,11	84,72
1996	206,11	77,16	65,27	13,03	271,38	90,19
1997	191,20	70,71	68,68	13,11	259,88	83,82
1998	186,75	68,99	69,84	12,48	256,59	81,47
1998 ± % gegen 1997	- 2,3	- 2,4	+ 1,7	- 4,8	- 1,3	- 2,8

1) Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen.

2) Durchschnittliche jährliche Veränderung nach Zinsseszins.

3) Verbrauchergruppe mit geringem Einkommen; 2-Personenhaushalt von Rentnern.

4) Verbrauchergruppe mit mittlerem Einkommen; 4-Personenhaushalt von Angestellten und Arbeitern.

5) Verbrauchergruppe mit höherem Einkommen; 4-Personenhaushalt von Beamten und Angestellten.



## 2.4.2 Europäische Union

In den Mitgliedstaaten der EU gibt es große Unterschiede in den Verzehrgeohnheiten. Das gilt auch für den Verbrauch von Obst und Gemüse (**Übersicht 36**). Aus den nur lückenhaft verfügbaren Daten wird deutlich, daß in den südlichen Mitgliedstaaten der EU der Gemüseverbrauch erheblich über dem der übrigen Mitgliedstaaten liegt. In Deutschland werden mit etwa 90 kg je Kopf der Bevölkerung wahrscheinlich weniger als im EU-Durchschnitt verzehrt.

### Übersicht 36

**Verbrauch von Gemüse, Obst und Zitrusfrüchten je Kopf der Bevölkerung in den EU-Mitgliedstaaten  
-kg/Jahr-**

Mitgliedstaat	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97
	<b>Gemüse<sup>1)</sup></b>				<b>Obst<sup>2)</sup></b>				<b>Zitrusfrüchte<sup>3)</sup></b>			
Belgien/Luxemburg	110,7	109,9	99,4	111,6	63,1	67,0	68,7	91,7	30,2	30,3	32,3	30,9
Dänemark												
Deutschland <sup>2)</sup>	80,0	81,6	86,7	89,9	66,5	64,1	64,7	69,6	31,1	28,0	29,8	29,3
Griechenland	246,9	308,3			84,2	80,1			40,1	43,3		
Spanien	162,0	155,9	152,5	166,5	58,1	66,5	64,1	60,4	38,2	40,0	45,9	29,6
Frankreich												
Irland	87,2	83,0	90,5	90,4	25,7	22,6	33,8	33,8	15,7	8,1	15,2	14,0
Italien	175,4	177,3	174,5		75,4	77,2	68,2		49,5	43,8	39,7	
Niederlande	118,5	93,8			54,6	64,1			59,2	58,2	45,4	
Österreich	79,8	85,9	92,4	90,3	77,9	71,4	67,9	70,2	17,2	16,4	16,0	14,5
Portugal	118,2	123,3	123,7	125,3	77,2	77,7	78,6	79,4	23,7	25,5		
Finnland	63,1		76,9	61,4	44,6		30,4	44,7	22,2		15,5	13,9
Schweden			98,9	63,1			41,6	40,1			18,1	21,6
Verein. Königreich	86,7	98,0	96,4		37,5	39,3	40,2		17,6	18,2	19,6	
EU (15)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

<sup>1)</sup> Einschließlich Konserven und Säfte in Frischgewicht.

<sup>2)</sup> Deutschland nur "Marktoftobstbau".

<sup>3)</sup> Ab 1990/91 einschl. neue Länder.

Quelle: Eurostat, BML (225, 226).

Beim Verbrauch von **Obst** liegen Belgien/ Luxemburg und Portugal an der Spitze (91,7 kg bzw. 79,4 kg). In Deutschland wurden 1996/97 69,6 kg Obst aus Marktoftobstbau konsumiert. **Zitrusfrüchte** wurden am meisten in Spanien und den Niederlanden verzehrt.

**Übersicht 37** gibt eine Übersicht zur **Versorgungsbilanz** bei Zitrusfrüchten, Gemüse und Frischobst in den **Mitgliedstaaten der EU**. Aufgrund fehlender Daten aus einzelnen Mitgliedstaaten sind die Angaben jedoch unvollständig.

## Übersicht 37

## Versorgungsbilanzen für pflanzliche Erzeugnisse in der EU 1996/97

- 1 000 t -

Mitgliedstaat	Verwendbare Erzeugung	Einfuhr <sup>1)</sup>	Ausfuhr <sup>1)</sup>	+ Ausfuhr, - Einfuhrüberschuß	Bestandsänderung	Inlandsverwendung	darunter: Verbrauch für	
							Futterzwecke	menschl. Ernährung
Zitrusfrüchte <sup>2)</sup>								
Belgien/Luxemburg	.	1398	1058	- 340	.	340	.	327
Dänemark	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutschland	.	4474	2029	-2445	.	2445	.	2401
Griechenland	.	.	.	.	.	.	.	.
Spanien	4175	94	3011	+2917	.	1258	.	1128
Frankreich	.	.	.	.	.	.	.	.
Irland	.	86	35	- 51	.	51	.	51
Italien	.	.	.	.	.	.	.	.
Niederlande	.	2075	999	-1076	.	.	.	.
Österreich	.	155	23	- 132	.	132	.	117
Portugal	.	.	.	.	.	.	.	.
Finnland	.	110	39	- 71	.	71	.	71
Schweden	.	207	12	- 195	.	196	.	191
Vereinigtes Königreich	.	.	.	.	.	.	.	.
EU (15)	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemüse <sup>2)</sup>								
Belgien/Luxemburg	1504	1396	1595	+ 199	.	1305	42	1181
Dänemark	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutschland	3327	5281	509	-4772	.	8099	.	7375
Griechenland	.	.	.	.	.	.	.	.
Spanien	10565	355	3308	+2953	.	7612	182	6346
Frankreich	.	.	.	.	.	.	.	.
Irland	267	177	80	- 97	.	364	.	329
Italien	.	.	.	.	.	.	.	.
Niederlande	.	1516	3459	+1943	.	.	.	.
Österreich	499	436	82	- 354	.	853	.	728
Portugal	1986	169	744	+ 575	+ 140	1271	5	1244
Finnland	247	112	8	- 104	.	351	.	315
Schweden	255	513	61	- 452	.	707	.	558
Vereinigtes Königreich	.	.	.	.	.	.	.	.
EU (15)	.	.	.	.	.	.	.	.
Obst <sup>2)</sup>								
Belgien/Luxemburg	524	2144	1637	- 507	- 60	1091	16	970
Dänemark	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutschland <sup>3)</sup>	1053	6559	1507	-5052	+ 75	6030	.	5708
Griechenland	.	.	.	.	.	.	.	.
Spanien	3616	498	1223	+ 725	.	2891	72	2303
Frankreich	.	.	.	.	.	.	.	.
Irland	20	138	28	- 110	.	130	.	123
Italien	.	.	.	.	.	.	.	.
Niederlande	.	1687	1192	- 495	.	.	.	.
Österreich	583	500	99	- 401	.	984	.	566
Portugal	588	386	75	- 311	+ 11	888	.	788
Finnland	20	219	10	- 209	.	229	.	229
Schweden	35	402	39	- 363	.	398	.	355
Vereinigtes Königreich	.	.	.	.	.	.	.	.
EU (12)	.	.	.	.	.	.	.	.
EU (15)	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Mitgliedstaaten gesamte Ein- und Ausfuhr, EG nur Ein- und Ausfuhr aus Drittländern.

2) Einschließlich Konserven und Säfte in Frischgewicht.

3) Deutschland nur Marktobstbau.

Quelle: Eurostat, EML (225).

## 2.5 Preise, Löhne, Energie

### Preise

Die Erzeugerpreise für **landwirtschaftliche Produkte insgesamt** gingen 1998/99 (Basis: 1991=100) in Deutschland zurück. Gegenüber dem Vorjahreswert verringerte sich der Erzeugerpreisindex deutlich um 8,2 Prozent. Bei **pflanzlichen Produkten** ging der Index leicht zurück, besonders stark war der Rückgang bei **Obst**, insbesondere bei **Äpfeln**. Für **Gemüse** gab es allerdings höhere Preise (**Übersicht 38, Schaubild 14**).

### Übersicht 38

**Index der Erzeugerpreise<sup>1)</sup> in Deutschland**  
- 1991 = 100 -

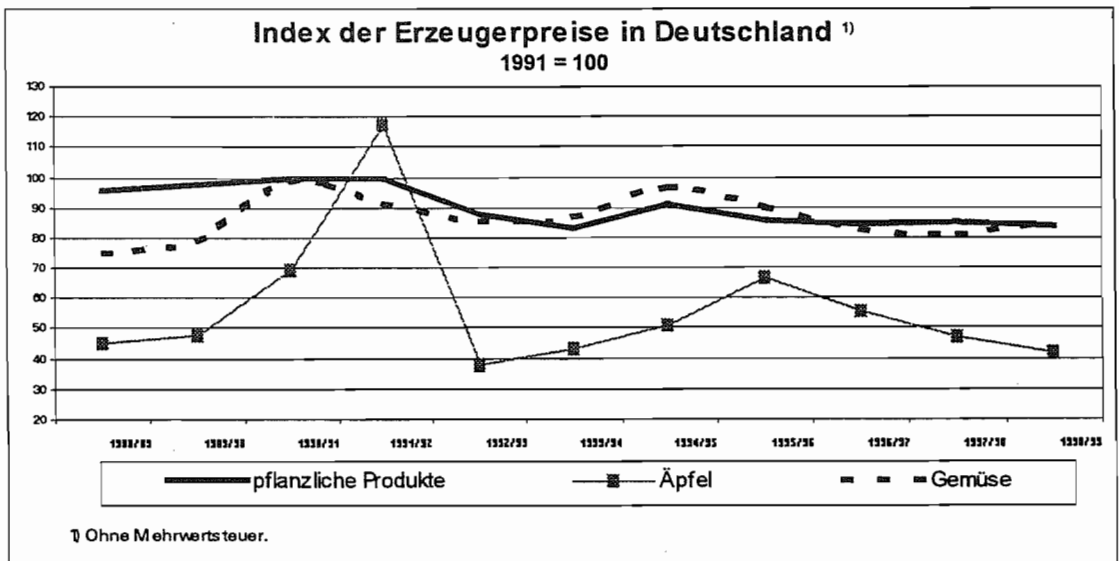
Wirtschaftsjahr	Landwirtschaftliche Produkte				
	insgesamt	darunter			
		pflanzliche Produkte	Obst	darunter Äpfel	Gemüse
1988/89	101,6	95,9	55,8	44,8	75,4
1989/90	106,1	97,8	62,4	47,4	79,2
1990/91	99,0	99,5	76,6	69,7	99,3
1991/92	102,8	99,7	106,1	117,3	91,9
1992/93	94,3	87,7	52,9	37,5	85,7
1993/94	90,3	83,2	58,7	43,0	87,2
1994/95	92,8	90,9	61,7	51,0	97,3
1995/96	90,6	85,9	70,1	66,7	90,4
1996/97	91,3	84,3	66,3	55,3	83,2
1997/98	91,5	84,9	71,1	47,1	81,4
1998/99	84,0	83,8	65,0	41,8	85,9
1998/99 ± % gegen					
1988/89 <sup>2)</sup>	-1,9	-1,3	1,5	-0,7	1,3
1997/98	-8,2	-1,3	-8,6	-11,3	5,5

<sup>1)</sup> Ohne Mehrwertsteuer.

<sup>2)</sup> Durchschnittliche jährliche Veränderung nach Zinsseszins.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (226).

### Schaubild 14



Für **Baumschulerzeugnisse** ergab sich bei den Preismeßzahlen im Wirtschaftsjahr 1998/99 abermals ein leichter Rückgang. Dagegen stieg der Index für **Schnittblumen und Topfpflanzen** an (**Übersicht 39**).

### Übersicht 39

**Preismeßzahlen für Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen<sup>1)</sup>**  
**aus dem Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte**  
**Deutschland**  
 - 1991 = 100 -

Erzeugnis	Wirtschaftsjahr									1998/99 ± % gegen	
	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99	Dez 1999	1991/92 <sup>2)</sup>	1997/98
Baumschulerzeugnisse	102,5	107,3	107,9	108,4	107,3	106,4	107,6	107,1	106,5	0,6	-0,5
Forstbaumschulen	106,7	117,5	121,6	126,2	126,5	126,5	126,5	126,5	126,5	2,5	0,0
Obstbaumschulen	99,7	111,9	113,6	111,1	110,1	112,2	115,0	117,8	118,7	2,4	2,4
Ziergehölzbaumschulen	101,9	104,7	104,6	104,4	103,0	101,7	103,0	102,0	101,2	0,0	-1,0
Schnittblumen u. Topfpflanzen	101,2	104,3	103,7	102,6	103,8	105,9	105,7	108,1	1123,3	0,9	2,3
Schnittblumen	101,6	105,4	103,1	106,2	110,5	115,0	116,0	119,9	132,0	2,4	3,4
Treibrosen	99,2	105,2	106,1	112,1	122,3	129,4	127,8	151,0	164,5	6,2	18,2
Treibnelken	98,2	101,6	101,6	103,2	99,4	95,0	98,2	96,6	102,4	-0,2	-1,6
Chrysanthemen	101,5	103,5	101,9	100,6	100,4	107,4	107,8	106,4	115,7	0,7	-1,3
Gladiolen	99,1	116,5	97,9	108,4	99,3	113,4	109,8	110,9	119,0	1,6	1,0
Gerbera	104,4	103,4	108,1	118,0	123,3	122,0	131,7	128,5	159,2	3,0	-2,4
Topfpflanzen	100,8	103,4	104,2	99,6	98,4	98,5	97,3	98,6	96,3	-0,3	1,3
Cyclamen	100,9	97,3	97,4	97,1	105,7	107,4	103,4	99,0	104,1	-0,3	-4,3
Azaleen	104,8	109,3	106,7	109,4	106,9	105,2	101,9	98,5	108,9	-0,9	-3,3
Pelargonien	100,0	100,0	94,6	94,6	94,8	94,7	95,1	89,8	80,3	-1,5	-5,6
Ficus Decora	102,7	104,3	119,0	114,8	99,2	93,6	94,3	96,5	99,6	-0,9	2,3

<sup>1)</sup> Ohne Mehrwertsteuer.

<sup>2)</sup> Durchschnittliche jährliche Veränderung nach Zinsseszins.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (226).

### Löhne

Die Tarifverhandlungen im Erwerbsgartenbau ergaben einen Anstieg der Tariflöhne 1999 zwischen 2,1 und 2,5 % (**Übersicht 40**). Dabei bewegte sich die Spanne zwischen 12,79 DM/Std. für ungelernete Gartenarbeiter für leichte Arbeit und 24,64 DM/Std. für einen Gärtnermeister.

### Übersicht 40

**Tariflöhne im Erwerbsgartenbau<sup>1)</sup>**  
 - DM je Stunde -

Lohngruppe	1989	1993	1994	1995	1996	1997 <sup>2)</sup>	1998 <sup>2)</sup>	1999 <sup>2)</sup>	1999 ± % gegen	
									1989 <sup>3)</sup>	1998
Gärtnermeister	17,47	21,88	22,34	23,14	23,48	23,82	24,13	24,64	3,5	2,1
Erste Gehilfen	14,43	18,17	18,56	19,23	19,49	19,78	20,04	20,46	3,6	2,1
Gehilfen (Ecklohn)	13,18	16,24	16,58	17,18	17,41	17,71	17,99	18,44	3,4	2,5
Angelernte Gartenarbeiter für schwere qualifizierte Arbeit	11,75	14,59	14,84	15,37	15,63	15,86	16,07	16,41	3,4	2,1
Ungelernte Gartenarbeiter für schwere Arbeit	10,91	13,57	13,85	14,35	14,67	14,89	15,08	15,40	3,5	2,1
Angelernte Gartenarbeiter für leichte einfache Arbeit	10,10	12,46	12,72	13,18	13,20	13,40	13,57	13,86	3,2	2,1
Ungelernte Gartenarbeiter für leichte Arbeit	9,46	11,44	11,68	12,10	12,19	12,37	12,52	12,79	3,1	2,2

<sup>1)</sup> Früheres Bundesgebiet ohne Berlin.

<sup>2)</sup> Vorläufig.

<sup>3)</sup> Durchschnittliche jährliche Veränderung nach Zinsseszins.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (514).

## Energieeinsatz im Gartenbau

In einzelnen Sparten des Gartenbaus stellen Brennstoff- und Heizkosten, insbesondere bei Unter-  
glasanbau, einen wesentlichen Kostenfaktor dar. In Betrieben mit geschütztem Anbau hat dieser  
Aufwandsposten einen großen Einfluß auf die Ertragslage. Der Aufwand für Heizmaterial je ha  
GG schwankte im Wirtschaftsjahr 1998/99 zwischen 28.876 DM bei Topfpflanzenbetrieben  
(Zierpflanzenbetriebe mit überwiegend indirektem Absatz und Schwerpunkt Topfpflanzenanbau)  
und 407 DM bei Gemüsebaubetrieben mit niedriger Arbeitsintensität (Übersicht 41).

Eine Erhöhung der Aufwendungen für Heizmaterial um 10 % würde in den Topfpflanzenbetrie-  
ben einen Gewinnrückgang von rd. 5 %, in den genannten Gemüsebaubetrieben von 1 % verursa-  
chen.

### Übersicht 41

**Einfluß des Aufwandes für Heizmaterial auf den Gewinn  
gartenbaulicher Haupterwerbsbetriebe 1998/99<sup>1)</sup>**  
- DM/ha GG -

Gliederung	Gemüsebau			Zierpflanzenbau					Baum- schulen	ins- gesamt <sup>4)</sup>
	Arbeitsintensität		zu- sammen	Absatzform überwiegend				zu- sammen		
	niedrig <sup>2)</sup>	hoch <sup>3)</sup>		direkt	indirekt		Schnittbl.			
			zusammen		dar.:					
Betr. Erträge	29418	88067	62493	486515	414645	284281	536757	453137	92463	187718
Betr. Aufwendungen	411685	343739	226933	411685	343739	226933	453178	380130	79173	157008
dar.: Heizmaterial	407	3181	1971	15599	22274	21366	28876	18699	451	6288
Gewinn	5030	16163	11308	55213	53983	47508	62169	54642	10736	23742
Elastizität <sup>5)</sup>										
- d. Betr. Erträge	5,85	5,45	5,53	8,81	7,68	5,98	8,63	8,29	8,61	7,91
- d. Betr. Aufwendungen	81,85	21,27	20,07	7,46	6,37	4,78	7,29	6,96	7,37	6,61
- d. Aufw. an Heizmat.	0,08	0,20	0,17	0,28	0,41	0,45	0,46	0,34	0,04	0,26

<sup>1)</sup> Ergebnisse des Testbetriebsnetzes.

Quelle: BML (227).

<sup>2)</sup> EQM(Einheitsquadratmeter) / AK > 30000.

<sup>3)</sup> EQM (Einheitsquadratmeter) / AK ≤ 30000.

<sup>4)</sup> Einschließlich gärtnerischer Gemischtbetriebe:

<sup>5)</sup> Änderung des Gewinns um ± % bei einer isolierten Änderung der Bezugsgrößen um ± 1 %.

Die erfaßten Zierpflanzenbetriebe wandten im Wirtschaftsjahr 1998/99 durchschnittlich  
27.859 DM/ha GG für Energie auf, darunter allein 18.699 DM (67,1 %) für Heizmaterial (Über-  
sicht 42). Der Anteil des Heizmaterials am Betriebsaufwand betrug im Wirtschaftsjahr 1998/99  
4,9 %.

## Übersicht 42

**Aufwand für Energie im Zierpflanzenbau<sup>1)</sup>**  
- DM/ha GG -

Gliederung	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99
Betriebliche Aufwendungen	340352	330382	360546	380130
Energieaufwand <sup>2)</sup>	29434	32586	31009	27859
Heizmaterial	20387	23583	21588	18699
Anteil d. Heizmaterials am Betr. Aufwand in %	6,0	7,1	6,0	4,9
Anteil d. Heizmaterials am Energieaufwand in %	69,3	72,4	69,6	67,1

<sup>1)</sup> Haupterwerbsbetriebe, Ergebnisse des Testbetriebsnetzes.

<sup>2)</sup> Heizstoffe, Strom und Wasser, Treib- und Schmierstoffe.

Quelle: BML (227).

Die Energiepreise sind 1999 (Basis: 1991=100) gegenüber dem Vorjahr um 8,5 % gestiegen (Übersicht 43).

## Übersicht 43

**Preisentwicklung der wichtigsten Energiearten<sup>1)</sup>**  
**Deutschland**  
1991 = 100

Gliederung	1975	1980	1985	1990	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Brenn- und Treibstoffe insgesamt <sup>1)</sup>	59,0	94,7	121,0	93,7	102,9	101,0	107,1	110,6	101,9	110,6
darunter: Heizöl leicht	56,3	121,8	156,0	94,4	83,7	79,6	93,9	96,0	79,2	94,3
Benzin	61,8	85,6	101,5	89,5	117,0	116,8	121,6	125,1	118,4	126,1
Dieselkraftstoff	55,5	109,1	140,6	88,0	108,6	105,3	118,5	125,4	109,6	122,3
Elektr. Strom	57,0	65,7	90,4	98,4	105,3	104,6	95,9	96,3	95,8	98,6
Erdgas	-	-	119,6	88,5	96,1	93,2	91,7	98,8	97,4	93,4

<sup>1)</sup> Aus dem Index der Einkaufspreise landw. Betriebsmittel.

<sup>2)</sup> Ohne Mehrwertsteuer.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (226).

## 2.6 Maßnahmen der EU auf den Märkten für Obst, Gemüse und Zierpflanzen

### Erzeugerorganisationen

Auch 1999 waren erst zwei Erzeugerorganisationen endgültig nach Artikel 11 der reformierten Marktorganisation für Obst und Gemüse (VO (EG) Nr. 2200/96) anerkannt. Weitere 36 Erzeugerorganisationen befinden sich noch in der Übergangsphase nach Artikel 13 der VO (EG) Nr. 2200/96, so dass im Frühjahr 2000 insgesamt 38 Erzeugerorganisationen anerkannt waren (**Schaubild 15**). Im Jahr 1999 wurden zu den 3 bereits bestehenden 3 weitere Erzeugergruppierungen vorläufig anerkannt. Die Erzeugergruppierungen haben jedoch nicht die Möglichkeit zur Durchführung von Operationellen Programmen und Marktrücknahmen.

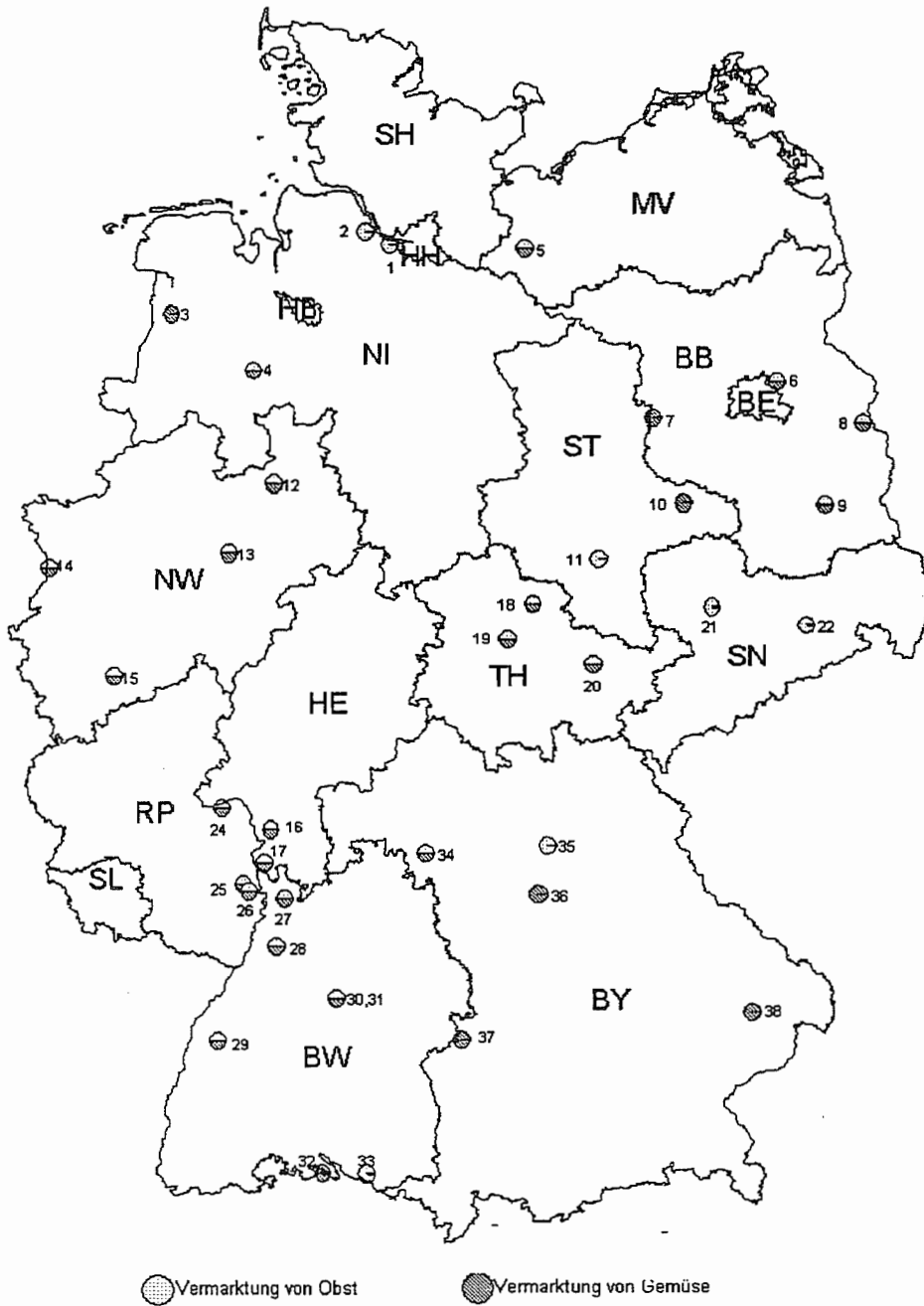
Erzeugerorganisationen, die zur Erreichung der in der Gemeinsamen Marktorganisation für Obst und Gemüse vorgegebenen Ziele ein Operationelles Programm bzw. einen Aktionsplan durchführen und zur Finanzierung dieser Maßnahmen einen Betriebsfonds eingerichtet haben, können eine gemeinschaftliche Beihilfe erhalten. Dabei ist ihnen eine Beihilfe in Höhe von 2,5 % ihres Jahresumsatzes garantiert. Je nach EU-weiter Ausschöpfung der Mittel kann diese Beihilfe bis auf 4,5 % des Umsatzes aufgestockt werden. Voraussetzung ist, daß die Erzeuger den Betriebsfonds in gleicher Höhe aus eigenen Mitteln speisen.

Für das Programmjahr 1999 wurden von den Erzeugerorganisationen EU-weit insgesamt 634 Mio. DM als Beihilfe beantragt. Aufgrund der gemeinschaftsweiten Obergrenze von 2,5 % des Umsatzes aller Erzeugerorganisationen stehen allerdings nur 609 Mio. DM zur Verfügung. Die individuelle Obergrenze der Beihilfe wurde deshalb auf 3,61 % des Umsatzes der jeweiligen Erzeugerorganisation festgesetzt. Die deutschen Erzeugerorganisationen erhalten so 25 Mio. DM. Für das Programmjahr 2000 wurden von den Erzeugerorganisationen 852 Mio. DM beantragt und die voraussichtliche Obergrenze der Beihilfe auf 2,76 % festgesetzt. Der endgültige Wert wird erst mit Vorliegen der tatsächlichen Ausgaben für die Operationellen Programme im Frühjahr 2001 ermittelt. Die deutschen Erzeugerorganisationen haben für das Programmjahr 2000 Beihilfen in Höhe von 35 Mio. DM beantragt.

Die begrenzte Erlaubnis in der Marktorganisation zur Direktvermarktung durch Mitglieder von Erzeugerorganisationen an Endverbraucher (Artikel 11 der VO (EG) Nr. 2200/96) wurde auf deutsche Initiative vom Verkauf auf der Hofstelle des Erzeugers auf Direktverkäufe außerhalb derselben, z.B. auf Wochenmärkten, erweitert. Außerdem wurden die Referenzzeiträume für die Bestimmung der Höhe der EU-Beihilfe für die Erzeugerorganisationen flexibilisiert.

Schaubild 15

## Erzeugerorganisationen für Obst und Gemüse





## Anlage Schaubild 15

If.Nr.	Name der Erzeugerorganisation	Land
1	Marktgemeinschaft "Altes Land", in Jork	NI
2	Elbe-Obst, in Stade	NI
3	Gartenbauzentrale e.G., in Papenburg	NI
4	Langförden-Oldenburg e.G.	NI
5	"Mecklenburger Ernte" GmbH, in Wittenburg	MV
6	Märkische Erz.-u.Vermarktungsgem.Brandenburger Obst	BB
7	Pilzkontor GmbH, in Bensdorf	BB
8	Markendorf Obst e.G., in Frankfurt/Oder	BB
9	"Spreewaldmarkt" e.G., in Raddusch	BB
10	Elbaue-Gemüse e.G., in Lutherstadt Wittenberg	ST
11	Saale-Obst, in Schochwitz	ST
12	Obst u.Gemüsegen., in Bielefeld	NW
13	Soest-Münster e.G., in Soest	NW
14	UGA - Niederrhein, in Straelen	NW
15	Centralmarkt Rheinland e.G.	NW
16	Rhein-Main e.G., in Griesheim	HE
17	Allia-Loga GmbH	HE
18	Nordthüringen e.G., in Kindelbrück	TH
19	"Fahner Obst" e.G., in Gierstädt	TH
20	Erzeugergroßmarkt Thüringen-Sachsen e.G.	TH
21	Sachsenobst GmbH, in Dürrweitzschen	SN
22	Dresdner Obst e.G., in Dresden	SN
24	Rheinhessen e.G., in Ingelheim	RP
25	Pfalzmarkt, in Mutterstadt	RP
26	Maxdorf-Lamsheim e.G., in Maxdorf	RP
27	Heidelberg-Bergstraße-GmbH, in Heidelberg	BW
28	Erzeugergroßmarkt in Bruchsal	BW
29	OGM Mittelbaden e.G.	BW
30	Württ.Obst-u.Gemüsegenossenschaft, in Stuttgart	BW
31	"Vitfrisch" eG, in Stuttgart	BW
32	Reichenau-Gemüse eG	BW
33	Bodenseeobst eG, in Friedrichshafen	BW
34	Sommerhausen u.Umgebung e.G.	BY
35	Fränkische Schweiz e.G., in Pretzfeld	BY
36	Franken - Gemüse, in Nürnberg	BY
37	Gundelfingen e.G., in Gundelfingen/Donau	BY
38	Künzing-Straubing e.G., in Künzing	BY

Quelle: BML (415).

## Marktrücknahmen

Zur Regulierung des Obst- und Gemüsemarktes wurden im WJ 1998/99 in Deutschland **Marktrücknahmen** bei Blumenkohl in Höhe von ca. 3.873 t (EU: 109.399 t) und bei Äpfeln in Höhe von ca. 7.912 t (EU: 271.787 t) durchgeführt (**Übersicht 44**). Die entsprechenden Rücknahmepreise wurden im Zuge der Reform der Gemeinsamen Marktorganisation in der zweiten Stufe nochmals gesenkt. Aufgrund einer neuerlichen Überschreitung der EU-weiten Interventionsschwelle für Blumenkohl im WJ 1998/99 um ca. 9.000 t wurde dessen Rücknahmepreis für das Wirtschaftsjahr 1999/2000 zusätzlich um 0,4 % gesenkt.

### Übersicht 44

#### Marktrücknahmen in Deutschland und der Europäischen Union

Jahr	Einheit	1997/98	1998/99	1999/2000
<b>Äpfel</b>				
EU	in t	402 139	271 787	190 000 <sup>1)</sup>
Deutschland	in t	1 867	7 912	2 600 <sup>1)</sup>
Rücknahmepreis	in DM	20,99	20,18	19,44
<b>Blumenkohl</b>				
EU	in t	172 201	109 399	148 000 <sup>1)</sup>
Deutschland	in t	9 002	3 873	8 514 <sup>1)</sup>
Rücknahmepreis	in DM	18,27	17,31	16,39

<sup>1)</sup> Vorläufiger Stand vom 20.03.2000.

Quelle: BML (415).

## Einfuhrregelungen

Zur zeitnahen Überwachung der Einfuhren sensibler Produkte wurde das EU-weite Online-Meldesystem über die Zollverwaltungen anstelle der Einfuhrlizenzen beibehalten. Nachdem die Liste der einfuhrlizenzpflichtigen **Verarbeitungsprodukte** aus Obst und Gemüse mit Wirkung vom 1. Januar 1999 von vorher ca. 90 Produkten auf nunmehr knapp 40 Produkte zurückgeführt wurde, hat sich auch die Zahl der Einfuhrlizenzen von 9.768 in 1998 auf 6.131 in 1999 verringert.

Die Systeme zur Einfuhrkontrolle bei **Knoblauch** und bestimmten **Pilzkonserven** wurden 1999 fortgeführt.

Der **Außenhandelsschutz** der EU im Bereich Obst und Gemüse wird seit Jahren kontinuierlich reduziert. So wurden auch 1999 die **Einfuhrzölle** aufgrund der GATT-Vereinbarungen weiter abgebaut. Die **Mindesteinfuhrpreise** für Kirschen wurden aufgrund GATT-rechtlicher Bestimmungen mit Wirkung vom 1. Januar 2000 auf Null reduziert, wodurch das System praktisch außer Kraft gesetzt wurde. Zum 9. Mai 2000 läuft die Regelung endgültig aus.

Die **Mindesteinfuhrpreisregelung** für bestimmte Beerenfrüchte zur Verarbeitung, die im Zusammenhang mit den Europaabkommen eingeführt wurde, wurde auf gleichem Niveau fortgesetzt.

Das **Entry-Preis-System** wurde fortgeführt, wobei auch die Entry-Preise entsprechend den GATT-Vereinbarungen in jährlichen Schritten reduziert werden.

Die für einige Produkte (u.a. Äpfel) vorgesehene Gewährung von **Ausfuhrerstattungen** wurde in Deutschland aufgrund des mit dem Verfahren verbundenen Aufwands wiederum nur sehr vereinzelt in Anspruch genommen (86 Ausfuhrlicenzen, ca. 1.620 t).

### **Sonstige Maßnahmen**

Die von der EU zu 60 % kofinanzierten **Absatzförderungsmaßnahmen** zur Steigerung des Verbrauchs von Äpfeln und Zitrusfrüchten wurden auch 1998/99 weitergeführt. Von den rd. 26 Mill. DM, die gemeinschaftsweit zur Verfügung standen, entfielen nur rd. 1,2 Mill. DM auf Deutschland. Für das WJ 1999/2000 wurden bei einer Kürzung der Gesamtmittel auf ca. 20 Mill. DM Absatzförderungsmaßnahmen in Höhe von rd. 1 Mill. DM für Deutschland bewilligt.

### **Zierpflanzen**

Aufgrund der GATT-Vereinbarungen in der Uruguay-Runde wurden auch die Einfuhrzölle der EU im Bereich Blumen und Zierpflanzen planmäßig einem weiteren Abbauschritt unterzogen. Da aufgrund der Handelsabkommen der EU ein Großteil der importierten Blumen und Zierpflanzen ohnehin zollfrei oder -reduziert ist, hat diese Maßnahme nur für Lieferländer ohne Handelsabkommen Bedeutung.

Das Preisnotierungssystem für Schnittblumen aus den Mittelmeerländern funktionierte wie auch in den Vorjahren. Beim Erreichen einer bestimmten Preisschwelle wird der Präferenzzollsatz ausgesetzt und der normale Zollsatz angewendet.

Die von der EU kofinanzierten Absatzförderungsmaßnahmen für lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels wurden auch 1999 weitergeführt. Von den rd. 15 Mill. ECU (29,3 Mill. DM), die 1999 EU-weit zur Verfügung standen, entfielen rd. 2,6 Mill. ECU (5,2 Mill. DM) oder 17,6 % auf Deutschland. Die Mittel wurden durch die verschiedenen Maßnahmen ausgeschöpft. Die von den Antragstellern in Deutschland erfolgte Straffung durch die Zusammenfassung der Einzelprojekte mehrerer Antragsteller wurde auch 1999 beibehalten. Geworben wird schwerpunktmäßig für Schnittblumen, Beet- und Balkonpflanzen sowie für Baumschulware.

## 2.7 Einkommen

### 2.7.1 Buchführungsergebnisse 1998/99 der Gartenbaubetriebe in Deutschland

#### Gartenbau insgesamt

Im Testbetriebsnetz ist die Zahl der Gartenbaubetriebe weiterhin angestiegen und erreichte im Berichtsjahr 1998/99 673 Betriebe (**Übersicht 45**). Damit ist die Soll-Stichprobe zwar immer noch nicht erfüllt, die Ergebnisse können aber für weite Bereiche und die wichtigsten Kennzahlen als repräsentativ angesehen werden. Dies zeigen u.a. auch Kontrollauswertungen mit 540 identischen Betrieben.

#### Übersicht 45

**Gartenbaubetriebe des Testbetriebsnetzes<sup>1)</sup>**  
- Kalenderjahr 1998 / Wirtschaftsjahr 1998/99 -

Land	Gemüse	Zier- pflanzen	Baum- schulen	Ins- gesamt <sup>2)</sup>
Schleswig-Holstein	1	28	14	45
Hamburg	21	44	1	66
Niedersachsen	4	34	27	65
Nordrhein-Westfalen	15	53	1	69
Hessen	4	24	3	31
Rheinland-Pfalz	50	10	2	62
Baden-Württemberg	28	119	15	162
Bayern	32	25	1	58
Saarland	1	0	0	1
Berlin	3	4	0	7
Brandenburg	3	7	0	10
Mecklenburg-Vor- pommern	1	3	0	5
Sachsen	8	28	6	42
Sachsen-Anhalt	1	9	0	10
Thüringen	2	34	4	40
Zusammen	174	422	74	673

<sup>1)</sup> Haupterwerbsbetriebe und GbR.

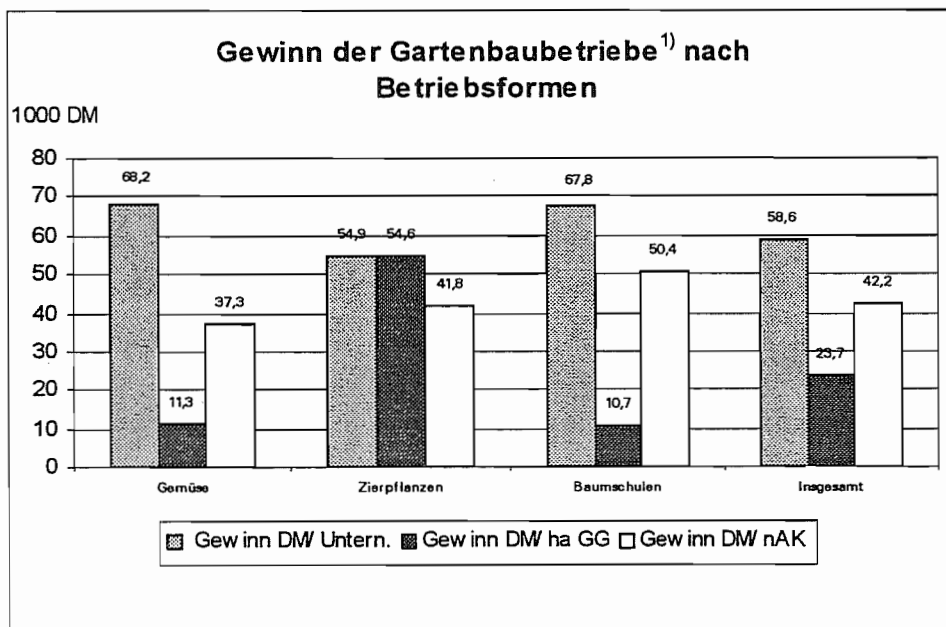
<sup>2)</sup> Einschließlich Gemischtbetriebe.

Quelle: BML (227).

Die Auswertungen basieren auf hochgerechneten Werten von 603 Einzelunternehmen im Haupterwerb und 70 Betrieben in der Rechtsform einer GbR. Dargestellt werden Ergebnisse nach Betriebs- und Absatzformen (Zierpflanzen) sowie nach Arbeitsintensitäten (Gemüsebau).

Im Durchschnitt aller Gartenbaubetriebe ist der Gewinn je Unternehmen gegenüber dem Vorjahr um rd. 7 % gesunken (Schaubild 16, Übersichten 46 und 48).

**Schaubild 16**



1) Haupterwerbsbetriebe und GbR.

Rückläufige betriebliche Erträge aufgrund geringer Umsatzerlöse, insbesondere bei Zierpflanzen und Baumschulerzeugnissen, waren die Ursache der negativen Entwicklung. Abgemildert wurde der Rückgang durch Verringerung des Materialaufwands. Der Personalaufwand sowie die Abschreibungen blieben im Wesentlichen konstant. Dagegen nahmen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu.

### Gemüsebaubetriebe

Die Gemüsebaubetriebe verzeichneten im Berichtsjahr einen leichten Gewinnanstieg um rd. 1 % auf 68 177 DM je Unternehmen. Die Gewinnerhöhung geht vor allem auf eine vergrößerte Flächenausstattung zurück. Je ha GG nahm der Gewinn dagegen leicht ab (-0,7 %). Werden die Gemüsebaubetriebe nach Arbeitsintensitäten gruppiert (s. auch methodische Erläuterungen Seite //125//), so zeigt sich, dass Unternehmen mit hoher Arbeitsintensität nur etwa halb so groß sind wie die mit geringer Arbeitsintensität, aber je Flächeneinheit einen mehr als dreimal so hohen Gewinn erzielen.

## Zierpflanzenbetriebe

Die Ertragslage der Zierpflanzenbetriebe hat sich im WJ 1998/99 bzw. Kalenderjahr 1998 geringfügig verschlechtert. Der Gewinn je Unternehmen ging um 1,3 % auf rd. 55 000 DM je Unternehmen zurück. Der leichte Gewinnrückgang je Unternehmen erklärt sich aus der kleineren Gartenbaufläche der Stichprobenbetriebe. Je ha GG stieg der Gewinn infolge höherer betrieblicher Erträge um mehr als 5% an. Die Zuwächse beim Umsatz resultierten vor allem aus einem stärkeren Verkauf von Handelswaren. Hinzu kam eine Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge. Zugenommen hat auch der Betriebsaufwand. Stark angestiegen sind hier die sonstigen und zeitraumfremden Aufwendungen. Eine Zunahme gab es auch bei den Personalausgaben und den Abschreibungen. Die Unterteilung der Zierpflanzenbetriebe nach der überwiegenden Absatzform (s. auch methodische Erläuterungen Seite 129f) zeigt deutliche strukturelle Unterschiede zwischen diesen Gruppen (**Übersicht 46**). Mit 81 a GG, darunter etwa 21 a im geschützten Anbau, waren die vorwiegend direkt absetzenden Unternehmen erheblich kleiner als die überwiegend indirekt absetzenden Betriebe. Dagegen war der Arbeitskräftebesatz je ha GG in den direkt absetzenden Betrieben um mehr als ein Drittel höher als in den indirekt absetzenden Unternehmen.

Während die Umsatzerlöse aus Gartenbau bei den Endverkaufsbetrieben je Unternehmen unter denen der indirekt vermarktenden Betriebe lagen, erzielten sie deutlich höhere Umsatzerlöse aus Handel und Dienstleistungen. Nur die indirekt absetzenden Unternehmen der ausgewerteten Testbetriebe konnten im Berichtsjahr Gewinnzuwächse verbuchen.

## Baumschulbetriebe

Die Baumschulbetriebe mussten im Berichtsjahr 1998/99 einen deutlichen Rückgang der Gewinne hinnehmen. Die betrieblichen Erträge gingen umsatzbedingt um 21 % zurück. Trotz erheblicher Einsparungen beim Materialaufwand, den Personalkosten sowie beim sonstigen Betriebsaufwand kam es zu Gewinneinbußen von rd. 27 %. Der Gewinn je Unternehmen sank auf 67 768 DM.

## Übersicht 46

**Kennzahlen der Gartenbaubetriebe<sup>1)</sup> nach Betriebstypen  
- 1998/99 -**

Art der Kennzahl	Einheit	Gemüse			Zierpflanzen					Baum- schulen	ins- gesamt
		Arbeitsintensität		zu- sammen	Absatzform überwiegend				zu- sammen		
		niedrig <sup>2)</sup>	hoch <sup>3)</sup>		direkt	indirekt					
				zusammen		Schnittbl.	Topfplf.				
Anteil der Betriebe	%	3,4	10,3	13,7	47,5	24,2	6,2	11,4	71,7	14,6	100
Standardbetriebseinkommen	1000 DM	231,0	116,8	145,3	130,0	227,2	188,9	280,2	162,8	257,2	174,2
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	17,65	6,78	9,50	0,94	2,79	1,42	2,24	1,56	7,35	3,50
Zugepachtete LF (netto)	ha	10,68	3,77	5,50	0,26	1,35	0,41	0,54	0,63	3,82	1,76
Wirtschaftswert	DM	92 395	52 037	62 108	21 859	48 377	43 666	65 163	30 808	81 631	42 513
Grundfläche Gartengewächse (GG)	ha	10,54	4,53	6,03	0,81	1,38	1,33	1,47	1,01	6,31	2,47
Gewächshausfläche	ha	0,20	0,28	0,26	0,21	0,47	0,41	0,70	0,30	0,02	0,25
Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	19,94	57,10	39,86	356,35	134,08	202,53	224,63	222,59	66,34	106,53
Arbeitskräfte	AK	3,52	3,87	3,79	3,35	3,74	2,88	5,04	3,48	4,87	3,73
dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	2,42	1,63	1,83	1,29	1,36	1,34	1,46	1,31	1,35	1,39
Viehbesatz	VE/100 ha LF	0,2	0,4	0,4	0,0	1,1	0,0	0,0	0,4	0,1	0,4
Umsatzerlöse	DM/ha LF	14 891	51 640	34 591	368 978	180 805	235 147	311 744	255 737	69 511	116 170
Gartenbau	DM/ha LF	12 960	45 460	30 383	270 673	167 932	219 246	290 321	208 845	56 973	95 714
Gartenbau	DM/ha GG	21 715	68 060	47 851	313 116	338 569	234 442	442 916	324 937	66 298	135 607
Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha LF	2 712	7 398	5 224	52 136	24 834	30 557	39 892	35 706	10 240	16 529
Materialaufwand	DM/ha LF	6 068	20 660	13 891	160 807	76 021	93 433	128 753	109 784	25 017	48 043
Personalaufwand	DM/ha LF	1 568	8 967	5 535	82 115	34 748	43 311	64 856	53 610	21 442	25 814
Abschreibungen	DM/ha LF	1 817	4 303	3 150	30 343	15 527	22 864	28 032	21 427	5 322	9 673
Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	4 529	12 282	8 685	82 616	44 200	52 616	75 406	59 497	16 256	27 288
Gewinn	DM/ha LF	3 002	10 796	7 180	47 729	26 776	44 429	40 751	35 120	9 226	16 758
Gewinn	DM/ha GG	5 030	16 163	11 308	55 213	53 983	47 508	62 169	54 642	10 736	23 742
Gewinn	DM/nAK	21 880	44 952	37 319	34 803	54 952	47 057	62 704	41 842	50 357	42 228
Gewinn	DM/Untern.	52 996	73 225	68 177	44 879	74 697	63 123	91 371	54 942	67 768	58 625
Umsatzrentabilität	%	-21,8	-4,0	-7,6	-7,0	-1,2	-3,3	0,0	-4,5	-2,3	-4,5
Arbeitsertag	DM/nAK	13 924	37 926	29 985	30 475	49 037	41 791	56 930	36 960	39 402	36 042
Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha GG	71 739	114 808	96 027	496 925	453 986	311 336	563 883	476 983	107 118	211 419
Verbindlichkeiten	DM/ha GG	20 007	41 446	32 098	298 429	295 247	156 750	393 587	296 952	37 949	111 609
Nettoverbindlichkeiten	DM/ha GG	14 151	28 853	22 442	250 023	260 127	123 678	349 469	254 716	23 273	90 574
Bruttoinvestitionen	DM/ha GG	5 127	9 009	7 316	32 516	42 168	22 626	61 274	36 999	6 366	15 627
Nettoinvestitionen	DM/ha GG	0 012	-0 460	-0 255	-23 475	-21 411	-8 082	2 236	-22 516	-2 655	-7 649
Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha GG	-1 780	0 813	-0 318	-20 123	-24 926	-2 151	0 173	-22 354	-2 706	-7 640

<sup>1)</sup> Haupterwerbsbetriebe und GbR.

Quelle: BML (227)

<sup>2)</sup> EQM (Einheitsquadratmeter) / AK > 30000.<sup>3)</sup> EQM (Einheitsquadratmeter) / AK ≤ 30000.

## Rentabilität, Stabilität und Investitionen

Die im WJ 1998/99 bzw. Kalenderjahr 1998 insgesamt ungünstiger gewordene Ertragslage im Gartenbau zeigen auch bestimmte Kennzahlen zur Rentabilität, Stabilität und zum Investitionsverhalten der Unternehmen (**Übersicht 46**):

- Der **Arbeitsерtrag** als Maßstab für die Arbeitsproduktivität steht für die Entlohnung der Arbeit des Unternehmers und seiner mitarbeitenden Familienangehörigen zur Verfügung. Er errechnet sich aus dem Gewinn abzüglich eines Zinsansatzes für das Eigenkapital. Im Durchschnitt aller Gartenbaubetriebe ging im WJ 1998/99 der Wert um rd. 8 % auf 36 042 DM je nAK zurück. Mit 39 402 DM/nAK lag er im Durchschnitt der Baumschulbetriebe am höchsten. In den Zierpflanzenbetrieben betrug er 36 960 DM/nAK. Die Gemüsebaubetriebe erreichten lediglich 29.985 DM/nAK.
- Höhe und Entwicklung des Eigen- und Fremdkapitals sind wichtige Indikatoren für die **Stabilität der Betriebe**. Die Auswertungen zeigen für das WJ 1998/99 bzw. Kalenderjahr 1998 eine negative Eigenkapitalentwicklung im Gartenbau. Die Eigenkapitalveränderung in der Bilanz betrug im Durchschnitt der Betriebe -7.640 DM/ ha GG. Im Zierpflanzenbau nahm das Eigenkapital um 22.354 DM/ha GG ab. In den Baumschulbetrieben ging das Eigenkapital um 2.706 DM/ha GG zurück. Mit -318 DM/ha GG verringerte sich das Eigenkapital am geringsten im Gemüsebau. Im Durchschnitt aller Gartenbaubetriebe nahmen die Verbindlichkeiten je ha GG um rd. 6 % auf 111 609 DM zu. Im kapitalintensiven Zierpflanzenbau stiegen die Verbindlichkeiten um gut 10 % auf 296.952 DM/ha GG. Mit 32 % stiegen sie relativ am stärksten im Gemüsebau, allerdings wurde hier mit 32 098 DM/ha GG am wenigsten Fremdkapital eingesetzt. In den Baumschulbetrieben gingen die Verbindlichkeiten um 2 % auf 37.949 DM/ha GG zurück.
- Im WJ 1998/99 bzw. Kalenderjahr 1998 waren im Gartenbau die **Investitionen** im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Die Bruttoinvestitionen sanken um rd. 9 % auf 15.627 DM je ha GG. Dies war weniger als an Abschreibungen und Abgängen vom Anlagevermögen im WJ 1998/99 abgebucht wurde. Daher kam es zu einem Vermögensabbau, also negativen Nettoinvestitionen. Am höchsten waren die negativen Nettoinvestitionen je ha GG im Zierpflanzenbau mit 22.516 DM. In den Baumschulbetrieben lagen sie bei rd. -2.700 DM und im Gemüsebau bei rd. -255 DM.



## Verteilung der Gartenbaubetriebe nach dem Gewinn

Bei den ausgewerteten Gartenbaubetrieben war 1998/99 wie in den Vorjahren eine breite Streuung hinsichtlich der Höhe der Unternehmensgewinne festzustellen. Da sich insgesamt die Ertragslage der Gartenbaubetriebe verschlechtert hat, ist auch der Anteil der Betriebe mit Verlusten gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Im Berichtsjahr hatten 14 % der Betriebe Verluste zu verbuchen (Vorjahr 8 %). Rund ein Drittel der Betriebe erzielte Gewinne von weniger als 40.000 DM, 19,6 % von mehr als 100.000 DM. In der Gruppe mit Gewinnen über 100.000 DM befanden sich jeweils 22 % der Gemüsebau- und Baumschulbetriebe und 19 % der Zierpflanzenbetriebe (**Übersicht 47**).

## Vorschätzung für das WJ 1999/2000

Der Anbau von Freilandgemüse wurde in Deutschland 1999 um 2,9 % ausgedehnt. Der Untergrasanbau ging dagegen um rd. 7 % zurück. Nach jetzigem Kenntnisstand wird die Gemüseproduktion 1999/2000 mengenmäßig über der des Vorjahres liegen. Trotz der höheren Angebotsmenge ist mit höheren Gemüsepreisen zu rechnen, so dass die Verkaufserlöse zunehmen werden. Bei den Aufwandspositionen werden preisbedingte Zuwächse insbesondere beim Energieeinsatz (Heizmaterial, Strom, Treibstoffe) erwartet. Die Aufwandssteigerungen werden aber unter dem Ertragszuwachs bleiben. Für das Kalenderjahr 1999 bzw. das laufende Wirtschaftsjahr 1999/2000 wird deshalb für den Durchschnitt der **Gemüsebaubetriebe** mit einem Gewinnzuwachs gerechnet.

Die Erzeugerpreise für Blumen und Zierpflanzen haben sich 1999 kaum verändert. Steigenden Aufwendungen für Energie werden jedoch die Betriebe auf der Aufwandseite belasten, so dass trotz einer stabilen Nachfrage von Seiten der Endverbraucher sich in den **Zierpflanzenbetrieben** die Ertragslage verschlechtern wird.

Der Erzeugerpreisindex für Baumschulerzeugnisse ist 1999 gegenüber dem Vorjahr geringfügig gestiegen. Die abgesetzte Menge war 1999 kaum größer als im Vorjahr. Bei den Aufwendungen ist allerdings mit höheren Kosten beim Energieeinsatz zu rechnen. Ertrags- und Aufwandssteigerungen werden sich voraussichtlich die Waage halten. Für die **Baumschulbetriebe** wird deshalb mit unveränderten Gewinnen gerechnet.

## Übersicht 47

**Kennzahlen der Gartenbaubetriebe<sup>1)</sup> nach dem Gewinn je Unternehmen  
- 1998/99 -**

Art der Kennzahl	Einheit	Gewinn von ... bis unter ... 1000 DM je Unternehmen						Ins- gesamt
		unter	0	20	40	60	100 und	
		0	bis 20	bis 40	bis 60	bis 100	mehr	
Anteil der Betriebe	%	13,9	13,9	18,7	17,7	16,2	19,6	100
Gemüse zusammen	%	7,9	10,5	30,2	19,0	10,1	22,2	100
Arbeitsintensität niedrig <sup>2)</sup>	%	8,0	9,9	32,8	17,9	6,4	24,9	100
Arbeitsintensität hoch <sup>3)</sup>	%	7,6	12,5	22,3	22,5	21,0	14,0	100
Zierpflanzen zusammen	%	15,9	13,5	17,9	18,4	15,6	18,7	100
Absatzform überwiegend direkt	%	18,9	16,2	18,4	16,0	17,8	12,7	100
indirekt	%	10,1	8,1	16,9	23,1	11,3	30,4	100
Baumschulen	%	9,5	18,9	11,9	12,6	25,0	22,0	100
Standardbetriebsinkommen	1000 DM	148,7	166,8	120,2	163,1	191,1	245,2	174,2
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	1,96	2,40	3,08	2,75	4,47	5,64	3,50
Zugepachtete LF (netto)	ha	0,85	0,48	2,04	1,51	2,08	3,01	1,76
Wirtschaftswert	DM	33 906	29 719	33 939	33 066	40 848	75 693	42 513
Grundfläche Gartengewächse (GG)	ha	1,38	1,76	1,43	2,40	3,42	4,00	2,47
Gewächshausfläche	ha	0,24	0,17	0,21	0,25	0,18	0,41	0,25
Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	184,67	117,41	95,67	115,24	89,05	97,29	106,53
Arbeitskräfte	AK	3,62	2,81	2,94	3,17	3,98	5,49	3,73
dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,30	1,21	1,36	1,39	1,42	1,58	1,39
Viehbesatz	VE/100 ha LF	0,00	0,08	0,93	0,15	0,07	0,66	0,35
Umsatzerlöse	DM/ha LF	173 223	102 114	84 589	127 386	100 394	128 178	116 170
Gartenbau	DM/ha LF	127 274	82 890	70 159	107 779	77 991	111 393	95 714
Gartenbau	DM/ha GG	180 469	112 674	150 526	123 510	101 941	156 954	135 607
Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha LF	18 138	15 412	13 690	17 319	15 716	18 132	16 529
Materialaufwand	DM/ha LF	83 997	48 008	37 728	55 811	40 036	46 401	48 043
Personalaufwand	DM/ha LF	44 938	25 658	17 783	26 342	22 616	27 194	25 814
Abschreibungen	DM/ha LF	19 000	8 947	7 394	8 318	8 667	10 034	9 673
Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	42 247	25 954	21 579	30 175	23 586	28 132	27 288
Gewinn	DM/ha LF	-11 316	4 797	9 791	17 246	16 857	30 603	16 758
Gewinn	DM/ha GG	-16 046	6 521	21 006	19 763	22 034	43 120	23 742
Gewinn	DM/nAK	-17 103	9 515	22 086	34 195	53 059	109 341	42 228
Gewinn	DM/Untern.	-22 194	11 492	30 108	47 454	75 335	172 576	58 625
Umsatzrentabilität	%	-25,3	-19,4	-14,3	-7,8	-1,3	9,1	-4,5
Arbeitsertag	DM/nAK	-21 454	3 700	17 770	28 963	45 271	100 779	36 042
Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha GG	432 891	206 553	264 990	185 436	169 665	183 940	211 419
Verbindlichkeiten	DM/ha GG	318 971	90 648	146 075	106 558	75 799	83 628	111 609
Nettoverbindlichkeiten	DM/ha GG	302 529	72 847	123 512	89 740	52 791	60 100	90 574
Bruttoinvestitionen	DM/ha GG	18 314	12 864	15 259	13 642	13 710	18 378	15 627
Nettoinvestitionen	DM/ha GG	-19 347	-2 665	-16 574	-16 226	-4 694	-746	-7 649
Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha GG	-21 487	-6 817	-8 606	-21 241	-3 375	150	-7 640

<sup>1)</sup> Haupterwerbsbetriebe und GbR.

<sup>2)</sup> EQM(Einheitsquadratmeter) / AK > 30000.

<sup>3)</sup> EQM (Einheitsquadratmeter) / AK <=30000.

## Übersicht 48

## Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Sparten

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1998/99 Kalenderjahr 1998

Betriebsform		Gemüse				
Arbeitsintensität/Absatzform		Arbeitsintensität		zu-		
		niedrig	hoch	sammen		
Kennzahl		Einheit				
Faktorausstattung	10 Betriebe	Zahl	58	116	174	
	12 Standardbetriebeinkommen	1000 DM	231,0	116,8	145,3	
	20 Betriebsfläche (BF)	ha	19,03	7,36	10,27	
	24 Zugepachtete LF (netto)	ha	10,68	3,77	5,50	
	27 Pachtpreis/ha Pachtfläche	DM	819	1936	1393	
	30 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	17,65	6,78	9,50	
	31 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	6,61	1,92	3,09	
	34 Grundfläche Gartengewächse (GG)	ha	10,54	4,53	6,03	
	35 dar.: Obstfläche	ha	0,50	0,04	0,15	
	36 Gemüse	ha	9,95	4,47	5,84	
	37 dar.: im Gewächshaus	ha	0,22	0,26	0,25	
	38 Zierpflanzen	ha	0,04	0,02	0,02	
	39 dar.: im Gewächshaus	ha	0,01	0,01	0,01	
	40 Baumschulen	ha	0,00	0,00	0,00	
	41 Gewächshausfläche	ha	0,20	0,28	0,26	
	42 dar.: beheizbar	ha	0,13	0,23	0,20	
	43 Dauerkulturfläche	ha	0,51	0,04	0,16	
	60 Vergleichswert	DM/ha LF	5233	7671	6540	
	63 Vergleichswert der gärtn. Nutzung	DM/ha GG	7478	10484	9173	
	70 Arbeitskräfte	AK	3,52	3,87	3,79	
	71 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	2,42	1,63	1,83	
	76 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	19,94	57,10	39,86	
	78 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	33,41	85,49	62,78	
	80 Arbeitsintensität	EQM/AK	39254	18407	23245	
	Bilanz	200 Anlagevermögen	DM/ha GG	58305	94890	78937
		201 dar.: Boden	DM/ha GG	31305	50423	42086
		202 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	9531	12297	11091
203 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)		DM/ha GG	3986	9338	7004	
204 Techn. Anlagen u. Maschinen		DM/ha GG	10975	16041	13832	
205 dar.: Heizanlagen		DM/ha GG	197	1538	953	
211 Dauerkulturen		DM/ha GG	133	156	146	
213 Finanzanlagen		DM/ha GG	1646	1092	1334	
217 Umlaufvermögen		DM/ha GG	8125	16717	12970	
218 dav.: Vorräte		DM/ha GG	2269	4124	3315	
221 Finanzumlaufvermögen		DM/ha GG	5856	12593	9655	
225 Bilanzvermögen insgesamt		DM/Untern.	755799	520138	578944	
226 Bilanzvermögen insgesamt		DM/AK	214730	134289	152955	
227 Bilanzvermögen insgesamt		DM/ha GG	71739	114808	96027	
Investitionen und Finanzierung		231 Eigenkapital	DM/ha GG	51179	72376	63133
	236 Sonderposten mit Rücklageanteil	DM/ha GG	377	359	367	
	237 Rückstellungen	DM/ha GG	86	334	226	
	239 Verbindlichkeiten	DM/ha GG	20007	41446	32098	
	240 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	DM/ha GG	17369	33814	26643	
	244 Verbindlichk. aus Lieferungen/Leistungen	DM/ha GG	2254	5731	4215	
	250 Bruttoinvestitionen	DM	54013	40817	44110	
	251 Bruttoinvestitionen	DM/ha GG	5127	9009	7316	
	252 dar.: Anlagevermögen	DM/ha GG	5154	9297	7490	
	253 dar.: Boden	DM/ha GG	115	704	447	
254 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	413	323	363		
255 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	1017	860	928		
256 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	3135	3230	3189		
257 dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	109	145	130		
260 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	DM/ha GG	144	2661	1564		
264 Vorräte	DM/ha GG	-31	-311	-189		
265 Nettoinvestitionen	DM	122	-2085	-1535		
267 Nettoinvestitionen	DM/ha GG	12	-460	-255		
276 Investitionsdeckung	%	60,6	75,0	70,5		
285 Veränderung Finanzumlaufvermögen	DM/ha GG	51	1603	926		
283 Nettoverbindlichkeiten	DM/ha GG	14151	28853	22442		
284 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	DM/ha GG	1738	-1556	-119		

## noch Übersicht 48

## Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Sparten  
Deutschland

Wirtschaftsjahr 1998/99 Kalenderjahr 1998

Betriebsform Arbeitsintensität/Absatzform		Gemüse		
		Arbeitsintensität niedrig	hoch	zu- sammen
Kennzahl	Einheit			
300 Umsatzerlöse	DM/ha GG	24950	77312	54479
301 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	DM/ha GG	1924	2012	1973
320 Gartenbau	DM/ha GG	21715	68060	47851
321 dar.: Gemüse	DM/ha GG	19734	62197	43681
322     dav.: aus Freilandanbau	DM/ha GG	16701	40329	30026
323     aus Gewächshäusern	DM/ha GG	3033	21868	13655
324 Zierpflanzen	DM/ha GG	1565	4413	3171
325     dav.: aus Freilandanbau	DM/ha GG	230	841	575
326     aus Gewächshäusern	DM/ha GG	1334	3572	2597
327 Baumschulen	DM/ha GG	18	1408	802
352 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	DM/ha GG	666	6972	4222
353 dar.: Hofladen	DM/ha GG	20	729	420
356 Warenverkauf	DM/ha GG	577	5977	3623
357 Friedhofsgärtnerei	DM/ha GG	0	70	39
358 Garten- und Landschaftsbau	DM/ha GG	20	71	49
362 Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	DM/ha GG	-76	-321	-214
370 Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha GG	4544	11076	8228
371 dar.: Zulagen und Zuschüsse	DM/ha GG	598	838	733
381 Sonstiger Betriebsertrag	DM/ha GG	3137	9079	6488
382 dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	DM/ha GG	24	23	24
384 Zeitraumfremde Erträge	DM/ha GG	811	1159	1008
385 Materialaufwand	DM/ha GG	10168	30931	21877
386 dar.: Pflanzenproduktion	DM/ha GG	7220	16605	12513
387 dar.: Saat- und Pflanzgut	DM/ha GG	4294	9108	7008
388     Düngemittel	DM/ha GG	907	1900	1467
389     Pflanzenschutz	DM/ha GG	708	1383	1089
418 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	DM/ha GG	641	7411	4459
427 Sonst. Materialaufwand	DM/ha GG	2348	6902	4916
428 dar.: Heizmaterial	DM/ha GG	407	3181	1971
429     Strom	DM/ha GG	366	876	653
430     Wasser, Abwasser, Eis	DM/ha GG	184	486	354
432     Treib- und Schmierstoffe	DM/ha GG	585	1088	869
433     Lohnarbeit, Maschinenmiete	DM/ha GG	220	326	280
440 Personalaufwand	DM/ha GG	2627	13425	8717
441 dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	DM/ha GG	1010	5557	3575
442     Löhne für nichtständ. Arbeitskräfte	DM/ha GG	1301	5962	3929
450 Abschreibungen	DM/ha GG	3045	6442	4961
451 dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	459	831	669
452     Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	363	1091	774
453     Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	1850	3404	2727
454 dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	40	334	205
460 Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha GG	7588	18387	13678
461 dar.: Unterhaltung	DM/ha GG	1355	4199	2959
462 dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	166	463	333
463     Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	17	389	227
464     Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	986	2229	1687
465 dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	0	6	4
470 Betriebsversicherungen	DM/ha GG	707	1661	1245
471 dar.: Betriegl. Unfallversicherung	DM/ha GG	103	215	166
472 Sonstiger Betriebsaufwand	DM/ha GG	4131	10847	7918
473 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	DM/ha GG	856	1653	1306
477 Zeitraumfremde Aufwendungen	DM/ha GG	1396	1680	1556

Gewinn- und Verlustrechnung

## noch Übersicht 48

## Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Sparten

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1998/99 Kalenderjahr 1998

Betriebsform Arbeitsintensität/Absatzform		Gemüse			
		Arbeitsintensität niedrig	hoch	zu- sammen	
Kennzahl		Einheit			
Gewinn- und Verlustrechnung	480 Betriebsergebnis	DM/ha GG	5992	18882	13261
	481 dav.: Betriebliche Erträge	DM/ha GG	29418	88067	62493
	482 Betriebliche Aufwendungen	DM/ha GG	23428	69185	49233
	483 Finanzergebnis	DM/ha GG	-722	-2082	-1489
	485 dar.: Zinsertrag	DM/ha GG	36	37	37
	487 dar.: Zinsaufwand	DM/ha GG	758	2120	1526
	488 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	DM/ha GG	5270	16799	11772
	489 Außerordentliches Ergebnis	DM/ha GG	12	-47	-21
	492 Steuerergebnis	DM/ha GG	-251	-589	-442
	501 Gewinn	DM/ha GG	5030	16163	11308
502 Gewinn	DM/nAK	21880	44952	37319	
500 Gewinn	DM/Untern.	52996	73225	68177	
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	510 Lohnansatz	DM	120616	89146	96999
	520 Umsatzrentabilität	%	-21,8	-4,0	-7,6
	522 Gesamtkapitalrentabilität	%	-7,9	-1,2	-3,4
	524 Eigenkapitalrentabilität	%	-12,5	-4,9	-7,6
	526 Arbeitsertrag	DM/nAK	13924	37926	29985
	527 Gesamtarbeitsertrag	DM/AK	17446	31654	28357
	528 Betriebseinkommen	DM	97679	151144	137803
	531 Wertschöpfungsrentabilität	%	52,9	84,7	76,5
	535 Cash-flow II	DM	14531	34615	29604
	536 Innenfinanzierungsgrad	%	24,6	78,0	62,0
537 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	10,3	3,8	4,6	
538 Fremdkapitaldeckung II	%	104,2	94,7	97,3	
539 Anlagenintensität	%	35,3	37,7	36,9	
540 Anlagenabnutzungsgrad	%	60,2	66,0	64,4	
541 Anlagendeckung	%	87,8	76,3	80,0	
543 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha GG	-1780	813	-318	

Quelle: BML (227)

## noch Übersicht 48

**Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR**  
**Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Sparten**  
**Deutschland**

Wirtschaftsjahr 1998/99 Kalenderjahr 1998

Betriebsform Arbeitsintensität/Absatzform	Kennzahl	Einheit	Zierpflanzen				Baum- schulen	Ins- gesamt	
			direkt	überwiegende Absatzform	indirekt	zu- sammen			
				zusammen	darunter				
				Schnittblumen	Topfpflanzen				
10 Betriebe		Zahl	244	178	54	94	422	74	673
12 Standardbetriebeinkommen		1000 DM	130,0	227,2	188,9	280,2	162,8	257,2	174,2
20 Betriebsfläche (BF)		ha	1,24	3,52	1,95	2,97	2,01	9,30	4,21
24 Zugepachtete LF (netto)		ha	0,26	1,35	0,41	0,54	0,63	3,82	1,76
27 Pachtpreis/ha Pachtfläche		DM	10513	2758	6157	12168	5029	1133	2085
30 Ldw. genutzte Fläche (LF)		ha	0,94	2,79	1,42	2,24	1,56	7,35	3,50
31 dar.: Ldw. Ackerfläche		ha	0,04	0,80	0,07	0,00	0,30	0,46	0,71
34 Grundfläche Gartengewächse (GG)		ha	0,81	1,38	1,33	1,47	1,01	6,31	2,47
35 dar.: Obstfläche		ha	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,04
36 Gemüse		ha	0,10	0,16	0,08	0,06	0,12	0,00	0,89
37 dar.: im Gewächshaus		ha	0,01	0,02	0,01	0,02	0,01	0,00	0,04
38 Zierpflanzen		ha	0,67	1,16	1,25	1,40	0,84	0,04	0,61
39 dar.: im Gewächshaus		ha	0,19	0,49	0,43	0,73	0,29	0,02	0,21
40 Baumschulen		ha	0,03	0,07	0,00	0,01	0,04	6,18	0,93
41 Gewächshausfläche		ha	0,21	0,47	0,41	0,70	0,30	0,02	0,25
42 dar.: beheizbar		ha	0,17	0,45	0,39	0,67	0,26	0,01	0,22
43 Dauerkulturfäche		ha	0,00	0,00	0,01	0,00	0,00	0,11	0,04
60 Vergleichswert		DM/ha LF	23247	17338	30734	29062	19691	11104	12148
63 Vergleichswert der gärtn. Nutzung		DM/ha GG	26792	33865	32629	43852	30077	12781	16617
70 Arbeitskräfte		AK	3,35	3,74	2,88	5,04	3,48	4,87	3,73
71 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)		nAK	1,29	1,36	1,34	1,46	1,31	1,35	1,39
76 Arbeitskräfte		AK/100 ha LF	356,35	134,08	202,53	224,63	222,59	66,34	106,53
78 Arbeitskräfte		AK/100 ha GG	412,23	270,32	216,56	342,70	346,32	77,20	150,93
80 Arbeitsintensität		EQM/AK	14643	31098	35416	31495	20608	13995	19720
200 Anlagevermögen		DM/ha GG	366947	349206	251433	417471	358708	69250	157041
201 dar.: Boden		DM/ha GG	159442	154664	103106	147724	157223	35227	73173
202 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen		DM/ha GG	60139	36296	40920	37872	49066	17669	24641
203 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)		DM/ha GG	75162	69078	38396	109123	72336	2222	24295
204 Techn. Anlagen u. Maschinen		DM/ha GG	56061	72667	46482	109769	63773	8799	26531
205 dar.: Heizanlagen		DM/ha GG	9625	8967	5265	14174	9320	265	3139
211 Dauerkulturen		DM/ha GG	1043	4204	15237	562	2511	471	957
213 Finanzanlagen		DM/ha GG	3021	10392	7287	14376	6444	309	2443
217 Umlaufvermögen		DM/ha GG	69662	55007	40893	68276	62856	35206	35826
218 dav.: Vorräte		DM/ha GG	21256	19887	7821	24158	20620	20530	14790
221 Finanzumlaufvermögen		DM/ha GG	48406	35120	33072	44118	42236	14676	21036
225 Bilanzvermögen insgesamt		DM/Untern.	403919	628187	413666	828740	479604	676184	522047
226 Bilanzvermögen insgesamt		DM/AK	120545	167945	143763	164542	137728	138757	140079
227 Bilanzvermögen insgesamt		DM/ha GG	496925	453986	311336	563883	476983	107118	211419
231 Eigenkapital		DM/ha GG	181792	151998	149257	161733	167955	63290	93825
236 Sonderposten mit Rücklageanteil		DM/ha GG	8941	3893	4537	3761	6597	3462	3339
237 Rückstellungen		DM/ha GG	5685	2289	673	4036	4108	1768	1935
239 Verbindlichkeiten		DM/ha GG	298429	295247	156750	393587	296952	37949	111609
240 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute		DM/ha GG	261042	246215	130969	329289	254156	29752	94230
244 Verbindlichk. aus Lieferungen/Leistungen		DM/ha GG	21720	31925	21068	39885	26459	5756	11284
250 Bruttoinvestitionen		DM	26430	58349	30062	90054	37202	40183	38587
251 Bruttoinvestitionen		DM/ha GG	32516	42168	22626	61274	36999	6366	15627
252 dar.: Anlagevermögen		DM/ha GG	34100	42816	23693	62212	38148	6817	16189
253 dar.: Boden		DM/ha GG	2375	4326	3931	6698	3281	675	1359
254 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen		DM/ha GG	1906	3652	939	6103	2717	698	1175
255 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)		DM/ha GG	7583	6734	2857	11774	7189	371	2548
256 Techn. Anlagen u. Maschinen		DM/ha GG	8421	11534	4169	19643	9867	3118	5112
257 dar.: Heizanlagen		DM/ha GG	824	1143	398	2085	972	39	342
260 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau		DM/ha GG	6806	6319	7	12146	6580	55	2465
264 Vorräte		DM/ha GG	-1585	-518	-1067	-938	-1089	-421	-539
265 Nettoinvestitionen		DM	-19081	-29627	-10738	3286	-22640	-16758	-18887
267 Nettoinvestitionen		DM/ha GG	-23475	-21411	-8082	2236	-22516	-2655	-7649
276 Investitionsdeckung		%	110,6	81,5	123,7	77,3	95,7	101,1	92,5
285 Veränderung Finanzumlaufvermögen		DM/ha GG	8329	3905	4990	3979	6275	1382	2657
283 Nettoverbindlichkeiten		DM/ha GG	250023	260127	123678	349469	254716	23273	90574
284 Veränderung Nettoverbindlichkeiten		DM/ha GG	7308	14113	-678	19684	10468	1096	3424

## noch Übersicht 48

## Einzelunternehmen im Hauptwerb und GbR

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Sparten  
Deutschland

Wirtschaftsjahr 1998/99 Kalenderjahr 1998

Betriebsform Arbeitsintensität/Absatzform		Zierpflanzen überwiegende Absatzform				zu-	Baum-	Ins-	
		direkt	zusammen	indirekt	darunter	sammen	schulen	gesamt	
				Schnittblumen Topfpflanzen					
Kennzahl	Einheit								
300	Umsatzerlöse	DM/ha GG	426836	364522	251445	475600	397896	80888	164590
301	dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	DM/ha GG	244	347	124	9	292	82	779
320	Gartenbau	DM/ha GG	313116	338569	234442	442916	324937	66298	135607
321	dar.: Gemüse	DM/ha GG	18122	10239	6504	7065	14461	53	18867
322	dav.: aus Freilandanbau	DM/ha GG	13919	3499	2311	1222	9080	0	12706
323	aus Gewächshäusern	DM/ha GG	4203	6739	4194	5843	5381	52	6162
324	Zierpflanzen	DM/ha GG	285852	318195	223818	430410	300873	1426	89438
325	dav.: aus Freilandanbau	DM/ha GG	84812	85318	79035	64127	85047	307	25143
326	aus Gewächshäusern	DM/ha GG	201040	232877	144783	366283	215826	1119	64295
327	Baumschulen	DM/ha GG	7463	6533	588	1336	7031	64805	26478
352	Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	DM/ha GG	113680	23993	16884	33635	72028	14044	27697
353	dar.: Hofladen	DM/ha GG	111	1685	0	3319	842	0	386
356	Warenverkauf	DM/ha GG	105797	20377	16661	27801	66126	13666	25626
357	Friedhofsgärtnerei	DM/ha GG	5549	713	18	239	3303	11	983
358	Garten- und Landschaftsbau	DM/ha GG	1827	933	0	1836	1412	291	537
362	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	DM/ha GG	-633	54	160	297	-314	-341	-291
370	Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha GG	60312	50069	32675	60860	55555	11916	23419
371	dar.: Zulagen und Zuschüsse	DM/ha GG	4591	1540	788	1612	3174	389	1319
381	Sonstiger Betriebsertrag	DM/ha GG	42391	39718	27702	47618	41150	9133	17591
382	dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	DM/ha GG	224	124	83	189	178	316	178
384	Zeitraumfremde Erträge	DM/ha GG	13362	9053	4185	12113	11361	2394	4547
385	Materialaufwand	DM/ha GG	186023	153267	99909	196427	170811	29112	68067
386	dar.: Pflanzenproduktion	DM/ha GG	73560	85911	40529	123416	79296	13061	32213
387	dar.: Saat- und Pflanzgut	DM/ha GG	48710	57717	29580	81683	52893	6786	20321
388	Düngemittel	DM/ha GG	5388	5288	3395	7282	5342	1515	2616
389	Pflanzenschutz	DM/ha GG	1386	3879	2541	5364	2544	402	1258
418	Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	DM/ha GG	83181	28429	26675	24740	57753	13127	23261
427	Sonst. Materialaufwand	DM/ha GG	29012	38575	31140	48813	33453	2879	12487
428	dar.: Heizmaterial	DM/ha GG	15599	22274	21366	28876	18699	451	6288
429	Strom	DM/ha GG	5083	4683	4349	5892	4898	685	1905
430	Wasser, Abwasser, Eis	DM/ha GG	2018	1217	1095	942	1646	232	685
432	Treib- und Schmierstoffe	DM/ha GG	2880	2310	1804	2452	2616	642	1294
433	Lohnarbeit, Maschinenmiete	DM/ha GG	671	1243	731	1841	937	351	498
440	Personalaufwand	DM/ha GG	94992	70056	46313	98945	83411	24951	36574
441	dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	DM/ha GG	69463	50197	30775	71073	60516	19397	26097
442	Löhne für nichtständ. Arbeitskräfte	DM/ha GG	9682	8899	8019	11792	9318	1698	4668
450	Abschreibungen	DM/ha GG	35100	31305	24449	42766	33338	6193	13705
451	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	4690	2650	3228	2783	3742	1206	1767
452	Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	11528	9178	5604	14240	10436	435	3468
453	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	12771	15547	10459	23122	14060	3111	6178
454	dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	2308	2007	1111	3023	2168	61	725
460	Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha GG	95570	89111	56262	115040	92571	18917	38662
461	dar.: Unterhaltung	DM/ha GG	15774	16995	13860	20593	16341	3956	7237
462	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	3264	3089	3516	3604	3183	1015	1420
463	Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	976	1434	1464	2058	1189	317	541
464	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	4964	7902	6389	10090	6328	1828	3094
465	dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	326	419	253	611	369	0	109
470	Betriebsversicherungen	DM/ha GG	7315	6794	5512	8423	7073	1341	2983
471	dar.: Betriebl. Unfallversicherung	DM/ha GG	1179	844	800	968	1024	222	437
472	Sonstiger Betriebsaufwand	DM/ha GG	55479	53982	27380	71889	54784	11620	22979
473	dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	DM/ha GG	3946	2883	2368	3847	3453	1188	1888
477	Zeitraumfremde Aufwendungen	DM/ha GG	17002	11340	9511	14136	14372	2000	5462

Gewinn- und Verlustrechnung

## noch Übersicht 48

## Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Sparten  
Deutschland

Wirtschaftsjahr 1998/99 Kalenderjahr 1998

Betriebsform Arbeitsintensität/Absatzform		Zierpflanzen überwiegende Absatzform				zu-	Baum-	Ins-
		direkt	indirekt	darunter	sammen	schulen	gesamt	
		zusammen		Schnittblumen				
				Topfpflanzen				
Kennzahl	Einheit							
480 Betriebsergebnis	DM/ha GG	74862	71148	57348	84062	73137	13290	30749
481 dav.: Betriebliche Erträge	DM/ha GG	486515	414645	284281	536757	453137	92463	187718
482 Betriebliche Aufwendungen	DM/ha GG	411685	343739	226933	453178	380130	79173	157008
483 Finanzergebnis	DM/ha GG	-15395	-14792	-6995	-19268	-15115	-2043	-5674
485 dar.: Zinsertrag	DM/ha GG	180	229	165	292	203	25	81
487 dar.: Zinsaufwand	DM/ha GG	15593	14874	7052	19390	15259	2069	5738
488 Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	DM/ha GG	59467	56356	50352	64794	58022	11247	25075
489 Außerordentliches Ergebnis	DM/ha GG	-128	-256	-275	-376	-187	-25	-71
492 Steuerergebnis	DM/ha GG	-4126	-2116	-2569	-2249	-3193	-487	-1262
501 Gewinn	DM/ha GG	55213	53983	47508	62169	54642	10736	23742
502 Gewinn	DM/nAK	34803	54952	47057	62704	41842	50357	42228
500 Gewinn	DM/Untern.	44879	74697	63123	91371	54942	67768	58625
510 Lohnansatz	DM	72436	81643	75473	91299	75543	81016	79283
520 Umsatzrentabilität	%	-7,0	-1,2	-3,3	0,0	-4,5	-2,3	-4,5
522 Gesamtkapitalrentabilität	%	-3,7	2,2	-0,7	3,4	-1,1	0,0	-1,2
524 Eigenkapitalrentabilität	%	-18,6	-3,3	-6,2	0,0	-12,2	-3,3	-8,9
526 Arbeitsertrag	DM/nAK	30475	49037	41791	56930	36960	39402	36042
527 Gesamtarbeitsertrag	DM/nAK	34771	43737	40868	45343	38021	43202	37659
528 Betriebseinkommen	DM	137982	196226	137206	270942	157638	245831	167773
531 Wertschöpfungsrentabilität	%	80,6	92,9	87,6	97,0	85,4	89,8	85,2
535 Cash-flow II	DM	4450	-3536	22646	41758	1755	21452	8457
536 Innenfinanzierungsgrad	%	43,9	14,9	94,1	69,0	28,8	51,2	37,5
537 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	45,7	-101,8	7,3	12,3	145,9	6,8	26,4
538 Fremdkapitaldeckung II	%	50,8	51,3	69,7	52,2	51,0	115,1	64,1
539 Anlagenintensität	%	41,1	40,3	45,3	45,2	40,8	31,4	38,4
540 Anlagenabnutzungsgrad	%	66,5	69,2	75,3	71,8	67,8	63,8	66,8
541 Anlagendeckung	%	49,5	43,5	59,4	38,7	46,8	91,4	59,7
543 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha GG	-20123	-24926	-2151	173	-22354	-2706	-7640

Quelle: BML (227)



## noch Übersicht 48

## Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1998/99 Kalenderjahr 1998

Betriebsform		Gemüse			
Betriebsgröße in 1 000 DM StBE		unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen
Kennzahl	Einheit				
10 Betriebe	Zahl	58	60	56	174
12 Standardbetriebeinkommen	1000 DM	66,3	125,9	353,2	145,3
20 Betriebsfläche (BF)	ha	5,26	6,35	26,27	10,27
24 Zugepachtete LF (netto)	ha	1,81	2,45	17,43	5,50
27 Pachtpreis/ha Pachtfläche	DM	1577	2479	1158	1393
30 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	4,23	5,95	25,72	9,50
31 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	1,37	1,23	9,14	3,09
34 Grundfläche Gartengewächse (GG)	ha	2,46	4,39	16,22	6,03
35 dar.: Obstfläche	ha	0,23	0,01	0,11	0,15
36 Gemüse	ha	2,21	4,35	16,01	5,84
37 dar.: im Gewächshaus	ha	0,15	0,41	0,33	0,25
38 Zierpflanzen	ha	0,01	0,02	0,05	0,02
39 dar.: im Gewächshaus	ha	0,00	0,01	0,02	0,01
40 Baumschulen	ha	0,00	0,00	0,00	0,00
41 Gewächshausfläche	ha	0,15	0,43	0,33	0,26
42 dar.: beheizbar	ha	0,11	0,36	0,26	0,20
43 Dauerkulturfläche	ha	0,23	0,01	0,13	0,16
60 Vergleichswert	DM/ha LF	9214	11150	4385	6540
63 Vergleichswert der gärt. Nutzung	DM/ha GG	14614	14632	5670	9173
70 Arbeitskräfte	AK	2,18	3,34	8,06	3,79
71 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,54	1,91	2,42	1,83
76 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	51,62	56,17	31,34	39,86
78 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	88,60	76,10	49,70	62,78
80 Arbeitsintensität	EQM/AK	18372	23816	26135	23245
200 Anlagevermögen	DM/ha GG	121913	107877	55262	78937
201 dar.: Boden	DM/ha GG	67798	47993	31138	42086
202 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	20473	12789	7225	11091
203 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	12629	16281	2357	7004
204 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	15662	18442	11872	13832
205 dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	770	2545	570	953
211 Dauerkulturen	DM/ha GG	153	357	84	146
213 Finanzanlagen	DM/ha GG	1144	1256	1424	1334
217 Umlaufvermögen	DM/ha GG	14925	17901	10874	12970
218 dav.: Vorräte	DM/ha GG	3910	2737	3263	3315
221 Finanzumlaufvermögen	DM/ha GG	11015	15165	7611	9655
225 Bilanzvermögen insgesamt	DM/Untern.	348112	570253	1137047	578944
226 Bilanzvermögen insgesamt	DM/AK	159614	170550	141075	152955
227 Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha GG	141426	129784	70119	96027
231 Eigenkapital	DM/ha GG	104269	81294	43160	63133
236 Sonderposten mit Rücklageanteil	DM/ha GG	38	1676	117	367
237 Rückstellungen	DM/ha GG	408	339	128	226
239 Verbindlichkeiten	DM/ha GG	36707	45528	26647	32098
240 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	DM/ha GG	29756	37070	22579	26643
244 Verbindlichk. aus Lieferungen/Leistungen	DM/ha GG	4098	6119	3720	4215
250 Bruttoinvestitionen	DM	27728	50884	76028	44110
251 Bruttoinvestitionen	DM/ha GG	11265	11581	4688	7316
252 dar.: Anlagevermögen	DM/ha GG	11313	11128	5085	7490
253 dar.: Boden	DM/ha GG	653	405	384	447
254 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	1358	77	84	363
255 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	1765	1625	430	928
256 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	2944	3618	3156	3189
257 dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	14	654	24	130
260 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	DM/ha GG	3198	3003	568	1564
264 Vorräte	DM/ha GG	-119	453	-395	-189
265 Nettoinvestitionen	DM	-1190	-5955	2245	-1535
267 Nettoinvestitionen	DM/ha GG	-484	-1355	138	-255
276 Investitionsdeckung	%	65,5	71,0	74,2	70,5
285 Veränderung Finanzumlaufvermögen	DM/ha GG	3469	1703	-211	926
283 Nettoverbindlichkeiten	DM/ha GG	25692	30363	19036	22442
284 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	DM/ha GG	-3362	-115	1050	-119

## noch Übersicht 48

## Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1998/99 Kalenderjahr 1998

Betriebsform Betriebsgröße in 1 000 DM StBE		Gemüse					
		unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen		
Kennzahl	Einheit						
300	Umsatzerlöse	DM/ha GG	72244	78374	41329	54479	
301	dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	DM/ha GG	2074	607	2322	1973	
320	Gartenbau	DM/ha GG	56689	71678	37943	47851	
321	dar.: Gemüse	DM/ha GG	49312	66925	35095	43681	
322	dav.: aus Freilandanbau	DM/ha GG	31925	33698	28305	30026	
323	aus Gewächshäusern	DM/ha GG	17388	33227	6790	13655	
324	Zierpflanzen	DM/ha GG	2968	4624	2835	3171	
325	dav.: aus Freilandanbau	DM/ha GG	1883	492	125	575	
326	aus Gewächshäusern	DM/ha GG	1085	4132	2710	2597	
327	Baumschulen	DM/ha GG	3614	0	13	802	
352	Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	DM/ha GG	12138	6025	856	4222	
353	dar.: Hofladen	DM/ha GG	1872	0	14	420	
356	Warenverkauf	DM/ha GG	9923	5865	716	3623	
357	Friedhofsgärtnerei	DM/ha GG	108	90	0	39	
358	Garten- und Landschaftsbau	DM/ha GG	0	0	80	49	
362	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	DM/ha GG	158	103	-438	-214	
370	Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha GG	11045	13727	5660	8228	
371	dar.: Zulagen und Zuschüsse	DM/ha GG	979	847	613	733	
381	Sonstiger Betriebsertrag	DM/ha GG	8779	10168	4623	6488	
382	dar.: Pachterträge für l.u.f. Flächen	DM/ha GG	67	20	9	24	
384	Zeitraumfremde Erträge	DM/ha GG	1287	2717	425	1008	
Gewinn- und Verlustrechnung	385	Materialaufwand	DM/ha GG	31256	33067	15336	21877
	386	dar.: Pflanzenproduktion	DM/ha GG	13865	17398	10647	12513
	387	dar.: Saat- und Pflanzgut	DM/ha GG	8343	10223	5620	7008
	388	Düngemittel	DM/ha GG	1499	2105	1275	1467
	389	Pflanzenschutz	DM/ha GG	703	1143	1213	1089
	418	Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	DM/ha GG	10867	5611	1820	4459
	427	Sonst. Materialaufwand	DM/ha GG	6189	10417	2905	4916
	428	dar.: Heizmaterial	DM/ha GG	2629	5362	778	1971
	429	Strom	DM/ha GG	1147	1006	376	653
	430	Wasser, Abwasser, Eis	DM/ha GG	426	833	193	354
	432	Treib- und Schmierstoffe	DM/ha GG	937	810	861	869
	433	Lohnarbeit, Maschinenmiete	DM/ha GG	300	364	249	280
	440	Personalaufwand	DM/ha GG	10357	10639	7583	8717
	441	dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	DM/ha GG	5482	5769	2267	3575
442	Löhne für nichtständ. Arbeitskräfte	DM/ha GG	2500	3095	4681	3929	
450	Abschreibungen	DM/ha GG	6968	7618	3487	4961	
451	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	1333	800	392	669	
452	Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	1270	1698	334	774	
453	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	3246	3686	2269	2727	
454	dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	150	517	137	205	
460	Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha GG	18231	21419	9852	13678	
461	dar.: Unterhaltung	DM/ha GG	4507	4466	1975	2959	
462	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	382	400	297	333	
463	Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	452	603	40	227	
464	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	1988	2455	1362	1687	
465	dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	2	17	0	4	
470	Betriebsversicherungen	DM/ha GG	1987	1627	870	1245	
471	dar.: Betriebl. Unfallversicherung	DM/ha GG	274	154	131	166	
472	Sonstiger Betriebsaufwand	DM/ha GG	10365	11831	5932	7918	
473	dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	DM/ha GG	1366	1536	1219	1306	
477	Zeitraumfremde Aufwendungen	DM/ha GG	1372	3496	1075	1556	

## noch Übersicht 48

## Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens  
Deutschland **Wirtschaftsjahr 1998/99 Kalenderjahr 1998**

Betriebsform Betriebsgröße in 1 000 DM StBE		Gemüse			
		unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen
Kennzahl	Einheit				
480 Betriebsergebnis	DM/ha GG	16633	19467	10293	13261
481 dav.: Betriebliche Erträge	DM/ha GG	83446	92205	46551	62493
482 Betriebliche Aufwendungen	DM/ha GG	66813	72743	36257	49233
483 Finanzergebnis	DM/ha GG	-1730	-2334	-1164	-1489
485 dar.: Zinsertrag	DM/ha GG	31	51	35	37
487 dar.: Zinsaufwand	DM/ha GG	1761	2385	1199	1526
488 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	DM/ha GG	14904	17133	9129	11772
489 Außerordentliches Ergebnis	DM/ha GG	48	151	-95	-21
492 Steuerergebnis	DM/ha GG	-855	-492	-279	-442
501 Gewinn	DM/ha GG	14097	16793	8755	11308
502 Gewinn	DM/nAK	22497	38619	58752	37319
500 Gewinn	DM/Untern.	34699	73785	141975	68177
510 Lohnansatz	DM	80594	100536	132340	96999
520 Umsatzrentabilität	%	-22,3	-6,6	1,3	-7,6
522 Gesamtkapitalrentabilität	%	-11,9	-2,9	2,6	-3,4
524 Eigenkapitalrentabilität	%	-17,9	-7,5	1,4	-7,6
526 Arbeitsertrag	DM/nAK	16705	31997	48492	29985
527 Gesamtarbeitsertrag	DM/AK	23503	32264	29795	28357
528 Betriebseinkommen	DM	67891	137762	304137	137803
531 Wertschöpfungsrentabilität	%	55,3	77,8	95,3	76,5
535 Cash-flow II	DM	24860	29123	41387	29604
536 Innenfinanzierungsgrad	%	73,0	66,4	50,4	62,0
537 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	2,5	4,6	7,5	4,6
538 Fremdkapitaldeckung II	%	101,5	100,3	93,7	97,3
539 Anlagenintensität	%	37,4	45,0	32,4	36,9
540 Anlagenabnutzungsgrad	%	66,1	63,2	63,6	64,4
541 Anlagendeckung	%	85,5	75,4	78,1	80,0
543 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha GG	1292	-226	-925	-318

Quelle: BML (227).

## noch Übersicht 48

## Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1998/99 Kalenderjahr 1998

Betriebsform Betriebsgröße in 1 000 DM StBE		Zierpflanzen			
		unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen
Kennzahl	Einheit				
10 Betriebe	Zahl	97	224	101	422
12 Standardbetriebseinkommen	1000 DM	79,9	143,3	470,4	162,8
20 Betriebsfläche (BF)	ha	1,06	2,25	4,24	2,01
24 Zugepachtete LF (netto)	ha	0,49	0,83	0,48	0,63
27 Pachtpreis/ha Pachtfläche	DM	9724	3846	5226	5029
30 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	0,84	1,70	3,40	1,56
31 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	0,04	0,65	0,07	0,30
34 Grundfläche Gartengewächse (GG)	ha	0,44	0,82	3,25	1,01
35 dar.: Obstfläche	ha	0,00	0,00	0,00	0,00
36 Gemüse	ha	0,12	0,12	0,14	0,12
37 dar.: im Gewächshaus	ha	0,01	0,01	0,02	0,01
38 Zierpflanzen	ha	0,30	0,67	2,94	0,84
39 dar.: im Gewächshaus	ha	0,09	0,27	0,95	0,29
40 Baumschulen	ha	0,02	0,02	0,17	0,04
41 Gewächshausfläche	ha	0,11	0,29	0,88	0,30
42 dar.: beheizbar	ha	0,07	0,26	0,85	0,26
43 Dauerkulturfläche	ha	0,00	0,00	0,01	0,00
60 Vergleichswert	DM/ha LF	17973	16876	24951	19691
63 Vergleichswert der gärt. Nutzung	DM/ha GG	33306	33927	26009	30077
70 Arbeitskräfte	AK	2,47	3,72	5,90	3,48
71 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,26	1,35	1,36	1,31
76 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	294,63	218,99	173,53	222,59
78 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	558,58	455,00	181,33	346,32
80 Arbeitsintensität	EQM/AK	10013	17794	39133	20608
200 Anlagevermögen	DM/ha GG	625355	418269	206014	358708
201 dar.: Boden	DM/ha GG	355066	153295	78053	157223
202 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	66793	60497	33617	49066
203 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	92887	102269	42598	72336
204 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	63584	86934	47427	63773
205 dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	16321	11232	5063	9320
211 Dauerkulturen	DM/ha GG	790	5679	977	2511
213 Finanzanlagen	DM/ha GG	3698	10624	4618	6444
217 Umlaufvermögen	DM/ha GG	89375	82983	37598	62856
218 dav.: Vorräte	DM/ha GG	36356	25387	10722	20620
221 Finanzumlaufvermögen	DM/ha GG	53019	57596	26876	42236
225 Bilanzvermögen insgesamt	DM/Untern.	343070	481627	889589	479604
226 Bilanzvermögen insgesamt	DM/AK	138773	129624	150811	137728
227 Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha GG	775157	589790	273473	476983
231 Eigenkapital	DM/ha GG	312004	179974	99761	167955
236 Sonderposten mit Rücklageanteil	DM/ha GG	7098	7092	6038	6597
237 Rückstellungen	DM/ha GG	6626	6421	1425	4108
239 Verbindlichkeiten	DM/ha GG	446520	394057	166135	296952
240 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	DM/ha GG	387490	337263	139991	254156
244 Verbindlichk. aus Lieferungen/Leistungen	DM/ha GG	28663	35815	18912	26459
250 Bruttoinvestitionen	DM	16891	51251	59357	37202
251 Bruttoinvestitionen	DM/ha GG	38164	62761	18247	36999
252 dar.: Anlagevermögen	DM/ha GG	42047	63444	18595	38148
253 dar.: Boden	DM/ha GG	2131	7930	461	3281
254 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	2466	1892	3406	2717
255 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	6298	13849	2836	7189
256 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	9239	13922	7251	9867
257 dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	1113	1246	720	972
260 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	DM/ha GG	5550	15795	473	6580
264 Vorräte	DM/ha GG	-3883	-503	-348	-1089
265 Nettoinvestitionen	DM	-42700	-455	-24232	-22640
267 Nettoinvestitionen	DM/ha GG	-96478	-558	-7449	-22516
276 Investitionsdeckung	%	124,7	75,9	112,2	95,7
285 Veränderung Finanzumlaufvermögen	DM/ha GG	4933	11206	3334	6275
283 Nettoverbindlichkeiten	DM/ha GG	393501	336460	139258	254716
284 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	DM/ha GG	12755	28655	-3376	10468

## noch Übersicht 48

## Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens  
Deutschland  
Wirtschaftsjahr 1998/99 Kalenderjahr 1998

Betriebsform Betriebsgröße in 1 000 DM StBE		Zierpflanzen			
		unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen
Kennzahl	Einheit				
300 Umsatzerlöse	DM/ha GG	610891	512748	228221	397896
301 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	DM/ha GG	619	462	35	292
320 Gartenbau	DM/ha GG	452680	417971	206049	324937
321 dar.: Gemüse	DM/ha GG	38743	15409	3729	14461
322 dav.: aus Freilandanbau	DM/ha GG	30523	8149	857	9080
323 aus Gewächshäusern	DM/ha GG	8220	7260	2872	5381
324 Zierpflanzen	DM/ha GG	405650	390889	193637	300873
325 dav.: aus Freilandanbau	DM/ha GG	159413	91011	50012	85047
326 aus Gewächshäusern	DM/ha GG	246236	299878	143625	215826
327 Baumschulen	DM/ha GG	4824	8984	6561	7031
352 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	DM/ha GG	157592	91649	22670	72028
353 dar.: Hofladen	DM/ha GG	304	781	1108	842
356 Warenverkauf	DM/ha GG	149332	80782	21266	66126
357 Friedhofsgärtnerei	DM/ha GG	6438	5872	183	3303
358 Garten- und Landschaftsbau	DM/ha GG	1376	3305	85	1412
362 Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	DM/ha GG	-2110	-359	463	-314
370 Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha GG	87347	79781	25206	55555
371 dar.: Zulagen und Zuschüsse	DM/ha GG	7351	4387	584	3174
381 Sonstiger Betriebsertrag	DM/ha GG	57623	58521	22007	41150
382 dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	DM/ha GG	41	433	53	178
384 Zeitraumfremde Erträge	DM/ha GG	22463	17210	2614	11361
385 Materialaufwand	DM/ha GG	281045	220870	89648	170811
386 dar.: Pflanzenproduktion	DM/ha GG	111014	103514	48984	79296
387 dar.: Saat- und Pflanzgut	DM/ha GG	69883	75428	29875	52893
388 Düngemittel	DM/ha GG	8348	6574	3222	5342
389 Pflanzenschutz	DM/ha GG	2530	2787	2378	2544
418 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	DM/ha GG	124958	72340	19570	57753
427 Sonst. Materialaufwand	DM/ha GG	44963	44249	21029	33453
428 dar.: Heizmaterial	DM/ha GG	22134	24920	12865	18699
429 Strom	DM/ha GG	6848	7000	2599	4898
430 Wasser, Abwasser, Eis	DM/ha GG	3393	2018	658	1646
432 Treib- und Schmierstoffe	DM/ha GG	4519	3415	1260	2616
433 Lohnarbeit, Maschinenmiete	DM/ha GG	911	795	1048	937
440 Personalaufwand	DM/ha GG	114495	108200	52956	83411
441 dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	DM/ha GG	80892	78790	39116	60516
442 Löhne für nichtständ. Arbeitskräfte	DM/ha GG	12646	13197	5189	9318
450 Abschreibungen	DM/ha GG	49753	42094	20329	33338
451 dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	6520	4268	2219	3742
452 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	15262	13945	5949	10436
453 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	14969	18633	10441	14060
454 dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	3902	2683	1085	2168
460 Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha GG	142899	124939	48769	92571
461 dar.: Unterhaltung	DM/ha GG	23485	21766	9535	16341
462 dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	4795	4289	1731	3183
463 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	1475	1881	580	1189
464 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	6692	7949	5028	6328
465 dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	366	524	261	369
470 Betriebsversicherungen	DM/ha GG	10542	9503	3913	7073
471 dar.: Betriebl. Unfallversicherung	DM/ha GG	1663	1380	506	1024
472 Sonstiger Betriebsaufwand	DM/ha GG	85868	70530	30742	54784
473 dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	DM/ha GG	4932	4843	1854	3453
477 Zeitraumfremde Aufwendungen	DM/ha GG	23004	23140	4579	14372

Gewinn- und Verlustrechnung

## noch Übersicht 48

## Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1998/99 Kalenderjahr 1998

Betriebsform Betriebsgröße in 1 000 DM StBE		Zierpflanzen			
		unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen
Kennzahl	Einheit				
480 Betriebsergebnis	DM/ha GG	108025	96402	42188	73137
481 dav.: Betriebliche Erträge	DM/ha GG	696127	592169	253890	453137
482 Betriebliche Aufwendungen	DM/ha GG	588192	496104	211702	380130
483 Finanzergebnis	DM/ha GG	-22656	-19133	-9142	-15115
485 dar.: Zinsertrag	DM/ha GG	111	348	137	203
487 dar.: Zinsaufwand	DM/ha GG	22860	19400	9173	15259
488 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	DM/ha GG	85369	77269	33046	58022
489 Außerordentliches Ergebnis	DM/ha GG	-333	-273	-67	-187
492 Steuerergebnis	DM/ha GG	-4981	-3805	-2018	-3193
501 Gewinn	DM/ha GG	80055	73191	30961	54642
502 Gewinn	DM/nAK	28142	44139	73953	41842
500 Gewinn	DM/Untern.	35431	59768	100714	54942
510 Lohnansatz	DM	68838	78471	87688	75543
520 Umsatzrentabilität	%	-10,8	-3,9	1,6	-4,5
522 Gesamtkapitalrentabilität	%	-6,8	-0,6	4,8	-1,1
524 Eigenkapitalrentabilität	%	-24,2	-12,7	4,0	-12,2
526 Arbeitsertrag	DM/nAK	23671	40155	65388	36960
527 Gesamtarbeitsertrag	DM/nAK	32553	38414	44300	38021
528 Betriebseinkommen	DM	98402	167941	308889	157638
531 Wertschöpfungsrentabilität	%	71,6	87,5	100,4	85,4
535 Cash-flow II	DM	-25115	14281	48181	1755
536 Innenfinanzierungsgrad	%	-107,7	50,0	105,4	28,8
537 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	-6,9	19,2	9,4	145,9
538 Fremdkapitaldeckung II	%	44,7	52,0	56,4	51,0
539 Anlagenintensität	%	34,4	42,9	45,0	40,8
540 Anlagenabnutzungsgrad	%	60,8	70,3	70,9	67,8
541 Anlagendeckung	%	49,9	43,0	48,4	46,8
543 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha GG	-95049	-10384	-728	-22354

Quelle: BML (227).

## noch Übersicht 48

## Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1998/99 Kalenderjahr 1998

Betriebsform Betriebsgröße in 1 000 DM StBE		Baumschulen				Insgesamt
		unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen	
Kennzahl	Einheit					
10 Betriebe	Zahl	18	13	43	74	673
12 Standardbetriebseinkommen	1000 DM	63,4	144,3	359,5	257,2	174,2
20 Betriebsfläche (BF)	ha	3,18	6,45	12,31	9,30	4,21
24 Zugepachtete LF (netto)	ha	-1,55	2,86	6,00	3,82	1,76
27 Pachtpreis/ha Pachtfläche	DM	6931	2151	929	1133	2085
30 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	1,75	5,42	9,90	7,35	3,50
31 dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	0,31	1,72	0,14	0,46	0,71
34 Grundfläche Gartengewächse (GG)	ha	1,29	2,65	9,18	6,31	2,47
35 dar.: Obstfläche	ha	0,04	0,00	0,15	0,10	0,04
36 Gemüse	ha	0,00	0,00	0,00	0,00	0,89
37 dar.: im Gewächshaus	ha	0,00	0,00	0,00	0,00	0,04
38 Zierpflanzen	ha	0,00	0,01	0,06	0,04	0,61
39 dar.: im Gewächshaus	ha	0,00	0,01	0,02	0,02	0,21
40 Baumschulen	ha	1,25	2,65	8,97	6,18	0,93
41 Gewächshausfläche	ha	0,00	0,01	0,02	0,02	0,25
42 dar.: beheizbar	ha	0,00	0,01	0,01	0,01	0,22
43 Dauerkulturfläche	ha	0,04	0,00	0,17	0,11	0,04
60 Vergleichswert	DM/ha LF	12791	9860	11203	11104	12148
63 Vergleichswert der gärtn. Nutzung	DM/ha GG	16897	19174	12023	12781	16617
70 Arbeitskräfte	AK	2,36	2,89	6,35	4,87	3,73
71 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,21	0,99	1,50	1,35	1,39
76 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	135,36	53,24	64,20	66,34	106,53
78 Arbeitskräfte	AK/100 ha GG	182,68	108,90	69,21	77,20	150,93
80 Arbeitsintensität	EQM/AK	6059	12057	15299	13995	19720
200 Anlagevermögen	DM/ha GG	255694	117300	55827	69250	157041
201 dar.: Boden	DM/ha GG	121819	60593	28729	35227	73173
202 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	91405	27875	13121	17669	24641
203 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	11699	2758	1704	2222	24295
204 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	19618	11603	8019	8799	26531
205 dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	1393	678	173	265	3139
211 Dauerkulturen	DM/ha GG	28	555	485	471	957
213 Finanzanlagen	DM/ha GG	275	493	294	309	2443
217 Umlaufvermögen	DM/ha GG	77995	52372	31594	35206	35826
218 dav.: Vorräte	DM/ha GG	39727	26345	19073	20530	14790
221 Finanzumlaufvermögen	DM/ha GG	38268	26027	12521	14676	21036
225 Bilanzvermögen insgesamt	DM/Untern.	453132	470110	816623	676184	522047
226 Bilanzvermögen insgesamt	DM/AK	191737	162905	128520	138757	140079
227 Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha GG	350271	177401	88953	107118	211419
231 Eigenkapital	DM/ha GG	203945	137712	49860	63290	93825
236 Sonderposten mit Rücklageanteil	DM/ha GG	6584	2259	3411	3462	3339
237 Rückstellungen	DM/ha GG	1990	3642	1595	1768	1935
239 Verbindlichkeiten	DM/ha GG	136681	30271	33707	37949	111609
240 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	DM/ha GG	117321	21854	26084	29752	94230
244 Verbindlichk. aus Lieferungen/Leistungen	DM/ha GG	15168	6455	5228	5756	11284
250 Bruttoinvestitionen	DM	21585	41113	46463	40183	38587
251 Bruttoinvestitionen	DM/ha GG	16685	15514	5061	6366	15627
252 dar.: Anlagevermögen	DM/ha GG	13238	13490	5920	6817	16189
253 dar.: Boden	DM/ha GG	111	428	724	675	1359
254 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	3245	820	561	698	1175
255 Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	1093	0	368	371	2548
256 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	5752	3455	2958	3118	5112
257 dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	0	8	43	39	342
260 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	DM/ha GG	0	376	29	55	2465
264 Vorräte	DM/ha GG	3447	2010	-823	-421	-539
265 Nettoinvestitionen	DM	-17766	7727	-23743	-16758	-18887
267 Nettoinvestitionen	DM/ha GG	-13733	2916	-2586	-2655	-7649
276 Investitionsdeckung	%	144,5	75,3	101,3	101,1	92,5
285 Veränderung Finanzumlaufvermögen	DM/ha GG	-11032	5637	1630	1382	2657
283 Nettoverbindlichkeiten	DM/ha GG	98413	4244	21186	23273	90574
284 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	DM/ha GG	11985	-3194	926	1096	3424

## noch Übersicht 48

## Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1998/99 Kalenderjahr 1998

Betriebsform		Baumschulen					
Betriebsgröße in 1 000 DM StBE		unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen	Insgesamt	
Kennzahl	Einheit						
300	Umsatzerlöse	DM/ha GG	258434	108460	69679	80888	164590
301	dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	DM/ha GG	164	922	5	82	779
320	Gartenbau	DM/ha GG	231698	96090	55501	66298	135607
321	dar.: Gemüse	DM/ha GG	0	6	60	53	18867
322	dav.: aus Freilandanbau	DM/ha GG	0	6	0	0	12706
323	aus Gewächshäusern	DM/ha GG	0	0	60	52	6162
324	Zierpflanzen	DM/ha GG	933	7107	959	1426	89438
325	dav.: aus Freilandanbau	DM/ha GG	31	0	347	307	25143
326	aus Gewächshäusern	DM/ha GG	902	7107	612	1119	64295
327	Baumschulen	DM/ha GG	230765	88977	54466	64805	26478
352	Handel, Dienstleist. u. Nebenbetriebe	DM/ha GG	22531	11414	13849	14044	27697
353	dar.: Hofladen	DM/ha GG	0	0	0	0	386
356	Warenverkauf	DM/ha GG	19847	10217	13657	13666	25626
357	Friedhofsgärtnerei	DM/ha GG	257	0	0	11	983
358	Garten- und Landschaftsbau	DM/ha GG	2176	387	189	291	537
362	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	DM/ha GG	4208	1634	-738	-341	-291
370	Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha GG	38649	15804	10251	11916	23419
371	dar.: Zulagen und Zuschüsse	DM/ha GG	217	841	359	389	1319
381	Sonstiger Betriebsertrag	DM/ha GG	29663	13544	7731	9133	17591
382	dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	DM/ha GG	1344	204	275	316	178
384	Zeitraumfremde Erträge	DM/ha GG	8770	1419	2162	2394	4547
385	Materialaufwand	DM/ha GG	103482	40170	24459	29112	68067
386	dar.: Pflanzenproduktion	DM/ha GG	45501	18268	10998	13061	32213
387	dar.: Saat- und Pflanzgut	DM/ha GG	29612	11016	5286	6786	20321
388	Düngemittel	DM/ha GG	3339	2069	1376	1515	2616
389	Pflanzenschutz	DM/ha GG	865	570	364	402	1258
418	Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	DM/ha GG	43556	17571	11230	13127	23261
427	Sonst. Materialaufwand	DM/ha GG	13625	4665	2191	2879	12487
428	dar.: Heizmaterial	DM/ha GG	2131	1682	261	451	6288
429	Strom	DM/ha GG	2594	1092	555	685	1905
430	Wasser, Abwasser, Eis	DM/ha GG	1376	313	168	232	685
432	Treib- und Schmierstoffe	DM/ha GG	1805	1158	540	642	1294
433	Lohnarbeit, Maschinenmiete	DM/ha GG	414	341	349	351	498
440	Personalaufwand	DM/ha GG	50041	29115	23344	24951	36574
441	dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	DM/ha GG	32509	21954	18524	19397	26097
442	Löhne für nichtständ. Arbeitskräfte	DM/ha GG	5933	2951	1379	1698	4668
450	Abschreibungen	DM/ha GG	18968	9564	5266	6193	13705
451	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	5506	1995	924	1206	1767
452	Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	2792	416	320	435	3468
453	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	7282	2985	2915	3111	6178
454	dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	282	288	31	61	725
460	Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha GG	64941	24919	16110	18917	38662
461	dar.: Unterhaltung	DM/ha GG	12920	6887	3256	3956	7237
462	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha GG	4561	2842	680	1015	1420
463	Gewächshäuser (Geb. u. Betriebsvorr.)	DM/ha GG	1885	9	265	317	541
464	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha GG	3604	2776	1658	1828	3094
465	dar.: Heizanlagen	DM/ha GG	0	0	0	0	109
470	Betriebsversicherungen	DM/ha GG	3688	2445	1129	1341	2983
471	dar.: Betriebl. Unfallversicherung	DM/ha GG	583	372	191	222	437
472	Sonstiger Betriebsaufwand	DM/ha GG	40354	14706	9926	11620	22979
473	dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	DM/ha GG	2403	2840	985	1188	1888
477	Zeitraumfremde Aufwendungen	DM/ha GG	7980	882	1799	2000	5462

Gewinn- und Verlustrechnung



## noch Übersicht 48

## Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Gartenbaubetriebe nach Betriebsformen und Größenklassen des Standardbetriebeinkommens

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1998/99 Kalenderjahr 1998

Betriebsform Betriebsgröße in 1 000 DM StBE		Baumschulen				Insgesamt	
		unter 100	100 bis unter 200	200 und mehr	zusammen		
Kennzahl	Einheit						
Gewinn- und Verlustrechnung	480 Betriebsergebnis	DM/ha GG	63858	22129	10013	13290	30749
	481 dav.: Betriebliche Erträge	DM/ha GG	301291	125897	79192	92463	187718
	482 Betriebliche Aufwendungen	DM/ha GG	237433	103769	69180	79173	157008
	483 Finanzergebnis	DM/ha GG	-8223	-1626	-1772	-2043	-5674
	485 dar.: Zinsertrag	DM/ha GG	215	14	16	25	81
	487 dar.: Zinsaufwand	DM/ha GG	8443	1622	1791	2069	5738
	488 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	DM/ha GG	55635	20502	8241	11247	25075
	489 Außerordentliches Ergebnis	DM/ha GG	8	-2	-29	-25	-71
	492 Steuerergebnis	DM/ha GG	-1694	-1276	-358	-487	-1262
	501 Gewinn	DM/ha GG	53949	19224	7854	10736	23742
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	502 Gewinn	DM/nAK	57764	51270	48071	50357	42228
	500 Gewinn	DM/Untern.	69792	50944	72099	67768	58625
	510 Lohnansatz	DM	71438	59931	90715	81016	79283
	520 Umsatzrentabilität	%	-0,4	-2,7	-2,6	-2,3	-4,5
	522 Gesamtkapitalrentabilität	%	2,0	-1,0	-0,3	0,0	-1,2
	524 Eigenkapitalrentabilität	%	-0,6	-2,5	-4,1	-3,3	-8,9
	526 Arbeitsertrag	DM/nAK	49644	38578	36657	39402	36042
	527 Gesamtarbeitsertrag	DM/nAK	52773	40019	42380	43202	37659
	528 Betriebseinkommen	DM	148559	139921	311884	245831	167773
	531 Wertschöpfungsrentabilität	%	92,8	86,6	89,7	89,8	85,2
	535 Cash-flow II	DM	-3798	39894	24827	21452	8457
	536 Innenfinanzierungsgrad	%	8,6	117,2	42,9	51,2	37,5
	537 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	-33,5	0,3	7,8	6,8	26,4
	538 Fremdkapitaldeckung II	%	75,8	202,9	114,8	115,1	64,1
539 Anlagenintensität	%	38,1	31,6	30,1	31,4	38,4	
540 Anlagenabnutzungsgrad	%	60,3	71,3	62,9	63,8	66,8	
541 Anlagendeckung	%	79,8	117,4	89,3	91,4	59,7	
543 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha GG	-17828	6245	-2729	-2706	-7640	

Quelle: BML (227).

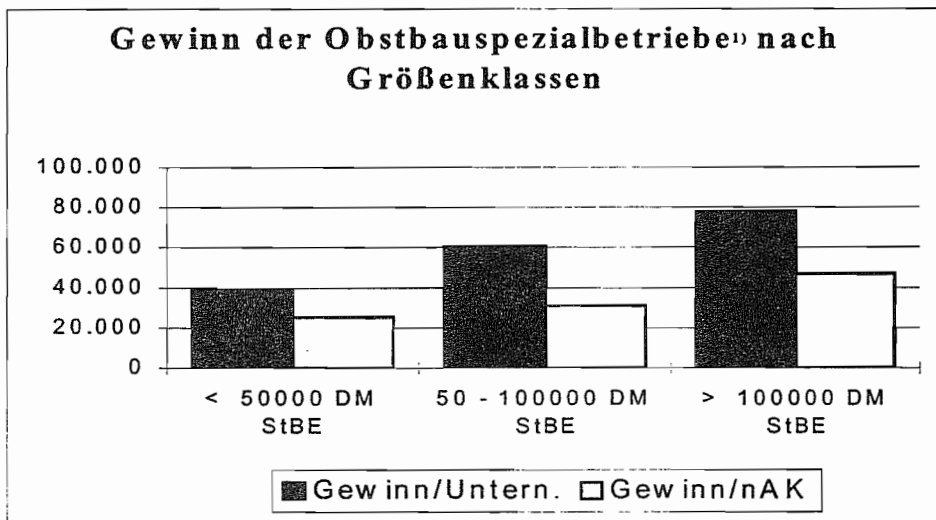
## 2.7.2 Betriebsergebnisse der Obstbauspezialbetriebe in Deutschland

Die Zahl der im Testbetriebsnetz ausgewerteten Obstbauspezialbetriebe hat sich im WJ 1998/99 um rd. 45 % erhöht. 126 Betriebe, davon 121 Einzelunternehmen im Haupterwerb sowie 5 Betriebe in der Rechtsform einer GbR, standen für Auswertungen zur Verfügung (**Übersicht 49**).

Durch die Zunahme der Zahl der Betriebe sind Vorjahresvergleiche nur eingeschränkt möglich. Die durchschnittliche Betriebsgröße der ausgewerteten Betriebe ist kleiner geworden. Aufgrund der höheren Intensität der kleineren Betriebe sind die Erträge je ha Grundfläche Gartengewächse (GG) deutlich gestiegen. Zur Absicherung der Ergebnisse wurden daher Auswertungen identischer Betriebe mit herangezogen.

Die hochgerechneten Ergebnisse zeigen gegenüber dem Vorjahr einen geringen Rückgang der Gewinne um 0,4 % auf rd. 59 000 DM je Unternehmen. Bezogen auf den ha GG sind Umsatz und Gewinn angestiegen (**Schaubild 17**).

**Schaubild 17**



1) Haupterwerbsbetriebe und GbR.

Die Gewinnentwicklung in den Obstbauspezialbetrieben ist in starkem Maße von der Marktentwicklung bei Äpfeln, der mit Abstand bedeutendsten Obstart, abhängig. So führte eine deutlich über dem Vorjahr liegende Apfelernte des Jahres 1998 zu einem reichlichen Angebot mit rückläufigen Erzeugerpreisen. Die Betriebsergebnisse zeigen, dass die höhere Erntemenge den Preisrückgang in etwa ausgleichen konnte. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Äpfeln blieben deshalb fast konstant. Gleichzeitig nahmen jedoch stichprobenbedingt die Erlöse aus dem übrigen Obstbau zu, sodass die Umsätze insgesamt anstiegen. Zusammen mit der Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge resultierte hieraus eine Verbesserung des Gewinns je ha GG.

Nach den hochgerechneten Ergebnissen der Testbetriebe verfügten die Obstbaubetriebe 1998/99 im Durchschnitt über 13,4 ha LF, die von 3,0 AK, darunter 1,7 nAK, bewirtschaftet wurden. Die Obstfläche umfasste durchschnittlich 10,4 ha, darunter 8,4 ha Erntefläche Äpfel (**Übersicht 50**). Die Auswertung der **Betriebe nach der Höhe des Gewinns** zeigt, dass rd. 9 % der Betriebe mit Verlust wirtschafteten und rd. 8 % einen Gewinn von weniger als 20 000 DM erzielten. Dagegen erreichten etwa 18 % einen Gewinn von 100 000 DM und mehr. Betriebe mit unterdurchschnittlichen Gewinnen wiesen hohe Verbindlichkeiten, niedrige Umsatzerlöse und einen durchschnittlich hohen AK-Besatz je 100 ha LF auf (**Übersicht 50**).

### Vorschätzung für das WJ 1999/2000

Die gesamte **Marktobernte** in Deutschland betrug im Jahre 1999 rd. 1,2 Mill. t und lag damit nochmals höher als im Vorjahr. Größer war auch die für die Entwicklung der Betriebsergebnisse besonders wichtige Apfelernte. Sie lag mit mehr als 1 Mill. t um rd. 6 % über der bereits sehr guten Ernte des Vorjahres.

Infolge des hohen Angebots fielen die **Erzeugerpreise** in den ersten Monaten des laufenden WJ 1999/2000 weiter ab. Insgesamt wird es auf der Aufwandseite preisbedingt kaum zu Erhöhungen kommen. Für deutliche Einsparungen z.B. beim Material- und Personalaufwand gibt es in den Betrieben nur wenig Spielraum. Im Durchschnitt der Obstbaubetriebe wird deshalb für das WJ 1999/2000 mit einem Einkommensrückgang gerechnet.

### Übersicht 49

**Obstbauspezialbetriebe des Testbetriebsnetzes<sup>1)</sup>**  
- Wirtschaftsjahr 1998/99 -

Land	Zahl der Betriebe
Baden-Württemberg	37
Bayern	7
Hamburg	29
Hessen	2
Niedersachsen	38
Nordrhein-Westfalen	2
Rheinland-Pfalz	8
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	2
Zusammen	126

<sup>1)</sup> Haupterwerbsbetriebe und GbR.

Quelle: BML (227).

## Übersicht 50

Kennzahlen der Obstbauspezialbetriebe<sup>1)</sup> nach dem Gewinn je Unternehmen

- 1998/99 -

Art der Kennzahl	Einheit	Gewinn von ... bis unter ... 1000 DM je Unternehmen						Ins- gesamt
		unter 0	0 bis 20	20 bis 40	40 bis 60	60 bis 100	100 und mehr	
Anteil der Betriebe	%	8,9	7,6	18,6	19,0	27,8	18,1	100
Standardbetriebseinkommen	1000 DM	69,9	76,2	68,3	87,2	88,5	137,2	90,7
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	12,70	13,89	11,16	11,66	12,73	18,40	13,35
Zugepachtete LF (netto)	ha	1,16	-2,30	3,44	0,39	0,14	5,77	1,73
Wirtschaftswert	DM	26 581	31 692	23 375	31 729	31 925	40 752	31 397
Grundfläche Gartengewächse (GG)	ha	8,65	10,70	7,86	9,48	10,34	15,14	10,46
Ernteflächen Obst	ha	8,66	9,99	7,77	9,45	10,31	15,26	10,40
dar.: Äpfel	ha	8,20	8,66	6,03	8,03	8,23	11,65	8,43
Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	23,53	19,22	20,99	20,98	24,85	22,66	22,50
Arbeitskräfte	AK	2,99	2,67	2,34	2,45	3,16	4,17	3,00
dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,78	1,67	1,80	1,52	1,65	1,85	1,70
Viehbesatz	VE/100 ha LF	0,8	4,0	0,1	0,1	0,2	0,5	0,6
Umsatzerlöse	DM/ha LF	11 013	7 762	9 387	14 876	16 376	16 453	13 919
Obstbau	DM/ha LF	8 013	6 731	6 828	10 668	13 404	14 191	11 135
Obstbau	DM/ha GG	11 760	8 742	9 692	13 121	16 498	17 254	14 208
Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha LF	3 621	3 746	2 216	5 031	4 715	5 798	4 478
Materialaufwand	DM/ha LF	3 581	2 404	2 565	4 248	3 639	3 593	3 458
Personalaufwand	DM/ha LF	1 983	1 354	1 356	2 315	2 831	2 646	2 280
Abschreibungen	DM/ha LF	3 293	2 172	2 011	3 341	3 097	3 253	2 950
Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	5 182	4 435	3 134	5 345	5 109	5 184	4 812
Gewinn	DM/ha LF	-1 907	691	2 400	4 221	5 965	7 506	4 418
Gewinn	DM/ha GG	-2 798	897	3 407	5 191	7 342	9 126	5 638
Gewinn	DM/nAK	-13 569	5 747	14 889	32 283	46 089	74 767	34 637
Gewinn	DM/Untern.	-24 205	9 597	26 786	49 201	75 911	138 142	58 965
Umsatzrentabilität	%	-49,6	-36,7	-32,7	-5,2	3,6	15,1	-3,7
Arbeitsertrag	DM/nAK	-28 621	-16 810	3 797	10 489	24 440	53 307	15 630
Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha LF	91 473	85 066	61 449	96 609	91 427	73 460	82 624
Verbindlichkeiten	DM/ha LF	31 515	9 003	10 623	12 629	10 043	9 872	12 260
Nettoverbindlichkeiten	DM/ha LF	28 495	6 787	8 183	7 606	6 260	6 223	8 703
Nettoinvestitionen	DM/ha LF	-2 106	-349	-1 052	-321	-1 190	948	-502
Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha LF	-3 205	-3 411	-1 103	-553	859	2 469	38

<sup>1)</sup> Haupterwerbsbetriebe und GBK.

Quelle: BML (227)

# Übersicht 51

## Einzelunternehmen

### Obstbauspezialbetriebe im Haupterwerb

Durchschnittswerte nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens  
Deutschland

Wirtschaftsjahr 1998/99

Betriebsgröße in 1000 DM StBE		unter 50	50 - 100	100 u. mehr	Insgesamt	
Kennzahl		Einheit				
Faktorausstattung	10 Betriebe	Zahl				
	12 Standardbetriebseinkommen	1000 DM				
	20 Betriebsfläche (BF)	ha	10,06	13,62	22,19	15,35
	24 Zugepachtete LF (netto)	ha	-3,45	3,66	5,32	1,73
	27 Pachtpreis/ha Pachtfläche	DM	881	672	758	742
	30 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	7,85	11,88	20,16	13,35
	34 Grundfläche Gartengewächse (GG)	ha	4,30	8,89	18,04	10,46
	35 dar.: Obstfläche	ha	4,30	8,89	18,03	10,46
	60 Vergleichswert	DM/ha LF	2753	2689	1980	2329
	70 Arbeitskräfte	AK	2,03	2,82	4,15	3,00
	71 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,55	1,94	1,66	1,70
76 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	25,85	23,70	20,58	22,50	
Produktionsstruktur	90 Ldw. Erntefläche	ha	3,00	2,52	2,12	2,55
	102 Ernteflächen Obst	ha	4,28	8,74	18,00	10,40
	103 dar.: Äpfel	ha	3,57	6,87	14,68	8,43
Bilanz	200 Anlagevermögen	DM/ha LF	105740	69141	70121	77262
	201 dar.: Boden	DM/ha LF	80026	43058	50611	54721
	202 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	8309	7355	6789	7255
	204 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	4453	3676	4826	4443
	211 Dauerkulturen	DM/ha LF	5022	5060	4163	4579
	213 Finanzanlagen	DM/ha LF	1065	569	372	568
	214 Tiervermögen	DM/ha LF	94	122	3	54
	217 Umlaufvermögen	DM/ha LF	5953	4941	4154	4736
	218 dav.: Vorräte	DM/ha LF	2337	1351	638	1180
	221 Finanzumlaufvermögen	DM/ha LF	3616	3590	3516	3556
	225 Bilanzvermögen insgesamt	DM/Untern.	877583	883513	1517487	1102646
	226 Bilanzvermögen insgesamt	DM/AK	432746	313650	365795	367213
	227 Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha LF	111851	74350	75266	82624
	231 Eigenkapital	DM/ha LF	98707	63583	58526	68214
	236 Sonderposten mit Rücklageanteil	DM/ha LF	865	1005	2872	1960
	237 Rückstellungen	DM/ha LF	19	3	37	24
239 Verbindlichkeiten	DM/ha LF	12219	9759	13533	12260	
240 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	DM/ha LF	11088	8911	11764	10867	
244 Verbindlichk. aus Lieferungen/Leistungen	DM/ha LF	1131	804	1522	1250	
Investitionen und Finanzierung	250 Bruttoinvestitionen	DM	19006	42144	73697	44978
	251 Bruttoinvestitionen	DM/ha LF	2422	3546	3655	3370
	252 dar.: Anlagevermögen	DM/ha LF	1751	3260	3579	3115
	253 dar.: Boden	DM/ha LF	443	88	42	137
	254 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	298	54	744	468
	256 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	511	416	1269	886
	259 Dauerkulturen	DM/ha LF	361	400	637	517
	264 Vorräte	DM/ha LF	737	321	82	281
	265 Nettoinvestitionen	DM	-13938	3684	-8222	-6698
	267 Nettoinvestitionen	DM/ha LF	-1776	310	-408	-502
	276 Investitionsdeckung	%	184,0	83,0	94,3	99,3
285 Veränderung Finanzumlaufvermögen	DM/ha LF	467	652	550	560	
283 Nettverbindlichkeiten	DM/ha LF	8603	6168	10018	8703	
Gewinn- und Verlustrechnung	300 Umsatzerlöse	DM/ha LF	11596	14248	14669	13919
	301 dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	DM/ha LF	1857	1304	643	1071
	315 Obstbau	DM/ha LF	5487	11088	13385	11135
	316 dar.: Äpfel	DM/ha LF	4681	9095	10837	9096
	352 Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	DM/ha LF	2133	1165	578	1056
	362 Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	DM/ha LF	714	307	165	317
	370 Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha LF	4699	3006	5131	4478
	371 dar.: Zulagen und Zuschüsse	DM/ha LF	374	430	616	516
	381 Sonstiger Betriebsertrag	DM/ha LF	3388	2236	2782	2763
	382 dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	DM/ha LF	959	336	1006	819
	384 Zeitraumfremde Erträge	DM/ha LF	937	340	1734	1199
	385 Materialaufwand	DM/ha LF	2854	3107	3872	3458
	386 dar.: Pflanzenproduktion	DM/ha LF	1279	1400	2376	1889
	387 dar.: Saat- und Pflanzgut	DM/ha LF	53	51	106	81
	388 Düngemittel	DM/ha LF	213	173	168	178
	389 Pflanzenschutz	DM/ha LF	781	777	1043	918
418 Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	DM/ha LF	384	549	363	417	

## noch Übersicht 51

**Einzelunternehmen  
Obstbauspezialbetriebe im Haupterwerb**

 Durchschnittswerte nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens  
 Deutschland

Wirtschaftsjahr 1998/99

Betriebsgröße in 1000 DM StBE		unter 50	50 - 100	100 u. mehr	Insgesamt	
Kennzahl	Einheit					
427	Sonst. Materialaufwand	926	941	1065	1003	
431	dar.: Heizmaterial, Strom, Wasser	76	43	45	51	
432	Treib- und Schmierstoffe	271	265	276	272	
433	Lohnarbeit, Maschinenmiete	313	170	184	207	
440	Personalaufwand	1275	2062	2786	2280	
441	dar.: Löhne für ständige Arbeitskräfte	539	547	1021	796	
442	Löhne für nichtständ. Arbeitskräfte	723	1416	1589	1363	
450	Abschreibungen	2373	2633	3337	2950	
451	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	630	447	417	469	
453	Techn. Anlagen u. Maschinen	939	891	1464	1203	
460	Sonstige betriebliche Aufwendungen	4841	4158	5129	4812	
461	dar.: Unterhaltung	1385	1358	1371	1370	
462	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	128	211	292	236	
464	Techn. Anlagen u. Maschinen	479	575	601	569	
470	Betriebsversicherungen	935	677	621	701	
471	dar.: Betriebl. Unfallversicherung	113	133	98	110	
472	Sonstiger Betriebsaufwand	1619	1751	1710	1702	
473	dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	150	278	266	245	
477	Zeitraumfremde Aufwendungen	901	372	1427	1038	
480	Betriebsergebnis	5666	5601	4841	5214	
481	dav.: Betriebliche Erträge	17009	17560	19966	18714	
482	Betriebliche Aufwendungen	11343	11959	15124	13500	
483	Finanzergebnis	-461	-371	-858	-647	
485	dar.: Zinsertrag	63	21	7	22	
487	dar.: Zinsaufwand	538	392	865	672	
488	Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	5205	5230	3983	4567	
489	Außerordentliches Ergebnis	18	-11	2	2	
492	Steuerergebnis	-226	-141	-126	-151	
501	Gewinn	4997	5077	3859	4418	
502	Gewinn	25344	31122	46923	34637	
500	Gewinn	39203	60337	77808	58965	
510	Lohnansatz	61438	77010	67671	68248	
520	Umsatzrentabilität	%	-16,7	-8,0	2,5	-3,7
522	Gesamtkapitalrentabilität	%	-2,1	-1,4	1,8	0,0
524	Eigenkapitalrentabilität	%	-2,9	-2,2	0,9	-1,0
526	Arbeitsertrag	DM/nAK	7590	17398	21463	15630
527	Gesamtarbeitsertrag	DM/AK	10723	20672	22120	18996
528	Betriebseinkommen	DM	54600	92809	156787	101632
531	Wertschöpfungsrentabilität	%	52,4	68,2	83,0	70,9
535	Cash-flow II	DM	5569	35958	77362	39667
536	Innenfinanzierungsgrad	%	40,5	91,2	108,8	95,9
537	Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	12,1	2,0	2,6	2,9
538	Fremdkapitaldeckung II	%	142,3	176,5	94,8	120,7
539	Anlagenintensität	%	22,0	33,7	25,0	26,3
540	Anlagenabnutzungsgrad	%	61,8	58,6	65,9	62,9
541	Anlagendeckung	%	93,3	92,0	83,5	88,3
543	Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha LF	-1663	340	556	38

Quelle: BML (227)

### 3 Dienstleistungsbereich

#### 3.1 Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

Für das Jahr 1999 liegen noch keine Angaben des **Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V (BGL)** über die Entwicklung der Zahl der Betriebe und ihrer Geschäftslage vor. Die Daten des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau für 1998 wurden in der letztjährigen Broschüre ausführlich dargestellt.

#### 3.2 Friedhofsgärtnerei

##### 3.2.1 Struktur

Nach Angaben des Bundes deutscher Friedhofsgärtner betrieben 1999 im **früheren Bundesgebiet** etwa 4.500 Betriebe eine Friedhofsgärtnerei im Haupterwerb, das heißt, dass sie mindestens 50 % des Gesamtumsatzes durch friedhofsgärtnerische Leistungen erwirtschafteten. Weitere 3.000 Gartenbaubetriebe führen zusätzlich neben ihrer Haupttätigkeit als gartenbaulicher Erzeugerbetrieb, Blumenfachgeschäft bzw. Garten- und Landschaftsbaubetrieb ebenfalls friedhofsgärtnerische Arbeiten aus.

Der weitaus größte Teil der Friedhofsgärtnereien hat mittlerweile den Status eines Gewerbebetriebes (60 %), zur Landwirtschaft gehören noch 40 % der Betriebe. Hier ist ein Unterschied zwischen Stadt und Land festzustellen. Während in Nordrhein-Westfalen 75 % aller Friedhofsgärtnereien Gewerbebetriebe sind, haben in Württemberg noch 50 % der Betriebe landwirtschaftlichen Status.

In den **neuen Ländern** haben bis 1999 etwa 600 Gartenbaubetriebe ihre Tätigkeit als Friedhofsgärtnerei aufgenommen. Die zukünftigen Entwicklungschancen dieser Betriebe sind als gut zu beurteilen. In 1999 konnten wiederum Steigerungen der Grabpflegeverträge verzeichnet werden. Hemmend wirkt sich örtlich die Zurückhaltung der Friedhofsträger bei der Zulassung der Friedhofsgärtner zur gewerblichen Tätigkeit auf Friedhöfen aus. Der Abschluss von Dauergrabpflegeverträgen ist weiter steigend.

##### 3.2.2 Umsatz und Preise

Das Gesamtvolumen der friedhofsgärtnerischen Leistungen hat sich zum Vorjahr nicht verändert. Es betrug nach Angaben des Bundes deutscher Friedhofsgärtner 1999 in **Deutschland** insgesamt mehr als 3,2 Mrd. DM. In dieser Summe ist für Pflanzenlieferungen etwa ein Wert von 1 Mrd. DM enthalten. Der Anteil der **neuen Länder** am Gesamtumsatz wird auf 0,45 Mrd. DM geschätzt.

Eine Umfrage, die bei rd. 4.000 den Genossenschaften und Treuhandstellen angeschlossenen Friedhofsgärtnereien durchgeführt wurde, zeigte, dass die Betriebe aus dem Bereich Friedhofsgärtnerei einen durchschnittlichen Jahresumsatz von 350.000 DM erzielen, was 40 % des Gesamtumsatzes entspricht. Zu beachten ist dabei, dass der Friedhofsgärtnerische Umsatz sich nicht nur aus Einnahmen aus der Grabpflege, sondern auch aus Wechselbepflanzungen, Trauerdekoration und Grabschmuck zusammensetzt.

Die Preise für die Leistungen der Friedhofsgärtner sind 1999 leicht rückläufig (**Übersicht 52**). Umsatzbezogen gab es noch Steigerungen im Bereich der Dauergrabpflege. Der Bestand belief sich Ende 1998 auf etwa 223.300 Verträge. Die Ergebnisse von Umfragen zeigen die Bedeutung, die die Dauergrabpflege für den einzelnen Friedhofsgärtner mittlerweile erreicht hat, deutlich auf. So wurden im Durchschnitt 17 % des Friedhofsgärtnerischen Umsatzes aus den Dauergrabpflegeverträgen erzielt, was einem durchschnittlichen Betrag von ca. 60.000 DM entspricht.

Über die wirtschaftliche Situation der Betriebe gibt es kaum Daten; sie wird jedoch noch als relativ günstig eingeschätzt. Negativ wirkt sich der weiterhin steigende Anteil von Urnen- und anonymen Urnenbeisetzungen sowie der Trend „Geldspenden statt Blumen“ aus.

## Übersicht 52

Preise der Friedhofsgärtnereien nach Tätigkeitsbereichen

Überwiegender Tätigkeitsbereich	Einheit	Preise <sup>1)</sup>									
		1972	1979	1989	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Grabneu- u. Erstanlage	DM	350	600	790	820	835	850	860	860	830	830
Grabpflege	DM/Jahr	100	200	280	330	345	350	355	355	340	340
Trauerdekoration	DM	100	220	385	435	440	440	450	450	450	450
Instandsetzung <sup>2)</sup>	DM/Jahr	50	100	190	200	200	205	210	210	200	200
Dauergrabpflegevertrag <sup>3)</sup>	DM	-	4200	5464	6090	6312	8937	6877	6967	7090	7351

Gebietsstand : Früheres Bundesgebiet

<sup>1)</sup> Bundesdurchschnitt.

<sup>2)</sup> Rücklage zur Erneuerung nach 5 Jahren.

<sup>3)</sup> Durchschnittliche Vertragsdauer 16,2 Jahre.

Quelle: Bund Deutscher Friedhofsgärtner

Hohe Friedhofsgebühren führen außerdem dazu, dass weniger Wahlgräber und mehr Reihengräber oder andere preisgünstige Alternativen in Anspruch genommen werden.

Da 1999 an einigen für die Friedhofsgärtnereien wichtigen Verkaufstagen eine sehr ungünstige Witterung herrschte, gab es Umsatzrückgänge bei Verkauf von Beet- und Balkonpflanzen sowie bei Grabschmuck zu den Gedenktagen.



## Übersicht 53

## Ausgewählte Daten zum produzierenden Gartenbau

	Obstbau			Baumschulen		
	Jahr	Einheit	Daten	Jahr	Einheit	Daten
Produktionswerte ohne MwSt <sup>4)</sup>	1998/99	Mill. DM	2 731	1998/99	Mill. DM	1 670
Betriebe	1997 <sup>3)</sup>	Anzahl	21 611	1996 <sup>9)</sup>	Anzahl	4 101
Ausbildungsbetriebe		Anzahl	.		Anzahl	.
Fläche	1997	ha	55 019	1996 <sup>9)</sup>	ha	27 011
dav. Glasflächen		ha	.		ha	.
Arbeitskräfte <sup>1)</sup>	1994	VBE	14 901	1994	VBE	16 430
Auszubildende <sup>2)</sup>	1998	Anzahl	277	1998	Anzahl	2 055
Durchschnittlicher Pro-Kopf-Verbrauch <sup>5)</sup>	1998/99	kg/a	67			
Selbstversorgungsgrad <sup>6)</sup>	1998/99	%	20,0		%	.
Importe <sup>8)</sup>	1998/99 v. Frischobst	Mill. DM	3 348	1998/99 v. Baumschulwaren	Mill. DM	225
		1 000 t	2 131		1 000 t	90
Exporte	1998/99 v. Frischobst	Mill. DM	.	1998/99 v. Baumschulwaren	Mill. DM	.
		1 000 t	.		1 000 t	.
Daten des Testbetriebsnetzes 1998/99						
Betriebsfläche (BF)		ha	13,35		ha	7,35
Gewächshausfläche		ha	.		ha	0,02
Arbeitskräfte/Betrieb		AK	3,0		AK	4,87
Umsatzerlöse		DM ha/LF	13919		DM ha/LF	69511
Gewinn		DM / Untern.	58965		DM / Untern.	67768
Gewinn		DM / nAK	34637		DM / nAK	50357
Eigenkapitalveränderung, Bilanz		DM/ha LF	38		DM/ha GG	-2706
Bruttoinvestitionen		DM/ha GG	3370		DM/ha GG	6366
Nettoinvestitionen		DM/ha GG	-502		DM/ha GG	-2655
	<b>Marktoberhebung (1999)</b>			<b>Baumschulerhebung (1996)</b>		
		Einheit	Daten		Einheit	Daten
<b>Hauptkulturen (Flächen und Erträge bzw. Pflanzenbestände)</b>	Äpfel			Obstgehölze		
	Fläche	ha	35 801	Fläche	ha	1 577
	Erntemenge	t	1 036 124	Pflanzenbestände (fertig)		
	Birnen			Kern- und Steinobst	1 000 Stück	4 357
	Fläche	ha	.	Beerenobst	1 000 Stück	3 981
	Erntemenge	t	54 042	Nüsse	1 000 Stück	177
	Süßkirschen			Ziergehölze		
	Fläche	ha	.	Fläche	ha	13 990
	Erntemenge	t	37 858	Pflanzenbestände (fertig)		
	Sauerkirschen			dar. Bodendecker	1 000 Stück	70 641
	Fläche	ha	.	Laubabw. Ziersträuch	1 000 Stück	37 358
	Erntemenge	t	37 327	Rosen (Veredlungen)	1 000 Stück	20 663
	Pflaumen/Zwetschen			Rosen (Unterlagen)	1 000 Stück	34 476
	Fläche	ha	.	Heckenpflanzen	1 000 Stück	21 330
	Erntemenge	t	51 441	Forstpflanzen		
	Erdbeeren			Fläche	ha	4 073
	Fläche	ha	9 269	Pflanzenbestände (fertig)		
	Erntemenge	t	109 226	insgesamt	1 000 Stück	1 072 555
	Marktoberhebung insgesamt	t	1 330 674	dar. Nadelhölzer	1 000 Stück	546 819
			Laubhölzer	1 000 Stück	525 736	

1) VBE = Vollbeschäftigteinheiten auf ganzjährige Arbeitszeit umgerechnete Arbeitskräfte. - 2) StBA, BML 212. - 3) Nur Baumobst, StBA Obstanbauerhebung 1997. - 4) BML 214. - 5) BML 212. - 6) BML 214. - 7) AID Gartenbaubroschüre 1998. - 8) BML 216. - 9) StBA Baumschulerhebung 1996.

## noch Übersicht 53

## Ausgewählte Daten zum produzierenden Gartenbau

	Zierpflanzenbau			Gemüsebau			
	Jahr	Einheit	Daten	Jahr	Einheit	Daten	
Produktionswerte ohne MwSt <sup>5)</sup>	1998/99	Mill. DM	3.820	1998/99	Mill. DM	2.001	
Betriebe	1996 <sup>3)</sup>	Anzahl	13.189	1996 <sup>10)</sup>	Anzahl	20.681	
Ausbildungsbetriebe		Anzahl	.		Anzahl	.	
Anbauläche	1996 <sup>4)</sup>	ha	7.812	1999 <sup>11)</sup>	ha	93.000	
dav. Glasflächen	1996	ha	3.378	1999 <sup>12)</sup>	ha	1.263	
Arbeitskräfte <sup>1)</sup>	1994	VBE	35.304	1994	VBE	18.060	
Auszubildende <sup>2)</sup>	1998	Anzahl	5.114	1998	Anzahl	729	
Pro-Kopf-Verbrauch im Jahr <sup>6)</sup>		kg/a	.	1998/99	kg/a	87	
Selbstversorgungsgrad <sup>7)</sup>		%	.	1997/98	%	40	
Importe <sup>9)</sup>	1998 v. Zierpflanzen	Mill. DM	2.982	1998/99 v. Frischgemüse	rd. Mill. DM	4.327	
		1 000 t	550		1 000 t	2.639	
Exporte	1998 v. Zierpflanzen	Mill. DM	.	1998/99 v. Frischgemüse	Mill. DM	.	
		1 000 t	.		1 000 t	.	
Daten d. Testbetriebsnetzes 1998/99							
Betriebsfläche (BF)		ha	1,56		ha	9,50	
Gewächshausfläche		ha	0,30		ha	0,26	
Arbeitskräfte/Betrieb		AK	3,48		AK	3,79	
Umsatzerlöse		DM ha/LF	255.737		DM ha/LF	34.591	
Gewinn		DM / Untern.	54.942		DM / Untern.	68.177	
Gewinn		DM / nAK	41.842		DM / nAK	37.319	
Eigenkapitalveränderung, Bilanz		DM/ha GG	-22.354		DM/ha GG	-318	
Bruttoinvestitionen		DM/ha GG	36.999		DM/ha GG	7.316	
Nettoinvestitionen		DM/ha GG	-22.516		DM/ha GG	-255	
Hauptkulturen (Flächen und Erträge bzw. Pflanzenbestände)	Zierpflanzenerhebung (1996)			Gemüse-Verkaufsanbau (1999)			
	Freiland			Freiland			
		Einheit	Daten		Einheit	Daten	
	Beet- u. Balkonpflanzen	ha	567	Spargel ertragf.			
	Fertigware	1 000 Stück	94.925	Fläche	ha	11.429	
	Schnittblumen	ha	2.077	Erntemenge	t	45.188	
	Rosen	1 000 Stück	40.680	Möhren			
	Chrysanthemen	1 000 Stück	17.211	Fläche	ha	8.051	
	Topfpflanzen	ha	1.106	Erntemenge	t	370.196	
	Fertigware	1 000 Stück	93.366	Weißkohl			
	Stauden	ha	486	Fläche	ha	7.350	
	Fertigware	1 000 Stück	71.359	Erntemenge	t	559.484	
		Unterglas			Unterglas		
	Beet- und Balkonpflanzen	ha	1.684	Tomaten			
	Fertigware zusammen	1 000 Stück	700.778	Fläche	ha	257	
	davon			Erntemenge	t	39.069	
	Viola wittrockiana	1 000 Stück	148.236	Feldsalat			
	Pelargonien	1 000 Stück	120.122	Fläche	ha	246	
	Schnittpflanzen	ha	662	Erntemenge	t	2.510	
	darunter			Gurken			
Schnittrosen	1 000 Stück	165.609	Fläche	ha	233		
Tulpen	1 000 Stück	72.178	Erntemenge	t	47.918		
Topfpflanzen	ha	1.035					
Fertigware zusammen	1 000 Stück	267.972					
davon							
Erica gracilis		32.633					
Pelargonien		26.025					
Cyclamen		24.868					

1) VBE = Vollbeschäftigteneinheiten. - 2) StBA, BML 212. - 3) StBA Zierpflanzenbauerhebung 1996. - 4) Anbauflächen = Flächen einschl. der Mehrfachnutzung. - 5) BML 214. - 6) BML 212. - 7) BML 214. - 8) AID Gartenbaubroschüre. - 9) BML 216. - 10) Schätzung. - 11) StBA, BML 212. - 12) BML, 212.

## Teil B: Weinbau

### 1 Struktur in Deutschland und in der Europäischen Union

Für den Weinbau liegen aus der Agrarberichterstattung 1999 noch keine Ergebnisse vor. Die aktuellsten Zahlen zu den Betrieben mit Weinbau stammen somit weiterhin aus der **Agrarberichterstattung 1997**. Demnach wurden von 38.500 Betrieben fast 100.000 ha Rebland bewirtschaftet. Es befanden sich darunter 28.000 Weinbauspezialbetriebe mit einer LF von zusammen 103.800 ha (**Übersicht 54**).

#### Übersicht 54

##### Betriebe mit Weinbau 1997<sup>1)</sup>

- in 1000 -

Betriebsgröße von ... bis unter ... ha LF	Betriebe mit Rebland <sup>2)</sup>		darunter: Weinbauspezialbetriebe		
	Zahl der Betriebe	Rebland ha	Zahl der Betriebe	LF ha	Standardbe- triebsein- kommen DM/Betrieb
1	11,1	5,6	10,5	6,3	1,8
1-5	13,9	22,7	11,5	26,5	11,2
5-10	5,0	21,4	3,5	24,5	41,1
10-20	3,7	20,9	1,8	24,2	76,1
20-30	1,8	9,1	0,4	10,0	113,4
30-50	1,5	8,5	0,2	6,5	179,7
50-100	1,3	7,0	0,1	4,3	260,6
100 und mehr	0,3	2,6	0,0	1,4	1044,8
Deutschland insgesamt	38,5	97,9	28,0	103,8	19,2
dagegen 1993	44,3	99,1	33,4	127,4	22,6
1997 gegen 1993 in %	-13,1	-1,2	-16,2	-18,5	-15,0
Neue Länder	0,2	0,6	0,1	0,4	14,9
Früheres Bundesgebiet	38,4	97,3	27,9	103,5	19,2

1) Repräsentative Ergebnisse der Agrarberichterstattung.

2) Im Ertrag oder nicht im Ertrag stehend.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (227).

Fast vier Fünftel der Betriebe mit mehr als der Hälfte des Reblandes waren kleiner als 10 ha LF; 14 % der Betriebe mit 30 % der Rebfläche waren zwischen 10 und 30 ha LF groß; lediglich 8 % der Betriebe mit 18 % des Reblandes wiesen eine Größe von mehr als 30 ha LF auf.

In Deutschland hat die Zahl der Betriebe mit Weinbau seit 1993 um 13 % abgenommen. Noch deutlicher ging die Zahl der Weinbauspezialbetriebe zurück (-16 %).

Für die **Mitgliedstaaten der Europäischen Union** liegen ebenfalls Zahlen aus 1997 vor:

Etwa 1,66 Millionen Betriebe – etwa 6 % weniger als 1995 - bewirtschafteten demnach Rebflächen, die sich auf insgesamt rd. 3,2 Mill. ha erstreckten. Die Mehrzahl der Betriebe befand sich in Italien; die größte Rebfläche war in Spanien (**Übersicht 55**).

## Übersicht 55

### Rebanlagen in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union 1997

Mitgliedstaat	Betriebe in 1000	Rebfläche in 1000 ha			
		Ins- gesamt	gewöhnliche Nutzung der Fläche für		
			Qualitätswein	anderen Wein	Tafeltrauben
Belgien	-	-	-	-	-
Dänemark	-	-	-	-	-
<b>Deutschland</b>	<b>38,6</b>	<b>97,9</b>	<b>97,9</b>	-	-
Griechenland	190,6	111,7	11,7	43,9	17,7
Spanien	194,1	931,3	538,8	365,8	22,8
Frankreich	149,6	898,9	530,1	356,1	12,8
Irland	-	-	-	-	-
Italien	800,4	824,7	277,8	495,8	51,1
Luxemburg	0,5	1,2	1,2	-	-
Niederlande	-	-	-	-	-
Österreich	27,2	52,4	52,4	-	-
Portugal	257,8	231,4	123,9	100,8	6,7
Finnland	-	-	-	-	-
Schweden	-	-	-	-	-
Vereinigtes Königreich	0,3	0,8	-	0,8	-
<b>EU (15)</b>	<b>1658,9</b>	<b>3150,2</b>	<b>1633,8</b>	<b>1363,1</b>	<b>111,1</b>

Quelle: Eurostat, Betriebsstruktur, Erhebung 1997, veröffentlicht in "Themenkreis 5: Land- und Forstwirtschaft, Reihe C: Konten und Erhebungen", ISBN 92-827-8048-1, Tab. IV A, S. 122 f.

## Übersicht 56

Wichtige Rebsorten nach der bestockten Fläche<sup>1)</sup>

Rebsorte	1989/90	1994	1995	1996	1997	1998	Veränderung 1998 gegen 1997	Anteile an ins- gesamt
	ha						%	%
Weiße Rebsorten zusammen	85465	86479	85472	84036	82186	80386	-2,2	77,3
Müller-Thurgau	24688	24087	23489	22757	22069	21252	-3,7	20,4
Riesling, Weißer	21266	23169	23139	23009	22774	22631	-0,6	21,8
Kerner	7691	7704	7560	7412	7263	7011	-3,5	6,7
Silvaner, Grüner	7879	7605	7546	7421	7188	7018	-2,4	6,8
Scheurebe	3929	3688	3606	3521	3418	3294	-3,6	3,2
Bacchus	3524	3490	3449	3435	3396	3316	-2,4	3,2
Ruländer	2541	2525	2535	2523	2538	2565	1,1	2,5
Faberrebe	2035	1906	1860	1806	1741	1657	-4,8	1,6
Weißburgunder (Burgunder, Weißer)	1072	1705	1822	1936	2029	2165	6,7	2,1
Morio-Muskat	1903	1604	1527	1460	1342	1250	-6,9	1,2
Huxelrebe	1571	1473	1447	1417	1377	1332	-3,3	1,3
Gutedel, Weißer	1311	1344	1316	1279	1239	1208	-2,5	1,2
Ortega	1243	1250	1246	1212	1119	1073	-4,1	1,0
Ebling, Weißer	1130	1162	1138	1111	1072	1072	0,0	1,0
Traminer, Roter	747	820	837	836	815	807	-1,0	0,8
Ehrenfelser	452	399	380	.	.	.	.	0,0
Optima	424	349	331	.	.	.	.	0,0
Sonstige weiße Sorten	2059	2199	2244	2118	2048	1928	-5,9	1,9
Rote Rebsorten zusammen	16563	19734	20162	20958	22057	23540	6,7	22,7
Burgunder, Blauer Spät	5612	6985	7199	7424	7745	8204	5,9	7,9
Portugieser, Blauer	4132	4419	4440	4552	4660	4718	1,2	4,5
Trollinger, Blauer	2304	2520	2526	2543	2599	2551	-1,8	2,5
Müllerrebe	1809	2122	2116	2152	2547	2228	-12,5	2,1
Limberger, Blauer	698	878	919	961	2187	1055	-51,8	1,0
Sonstige rote Sorten	2008	2810	2962	950	1086	1303	20,0	1,3
Insgesamt	102028	106213	105634	104994	104243	103927	-0,3	100,0

Gebietsstand: Früheres Bundesgebiet

<sup>1)</sup> Ohne Rebschulen und Unterlagenschnittgärten.

1989/90 Weinbauerhebung, ab 1993 Rebflächenerhebung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (225).

Die mit Reben bestockte Fläche in Deutschland belief sich 1998 auf 103.927 ha (Übersicht 56). Dem allgemeinen Trend folgend, wurden die weißen Rebsorten eingeschränkt, wohingegen die roten Rebsorten weiter auf mehr als 23.500 ha ausgedehnt wurden (+ 6,7 %). Die weißen Sorten dominierten dennoch mit mehr als drei Viertel weiterhin die bestockte Rebfläche. Das Anbauverhältnis spiegelt in seinen Veränderungen das geänderte Verbraucherverhalten und die Marketingstrategien der Winzer wider. So behauptete der Weiße Riesling 1997 auch im Anbauumfang seine erste Stelle. Bedeutendste rote Rebsorte war weiterhin der Blaue Spätburgunder.

Mit 65 % bzw. 26 % der Rebflächen in Deutschland bleiben Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg die wichtigsten weinbautreibenden Länder in Deutschland (Übersicht 57).

## Übersicht 57

**Bestockte Rebflächen mit Keltertrauben <sup>1)</sup> im früheren Bundesgebiet**  
ha

Land/Rebsorte	Weiße Rebsorten			Rote Rebsorten			insgesamt		
	1996	1997	1998	1996	1997	1998	1996	1997	1998
Baden-Württemberg	15 846	15 462	14 974	11 230	11 493	11 916	27 076	26 955	26 890
Bayern	5 651	5 619	5 555	429	468	507	6 080	6 087	6 062
Hessen	3 326	3 269	3 228	378	415	455	3 704	3 684	3 683
Nordrhein-Westfalen	18	18	18	2	2	2	20	20	20
Rheinland-Pfalz	59 113	57 737	56 530	8 916	9 677	10 658	68 029	67 414	67 188
Saarland	82	81	81	3	2	2	85	83	83
Früheres Bundesgebiet	84 036	82 186	80 386	20 958	22 057	23 540	104 994	104 243	103 926
	<b>darunter nach wichtigsten Rebsorten</b>								
Riesling, Weißer	23 009	22 774	22 631						
Müller-Thurgau	22 757	22 069	21 252						
Silvaner, Grüner	7 421	7 188	7 016						
Kerner	7 412	7 263	7 011						
Bacchus	3 435	3 396	3 316						
Scheurebe	3 521	3 418	3 294						
Ruländer	2 523	2 538	2 565						
Weißburgunder	1 936	2 029	2 165						
Faberrebe	1 806	1 741	1 657						
Huxelrebe	1 417	1 377	1 332						
Morio-Muskat	1 460	1 342	1 250						
Gutedel, Weißer	1 279	1 239	1 208						
Ortega	1 212	1 119	1 073						
Ebling	1 111	1 072	1 072						
Burgunder, Blauer Spät				7 424	7 745	8 204			
Portugieser, Blauer				4 552	4 660	4 718			
Dornfelder				2 543	2 599	3 218			
Trollinger, Blauer				2 152	2 547	2 551			
Müllerrebe				2 125	2 187	2 228			

<sup>1)</sup> Rebflächenerhebung 31. August.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (225).

Die Vermehrungsflächen für Reben in Deutschland hat 1998 gegenüber dem Vorjahr zugenommen (Übersicht 58).

## Übersicht 58

## Vermehrungsflächen für Reben 1998

Mit Erfolg feldbesichtigte Flächen

Pflanzgutarten Kategorien	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Insgesamt	
	1998				1997	
	<b>Mutterrebenbestände in ha</b>					
<b>Ertragsreben:</b>						
Vorstufenpflanzgut	2,46	19,26	33,03	-	54,75	43,18
Basispflanzgut	7,03	102,96	20,98	6,14	137,11	131,46
Zertifiziertes Pflanzgut	20,47	144,06	106,17	7,80	278,50	257,64
Standardpflanzgut	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>29,96</b>	<b>266,28</b>	<b>160,18</b>	<b>13,94</b>	<b>470,36</b>	<b>432,28</b>
<b>Unterlagsreben:</b>						
Vorstufenpflanzgut	0,44	1,16	2,65	-	4,25	7,19
Basispflanzgut	-	3,24	1,99	-	5,23	5,41
Zertifiziertes Pflanzgut	0,01	6,58	8,55	-	15,14	17,79
Standardpflanzgut	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>0,45</b>	<b>10,98</b>	<b>13,19</b>	<b>-</b>	<b>24,62</b>	<b>30,39</b>
	<b>Rebschulen in 1 000 Stück</b>					
<b>Ertragsreben (Pfropfreben):</b>						
Vorstufenpflanzgut	103,7	272,0	638,4	-	1.014,1	931,5
Basispflanzgut	95,6	1.518,9	421,3	128,8	2.164,6	1.475,8
Zertifiziertes Pflanzgut	628,2	16.337,3	7.206,1	972,3	25.143,8	19.447,1
Standardpflanzgut	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>827,4</b>	<b>18.128,2</b>	<b>8.265,7</b>	<b>1.101,1</b>	<b>28.322,5</b>	<b>21.854,4</b>
<b>Ertragsreben (Wurzelreben):</b>						
Vorstufenpflanzgut	-	-	-	-	-	-
Basispflanzgut	-	21,7	-	-	21,7	21,4
Zertifiziertes Pflanzgut	-	98,6	-	-	98,6	66,4
Standardpflanzgut	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>-</b>	<b>120,3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>120,3</b>	<b>87,8</b>
<b>Ertragsreben (Topf-/Kartonagereben):</b>						
Vorstufenpflanzgut	-	2,0	0,9	-	2,9	-
Basispflanzgut	19,5	14,0	4,1	3,2	40,7	-
Zertifiziertes Pflanzgut	173,1	815,0	170,3	62,1	1.220,5	-
Standardpflanzgut	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>192,6</b>	<b>830,9</b>	<b>175,3</b>	<b>65,3</b>	<b>1.264,1</b>	<b>-</b>
<b>Unterlagsreben:</b>						
Vorstufenpflanzgut	5,7	-	25,0	96,0	126,8	35,3
Basispflanzgut	0,6	-	-	80,9	81,5	10,5
Zertifiziertes Pflanzgut	16,1	-	-	-	-	-
Standardpflanzgut	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>22,4</b>	<b>-</b>	<b>25,0</b>	<b>177,0</b>	<b>224,4</b>	<b>45,8</b>

Quelle: Bundessortenamt, BML (225).

## 2 Anbau und Ernte

### 2.1 Deutschland

1999 wurden auf 101 623 (1998 : 101 665) Hektar Ertragsrebläche durchschnittlich 128,1 (106,6) Hektoliter Weinmost je Hektar gerechnet. Während die Anbaufläche nur leicht zurückging, stieg der Hektarertrag um 20,2 %. 77 867 Hektar der gesamten Ertragsrebläche waren mit weißen, 23 463 Hektar mit roten Trauben bestockt (**Übersichten 59 und 60**).

In Deutschland haben die Winzer 1999 eine ausgezeichnete Ernte erzielt. Dies gilt sowohl für die Menge als auch für die Qualität. In diesem Jahrgang wurden rund 13 Mill. Hektoliter Weinmost geerntet, das sind 20 % mehr als im Vorjahr. Und 38 % mehr als im sechsjährigen Durchschnitt. Davon sind 7,25 Mill. Hektoliter als Qualitätswein mit Prädikat mit einem durchschnittlichen Mostgewicht von 84 Grad Öchsle geeignet, 5,72 Millionen Hektoliter als Qualitätswein und 45.000 Hektoliter als Tafelwein. In diesem Jahr können voraussichtlich 2,75 Mill. Hektoliter Qualitätswein mit Prädikat mehr erzeugt werden als im Vorjahr (**Übersicht 61**). Von der gesamten vorläufigen Weinmosternte entfallen rund 9 Millionen Hektoliter auf Weißmost und knapp 3 Mill. Hektoliter auf Rotmost (**Übersicht 61**). Die gute Weinmosternte wurde durch die Witterung begünstigt: Der Austrieb im Mai ging in allen Weinbaubetrieben ohne Frostschäden vonstatten, die Blüte begann vereinzelt schon im Juni. Im Juli wechselten starke Niederschläge und warme Witterung einander ab, wobei es jedoch regional begrenzt zu starken Hagelschäden kam. Der Spätsommer war hinsichtlich Temperaturverlauf und Sonnenscheindauer für die vegetative Entwicklung der Reben und die Ausreife der Trauben günstig.



## Übersicht 59

**Rebflächen, Weinmsternte, Weinmostpreise und Produktionswert  
aus Weinmost/Wein**

Jahr	Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Weinmostpreis <sup>1)</sup> 2)	Produktionswert <sup>2)</sup>
	ha	hl	1000 hl	DM/hl	Millionen DM
<b>Früheres Bundesgebiet</b>					
1980	89485	51,8	4635	197	1323
1981	89007	80,4	7159	195	2192
1982	89022	173,0	15403	124	3369
1983	90372	144,3	13041	83	1839
1984	92195	86,7	7993	155	2253
1985	93020	58,1	5402	226	2060
1986	93059	108,1	10062	115	2033
1987	93276	95,9	8942	128	1717
1988	93475	99,6	9315	130	1938
1989	93945	140,8	13226	128	2652
1990	94852	89,8	8513	146	2053
1991	98876	102,7	10152	132	2231
1992	99715	133,6	13327	90	2129
1993	102211	94,8	9688	107	1735
1994	103043	100,1	10313	164	2202
1995	102520	82,7	8476	152	2219
1996	101641	84,4	8615	169	
1997	101651	83,4	8480	204	
1998	100813	107,0	10784	173	
1999	100439	121,7	12223	.	
<b>Neue Länder</b>					
1992	650	74,4	48	-	
1993	687	44,5	31	-	
1994	684	50,5	35	-	
1995	746	45,8	34	-	
1996	787	34,8	27	-	
1997	824	17,9	15	-	
1998	852	58,8	50	.	
1999	893	71,1	64	.	
<b>Deutschland insgesamt</b>					
1992	100365	94,4	13375	-	2131
1993	102898	94,4	9718	-	1742
1994	103727	99,8	10348	-	2215
1995	103266	82,4	8510	152	2232
1996	102428	84,4	8642	169	2456
1997	102475	82,9	8495	204	2517
1998	101665	106,6	10834	138	2603
1999	101332	121,2	12286	96	2404 <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Die angegebenen Werte stellen die durchschnittlichen Preise der im Herbst des jeweiligen Jahres verkauften Weinmostmengen dar.

<sup>2)</sup> Ohne Mehrwertsteuer.

<sup>3)</sup> Vorläufige Schätzung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (225,227)

## Übersicht 60

## Weinmosternte

(Endgültiges Ergebnis)

Land	Im Ertrag stehende Rebflächen			Ertrag			Erntemenge		
	1997	1998	1999	1997	1998	1999	1997	1998	1999
	ha			hl je ha			1 000 hl		
	<b>Weißmost</b>								
Baden-Württemberg	15 283	14 770	14 340	66,9	96,6	103,8	1 022,0	1 426,7	1 489,0
Bayern	5 551	5 469	5 363	67,7	101,2	125,5	375,7	553,5	673,1
Brandenburg	5	5	5	22,4	73,6	67,5	0,1	0,4	0,4
Hessen	3 203	3 176	3 123	84,2	69,1	104,4	269,7	219,6	326,1
Nordrhein-Westfalen	18	18	18	98,6	95,7	103,2	1,7	1,7	1,9
Rheinland-Pfalz	56 802	55 447	54 186	86,7	105,3	121,2	4 927,0	5 837,8	6 566,6
Saarland	79	79	79	61,8	116,5	132,2	4,9	9,2	10,4
Sachsen	303	301	313	15,5	67,2	60,5	4,7	20,2	18,9
Sachsen-Anhalt <sup>1)</sup>	399	424	440	20,3	52,6	75,2	8,1	22,3	33,1
Thüringen	12			5,9			0,1		
Deutschland	81 655	79 689	77 867	81,0	101,5	101,5	6 614,0	8 091,4	9 119,5
davon:									
Früheres Bundesgebiet	80 936	78 959	77 109	81,6	101,9	101,9	6 601,0	8 048,5	9 067,1
Neue Länder	719	730	758	18,1	58,7	58,7	13,0	42,9	52,4
	<b>Rotmost</b>								
Baden-Württemberg	11 123	11 407	11 827	86,2	125,0	140,4	959,0	1 426,2	1 660,9
Bayern	436	472	512	59,7	83,6	102,1	26,0	39,4	52,2
Brandenburg	-	0	0	-	-	46,5	-	1,0	0,0
Hessen	370	410	450	67,0	74,2	119,4	24,8	30,4	53,8
Nordrhein-Westfalen	2	2	2	111,5	133,1	152,5	0,2	0,2	0,2
Rheinland-Pfalz	8 782	9 560	10 536	99,0	129,6	131,7	868,9	1 238,8	1 388,1
Saarland	2	2	2	53,3	76,3	93,3	0,1	0,2	0,2
Sachsen	22	25	29		69,5	71,0		1,7	2,1
Sachsen-Anhalt <sup>1)</sup>	83	97	105	18,0	56,4	85,9	1,5	5,4	9,0
Thüringen	1								
Deutschland	20 821	21 975	23 463	90,3	124,8	135,0	1 880,8	2 742,4	3 166,5
davon:									
Früheres Bundesgebiet	20 715	21 853	23 329	90,7	125,2	135,3	1 879,0	2 735,2	3 155,4
Neue Länder	106	122	134	16,4	59,0	82,5	1,7	7,2	11,0
	<b>Weinmost insgesamt</b>								
Baden-Württemberg	26 406	26 177	26 167	75,0	109,0	120,4	1 980,9	2 852,9	3 150,0
Bayern	5 987	5 941	5 875	67,1	99,8	123,5	401,7	593,0	752,3
Brandenburg	5	6	6	22,4	71,1	66,0	0,1	0,4	0,4
Hessen	3 574	3 587	3 573	82,4	69,7	106,3	294,5	250,1	379,9
Nordrhein-Westfalen	20	20	20	99,8	99,2	107,1	2,0	1,9	2,1
Rheinland-Pfalz	65 583	65 007	64 723	88,4	108,9	122,9	5 796,0	7 076,5	7 954,8
Saarland	81	81	81	61,6	115,5	131,3	5,0	9,4	10,6
Sachsen	325	326	342		67,3	61,4		22,0	21,0
Sachsen-Anhalt <sup>1)</sup>	482	520	545	19,9	53,3	77,3	9,6	27,7	42,1
Thüringen	12								
Deutschland	102 475	101 659	101 332	82,9	106,6	121,2	8 494,8	10 833,5	12 286,0
davon:									
Früheres Bundesgebiet	101 651	100 813	100 439	83,4	107,0	121,7	8 480,1	10 783,8	12 222,5
Neue Länder	824	846	893	17,9	58,8	71,1	14,8	49,7	63,5

<sup>1)</sup> Ab 1998 einschließlich Thüringen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (225).

## Übersicht 61

**Mostertrag, Mostgewicht, Säuregehalt und Qualitätsstufen  
von Weinmost insgesamt  
- 1999 -**

Land Reg.-Bezirk Anbaugebiet/Bereich	Mostertrag					Davon geeignet für					
	Reb- fläche im Ertrag	je ha	insge- samt	durchschnitt- liches(r)		Tafelwein		Qualitätswein		Qualitätswein mit Prädikat	
				Most- gewicht	Säure- gehalt	Most menge	durch- schnitt. Most- gew.	Most menge	durch- schnitt. Most- gew.	Most menge	durch- schnitt. Most- gew.
	ha	hl		Grad Öchsle	Pro- mille	hl	Grad Öchsle	hl	Grad Öchsle	hl	Grad Öchsle
Baden-Württemberg	26167	120,4	3149827	79	7,7	6200	60	1334424	71	1809203	83
Württemberg	10856	145,3	1577538	75	7,9	3438	56	675769	68	898332	80
Baden	15311	102,7	1572289	81	7,5	2762	64	658656	75	910871	87
Bayern	5875	123,5	725301	78	6,6	11117	59	465045	74	249139	87
Unterfranken	5551	123,7	686848	78	6,6	9726	59	430660	74	246463	87
Mittelfranken	292	120,2	35127	74	6,7	1156	62	31533	74	2439	80
Schwaben	22	100,0	2245	76	7,5	-	-	2100	76	145	85
Übrige Gebiete	9	121,4	1081	70	7,7	236	62	752	71	93	80
Brandenburg	6	66,0	376	76	6,3	-	-	376	76	-	-
Hessen	3573	106,3	379891	80	8,5	2162	60	140027	71	237702	85
Hessische Bergstraße	443	103,7	45992	80	7,2	-	-	11959	72	34033	83
Rheingau	3130	106,7	333899	80	8,7	2162	60	128068	71	203669	86
Nordrhein-Westfalen	20	107,1	2098	71	6,2	-	-	752	69	1346	72
Rheinland-Pfalz	64723	122,9	7954754	77	7,7	23227	58	3471659	69	4459867	84
Ahr	510	104,9	53517	78	7,4	185	58	10166	68	43166	81
Mittelrhein	554	96,9	53708	74	8,9	-	-	20286	68	33422	78
Mosel-Saar-Ruwer	11255	135,6	1525968	72	8,5	732	56	831235	66	694001	79
Nahe	4457	105,0	467958	79	8,1	3212	54	156059	69	308686	84
Rheinhessen	25442	124,0	3155690	79	7,5	7093	60	1219794	70	1928803	85
Pfalz	22504	119,9	2697912	78	7,5	12006	59	1234118	70	1451789	85
Saarland	81	131,3	10632	65	7,8	-	-	9493	63	1139	81
Sachsen	342	61,4	21002	82	7,5	172	63	11337	76	9493	89
Sachsen-Anhalt/Thüringen	545	77,3	42089	75	7,2	667	76	35980	73	5442	89
Deutschland <sup>1)</sup> 1999	101330	121,2	12285970	78	7,7	43546	59	5469094	70	6773331	84
Früheres Bundesg. 1999	100438	121,7	12222503	78	7,7	42707	59	5421401	70	6758396	84
Neue Länder 1999	892	71,1	63467	77	7,3	839	73	47693	74	14935	89
Deutschland <sup>1)</sup> 1998	101665	106,6	10833860	75	8,4	114172	56	6218337	69	4501362	83
Früheres Bundesg. 1998	100813	107,0	10783787	75	8,4	113507	56	6174316	69	4495976	83
Neue Länder 1998	852	58,8	50072	71	8,1	665	65	44021	70	5386	84

<sup>1)</sup> Nur weinanbauende Länder.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Unter den Bundesländern liegt Rheinland-Pfalz mit einer Weinerzeugung von 8,72 (Vorjahr: 7,07) Mill. Hektolitern deutlich an der Spitze. An zweiter Stelle steht Baden-Württemberg mit 3,11 (2,71) Mill. Hektolitern.

## Übersicht 62

Weinerzeugung<sup>1)</sup>  
hl

Art der Erzeugung Land	1998			1999		
	Wein	Most <sup>2)</sup>	Insgesamt	Wein	Most <sup>2)</sup>	Insgesamt
<b>Weißes Gewächs</b>						
Tafelwein	435.521	67.284	502.805	1.295.836	57.994	1.353.830
davon Landwein	330.661	.	330.661	741.954	.	741.954
sonstiger Tafelwein	104.860	.	104.860	553.882	.	553.882
Qualitätswein b.A.	6.701.283	731.995	7.433.278	6.901.815	786.439	7.688.254
davon Prädikatswein	2.121.544	201.050	2.322.594	2.773.232	267.006	3.040.238
sonstiger Qualitätswein	4.579.739	530.945	5.110.684	4.128.583	519.433	4.648.016
Zusammen	7.136.804	799.279	7.936.083	8.197.651	844.433	9.042.084
<b>Rotes Gewächs</b>						
Tafelwein	24.768	1.208	25.976	32.715	696	33.411
davon Landwein	18.600	.	18.600	21.171	.	21.171
sonstiger Tafelwein	6.168	.	6.168	11.544	.	11.544
Qualitätswein b.A.	2.511.060	147.303	2.658.363	2.883.080	164.531	3.047.611
davon Prädikatswein	211.285	10.664	221.949	321.040	20.956	341.996
sonstiger Qualitätswein	2.299.775	136.639	2.436.414	2.562.040	143.575	2.705.615
Zusammen	2.535.828	148.511	2.684.339	2.915.795	165.227	3.081.022
<b>Insgesamt</b>						
Tafelwein	460.289	68.492	528.781	1.328.551	58.690	1.387.241
davon Landwein	349.261	.	349.261	763.125	.	763.125
sonstiger Tafelwein	111.028	.	111.028	565.426	.	565.426
Qualitätswein b.A.	9.212.343	879.298	10.091.641	9.784.895	950.970	10.735.865
davon Prädikatswein	2.332.829	211.714	2.544.543	3.094.272	287.962	3.382.234
sonstiger Qualitätswein	6.879.514	667.584	7.547.098	6.690.623	663.008	7.353.631
Zusammen	9.672.632	947.790	10.620.422	11.113.446	1.009.660	12.123.106
<b>Weißes Gewächs</b>						
Baden-Württemberg	1.310.547	42.350	1.352.897	1.360.874	47.479	1.408.353
Bayern	495.452	15.578	511.030	598.984	19.526	618.510
Hessen	202.187	7.279	209.466	312.184	7.868	320.052
Nordrhein-Westfalen	1.611	-	1.611	1.658	109	1.767
Rheinland-Pfalz	5.082.209	733.606	5.815.815	5.867.809	768.707	6.636.516
Saarland	4.315	85	4.400	6.656	26	6.682
Sachsen	19.206	-	19.206	17.985	-	17.985
Sachsen-Anhalt/Thüringen	21.276	382	21.658	31.501	720	32.221
<b>Rotes Gewächs</b>						
Baden-Württemberg	1.302.581	51.492	1.354.073	1.519.997	63.972	1.583.969
Bayern	38.946	220	39.166	53.239	320	53.559
Hessen	27.122	1.060	28.182	43.390	2.088	45.478
Nordrhein-Westfalen	235	-	235	219	7	226
Rheinland-Pfalz	1.159.788	95.586	1.255.374	1.287.900	98.558	1.386.458
Saarland	252	-	252	376	-	376
Sachsen	1.651	-	1.651	1.953	-	1.953
Sachsen-Anhalt/Thüringen	5.253	152	5.405	8.720	283	9.003
<b>Insgesamt</b>						
Baden-Württemberg	2.613.128	93.842	2.706.970	2.880.871	111.451	2.992.322
Bayern	534.398	15.798	550.196	652.223	19.846	672.069
Hessen	229.309	8.339	237.648	355.574	9.956	365.530
Nordrhein-Westfalen	1.846	.	1.846	1.877	116	1.993
Rheinland-Pfalz	6.241.997	829.192	7.071.189	7.155.709	867.265	8.022.974
Saarland	4.567	85	4.652	7.032	26	7.058
Sachsen	20.857	-	20.857	19.938	-	19.938
Sachsen-Anhalt/Thüringen	26.529	534	27.063	40.221	1.003	41.224
Deutschland	7.520.039	947.790	10.620.421	11.113.445	1.009.663	12.123.108
davon:						
Früheres Bundesgebiet	7.510.297	947.256	10.572.501	11.053.286	1.008.660	12.061.946
Neue Länder	47.386	534	47.920	60.159	1.003	61.162

1) Rundungsdifferenzen möglich.

2) Zu Wein umgerechnet.

## 2.2 Europäische Union

Die Weinerzeugung in den Mitgliedstaaten der EU erreichte 1998 nach vorläufigen Angaben rd. 157 Mill. hl. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein leichter Rückgang um etwa 0,2 %. 87 % der Weinmenge kommen aus den drei Haupterzeugerländern Frankreich, Italien und Spanien (Übersicht 63, Schaubild 18).

### Übersicht 63

#### Erzeugung von Wein in der Europäischen Union<sup>1)</sup>

- in 1 000 hl -

Mitgliedstaat	1985	1990	1992	1993	1994	1995	1996	1997 <sup>2)</sup>	1998 <sup>2)</sup>	Anteil an der Gesamt- erzeugung in der EG (15) <sup>5)</sup> in %
Belgien <sup>4)</sup>	2	2	2	2	2	2	2	2	2	0,0
Dänemark	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Deutschland <sup>3)</sup>	6097	8515	13482	9920	10406	8361	8678	8394	10727	5,7
Griechenland	4782	3525	4050	3378	3051	3875	4105	3980	3826	2,5
Spanien	33103	38658	34032	26495	21954	20876	31000	33218	30000	19,5
Frankreich	70055	63940	63256	52059	54640	54354	57240	53562	51695	33,6
Irland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	60760	54266	68086	62068	59276	55702	56322	50117	54188	33,2
Luxemburg	107	151	271	170	175	150	128	75	160	0,1
Niederlande	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	-	-	2590	2647	2647	2229	2110	1802	2768	1,4
Portugal	9893	11351	7771	4871	6521	7255	9712	6124	3600	4,0
Finnland	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vereinigtes Königreich	6	18	26	18	18	13	27	7	15	0,0
<b>EG (12)</b>	<b>184805</b>	<b>180426</b>	<b>190976</b>	<b>158981</b>	<b>156043</b>	<b>150588</b>	<b>167214</b>	<b>155479</b>	<b>154213</b>	-
<b>EG (15)</b>	-	-	<b>193566</b>	<b>161628</b>	<b>158690</b>	<b>152817</b>	<b>169324</b>	<b>157281</b>	<b>156981</b>	100,0

1) Ohne Mostmengen zur Traubensafterzeugung.

2) Vorläufig, z.T. geschätzt.

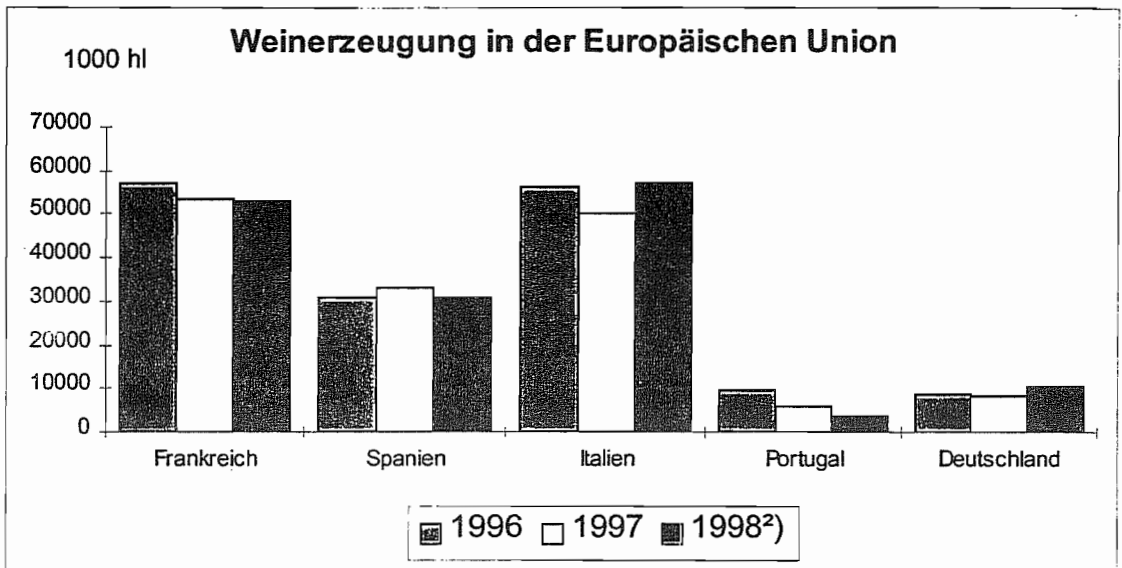
3) Durchschnitt der Jahre 1996 bis 1998.

4) Wein zum größten Teil aus eingeführten Trauben hergestellt.

5) Ab 1991 einschl. neue Länder.

Quelle: Eurostat, BML (225).

Schaubild 18



<sup>1)</sup> Mitgliedstaaten mit weniger als 5 Mill. hl sind nicht dargestellt.

<sup>2)</sup> Vorläufig.

### 3 Außenhandel

#### 3.1 Deutschland

##### Einfuhren

Um den inländischen Bedarf zu decken, wurden 1999 in die Bundesrepublik Deutschland 12,3 Mill. hl Wein im Gesamtwert von 3,6 Mrd. DM importiert. 85 % der Importmengen mit 88 % des Warenwertes kamen aus anderen EU-Mitgliedstaaten. 11 % des Importwertes entfielen auf Qualitäts-Weißweine, 31 % auf Qualitäts-Rotweine (**Übersicht 64**).

Mengenmäßig wurde 1999 gegenüber dem Vorjahr 4 % weniger an Wein importiert, der monetäre Wert dieser Einfuhren blieb jedoch fast unverändert (-0,8 %).

##### Ausfuhren

Die deutschen Ausfuhren beliefen sich 1999 auf rd. 2,4 Mill. hl Wein im Wert von 827 Mill. DM. Jeweils rd. 58 % der Menge und des Gesamtwertes entfielen auf den Export von Qualitäts-Weißwein. Gegenüber dem Vorjahr stiegen sowohl die Exportmenge als auch der Exportwert um etwa 1 % an. 77 % der deutschen Ausfuhrmengen und 64 % des Ausfuhrwertes waren für andere Mitgliedstaaten der Gemeinschaft bestimmt (**Übersicht 65**). Per Saldo wies die deutsche Weinaußenhandelsbilanz einen Importüberschuß von rd. 2,8 Mrd. DM auf.

## Übersicht 64

## Deutsche Einfuhr von Wein

Merkmal	1995	1996	1997	1998	1999 <sup>1)</sup>	1995	1996	1997	1998	1999 <sup>1)</sup>
	1000 hl					Millionen DM				
<b>Schaumwein</b>										
insgesamt	1.126,3	1.084,5	1.148,9	1.187,0	1.322,3	647	682	754	777	868
EU	1.105,0	1.064,0	1.131,0	1.168,6	1.303,8	633	667	741	764	856
Drittländer	21,3	20,5	17,9	18,4	18,5	14	15	13	13	12
<b>Qualitätswein, weiß</b>										
insgesamt	1.050,0	1.040,5	1.077,5	1.187,0	940,9	334	385	450	487	393
EU	1.048,3	1.040,5	1.077,5	1.185,0	940,9	333	385	450	487	393
Drittländer	1,6	0,0	0,0	2,0	0,1	1	0	0	0	0
<b>Qualitätswein, rot</b>										
insgesamt	1.524,0	1.750,6	1.995,8	2.376,1	2.245,0	592	742	926	1.164	1.142
EU	1.521,4	1.750,5	1.995,8	2.376,1	2.244,9	591	742	926	1.164	1.142
Drittländer	2,6	0,0	0,0	0,0	0,1	1	0	0	0	0
<b>Tafelwein, weiß</b>										
insgesamt	3.656,9	4.057,8	3.935,8	3.876,7	3.758,9	396	486	454	461	445
EU	3.385,2	3.708,7	3.560,7	3.475,1	3.372,1	344	418	364	365	346
Drittländer	271,8	349,0	375,1	401,7	386,8	52	68	90	96	99
<b>Tafelwein, rot</b>										
insgesamt	2.218,3	2.825,9	3.231,6	3.508,4	3.442,2	330	443	548	654	687
EU	1.458,1	1.852,6	2.059,0	2.262,5	2.188,9	207	282	325	386	374
Drittländer	760,2	973,3	1.172,7	1.246,0	1.253,3	123	161	223	268	313
<b>Wermutgrundwein</b>										
insgesamt	8,0	7,3	18,4	35,7	34,8	1	1	2	4	4
EU	7,8	6,9	18,1	35,7	34,6	1	1	2	4	4
Drittländer	0,2	0,4	0,3	0,0	0,2	0	0	0	0	0
<b>Likör- u. Dessertwein</b>										
insgesamt	292,0	265,9	145,7	146,7	109,8	103	108	53	63	52
EU	290,9	264,9	145,1	145,9	109,1	103	108	53	63	51
Drittländer	1,1	1,0	0,7	0,8	0,7	0	0	0	0	1
<b>Wermutwein</b>										
insgesamt	699,5	582,6	499,5	492,6	403,8	59	65	55	61	50
EU	339,2	252,8	225,0	242,5	170,3	39	45	37	43	35
Drittländer	360,3	329,8	274,5	250,1	233,5	20	20	18	18	15
<b>Wein, insgesamt</b>	<b>10.574,9</b>	<b>11.615,1</b>	<b>12.053,3</b>	<b>12.810,3</b>	<b>12.257,7</b>	<b>2.463</b>	<b>2.913</b>	<b>3.242</b>	<b>3.671</b>	<b>3.641</b>
EU	9.155,9	9.941,0	10.212,2	10.891,3	10.364,6	2.250	2.648	2.898	3.276	3.201
Drittländer	1.419,1	1.674,1	1.841,1	1.919,0	1.893,1	212	265	344	395	440

1) Vorläufig.

Quelle: BML (226).

## Übersicht 65

## Deutsche Ausfuhr von Wein

Merkmal	1995	1996	1997	1998	1999 <sup>1)</sup>	1995	1996	1997	1998	1999 <sup>1)</sup>
	1000 hl					Millionen DM				
<b>Schaumwein</b>										
<b>insgesamt</b>	251,1	193,9	126,4	123,7	167,2	76	70	68	81	121
EU	71,1	53,8	63,4	78,8	111,2	24	25	35	53	81
Drittländer	180,0	140,0	63,0	44,9	56,0	52	45	33	28	40
<b>Qualitätswein, weiß</b>										
<b>insgesamt</b>	1.833,2	1.778,6	1.586,7	1.512,7	1.420,3	512	547	518	524	478
EU	1.344,1	1.306,7	1.128,3	1.093,0	1.017,1	323	345	304	312	274
Drittländer	489,2	471,9	458,4	419,7	403,2	189	202	214	212	204
<b>Qualitätswein, rot</b>										
<b>insgesamt</b>	29,4	33,5	50,6	71,7	51,8	19	28	48	54	52
EU	15,7	19,9	23,9	18,6	26,3	10	17	29	26	28
Drittländer	13,7	13,6	26,7	53,1	25,4	9	11	19	28	24
<b>Tafelwein, weiß</b>										
<b>insgesamt</b>	453,8	434,0	408,5	405,9	519,9	84	88	86	87	97
EU	394,7	389,6	346,2	359,3	483,6	71	78	71	74	87
Drittländer	59,0	44,4	62,3	46,5	36,3	13	10	15	13	10
<b>Tafelwein, rot</b>										
<b>insgesamt</b>	75,6	114,1	132,2	146,9	141,7	18	26	29	38	43
EU	64,9	92,6	80,4	104,0	107,2	15	20	16	24	27
Drittländer	10,7	21,5	51,8	42,9	34,5	4	6	13	14	16
<b>Wermutgrundwein</b>										
<b>insgesamt</b>	0,1	0,8	0,1	0,5	0,3	0	0	0	0	0
EU	0,1	0,8	0,0	0,4	0,3	0	0	0	0	0
Drittländer	-	-	0,1	0,1	0,0	-	-	0	0	0
<b>Likör- u. Dessertwein</b>										
<b>insgesamt</b>	12,2	7,2	7,1	11,4	14,0	4	3	4	7	9
EU	9,7	6,0	3,6	8,4	13,1	3	2	2	5	8
Drittländer	2,5	1,1	3,5	3,0	0,9	1	1	2	2	1
<b>Wermutwein</b>										
<b>insgesamt</b>	258,4	163,5	289,6	150,5	134,5	46	28	44	26	27
EU	118,4	129,2	167,4	122,9	123,1	25	21	24	19	22
Drittländer	140,0	34,3	122,3	27,6	11,4	21	7	20	7	5
<b>Wein, insgesamt</b>	<b>2.913,8</b>	<b>2.725,4</b>	<b>2.601,2</b>	<b>2.423,1</b>	<b>2.449,7</b>	<b>759</b>	<b>790</b>	<b>797</b>	<b>817</b>	<b>827</b>
EU	2.018,6	1.998,6	1.813,2	1.785,4	1.881,9	471	508	481	513	527
Drittländer	895,1	726,8	787,9	637,7	567,8	289	282	316	304	300

<sup>1)</sup> Vorläufig.

Quelle: BML (226).



### 3.2 Europäische Union

Beim Außenhandel mit Wein blieb die Europäische Union auch 1998 Nettoexporteur. So wurden 13,3 Mill. hl Wein in Drittländer exportiert, aus Drittländern wurden 6,1 Mill. hl Wein importiert (Übersicht 66). Bedeutendste Weinexportnationen waren weiterhin Italien und Frankreich; Deutschland nahm nach Spanien den vierten Rang ein.

#### Übersicht 66

#### Aus- und Einfuhr von Wein der Mitgliedstaaten der Europäischen Union 1998<sup>1)</sup>

- 1000 hl -

Land	Ausfuhr nach		Einfuhr aus	
	EU	Drittländer	EU	Drittländer
Belgien/Luxemburg	279	29	2666	143
Dänemark	104	15	1505	252
<b>Deutschland</b>	<b>1735</b>	<b>638</b>	<b>10387</b>	<b>1681</b>
Griechenland	532	63	59	3
Spanien	7746	2851	852	8
Frankreich	11870	4802	5261	441
Irland	29	2	183	136
Italien	12318	3959	830	48
Niederlande	163	96	1611	403
Österreich	166	34	600	36
Portugal	1452	797	1595	1
Finnland	0	2	249	105
Schweden	11	11	899	256
Vereinigtes Königreich	283	36	6254	2624
<b>EU</b>	<b>36689</b>	<b>13335</b>	<b>32952</b>	<b>6136</b>

1) Vorläufig.

Quelle: EUROSTAT, BML (226).

## 4 Versorgung, Verbrauch und Weinbestände

### 4.1 Deutschland

Die Inlandsverwendung von Wein errechnet sich aus dem Saldo von Erzeugung, Bestandsveränderung, Ausfuhr und Einfuhr. Sie belief sich 1998/99 auf knapp 19 Mill. hl. Das waren abzüglich der zu Brannt- und Essigwein verarbeiteten Mengen umgerechnet je Kopf der Bevölkerung 22,8 l. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen geringen Rückgang um 0,8 Liter je Kopf und Jahr (Übersicht 67). In der langjährigen Entwicklung ist der Weinverbrauch in etwa konstant.

#### Übersicht 67

Versorgungsbilanz<sup>1)</sup> für Wein (einschließlich Schaumwein) in Deutschland<sup>2)</sup>  
- 1000 hl -

Gliederung	1988/89	1989/90	1990/91	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99 <sup>3)</sup>
Erzeugung	9976	14486	9505	10699	13482	9920	10406	8361	8678	8394	10727
Bestandsveränderung	-258	+ 3984	-2652	+ 5	+ 1838	-1595	-340	-1574	-1221	-687	+ 1748
Ausfuhr	2922	3160	2624	2791	2684	3255	3184	2564	2585	3636	2346
Einfuhr	9156	9124	11485	10414	9721	10692	10609	11359	11795	12900	12171
Inlandsverwendung	16468	16466	21018	18317	18681	18952	18171	18730	19109	19345	18804
Verarbeitung <sup>4)</sup>	331	175	237	27	88	3	9	2	0	0	70
Trinkwein desgleichen	16137	16291	20781	18290	18593	18949	18162	18728	19109	19345	18734
l je Kopf	26,1	26,0	26,1	22,8	23,0	23,3	22,3	22,9	23,3	23,6	22,8

1) EU-Weinwirtschaftsjahr September/August.

2) Ab 1990/91 einschließlich neue Länder.

3) Vorläufig.

4) Brenn- und Essigwein.

Quelle: BML (225).

## Übersicht 68

Bestände an Trinkwein und Traubenmost  
hl

Art und Herkunft	Erzeuger- seite	Handels- seite	insgesamt	Erzeuger- seite	Handels- seite	insgesamt
	31.08.98			31.08.99		
<b>Trinkwein</b>						
<b>Deutscher Herkunft</b>						
<b>Weißwein</b>						
Tafelwein	105 344	120 981	226 325	220 436	147 520	367 956
Landwein	65 101	66 059	131 160	146 999	80 279	227 278
Sonstiger Tafelwein	40 243	54 922	95 165	73 436	66 792	140 228
Qualitätswein b.A.	4 816 856	1 573 290	6 390 146	5 574 966	1 705 679	7 280 645
Prädikatswein	2 372 059	607 241	2 979 300	2 224 884	556 184	2 781 068
Sonstiger Qualitätswein	2 444 797	966 050	3 410 847	3 350 083	1 149 495	4 499 578
Sonstiger Wein	7 200	4 825	12 025	5 767	4 130	9 897
Schaumwein	139 069	666 020	805 089	131 495	788 011	919 506
Perlwein	2 268	5 596	7 864	2 337	5 285	7 622
Likörwein	124	895	1 019	95	1 198	1 293
<b>zusammen</b>	<b>5 070 861</b>	<b>2 371 607</b>	<b>7 442 468</b>	<b>5 935 096</b>	<b>2 651 823</b>	<b>8 586 919</b>
<b>Rotwein</b>						
Tafelwein	31 541	9 941	41 482	36 356	8 473	44 829
Landwein	13 758	4 499	18 257	16 899	5 503	22 402
Sonstiger Tafelwein	17 783	5 442	23 225	19 456	2 973	22 429
Qualitätswein b.A.	1 053 958	164 664	1 218 622	1 516 833	247 337	1 764 170
Prädikatswein	211 689	17 755	229 444	177 946	14 805	192 751
Sonstiger Qualitätswein	842 269	146 909	989 178	1 338 887	232 531	1 571 418
Sonstiger Wein <sup>1)</sup>	756	2 135	2 891	506	2 546	3 052
Schaumwein	26 944	21 261	48 205	27 475	22 634	50 109
Perlwein	360	822	1 182	689	742	1 431
Likörwein	172	560	732	188	1 140	1 328
<b>zusammen</b>	<b>1 113 731</b>	<b>199 383</b>	<b>1 313 114</b>	<b>1 582 047</b>	<b>282 872</b>	<b>1 864 919</b>
<b>Deutscher Herkunft insgesamt</b>	<b>6 184 592</b>	<b>2 570 990</b>	<b>8 755 582</b>	<b>7 517 143</b>	<b>2 934 695</b>	<b>10 451 838</b>
<b>Aus anderen EU-Ländern</b>						
<b>Weißwein</b>						
Tafelwein	10 001	445 092	455 093	11 207	360 454	371 661
Landwein	605	70 193	70 798	663	66 391	67 054
Sonstiger Tafelwein	9 396	374 900	384 296	10 542	294 063	304 605
Qualitätswein	2 611	121 322	123 933	5 980	132 010	137 990
Sonstiger Wein	9 121	57 870	66 991	1 687	51 670	53 357
Schaumwein	52 511	2 144 007	2 196 518	59 286	2 236 331	2 295 617
Perlwein	114	17 474	17 588	150	22 841	22 991
Likörwein	160	22 724	22 884	219	24 226	24 445
<b>zusammen</b>	<b>74 518</b>	<b>2 808 489</b>	<b>2 883 007</b>	<b>78 529</b>	<b>2 827 532</b>	<b>2 906 061</b>
<b>Rotwein</b>						
Tafelwein	11 926	229 596	241 522	12 066	252 038	264 104
Landwein	6 577	93 569	100 146	5 576	121 520	127 096
Sonstiger Tafelwein	5 350	136 026	141 376	6 491	130 516	137 007
Qualitätswein	8 933	224 729	233 662	8 568	269 940	278 508
Sonstiger Wein	271	37 785	38 056	564	15 324	15 888
Schaumwein	5 998	106 235	112 233	4 369	113 902	118 271
Perlwein	23	4 780	4 803	14	3 500	3 514
Likörwein	97	6 085	6 182	180	7 716	7 896
<b>zusammen</b>	<b>27 248</b>	<b>609 210</b>	<b>636 458</b>	<b>25 761</b>	<b>662 420</b>	<b>688 181</b>
<b>Aus anderen EU-Ländern insgesamt</b>	<b>101 766</b>	<b>3 417 699</b>	<b>3 519 465</b>	<b>104 290</b>	<b>3 489 952</b>	<b>3 594 242</b>
<b>Aus Drittländern</b>						
<b>Weißwein</b>						
Trinkwein	5 481	142 155	147 636	4 017	137 647	141 664
Schaumwein	86	18 008	18 094	20	13 008	13 028
Perlwein <sup>2)</sup>	13	1 395	1 408	8	1 267	1 275
Likörwein <sup>2)</sup>	-	479	479	-	383	383
<b>zusammen</b>	<b>5 905</b>	<b>164 094</b>	<b>169 999</b>	<b>4 044</b>	<b>152 307</b>	<b>156 351</b>
<b>Rotwein</b>						
Trinkwein	6 318	366 186	372 504	3 596	369 346	372 942
Schaumwein	7	25 067	25 074	8	18 759	18 767
Perlwein <sup>2)</sup>	-	28	28	-	31	31
Likörwein <sup>2)</sup>	-	1 980	1 980	-	2 317	2 317
<b>zusammen</b>	<b>6 405</b>	<b>394 079</b>	<b>400 484</b>	<b>3 604</b>	<b>390 554</b>	<b>394 158</b>
<b>Aus Drittländern insgesamt</b>	<b>12 310</b>	<b>558 173</b>	<b>570 483</b>	<b>7 648</b>	<b>542 861</b>	<b>550 509</b>
<b>Trinkwein insgesamt <sup>2)</sup></b>	<b>6 298 668</b>	<b>6 546 862</b>	<b>12 845 530</b>	<b>7 629 081</b>	<b>6 967 508</b>	<b>14 596 589</b>
<b>Traubenmost <sup>3)</sup></b>						
Weißmost	4 182	2 115	6 297	342	2 668	3 010
Rotmost	621	128	492	62	624	686
<b>zusammen</b>	<b>4 803</b>	<b>2 243</b>	<b>7 046</b>	<b>404</b>	<b>3 292</b>	<b>3 696</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Perl- und Likörwein in Rheinland-Pfalz. - <sup>2)</sup> Ohne Rheinland-Pfalz. - <sup>3)</sup> Ohne Süßreserve.

Am Ende des jeweiligen Weinwirtschaftsjahres (31.08.) werden in Deutschland die Bestände an Trinkwein und Traubenmost amtlich ermittelt. 1999 beliefen sich die Bestände auf 14,6 Mill. hl Trinkwein und 3.696 hl Traubenmost (**Übersicht 68**). Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Weinbestände damit um fast 14 % an. Nach der nochmals überdurchschnittlichen Ernte 1999 ist mit einer weiteren Zunahme der Bestände zu rechnen. Die Bestände verteilen sich je zur Hälfte auf Erzeuger und Handel. Nach Herkunft des Weines differenziert stammten rd. 71 % der Vorräte aus deutscher Erzeugung, 25 % aus anderen EU-Ländern, der Rest aus Drittländern.

## 4.2 Europäische Union

Für das Jahr 1997/98 liegen Versorgungsbilanzen für Wein für die EU und ihre Mitgliedstaaten vor (**Übersicht 69**). Die Inlandsverwendung belief sich auf rd. 157 Mill. hl, sie lag damit etwa 2 % unter 1996/97. Dem Konsum der EU-Bürger standen 126 Mill. hl zur Verfügung. In Deutschland wird ein sehr großer Anteil (66 %) der Inlandsverwendung von Wein durch Importe abgedeckt.

### Übersicht 69

**Versorgungsbilanzen der EU-Mitgliedstaaten für Wein 1997/98**  
- 1 000 hl -

Mitgliedstaat	Verwendbare Erzeugung	Einfuhr <sup>1)</sup>	Ausfuhr <sup>1)</sup>	+ Ausfuhr-, - Einfuhr- überschuß	Bestandsänderung	Inlandsverwendung	darunter Verbrauch für menschl. Ernährung <sup>2)</sup>
Belgien/Luxemburg	77	2854	328	- 2526	- 28	2631	2615
Dänemark	-	1675	104	- 1571	+ 0	1571	1571
<b>Deutschland</b>	<b>8394</b>	<b>12478</b>	<b>2598</b>	<b>- 9880</b>	<b>- 687</b>	<b>18961</b>	<b>18961</b>
Griechenland	3980	50	670	+ 620	+ 211	3149	2601
Spanien	33218	664	10499	+ 9835	+ 728	22655	14589
Frankreich	53562	6000	16146	+ 10146	- 1691	45107	35501
Irland	-	338	0	- 338	+ 13	325	325
Italien	50117	1530	14516	+ 12986	- 283	37414	30855
Niederlande	-	2251	175	- 2076	+ 55	2021	2001
Österreich	1802	664	208	- 456	- 291	2549	2499
Portugal	6124	1223	2404	+ 1181	- 901	5844	5223
Finnland	-	275	20	- 255	+ 25	230	230
Schweden	-	1115	18	- 1097	- 10	1107	1107
Vereinigtes Königreich	7	8559	321	- 8238	+ 494	7751	7751
<b>EU (15)</b>	<b>157281</b>				<b>-2365</b>	<b>151315</b>	<b>125829</b>

<sup>1)</sup> Mitgliedstaaten gesamte En- und Ausfuhr; EU nur En- und Ausfuhr aus Drittländern.

<sup>2)</sup> Vorläufig.

Quelle: Eurostat, BML (225).

## Übersicht 70

**Verbrauch von Wein je Kopf in der Europäischen Union**  
- l/Jahr-

Mitgliedstaat	1989/90	1990/91	1991/92	1992/93	1993/94	1994/95	1995/96	1996/97	1997/98
Belgien/Luxemburg	19,7	18,4	20,9	20,5	19,5	21,2	22,9	22,2	24,6
Dänemark	18,4	21,7	21,7	22,1	23,1	22,4	27,7	30,5	29,7
<b>Bundesrepublik Deutschland<sup>1)</sup></b>	<b>26,0</b>	<b>26,1</b>	<b>22,8</b>	<b>23,0</b>	<b>23,3</b>	<b>22,3</b>	<b>22,9</b>	<b>23,3</b>	<b>23,1</b>
Griechenland	31,8	25,9	25,3	28,0	30,0	22,5	29,1	25,1	24,6
Spanien	42,4	45,8	44,8	43,3	42,5	40,5	38,0	38,1	37,7
Frankreich	71,5	66,8	64,5	64,9	63,5	61,6	60,2	59,8	59,7
Irland	4,4	4,5	3,9	5,2	5,7	5,2	6,9	7,8	8,8
Italien	59,5	62,0	62,6	62,9	62,8	59,6	60,5	58,9	53,6
Niederlande	13,1	14,0	14,0	12,7	13,1	12,9	11,6	14,4	12,8
Österreich	.	33,6	33,1	32,8	.	31,9	31,6	30,0	31,0
Portugal	56,4	59,6	57,2	60,8	58,8	58,0	57,3	54,8	52,5
Finnland	.	5,1	5,4	5,5	5,5	.	5,1	4,6	4,5
Schweden	.	13,5	12,3	12,4	12,7	.	12,6	12,2	12,5
Vereinigtes Königreich	12,8	10,9	10,4	11,7	11,6	12,3	12,3	12,9	13,1
<b>EU (15)</b>	.	<b>37,2</b>	<b>35,9</b>	<b>36,3</b>	.	<b>35,0</b>	<b>34,7</b>	<b>34,5</b>	<b>33,6</b>

<sup>1)</sup> Ab 1990/91 einschl. neue Länder.

Quelle: Eurostat, BML (225).

Der jährliche Weinverbrauch je Kopf der Bevölkerung in der EU lag 1997/98 bei rd. 34 l. Bedingt durch geänderte Verbrauchergewohnheiten hält in fast allen Mitgliedstaaten mit ehemals hohem Weinkonsum der Trend zu rückläufigem Verbrauch an. Der Spitzenverbrauch mit knapp 60 l je Kopf und Jahr wird in Frankreich erreicht. Die Bundesbürger lagen mit 23 l unter dem EU-Durchschnitt, das Schlusslicht bildeten die Finnen mit 5 l (Übersicht 70).

## 5 Preise, Löhne und Ausbildung

### Preise

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stiegen die Großhandelsverkaufspreise für Wein in Deutschland weiter an. Der Index (1991=100) belief sich 1999 auf 112,9 (Übersicht 71).

Infolge der hohen Erntemenge in Deutschland sowie der mengenmäßig guten Ernten in den europäischen Nachbarländern steht der Weinmarkt auf Erzeugerstufe weiterhin unter Druck. So blieben trotz einer qualitativ hervorragenden Ernte die durchschnittlichen **Weinmostpreise** im Herbst 1999 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Die Winzer und Weingärtner im früheren Bundesgebiet erhielten 1999/2000 im Durchschnitt 17 % weniger für ihren Weinmost als im Vorjahr (Übersicht 72). Der durchschnittliche Erlöspreis sank auf 146 DM/hl. Für Weißmost wurden 115 DM/hl und für Rotmost 254 DM/hl erzielt.

## Übersicht 71

### Entwicklung der Großhandelsverkaufspreise für Wein<sup>1)</sup> in Deutschland - 1991 = 100 -

Gliederung	1996	1997	1998	1999
Weißwein	106,6	108,9	111,7	113,3
Rotwein	102,6	101,4	105,1	110,5
Traubenwein <sup>2)</sup>	105,9	107,7	110,7	112,9

<sup>1)</sup> Ohne Mehrwertsteuer.

<sup>2)</sup> Ohne verarbeiteter Wein.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (226).

## Übersicht 72

### Erzeugerpreise für Weinmost - DM je hl<sup>1)</sup> -

Mostart	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99	1999/00
Weinmost insg.	191	205	231	176	146
darunter:					
Weißmost	173	185	206	145	115
Rotmost	269	285	329	268	254

Gebietsstand: Früheres Bundesgebiet

<sup>1)</sup> Ohne Mehrwertsteuer.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BML (226).

## Löhne

Die Tariflöhne im Weinbau wurden im Rahmen der Tarifvereinbarungen 1999 zwischen 1,8 und 1,9 % angehoben. Der Ecklohn für den Weinberg-Spezialarbeiter stieg somit auf 16,78 DM/Std. (Übersicht 73).

## Übersicht 73

### Tariflöhne im Weinbau<sup>1)</sup> - DM je Stunde -

Lohngruppe	1989	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	1999 ± % gegen	
									1989 <sup>2)</sup>	1998
Gutshandwerker	14,42	16,81	17,37	17,94	17,98	18,64	18,87	19,23	2,9	1,9
Facharbeiter (mit Prüfung)	13,36	15,83	16,36	16,90	16,93	17,54	17,76	18,09	3,1	1,9
Weinberg-Spezialarbeiter (Ecklohn)	12,39	14,71	15,06	15,56	15,59	16,20	16,47	16,78	3,1	1,9
Weinbergarbeiter für schwere Arbeit	11,55	13,73	14,18	14,65	14,68	15,23	15,42	15,72	3,1	1,9
Ungelernte Weinbergarbeiter für schwere Arbeit	10,27	11,97	12,37	12,78	12,80	13,27	13,44	13,69	2,9	1,9
Weinbergarbeiter für leichte Arbeit	8,87	10,34	10,69	11,04	11,06	11,46	11,61	11,82	2,9	1,8
Ungelernte Weinbergarbeiter für leichte Arbeit	7,80	9,10	9,40	9,71	9,72	10,08	10,21	10,40	2,9	1,9

<sup>1)</sup> Stand Oktober. Durchschnitt der Weinbaugebiete in den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz und Hessen.

<sup>2)</sup> Durchschnittliche jährliche Veränderung nach Zinsszins.

Quelle: BML (514)

## Ausbildung

Zum Stichtag 15. November 1998 wurden an den deutschen Weinbauschulen und Technikerschulen für Weinbau zusammen 247 Schüler ausgebildet. Darunter befanden sich 147 Auszubildende an der einjährigen Weinbauschule, 94 Auszubildende an der zweijährigen Technikerschule. Gegenüber dem Vorjahr nahm die Schülerzahl insgesamt um 17 % zu (Übersicht 74).

### Übersicht 74

Fachschulen für Weinbau in Deutschland<sup>1)</sup>  
Stichtag 15. November

Fachschule	Schulen				Schüler bzw. Schülerinnen			
	1995	1996	1997	1998	1995	1996	1997	1998
Weinbauschulen								
einj. Unterricht nur Winter	5	5	6	5	115	121	137	147
drei Halbjahre	2	2	2	1	32	23	17	6
Technikerschulen für Weinbau								
einjährig	-	-	-	-	-	-	-	-
zweijährig	3	3	3	3	97	77	58	94

<sup>1)</sup> Schulstandorte befinden sich ausschließlich im früheren Bundesgebiet.

Quelle: BML (225).

## 6 Maßnahmen auf dem Weinmarkt

Durch die Verordnung zur **Änderung der Weinverordnung** und der Lebensmitteltransportbehälter-Verordnung ist die Richtlinie 93/43/EWG in nationales Recht umgesetzt worden. Zur Sicherung der erforderlichen Hygiene werden die Betriebe der Wein- und Sektwirtschaft verpflichtet, betriebseigene Kontrollen durchzuführen und die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. Dazu zählt die Schulung des Personals, soweit es die notwendigen Kenntnisse über Hygiene nicht besitzt. Zusätzliche Kosten für die Wirtschaftsbetriebe sind nicht zu erwarten, da die nun vorgeschriebenen Hygienestandards von den Betrieben bereits erfüllt werden.

Mit der Dritten Verordnung zur Änderung der Weinverordnung wurden die Voraussetzungen geschaffen, bei deutschen Weinen künftig die Bezeichnungen "Steillage", "Steillagenwein", "Terrassenlage" und "Terrassenlagenwein" auf dem Etikett mit den vorgeschriebenen Angaben zu verwenden. Im Interesse der Erzeugung gesunden Rebpflanzgutes wurde von der EU-rechtlichen Ermächtigung Gebrauch gemacht, Neuanpflanzungsgenehmigungen für Flächen zu erteilen, auf denen Mutterreben angepflanzt werden sollen, die der Erzeugung von Unterlagsreben dienen.

Die KOM hat einen Vorschlag zur **Reform der Weinmarktordnung** mit dem Ziel der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Weinwirtschaft vorgelegt. Gegenüber der jetzigen Weinmarktordnung enthält der Vorschlag als wesentliche neue Elemente die finanzielle Förderung der Umstellung der Rebsorten und der Verbesserung der Weinbautechnik sowie die Regelung von Erzeuger- oder Branchenverbänden, die Verschärfung der Höchstertragsregelung für Qualitätsweine und die Übertragung von Kompetenzen vom Rat auf die KOM.

## 7 Einkommen

### 7.1 Buchführungsergebnisse 1998/99 der Weinbaubetriebe in Deutschland

Im WJ 1998/99 standen 477 Weinbauspezialbetriebe für Auswertungen zur Verfügung (**Übersicht 75**). Gegenüber dem Vorjahr war dies eine erneute Verbesserung der Stichprobe. Damit können die hochgerechneten Ergebnisse für den Durchschnitt der Betriebe als repräsentativ bezeichnet werden.

#### Übersicht 75

**Weinbauspezialbetriebe<sup>1)</sup>**  
**des Testbetriebsnetzes nach**  
**Weinbaugebieten und Vermarktungsformen**  
 - 1998/99 -

Gliederung	Betriebe
1. <i>Mosel-Saar-Ruwer</i>	115
darunter:	
Flaschenweinvermarktung	77
Fassweinvermarktung	32
Winzergenossenschaftsanschluss	6
2. <i>Rheinhessen</i>	75
darunter:	
Flaschenweinvermarktung	41
Fassweinvermarktung	34
Winzergenossenschaftsanschluss	0
3. <i>Rheinpfalz</i>	164
davon:	
Flaschenweinvermarktung	60
Fassweinvermarktung	74
Winzergenossenschaftsanschluss	30
4. <i>Rheingau</i>	14
5. <i>Baden und Württemberg</i>	63
darunter:	
Flaschenweinvermarktung	9
Fassweinvermarktung	1
Winzergenossenschaftsanschluss	53
6. <i>Franken</i>	46
darunter:	
Flaschenweinvermarktung	19
Fassweinvermarktung	1
Winzergenossenschaftsanschluss	26
Weinbaubetriebe insgesamt	477

<sup>1)</sup> Haupterwerbsbetriebe und GbR.



Grundsätzlich ist jedoch beim Vergleich der Ergebnisse zwischen den Wirtschaftsjahren zu berücksichtigen, dass sich die Zuordnung der Betriebe zu Vermarktungsformen aufgrund von Ernteschwankungen ändern kann. Darüber hinaus werden bei der immer noch relativ kleinen Stichprobe der Weinbauspezialbetriebe und einer nicht unerheblichen Fluktuation bei den teilnehmenden Betrieben bestimmte regionale Entwicklungen nur z.T. ausreichend erfasst bzw. durch Struktureffekte überlagert.

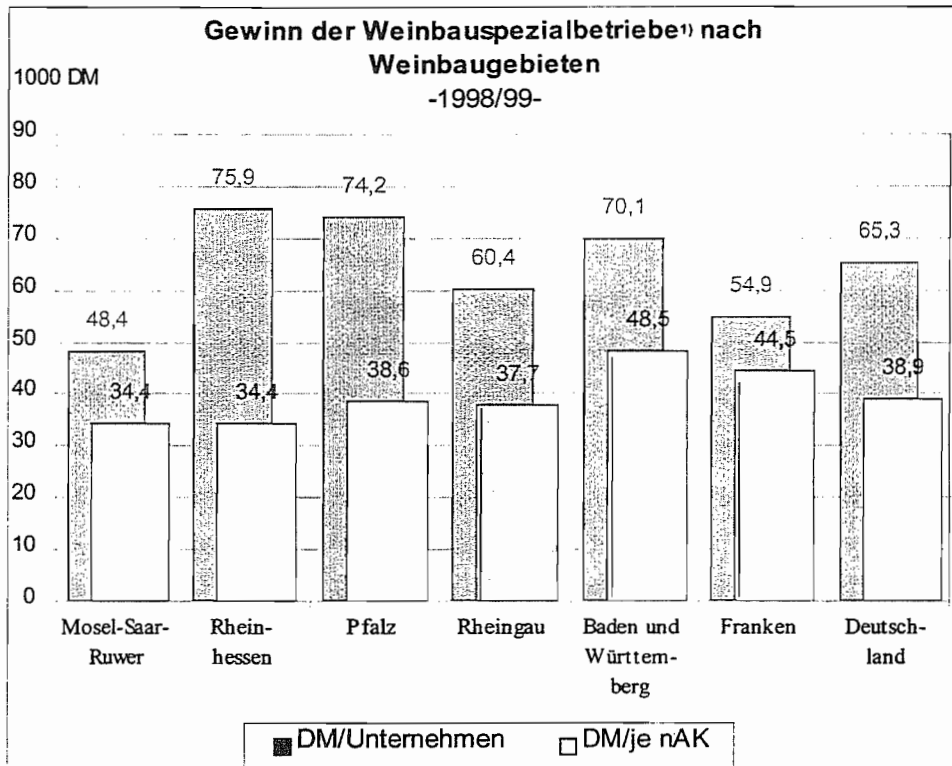
Zur Absicherung der Ergebnisse wurden deshalb auch Auswertungen für 356 identische Betriebe vorgenommen, die in weiten Bereichen eine ausreichende Übereinstimmung in der Entwicklung der Betriebsergebnisse zeigten. Im Anbaugebiet Mosel-Saar-Ruwer gab es jedoch Differenzen bei der Einkommensentwicklung in den einzelnen Vermarktungsformen. Für dieses Anbaugebiet ist deshalb ein Vergleich mit dem Vorjahr nur sehr eingeschränkt möglich.

Die Ertragslage der **Weinbauspezialbetriebe** hat sich im WJ 1998/99 geringfügig verschlechtert. Je Unternehmen gingen die Gewinne im Durchschnitt aller Vermarktungsformen und Anbaugebiete um 0,4 % auf rd. 65 300 DM zurück. Maßgeblich für diese Entwicklung war die Weinmosternte in 1998. So wurde eine im langjährigen Vergleich überdurchschnittliche Menge mit guter Qualität geerntet. Der Mengenzuwachs hat die gesunkenen Weinmostpreise in manchen Anbaugebieten mehr als ausgeglichen.

Viele **Winzergenossenschaftsbetriebe** konnten gegenüber dem Vorjahr einen spürbaren Ertragszuwachs verzeichnen. Einkommensrückgänge in erheblichem Maße mussten die **Fassweinbetriebe** hinnehmen. Nach der Ernte setzte ein deutlicher Rückgang der Fassweinpreise ein, der in den betroffenen Betrieben zu erheblichen Umsatzeinbußen führte. Dagegen hat sich die Ertragslage der **Flaschenweinerzeuger** im WJ 1998/99 weiter verbessert.

Die Buchführungsergebnisse zeigen, dass in den Flaschen- und Fassweinbetrieben die Lagerbestände im WJ 1998/99 stark angestiegen sind. Dieser Vorratsaufbau kompensierte in zahlreichen Unternehmen ganz oder teilweise den Umsatzrückgang. In den Fassweinbetrieben verlief deshalb die Entwicklung der Gewinne günstiger als die Umsatzzahlen zunächst erwarten ließen. Im Durchschnitt der Flaschenweinerzeuger ergab sich sogar ein Anstieg der Gewinne (**Übersicht 76**).

Schaubild 19



1) Haupterwerbsbetriebe und GbR.

Die Einkommen in den Anbaugebieten werden neben regionalen Besonderheiten auch durch die Vermarktungsformen beeinflusst (**Schaubild 19 Übersichten 76, 77 und 78**)

Die **Gewinne in den Anbaugebieten** entwickelten sich im WJ 1998/99 wie folgt:

- In den Betrieben des Anbaugebietes **Mosel-Saar-Ruwer** stieg der Gewinn um 8,0 % auf rd. 48.400 DM je Unternehmen. Wie die Ergebnisse zeigen, ist die Einkommensverbesserung nicht die Folge höherer Weinverkäufe im abgelaufenen Jahr, sondern beruht auf dem Zuwachs der Lagerbestände.
- In den Betrieben des Anbaugebietes **Rhein-Hessen** stieg der Gewinn um rd. 23 % auf 75.887 DM je Unternehmen. Das Gewinnniveau lag damit deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Die größere weinbaulich genutzte Fläche der ausgewerteten Betriebe war neben dem Aufbau von Weinbeständen die wesentliche Ursache der Einkommensverbesserung. Insbesondere in den Fassweinbetrieben stieg der Gewinn je Unternehmen trotz Rückgang der Umsätze je Flächeneinheit.
- Einen Einkommensrückgang um durchschnittlich 16,2 % auf rd. 74.200 DM je Unternehmen hatten die Betriebe in der **Pfalz** zu verzeichnen. Besonders stark war der Einkommensrückgang bei den Fassweinbetrieben. In den Winzergenossenschaftsbetrieben stieg der Gewinn dagegen merklich an.

- In den Anbaugebieten **Baden** und **Württemberg** erzielten die Weinbaubetriebe, die überwiegend einer Winzergenossenschaft angeschlossen sind, im WJ 1998/99 einen Gewinnanstieg um 27,7 % auf rd. 70.100 DM.
- Die überwiegend Flaschenwein vermarktenden Betriebe des **Rheingaus** konnten durch die Ausweitung ihrer Weinbaufläche den Gewinn je Unternehmen ebenfalls erhöhen. Er nahm um rd. 5 % zu und erreichte fast 60.500 DM je Unternehmen.
- Mit 54.929 DM je Unternehmen erzielten die Betriebe im Anbaugebiet **Franken** ein um rd. 12 % schlechteres Ergebnis als im Vorjahr. Hauptursache war die Zunahme des Betriebsaufwandes.

Die **Gruppierung der Unternehmen nach der Höhe des Gewinns (Übersicht 79)** zeigt, dass die ausgewiesenen Durchschnittsgewinne der Weinbauspezialbetriebe insgesamt sowie nach Anbaugebieten und Vermarktungsformen z.T. weit voneinander abweichen. Danach wirtschafteten rd. 5 % der Betriebe im WJ 1998/99 mit Verlust, etwa 7 % mussten sich mit einem Gewinn von weniger als 20.000 DM begnügen, aber knapp 17 % erreichten ein Betriebsergebnis von mehr als 100.000 DM.

### **Vorschätzung für das WJ 1999/2000**

Für die Betriebsergebnisse des WJ 1999/2000 ist die **Weinmosternte 1999** ausschlaggebend. Sie lag mit einer Erntemenge von rd. 13,02 Mill. hl um 20 % über der Ernte des Jahres 1998 (11,63 Mill. hl). Die Qualität des Weinmostes lag mit einem durchschnittlichen Mostgewicht von 78 Grad Öchsle ebenfalls über dem Vorjahr (75 Grad Öchsle). Entsprechend gestaltete sich auch die Einstufung in die verschiedenen Qualitätsstufen: 56 % (1998: 42 %) der Menge insgesamt entfielen auf Qualitätswein mit Prädikat. Der Anteil des Qualitätsweins betrug 44 % (1998: 56 %). Infolge der hohen Erntemenge in Deutschland sowie der mengenmäßig guten Ernten in den europäischen Nachbarländern steht der Weinmarkt weiterhin unter Druck. So blieben trotz einer qualitativ hervorragenden Ernte die durchschnittlichen **Weinmostpreise** im Herbst 1999 deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Die **Erzeugerpreise für Fasswein** sind so niedrig wie seit vielen Jahren nicht mehr. Besser sieht es für die Selbstvermarkter aus. Im **Flaschenweinverkauf** ist damit zu rechnen, dass - bei richtiger Vermarktung - die Konsumenten die ausgezeichnete Qualität des 1999er Jahrgangs honorieren werden.

Unter diesen Annahmen ist damit zu rechnen, dass im Durchschnitt der Weinbaubetriebe die Gewinne im WJ 1999/2000 sinken werden.

## Übersicht 76

Kennzahlen der Weinbauspezialbetriebe<sup>1)</sup> nach ausgewählten Vermarktungsformen

- 1998/99 -

Art der Kennzahl	Einheit	Winzergenossenschaft	Flaschenwein	Fasswein	Insgesamt
Anteil der Betriebe	%	28,3	44,6	27,1	100
Standardbetriebseinkommen	1000 DM	46,5	47,0	67,2	52,3
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	8,19	7,16	11,95	8,75
Zugepachtete LF (netto)	ha	2,94	2,31	5,49	3,35
Wirtschaftswert	DM	37 189	34 924	57 214	41 616
Standarddeckungsbeitrag	1000 DM	83,3	84,3	112,8	91,7
Ertragsreblfläche	ha	5,13	5,84	8,50	6,36
Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	24,9	31,8	20,2	25,7
Arbeitskräfte	AK	2,04	2,28	2,41	2,25
dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,57	1,61	1,90	1,68
Umsatzerlöse	DM/ha LF	14 746	29 756	12 268	19 302
Weinbau und Kellerei	DM/ha LF	13 104	28 393	11 176	17 965
Weinbau und Kellerei	DM/ha ERF	20 952	34 837	15 712	24 732
Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha LF	4 224	7 000	3 086	4 814
Materialaufwand	DM/ha LF	2 358	9 626	2 766	5 159
Personalaufwand	DM/ha LF	1 552	2 608	1 027	1 743
Abschreibungen	DM/ha LF	2 042	3 913	1 993	2 706
Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	5 652	10 476	4 554	7 004
Gewinn	DM/ha LF	7 044	9 850	5 415	7 464
Gewinn	DM/ha ERF	11 263	12 086	7 612	10 275
Gewinn	DM/nAK	36 773	43 717	34 077	38 921
Gewinn	DM/Untern.	57 721	70 545	64 685	65 327
Umsatzrentabilität	%	-4,0	1,9	-6,3	-1,3
Arbeitsertrag	DM/nAK	23 679	31 109	21 337	26 143
Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha LF	82 390	110 920	65 414	86 504
Verbindlichkeiten	DM/ha LF	11 201	27 538	6 664	15 477
Nettoverbindlichkeiten	DM/ha LF	-1 840	22 135	3 358	8 829
Nettoinvestitionen	DM/ha LF	-1 183	4 774	2 185	2 237
Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha LF	-1 307	3 119	1 616	1 390

<sup>1)</sup> Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR.

Quelle: BML (227).

## Übersicht 77

Kennzahlen der Weinbauspezialbetriebe<sup>1)</sup> nach ausgewählten Weinbaugebieten

- 1998/99 -

Art der Kennzahl	Einheit	Mosel-Saar- Ruwer	Rhein- hessen	Pfalz	Baden, Württemberg	Rheingau	Franken	Deutschland
Anteil der Betriebe	%	25,9	13,8	30,0	21,1	3,8	5,3	100
Standardbetriebseinkommen	1000 DM	34,9	84,3	62,6	37,8	56,1	51,6	52,3
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	5,48	15,20	10,46	7,19	6,15	6,39	8,75
Zugepachtete LF (netto)	ha	1,21	6,55	5,01	2,16	3,26	0,93	3,35
Wirtschaftswert	DM	22 277	68 612	51 961	34 173	59 289	24 205	41 616
Standarddeckungsbeitrag	1000 DM	66,6	136,8	106,6	71,1	97,5	90,9	91,7
Ertragsreible Fläche	ha	3,80	10,25	8,39	4,49	5,64	5,17	6,36
Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	32,8	21,9	22,6	28,0	35,1	30,5	25,7
Arbeitskräfte	AK	1,80	3,33	2,37	2,02	2,16	1,95	2,25
dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,41	2,21	1,92	1,45	1,60	1,23	1,68
Umsatzerlöse	DM/ha LF	21 152	15 940	17 578	20 809	32 781	32 146	19 302
Weinbau und Kellerei	DM/ha LF	20 145	14 724	16 563	18 538	30 190	30 758	17 965
Weinbau und Kellerei	DM/ha ERF	29 058	21 839	20 644	29 689	32 926	38 010	24 732
Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha LF	5 519	3 684	3 875	6 924	5 499	7 611	4 814
Materialaufwand	DM/ha LF	6 562	4 811	4 470	4 419	8 967	8 478	5 159
Personalaufwand	DM/ha LF	1 809	1 772	1 033	2 351	2 535	4 570	1 743
Abschreibungen	DM/ha LF	3 025	2 373	2 306	2 930	3 873	5 325	2 706
Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	7 661	5 591	6 077	8 592	11 182	11 546	7 004
Gewinn	DM/ha LF	8 819	4 992	7 098	9 740	9 827	8 599	7 464
Gewinn	DM/ha ERF	12 721	7 404	8 847	15 598	10 718	10 627	10 275
Gewinn	DM/nAK	34 396	34 394	38 608	48 461	37 728	44 505	38 921
Gewinn	DM/Untern.	48 371	75 887	74 243	70 063	60 435	54 929	65 327
Umsatzrentabilität	%	-5,5	-4,1	-1,4	5,0	-3,1	1,2	-1,3
Arbeitertrag	DM/nAK	23 175	20 917	26 107	34 235	28 229	27 567	26 143
Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha LF	105 069	64 883	77 198	108 335	89 749	128 439	86 504
Verbindlichkeiten	DM/ha LF	21 028	8 381	10 858	25 953	12 798	33 766	15 477
Nettoverbindlichkeiten	DM/ha LF	16 522	5 399	4 661	11 709	7 361	24 476	8 829
Nettoinvestitionen	DM/ha LF	4 204	746	2 022	2 362	7 172	1 207	2 237
Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha LF	2 731	947	1 131	378	9 953	- 522	1 390

<sup>1)</sup> Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR.

Quelle: BML (227).

## Übersicht 78

**Buchführungsergebnisse von Weinbaubetrieben  
Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR**

Weinbauspezialbetriebe nach ausgewählten Weinbauregionen und ausgewählten Vermarktungsformen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1998/99

Weinbauregion Vermarktungsform		Mosel-Saar-Ruwer	Rheinhesen			
Kennzahl		zu- sammen	Flaschen- wein	Faß- wein	zu- sammen	
Einheit						
Faktorausstattung	10 Betriebe	115	41	34	75	
	12 Standardbetriebseinkommen	34,9	67,6	104,8	84,3	
	20 Betriebsfläche (BF)	6,05	11,33	20,18	15,31	
	24 Zuegepachtete LF (netto)	1,21	3,59	10,17	6,55	
	27 Pachtpreis/ha Pachtfläche	DM	1222	1252	1213	1229
	30 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	5,48	11,20	20,10	15,20
	44 Weinbaul. genutzte Fläche (WF)	ha	4,13	9,56	13,02	11,12
	60 Vergleichswert	DM/ha LF	4060	4893	4255	4514
	62 Vergleichswert der weinbaul. Nutzung	DM/ha WF	5059	5267	5131	5195
	70 Arbeitskräfte	AK	1,80	3,31	3,36	3,33
	71 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,41	2,03	2,42	2,21
76 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	32,83	29,52	16,72	21,91	
Produktions- struktur	90 Ldw. Erntefläche	ha	1,25	1,74	6,92	4,07
	91 dar.: Getreide, Körnermais	ha	0,52	1,28	5,27	3,08
	96 Zuckerrüben	ha	0,00	0,33	1,39	0,80
	112 Ertragsreblfläche	ha	3,80	8,63	12,23	10,25
	113 Dauerkulturen insg.	ha	4,07	9,52	13,21	11,18
Preise	161 Keltertrauben/Maische für anderen Wein	DM/dt	125,7	98,4	.	123,3
	163 Faßwein, anderer Wein	DM/hl	160,0	.	106,0	103,9
	165 Flaschenwein, anderer Wein	DM/l	5,6	4,8	4,6	4,7
Bilanz	200 Anlagevermögen	DM/ha LF	85995	70545	43274	54330
	201 dar.: Boden	DM/ha LF	52067	46407	30079	36699
	202 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	12482	7067	2508	4356
	204 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	5483	6747	4567	5451
	206 dar.: Kellereieinrichtungen	DM/ha LF	2391	3674	1570	2423
	211 Dauerkulturen	DM/ha LF	5550	6811	4200	5259
	213 Finanzanlagen	DM/ha LF	390	385	273	318
	214 Tiervermögen	DM/ha LF	120	0	0	0
	217 Umlaufvermögen	DM/ha LF	18703	16624	6330	10503
	218 dav.: Vorräte	DM/ha LF	14197	11879	4551	7522
	219 dar.: Feldinventar	DM/ha LF	2674	2317	2227	2264
	221 Finanzumlaufvermögen	DM/ha LF	4506	4745	1779	2981
	225 Bilanzvermögen insgesamt	DM/Untern.	576296	977471	997134	986314
	226 Bilanzvermögen insgesamt	DM/AK	320059	295673	296760	296167
	227 Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha LF	105069	87282	49611	64883
	231 Eigenkapital	DM/ha LF	83922	74765	43742	56319
	236 Sonderposten mit Rücklageanteil	DM/ha LF	0	122	62	87
237 Rückstellungen	DM/ha LF	65	56	32	42	
239 Verbindlichkeiten	DM/ha LF	21028	12203	5775	8381	
240 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	DM/ha LF	17843	10588	4938	7228	
244 Verbindlichk. aus Lieferungen/Leistungen	DM/ha LF	2864	1412	701	989	
Investitionen und Finanzierung	250 Bruttoinvestitionen	DM	43901	41066	64887	51779
	251 Bruttoinvestitionen	DM/ha LF	8004	3667	3228	3406
	252 dar.: Anlagevermögen	DM/ha LF	5609	3137	2311	2646
	253 dar.: Boden	DM/ha LF	1189	342	350	347
	254 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	335	53	224	155
	256 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	1688	1683	678	1086
	258 dar.: Kellereieinrichtungen	DM/ha LF	903	1270	380	741
	259 Dauerkulturen	DM/ha LF	365	445	311	365
	260 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	DM/ha LF	859	157	426	317
	264 Vorräte	DM/ha LF	2406	539	918	764
	265 Nettoinvestitionen	DM	23060	-1511	27082	11347
	267 Nettoinvestitionen	DM/ha LF	4204	-135	1347	746
	276 Investitionsdeckung	%	68,4	118,7	88,2	103,2
	285 Veränderung Finanzumlaufvermögen	DM/ha LF	255	1027	-303	236
	283 Nettoverbindlichkeiten	DM/ha LF	16522	7458	3996	5399
	284 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	DM/ha LF	1452	-1652	708	-249

## noch Übersicht 78

## Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Weinbauspezialbetriebe nach ausgewählten Weinbauregionen und ausgewählten Vermarktungsformen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1998/99

Weinbauregion		Mosel-Saar-Ruwer		Rheinhesen		
Vermarktungsform		zu-	Flaschen-	Faß-	zu-	
Kennzahl		sammen	wein	wein	sammen	
Einheit						
300	Umsatzerlöse	DM/ha LF	21152	25004	9760	15940
301	dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	DM/ha LF	102	346	798	614
308	Tierproduktion	DM/ha LF	89	21	0	9
315	Obstbau	DM/ha LF	28	16	290	179
320	Gartenbau	DM/ha LF	0	0	0	0
328	Weinbau und Kellerei	DM/ha LF	20145	24123	8316	14724
329	dar.: Keltertrauben, Maische	DM/ha LF	1833	226	201	211
330	Faßwein	DM/ha LF	4283	4439	6756	5816
331	Flaschenwein	DM/ha LF	13480	18771	1275	8368
332	Weinbau und Kellerei	DM/ha ERF	29058	31316	13661	21839
333	dar.: Keltertrauben, Maische	DM/ha ERF	2645	293	329	312
334	Faßwein	DM/ha ERF	6178	5762	11098	8627
335	Flaschenwein	DM/ha ERF	19445	24368	2095	12411
352	Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	DM/ha LF	789	498	356	414
354	Straußwirtschaft	DM/ha LF	456	372	29	168
362	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	DM/ha LF	2414	586	943	798
370	Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha LF	5519	5650	2344	3684
371	dar.: Zulagen und Zuschüsse	DM/ha LF	1264	294	266	278
381	Sonstiger Betriebsertrag	DM/ha LF	4114	5158	2030	3298
382	dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	DM/ha LF	38	195	93	134
384	Zeitraumfremde Erträge	DM/ha LF	217	197	47	108
385	Materialaufwand	DM/ha LF	6562	8372	2383	4811
386	dar.: Pflanzenproduktion	DM/ha LF	1132	997	786	871
387	dar.: Saat- und Pflanzgut	DM/ha LF	97	42	40	41
388	Düngemittel	DM/ha LF	249	236	180	203
389	Pflanzenschutz	DM/ha LF	703	664	532	586
392	Tierproduktion	DM/ha LF	18	1	0	0
398	Kellerei	DM/ha LF	3824	5340	674	2566
399	dar.: Trauben-, Maischezukauf	DM/ha LF	30	38	0	16
400	Most-, Weinzukauf	DM/ha LF	327	280	25	128
401	Faßweinausbau, Zuckerzukauf	DM/ha LF	1585	1620	417	905
402	Flaschenfüllung	DM/ha LF	1882	3401	232	1517
404	dar.: Trauben-, Maischezukauf	DM/ha ERF	44	50	0	23
405	Most-, Weinzukauf	DM/ha ERF	471	363	40	190
406	Faßweinausbau, Zuckerzukauf	DM/ha ERF	2286	2103	685	1342
407	Flaschenfüllung	DM/ha ERF	2715	4415	382	2250
418	Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	DM/ha LF	238	339	19	148
420	Straußwirtschaft	DM/ha LF	201	304	17	134
427	Sonst. Materialaufwand	DM/ha LF	1337	1643	881	1190
431	dar.: Heizmaterial, Strom, Wasser	DM/ha LF	74	118	12	55
432	Treib- und Schmierstoffe	DM/ha LF	484	350	227	276
433	Lohnarbeit, Maschinenmiete	DM/ha LF	244	621	437	512
440	Personalaufwand	DM/ha LF	1809	2691	1146	1772
450	Abschreibungen	DM/ha LF	3025	3316	1730	2373
451	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	536	442	131	257
453	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	1111	1552	1065	1262
455	dar.: Kellereinrichtungen	DM/ha LF	416	819	385	561
460	Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	7661	8500	3607	5591
461	dar.: Unterhaltung	DM/ha LF	1503	2067	877	1359
462	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	298	455	120	256
464	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	551	703	469	564
466	dar.: Kellereinrichtungen	DM/ha LF	70	70	82	77
470	Betriebsversicherungen	DM/ha LF	744	874	437	614
471	dar.: Betriebl. Unfallversicherung	DM/ha LF	187	233	125	169
472	Sonstiger Betriebsaufwand	DM/ha LF	4794	5180	1988	3282
473	dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	DM/ha LF	501	778	750	761
477	Zeitraumfremde Aufwendungen	DM/ha LF	621	379	305	335

## noch Übersicht 78

## Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Weinbauspezialbetriebe nach ausgewählten Weinbauregionen und ausgewählten Vermarktungsformen  
Deutschland

Wirtschaftsjahr 1998/99

Weinbauregion Vermarktungsform		Mosel-Saar-Ruwer zu- sammen	Flaschen- wein	Rheinhessen Faß- wein	zu- sammen	
Kennzahl	Einheit					
Gewinn- und Verlustrechnung	480 Betriebsergebnis	DM/ha LF	10105	8360	4181	5875
	481 dav.: Betriebliche Erträge	DM/ha LF	29085	31240	13047	20423
	482 Betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	19057	22880	8866	14547
	483 Finanzergebnis	DM/ha LF	-1039	-716	-275	-454
	485 dar.: Zinsertrag	DM/ha LF	12	24	22	23
	487 dar.: Zinsaufwand	DM/ha LF	1052	743	301	481
	488 Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	DM/ha LF	9065	7644	3906	5422
	489 Außerordentliches Ergebnis	DM/ha LF	49	54	-2	21
	492 Steuerergebnis	DM/ha LF	-295	-678	-295	-450
	501 Gewinn	DM/ha LF	8819	7020	3609	4992
	501 Gewinn	DM/ha ERF	12721	9114	5929	7404
	502 Gewinn	DM/nAK	34396	38680	29987	34394
	500 Gewinn	DM/Untern.	48371	78620	72542	75887
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	510 Lohnansatz	DM	57255	81383	97216	88503
	520 Umsatzrentabilität	%	-5,5	-0,8	-9,4	-4,1
	522 Gesamtkapitalrentabilität	%	-0,5	0,6	-1,9	-0,5
	524 Eigenkapitalrentabilität	%	-1,9	-0,3	-2,8	-1,5
	526 Arbeitsertrag	DM/nAK	23175	24388	17347	20917
	527 Gesamtarbeitsertrag	DM/AK	23609	24111	19345	21949
	528 Betriebseinkommen	DM	66872	125800	116704	121709
	531 Wertschöpfungsrentabilität	%	73,1	79,8	67,9	74,2
	535 Cash-flow II	DM	31829	53792	46681	50594
	536 Innenfinanzierungsgrad	%	102,6	152,5	100,5	125,5
	537 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	2,8	1,6	1,7	1,6
	538 Fremdkapitaldeckung II	%	164,3	257,2	276,9	265,2
	539 Anlagenintensität	%	31,9	27,1	25,8	26,5
540 Anlagenabnutzungsgrad	%	58,6	66,6	62,0	64,8	
541 Anlagendeckung	%	97,6	106,0	101,1	103,7	
543 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha LF	2731	1467	593	947	

Quelle: BML (227).



## noch Übersicht 78

## Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Weinbauspezialbetriebe nach ausgewählten Weinbauregionen und ausgewählten Vermarktungsformen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1998/99

Weinbauregion Vermarktungsform	Kennzahl	Einheit	Pfalz				Baden und Württemberg		Franken
			Winzerge- nossenschaft	Flaschen- wein	Faß- wein	zu- sammen	Winzerge- nossenschaft	zu- sammen	zu- sammen
Faktorausstattung	10 Betriebe	Zahl	30	60	74	164	53	63	46
	12 Standardbetriebseinkommen	1000 DM	78,3	52,3	64,2	62,6	34,6	37,8	51,6
	20 Betriebsfläche (BF)	ha	10,97	8,98	11,66	10,57	7,68	7,90	6,83
	24 Zupachtete LF (netto)	ha	4,64	4,37	5,69	5,01	2,22	2,16	0,93
	27 Pachtpreis/ha Pachtfläche	DM	1436	1400	1372	1392	1742	1897	.
	30 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	10,88	8,89	11,54	10,46	6,91	7,19	6,39
	44 Weinbaul. genutzte Fläche (WF)	ha	8,80	7,85	9,21	8,64	4,56	4,90	5,30
	60 Vergleichswert	DM/ha LF	4337	4807	5317	4968	4922	4744	3789
	62 Vergleichswert der weinbaul. Nutzung	DM/ha WF	4879	5132	6063	5531	6430	6038	4037
	70 Arbeitskräfte	AK	2,66	2,27	2,32	2,37	1,94	2,02	1,95
71 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	2,26	1,75	1,92	1,92	1,43	1,45	1,23	
76 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	24,48	25,59	20,10	22,64	28,09	28,04	30,48	
Produktions- struktur	90 Ldw. Erntefläche	ha	1,14	0,77	2,06	1,42	1,96	1,73	0,62
	91 dar.: Getreide, Körnermais	ha	0,55	0,57	1,41	0,94	1,35	1,13	0,23
	96 Zuckerrüben	ha	0,34	0,14	0,32	0,26	0,03	0,10	0,02
	112 Ertragsreblfläche	ha	8,48	7,62	8,97	8,39	4,12	4,49	5,17
	113 Dauerkulturen insg.	ha	9,71	7,95	9,35	8,91	5,04	5,47	5,70
Preise	161 Keltertrauben/Maische für anderen Wein	DM/dt	152,6	.	.	122,9	186,1	193,2	210,2
	163 Faßwein, anderer Wein	DM/hl	.	.	132,8	128,7	.	.	.
	165 Flaschenwein, anderer Wein	DM/l	.	4,3	4,1	4,3	.	4,7	7,3
Bilanz	200 Anlagevermögen	DM/ha LF	62364	73187	56489	62747	77719	85239	103543
	201 dar.: Boden	DM/ha LF	43470	38442	36533	38483	50597	55134	55589
	202 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	3694	11965	4791	6766	7831	10522	23586
	204 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	3110	8639	6416	6443	4370	6013	11253
	206 dar.: Kellereinrichtungen	DM/ha LF	264	4821	2817	2926	88	1365	1635
	211 Dauerkulturen	DM/ha LF	6696	6928	5732	6287	4824	4961	7677
	213 Finanzanlagen	DM/ha LF	3120	370	408	931	2774	2236	1553
	214 Tiervermögen	DM/ha LF	0	6	20	12	67	53	9
	217 Umlaufvermögen	DM/ha LF	15937	19029	10826	14339	18323	22273	24871
	218 dav.: Vorräte	DM/ha LF	3062	14124	6481	8141	2578	8030	15581
	219 dar.: Feldinventar	DM/ha LF	2929	2230	2171	2339	1871	1574	855
	221 Finanzumlaufvermögen	DM/ha LF	12874	4905	4345	6197	15745	14243	9290
	225 Bilanzvermögen insgesamt	DM/Untern.	854572	820558	777204	807452	664663	779311	820403
	226 Bilanzvermögen insgesamt	DM/AK	320857	360915	335148	340995	342159	386420	421322
	227 Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha LF	78561	92341	67361	77198	96124	108335	128439
	231 Eigenkapital	DM/ha LF	71772	70627	61339	66232	81257	81774	91667
	236 Sonderposten mit Rücklageanteil	DM/ha LF	0	0	0	0	13	109	2835
	237 Rückstellungen	DM/ha LF	0	103	31	47	175	143	142
	239 Verbindlichkeiten	DM/ha LF	6789	21471	5955	10858	14583	25953	33766
	240 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	DM/ha LF	4716	18425	4440	8766	12598	22433	30006
	244 Verbindlichk. aus Lieferungen/Leistungen	DM/ha LF	2073	2853	1480	2016	1948	3275	1589
	Investitionen und Finanzierung	250 Bruttoinvestitionen	DM	22641	65418	49787	50261	22398	60861
251 Bruttoinvestitionen		DM/ha LF	2081	7362	4315	4805	3239	8461	8781
252 dar.: Anlagevermögen		DM/ha LF	1718	7331	3736	4436	2663	6712	7986
253 dar.: Boden		DM/ha LF	194	327	572	423	359	3539	1792
254 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen		DM/ha LF	10	159	150	125	1	220	2004
256 Techn. Anlagen u. Maschinen		DM/ha LF	679	2418	1767	1752	724	1152	2458
258 dar.: Kellereinrichtungen		DM/ha LF	33	1377	952	901	11	349	93
259 Dauerkulturen		DM/ha LF	273	263	299	283	238	397	760
260 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau		DM/ha LF	0	2430	627	1054	271	215	481
264 Vorräte		DM/ha LF	363	31	584	372	593	1762	794
265 Nettoinvestitionen		DM	-967	34023	20171	21144	-16602	16992	7709
267 Nettoinvestitionen		DM/ha LF	-89	3829	1748	2022	-2401	2362	1207
276 Investitionsdeckung		%	90,8	45,7	66,5	57,2	109,5	93,7	86,1
285 Veränderung Finanzumlaufvermögen		DM/ha LF	722	822	433	609	151	658	-72
283 Nettoverbindlichkeiten		DM/ha LF	-6085	16565	1610	4661	-1163	11709	24476
284 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	DM/ha LF	767	2724	-135	916	-309	2227	2394	

## noch Übersicht 78

## Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Weinbauspezialbetriebe nach ausgewählten Weinbauregionen und ausgewählten Vermarktungsformen  
Deutschland

Wirtschaftsjahr 1998/99

Weinbauregion		Pfalz				Baden und Württemberg		Franken	
Vermarktungsform		Winzerge- nossenschaft	Flaschen- wein	Faß- wein	zu- sammen	Winzerge- nossenschaft	zu- sammen	zu- sammen	
Kennzahl	Einheit								
300	Umsatzerlöse	DM/ha LF	12070	27556	13635	17578	17949	20809	32146
301	dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	DM/ha LF	369	169	376	311	299	276	195
308	Tierproduktion	DM/ha LF	0	3	5	3	83	66	33
315	Obstbau	DM/ha LF	692	159	188	278	787	838	265
320	Gartenbau	DM/ha LF	0	0	0	0	0	0	0
328	Weinbau und Kellerei	DM/ha LF	10724	26548	12747	16563	15836	18538	30758
329	dar.: Keltertrauben, Maische	DM/ha LF	10712	453	936	2715	15835	12597	9630
330	Faßwein	DM/ha LF	0	4832	10335	6617	0	62	435
331	Flaschenwein	DM/ha LF	0	20949	1360	7075	0	5439	20432
332	Weinbau und Kellerei	DM/ha ERF	13753	30961	16396	20644	26580	29689	38010
333	dar.: Keltertrauben, Maische	DM/ha ERF	13737	528	1204	3384	26578	20174	11901
334	Faßwein	DM/ha ERF	0	5635	13293	8247	0	99	537
335	Flaschenwein	DM/ha ERF	0	24431	1749	8818	0	8711	25250
352	Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	DM/ha LF	281	603	319	398	934	1082	886
354	Straußwirtschaft	DM/ha LF	0	302	6	95	2	3	283
362	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	DM/ha LF	383	106	630	421	593	1736	833
370	Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha LF	2098	5925	3320	3875	5881	6924	7611
371	dar.: Zulagen und Zuschüsse	DM/ha LF	129	550	565	474	464	434	430
381	Sonstiger Betriebsertrag	DM/ha LF	1880	5070	2605	3215	3021	3927	5683
382	dar.: Pachterträge für l.u.f. Flächen	DM/ha LF	121	54	48	64	130	129	85
384	Zeitraumfremde Erträge	DM/ha LF	89	368	157	208	2397	2563	1497
385	Materialaufwand	DM/ha LF	2015	8819	2773	4470	2776	4419	8478
386	dar.: Pflanzenproduktion	DM/ha LF	982	888	844	885	1458	1925	1285
387	dar.: Saat- und Pflanzgut	DM/ha LF	28	14	43	31	47	86	44
388	Düngemittel	DM/ha LF	214	227	226	224	284	268	359
389	Pflanzenschutz	DM/ha LF	695	597	528	582	898	881	804
392	Tierproduktion	DM/ha LF	0	0	11	5	32	87	23
398	Kellerei	DM/ha LF	25	5831	739	2153	0	237	4843
399	dar.: Trauben-, Maischezukauf	DM/ha LF	0	56	0	17	0	46	842
400	Most-, Weinzukauf	DM/ha LF	0	568	8	177	0	0	549
401	Faßweinausbau, Zuckerzukauf	DM/ha LF	25	1895	474	820	0	13	1116
402	Flaschenfüllung	DM/ha LF	0	3312	256	1139	0	178	2337
404	dar.: Trauben-, Maischezukauf	DM/ha ERF	0	66	0	21	0	74	1040
405	Most-, Weinzukauf	DM/ha ERF	0	662	10	221	0	0	678
406	Faßweinausbau, Zuckerzukauf	DM/ha ERF	33	2210	610	1022	0	20	1379
407	Flaschenfüllung	DM/ha ERF	0	3862	330	1420	1	285	2888
418	Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	DM/ha LF	1	310	27	108	434	1119	326
420	Straußwirtschaft	DM/ha LF	0	149	9	50	2	6	157
427	Sonst. Materialaufwand	DM/ha LF	987	1715	1102	1266	831	1060	1963
431	dar.: Heizmaterial, Strom, Wasser	DM/ha LF	27	65	33	41	46	73	64
432	Treib- und Schmierstoffe	DM/ha LF	250	473	267	327	414	438	422
433	Lohnarbeit, Maschinenmiete	DM/ha LF	561	721	572	615	126	238	578
440	Personalaufwand	DM/ha LF	695	1620	807	1033	2098	2351	4570
450	Abschreibungen	DM/ha LF	1430	3200	2103	2306	2476	2930	5325
451	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	152	501	244	304	386	563	1441
453	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	734	1461	1195	1185	1006	1269	2459
455	dar.: Kellereinrichtungen	DM/ha LF	49	800	468	487	23	227	266
460	Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	3902	9173	5039	6077	7284	8592	11546
461	dar.: Unterhaltung	DM/ha LF	966	1648	1229	1305	1271	1469	2878
462	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	92	294	228	222	149	206	314
464	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	435	873	472	587	630	743	960
466	dar.: Kellereinrichtungen	DM/ha LF	0	74	21	33	0	0	0
470	Betriebsversicherungen	DM/ha LF	689	769	601	670	862	917	1105
471	dar.: Betriebl. Unfallversicherung	DM/ha LF	184	207	184	191	164	153	150
472	Sonstiger Betriebsaufwand	DM/ha LF	2075	5678	2712	3492	2639	3412	6107
473	dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	DM/ha LF	735	866	783	799	1037	1050	1757
477	Zeitraumfremde Aufwendungen	DM/ha LF	172	1077	497	610	2512	2793	1456

## noch Übersicht 78

## Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Weinbauspezialbetriebe nach ausgewählten Weinbauregionen und ausgewählten Vermarktungsformen  
Deutschland

Wirtschaftsjahr 1998/99

Weinbauregion Vermarktungsform		Pfalz			Baden und Württemberg		Franken		
Kennzahl		Einheit	Winzerge- nossenschaft	Flaschen- wein	Faß- wein	zu- sammen	Winzerge- nossenschaft	zu- sammen	zu- sammen
Gewinn- und Verlustrechnung	480 Betriebsergebnis	DM/ha LF	6509	10839	6870	8011	9790	11178	10671
	481 dav.: Betriebliche Erträge	DM/ha LF	14551	33587	17585	21875	24424	29469	40590
	482 Betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	8042	22811	10722	13886	14634	18291	29919
	483 Finanzergebnis	DM/ha LF	-186	-1101	-235	-490	-728	-958	-1524
	485 dar.: Zinsertrag	DM/ha LF	46	24	44	38	25	50	106
	487 dar.: Zinsaufwand	DM/ha LF	233	1125	279	528	753	1008	1636
	488 Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	DM/ha LF	6323	9738	6636	7521	9062	10220	9147
	489 Außerordentliches Ergebnis	DM/ha LF	22	54	25	33	-74	-60	208
	492 Steuerergebnis	DM/ha LF	-415	-514	-437	-456	-245	-420	-755
	501 Gewinn	DM/ha LF	5930	9278	6223	7098	8743	9740	8599
	501 Gewinn	DM/ha ERF	7605	10820	8004	8847	14675	15598	10627
	502 Gewinn	DM/nAK	28591	47035	37421	38608	42408	48461	44505
	500 Gewinn	DM/Untern.	64506	82444	71798	74243	60456	70063	54929
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	510 Lohnansatz	DM	88548	70754	77908	77353	58919	59541	51905
	520 Umsatzrentabilität	%	-15,2	3,9	-3,0	-1,4	0,9	5,0	1,2
	522 Gesamtkapitalrentabilität	%	-2,5	2,6	-0,4	0,3	1,0	2,3	1,6
	524 Eigenkapitalrentabilität	%	-3,1	1,9	-0,9	-0,4	0,3	1,8	0,5
	526 Arbeitsertrag	DM/nAK	16428	34594	24709	26107	28438	34235	27567
	527 Gesamtarbeitsertrag	DM/AK	16756	33000	24458	25765	28337	32930	32462
	528 Betriebseinkommen	DM	82592	114525	93361	98928	87337	101784	105789
	531 Wertschöpfungsrentabilität	%	61,6	91,9	75,4	78,5	82,6	91,0	85,5
	535 Cash-flow II	DM	6258	36754	46072	35176	2932	21694	31361
	536 Innenfinanzierungsgrad	%	48,0	57,5	106,9	77,5	15,9	49,3	60,2
	537 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	-10,6	4,0	0,4	1,4	-2,7	3,9	5,0
	538 Fremdkapitaldeckung II	%	391,7	187,1	412,7	273,7	202,7	135,0	130,4
	539 Anlagenintensität	%	20,1	37,2	29,0	30,2	25,2	25,6	36,0
540 Anlagenabnutzungsgrad	%	58,7	57,6	64,2	60,8	57,5	57,4	63,6	
541 Anlagendeckung	%	115,1	96,5	108,6	105,6	104,6	95,9	88,5	
543 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha LF	-604	1017	1890	1131	-2052	378	-522	

Quelle: BML (227).

## noch Übersicht 78

## Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Weinbauspezialbetriebe nach ausgewählten Weinbauregionen und ausgewählten Vermarktungsformen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1998/99

Weinbauregion Vermarktungsform		Insgesamt			
		Winzerge- nossenschaft	Flaschen- wein	Faß- wein	Ins- gesamt
Kennzahl	Einheit				
10 Betriebe	Zahl	118	217	142	477
12 Standardbetriebseinkommen	1000 DM	46,5	47,0	67,2	52,3
20 Betriebsfläche (BF)	ha	8,77	7,44	12,23	9,12
24 Zuegpachtete LF (netto)	ha	2,94	2,31	5,49	3,35
27 Pachtpreis/ha Pachtfläche	DM	1571	1692	1307	1511
30 Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	8,19	7,16	11,95	8,75
44 Weinbaul. genutzte Fläche (WF)	ha	5,55	6,24	8,84	6,75
60 Vergleichswert	DM/ha LF	4533	4876	4789	4753
62 Vergleichswert der weinbaul. Nutzung	DM/ha WF	5839	5310	5609	5539
70 Arbeitskräfte	AK	2,04	2,28	2,41	2,25
71 dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,57	1,61	1,90	1,68
76 Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	24,95	31,81	20,21	25,70
90 Ldw. Erntefläche	ha	2,05	0,75	2,94	1,71
91 dar.: Getreide, Körnermais	ha	1,28	0,36	2,11	1,09
96 Zuckerrüben	ha	0,09	0,09	0,53	0,21
112 Ertragsrebfläche	ha	5,13	5,84	8,50	6,36
113 Dauerkulturen insg.	ha	6,06	6,32	8,96	6,96
161 Keltertrauben/Maische für anderen Wein	DM/dt	178,3	.	.	.
163 Faßwein, anderer Wein	DM/hl	.	112,9	126,1	.
165 Flaschenwein, anderer Wein	DM/l	4,3	5,0	4,2	4,9
200 Anlagevermögen	DM/ha LF	66778	87197	55872	70183
201 dar.: Boden	DM/ha LF	44712	50352	37255	44006
202 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	5805	14539	4491	8503
204 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	3651	8477	5538	6110
206 dar.: Kellereieinrichtungen	DM/ha LF	121	4299	2157	2399
211 Dauerkulturen	DM/ha LF	5098	6853	5032	5714
213 Finanzanlagen	DM/ha LF	2559	303	384	931
214 Tiervermögen	DM/ha LF	48	47	10	33
217 Umlaufvermögen	DM/ha LF	15484	23137	9507	16060
218 dav.: Vorräte	DM/ha LF	2443	17734	6202	9412
219 dar.: Feldinventar	DM/ha LF	1939	2121	2253	2122
221 Finanzumlaufvermögen	DM/ha LF	13041	5403	3306	6649
225 Bilanzvermögen insgesamt	DM/Untern.	675156	794394	781460	757154
226 Bilanzvermögen insgesamt	DM/AK	330235	348734	323620	336657
227 Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha LF	82390	110920	65414	86504
231 Eigenkapital	DM/ha LF	70970	82629	58625	70648
236 Sonderposten mit Rücklageanteil	DM/ha LF	66	430	50	193
237 Rückstellungen	DM/ha LF	98	77	50	72
239 Verbindlichkeiten	DM/ha LF	11201	27538	6664	15477
240 dar.: Verbindlichk. gegen Kreditinstitute	DM/ha LF	9351	23941	5101	13097
244 Verbindlichk. aus Lieferungen/Leistungen	DM/ha LF	1822	2978	1457	2108
250 Bruttoinvestitionen	DM	24857	67745	55196	52207
251 Bruttoinvestitionen	DM/ha LF	3033	9459	4620	5965
252 dar.: Anlagevermögen	DM/ha LF	2560	8030	3645	4957
253 dar.: Boden	DM/ha LF	395	2179	852	1215
254 Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	11	510	252	282
256 Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	689	2380	1300	1532
258 dar.: Kellereieinrichtungen	DM/ha LF	16	1428	654	767
259 Dauerkulturen	DM/ha LF	317	513	302	383
260 Gel. Anzahlungen, Anlagen im Bau	DM/ha LF	206	982	638	649
264 Vorräte	DM/ha LF	479	1429	987	1014
265 Nettoinvestitionen	DM	-9697	34190	26105	19581
267 Nettoinvestitionen	DM/ha LF	-1183	4774	2185	2237
276 Investitionsdeckung	%	95,0	67,0	71,4	72,5
285 Veränderung Finanzumlaufvermögen	DM/ha LF	403	946	33	464
283 Nettoverbindlichkeiten	DM/ha LF	-1840	22135	3358	8829
284 Veränderung Nettoverbindlichkeiten	DM/ha LF	221	1736	565	901

## noch Übersicht 78

## Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Weinbauspezialbetriebe nach ausgewählten Weinbauregionen und ausgewählten Vermarktungsformen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1998/99

Weinbauregion		Insgesamt				
Vermarktungsform		Winzergenossenschaft	Flaschenwein	Faßwein	Insgesamt	
Kennzahl	Einheit					
300	Umsatzerlöse	DM/ha LF	14746	29756	12268	19302
301	dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	DM/ha LF	321	148	519	331
308	Tierproduktion	DM/ha LF	59	25	15	30
315	Obstbau	DM/ha LF	629	166	205	303
320	Gartenbau	DM/ha LF	0	0	0	0
328	Weinbau und Kellerei	DM/ha LF	13104	28393	11176	17965
329	dar.: Keltertrauben, Maische	DM/ha LF	13096	529	892	3991
330	Faßwein	DM/ha LF	4	3722	8693	4579
331	Flaschenwein	DM/ha LF	0	23243	1416	9000
332	Weinbau und Kellerei	DM/ha ERF	20952	34837	15712	24732
333	dar.: Keltertrauben, Maische	DM/ha ERF	20940	649	1254	5495
334	Faßwein	DM/ha ERF	6	4567	12222	6304
335	Flaschenwein	DM/ha ERF	0	28518	1990	12391
352	Handel, Dienstleistl. u. Nebenbetriebe	DM/ha LF	627	1004	353	663
354	Straußwirtschaft	DM/ha LF	1	513	15	193
362	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	DM/ha LF	490	1457	1021	1039
370	Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha LF	4224	7000	3086	4814
371	dar.: Zulagen und Zuschüsse	DM/ha LF	364	665	546	541
381	Sonstiger Betriebsertrag	DM/ha LF	2430	5708	2435	3627
382	dar.: Pächterträge für l.u.f. Flächen	DM/ha LF	112	91	66	87
384	Zeitraumfremde Erträge	DM/ha LF	1431	679	115	669
385	Materialaufwand	DM/ha LF	2358	9626	2766	5159
386	dar.: Pflanzenproduktion	DM/ha LF	1182	1301	883	1115
387	dar.: Saat- und Pflanzgut	DM/ha LF	39	40	76	53
388	Düngemittel	DM/ha LF	246	249	210	234
389	Pflanzenschutz	DM/ha LF	761	706	552	663
392	Tierproduktion	DM/ha LF	22	36	5	21
398	Kellerei	DM/ha LF	12	5699	784	2372
399	dar.: Trauben-, Maischezukauf	DM/ha LF	0	152	0	56
400	Most-, Weinzukauf	DM/ha LF	0	443	20	169
401	Faßweinausbau, Zuckerzukauf	DM/ha LF	12	1767	490	829
402	Flaschenfüllung	DM/ha LF	0	3337	274	1319
404	dar.: Trauben-, Maischezukauf	DM/ha ERF	0	187	0	76
405	Most-, Weinzukauf	DM/ha ERF	0	543	28	233
406	Faßweinausbau, Zuckerzukauf	DM/ha ERF	19	2168	688	1141
407	Flaschenfüllung	DM/ha ERF	0	4095	386	1815
418	Handel, Dienstl. u. Nebenbetriebe	DM/ha LF	245	772	25	356
420	Straußwirtschaft	DM/ha LF	1	272	13	104
427	Sonst. Materialaufwand	DM/ha LF	879	1795	1023	1267
431	dar.: Heizmaterial, Strom, Wasser	DM/ha LF	37	112	25	60
432	Treib- und Schmierstoffe	DM/ha LF	330	472	266	358
433	Lohnarbeit, Maschinenmiete	DM/ha LF	283	590	482	469
440	Personalaufwand	DM/ha LF	1552	2608	1027	1743
450	Abschreibungen	DM/ha LF	2042	3913	1993	2706
451	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	288	733	216	423
453	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	863	1719	1107	1265
455	dar.: Kellereinrichtungen	DM/ha LF	26	809	401	451
460	Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	5652	10476	4554	7004
461	dar.: Unterhaltung	DM/ha LF	1147	2148	1075	1485
462	dar.: Wirtschaftsgebäude, baul. Anlagen	DM/ha LF	149	430	173	260
464	Techn. Anlagen u. Maschinen	DM/ha LF	514	839	471	617
466	dar.: Kellereinrichtungen	DM/ha LF	0	83	48	48
470	Betriebsversicherungen	DM/ha LF	753	897	550	730
471	dar.: Betriebl. Unfallversicherung	DM/ha LF	159	207	161	177
472	Sonstiger Betriebsaufwand	DM/ha LF	2345	6267	2493	3830
473	dar.: Pacht für l.u.f. Flächen	DM/ha LF	885	868	736	823
477	Zeitraumfremde Aufwendungen	DM/ha LF	1407	1165	436	959

Gewinn- und Verlustrechnung

## noch Übersicht 78

## Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR

Weinbauspezialbetriebe nach ausgewählten Weinbauregionen und ausgewählten Vermarktungsformen

Deutschland

Wirtschaftsjahr 1998/99

Weinbauregion Vermarktungsform		Insgesamt				
		Winzerge- nossenschaft	Flaschen- wein	Faß- wein	Ins- gesamt	
Kennzahl	Einheit					
Gewinn- und Verlustrechnung	480 Betriebsergebnis	DM/ha LF	7856	11642	6046	8566
	481 dav.: Betriebliche Erträge	DM/ha LF	19460	38213	16375	25155
	482 Betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	11604	26623	10339	16612
	483 Finanzergebnis	DM/ha LF	-500	-1252	-289	-696
	485 dar.: Zinsertrag	DM/ha LF	37	35	31	34
	487 dar.: Zinsaufwand	DM/ha LF	538	1288	322	731
	488 Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	DM/ha LF	7356	10390	5757	7870
	489 Außerordentliches Ergebnis	DM/ha LF	-36	70	17	22
	492 Steuerergebnis	DM/ha LF	-277	-610	-359	-429
	501 Gewinn	DM/ha LF	7044	9850	5415	7464
	501 Gewinn	DM/ha ERF	11263	12086	7612	10275
	502 Gewinn	DM/nAK	36773	43717	34077	38921
	500 Gewinn	DM/Untern.	57721	70545	64685	65327
Rentabilität, Liquidität, Stabilität	510 Lohnansatz	DM	64130	65413	76979	68190
	520 Umsatzrentabilität	%	-4,0	1,9	-6,3	-1,3
	522 Gesamtkapitalrentabilität	%	-0,3	1,8	-1,1	0,5
	524 Eigenkapitalrentabilität	%	-1,1	0,9	-1,8	-0,5
	526 Arbeitsertrag	DM/nAK	23679	31109	21337	26143
	527 Gesamtarbeitsertrag	DM/AK	24402	30238	21852	26293
	528 Betriebseinkommen	DM	82103	104703	89583	94206
	531 Wertschöpfungsrentabilität	%	75,3	87,3	71,1	79,5
	535 Cash-flow II	DM	5603	49386	43120	35300
	536 Innenfinanzierungsgrad	%	28,7	87,6	99,0	82,6
	537 Dyn. Verschuldungsgrad	Jahre	-2,7	3,2	0,9	2,2
	538 Fremdkapitaldeckung II	%	230,0	153,5	322,4	195,0
	539 Anlagenintensität	%	23,6	32,9	27,8	29,1
540 Anlagenabnutzungsgrad	%	59,6	61,5	62,3	61,3	
541 Anlagendeckung	%	106,3	94,8	104,9	100,7	
543 Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha LF	-1307	3119	1616	1390	

Quelle: BML (227).

## Übersicht 79

Kennzahlen der Weinbauspezialbetriebe<sup>1)</sup> nach dem Gewinn je Unternehmen

- 1998/99 -

Art der Kennzahl	Einheit	Gewinn von ... bis unter ... 1000 DM je Unternehmen						
		unter 0	0 bis 20	20 bis 40	40 bis 60	60 bis 100	100 und mehr	Insgesamt
Anteil der Betriebe	%	4,6	7,4	19,9	23,9	27,2	17,0	100
<b>Weinbaugebiet</b>								
Mosel-Saar-Ruwer	%	5,4	7,5	27,1	29,5	26,9	3,6	100
Rheinessen	%	8,9	11,1	15,7	17,8	14,0	32,4	100
Pfalz	%	3,7	8,0	19,0	19,0	24,5	25,8	100
Baden, Württemberg	%	1,9	2,5	8,9	30,2	46,2	10,3	100
Rheingau	%	0,0	6,1	41,9	17,0	11,5	23,6	100
Franken	%	8,3	14,1	29,0	19,1	14,4	15,1	100
<b>Vermarktungsform</b>								
Winzergenossenschaft	%	1,4	6,4	14,1	36,7	31,7	9,7	100
Flaschenwein	%	7,4	4,4	21,2	19,3	26,2	21,6	100
Fasswein	%	3,3	13,3	24,0	18,0	24,4	17,1	100
Standardbetriebseinkommen	1000 DM	49,2	46,2	42,4	42,0	48,7	87,8	52,3
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	8,24	7,14	7,58	7,59	7,83	14,07	8,75
Zugepachtete LF (netto)	ha	2,21	2,12	3,45	2,36	2,48	6,88	3,35
Wirtschaftswert	DM	37 115	37 889	35 757	34 918	36 688	68 579	41 616
Ertragsrebfläche	ha	6,24	6,02	5,26	4,81	5,93	10,67	6,36
Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	25,1	30,2	27,0	26,2	26,4	23,0	25,7
Arbeitskräfte	AK	2,07	2,15	2,04	1,99	2,07	3,23	2,25
dar.: Nicht entlohnte AK (Fam.)	nAK	1,55	1,61	1,54	1,58	1,58	2,21	1,68
Umsatzerlöse	DM/ha LF	20 225	15 862	15 430	16 733	21 453	22 380	19 302
Weinbau und Kellerei	DM/ha LF	18 727	14 511	14 387	15 149	20 063	21 121	17 965
Weinbau und Kellerei	DM/ha ERF	24 720	17 207	20 723	23 893	26 488	27 859	24 732
Sonstige betriebliche Erträge	DM/ha LF	5 036	3 488	3 832	4 674	5 363	5 308	4 814
Materialaufwand	DM/ha LF	6 674	4 687	4 532	4 268	5 546	5 749	5 159
Personalaufwand	DM/ha LF	1 665	1 864	1 953	1 539	1 650	1 833	1 743
Abschreibungen	DM/ha LF	3 670	2 614	2 508	2 373	2 658	2 994	2 706
Sonstige betriebliche Aufwendungen	DM/ha LF	9 801	6 424	6 243	6 506	7 587	7 027	7 004
Gewinn	DM/ha LF	-3 355	1 529	3 974	6 563	9 828	11 253	7 464
Gewinn	DM/ha ERF	-4 428	1 813	5 724	10 351	12 975	14 843	10 275
Gewinn	DM/nAK	-17 800	6 761	19 614	31 603	48 766	71 601	38 921
Gewinn	DM/Untern.	-27 640	10 909	30 114	49 812	76 990	158 305	65 327
Umsatzrentabilität	%	-53,9	-41,4	-21,3	-8,7	5,8	16,7	-1,3
Arbeitsertag	DM/nAK	-30 750	-4 477	9 325	18 771	35 498	56 962	26 143
Bilanzvermögen insgesamt	DM/ha LF	93 854	88 771	78 416	87 491	96 366	80 411	86 504
Verbindlichkeiten	DM/ha LF	28 228	16 978	18 529	11 313	18 934	11 278	15 477
Nettoverbindlichkeiten	DM/ha LF	23 988	12 406	13 599	4 298	10 218	4 828	8 829
Nettoinvestitionen	DM/ha LF	-4 493	-180	1 576	629	2 842	4 926	2 237
Eigenkapitalveränderung, Bilanz	DM/ha LF	-8 698	-2 041	402	-391	1 119	5 950	1 390

<sup>1)</sup> Einzelunternehmen im Haupterwerb und GbR.

Schaubild 20 Betriebssysteme in der Agrarwirtschaft

Bezeichnung	Kurz- bezeich- nung	Anteil am StDB des Unternehmens in % Betriebs- bereich	Betriebs- form	Betriebs- art	Betriebs- typ
1	2	3	4	5	6
<b>Landwirtschaft</b>	LA	La $\geq$ 75	---	---	---
<b>Marktfuchtbetriebe</b>	M		M $\geq$ 50	---	---
<b>Marktfucht-Spezialbetriebe</b>	M <sub>1</sub>			M $\geq$ 75	---
Intensivfruchtbetriebe	MIN				In $\geq$ Ex
Extensivfruchtbetriebe	MEX				Ex > In
<b>Marktfucht - Verbundbetriebe</b>	M <sub>2</sub>			M < 75	---
Marktfucht - Futterbaubetriebe	M-F				V $\leq$ F $\geq$ D
Marktfucht - Veredlungsbetriebe	M-V				F < V $\geq$ D
Marktfucht - Dauerkulturbetriebe	M-D				F < D > V
<b>Futterbaubetriebe</b>	F		F $\geq$ 50	---	---
<b>Futterbau - Spezialbetriebe</b>	F <sub>1</sub>			F $\geq$ 75	---
Milchviehbetriebe	FMI				Mi $\geq$ Ri
Rindermastbetriebe	FRI				Ri > Mi
<b>Futterbau-Verbundbetriebe</b>	F <sub>2</sub>			F < 75	---
Futterbau - Marktfuchtbetriebe	F-M				V $\leq$ M $\geq$ D
Futterbau - Veredlungsbetriebe	F-V				M < V $\geq$ D
Futterbau - Dauerkulturbetriebe	F-D				M < D > V
<b>Veredlungsbetriebe</b>	V		V $\geq$ 50	---	---
<b>Veredlungs - Spezialbetriebe</b>	V <sub>1</sub>			V $\geq$ 75	---
Schweinebetriebe	VSW				Sw $\geq$ Ge
Geflügelbetriebe	VGE				Ge > Sw
<b>Veredlungs - Verbundbetriebe</b>	V <sub>2</sub>			V < 75	---
Veredlungs - Marktfuchtbetriebe	V-M				F $\leq$ M $\geq$ D
Veredlungs - Futterbaubetriebe	V-F				M < F $\geq$ D
Veredlungs-Dauerkulturbetriebe	V-D				M < D > F
<b>Dauerkulturbetriebe</b>	D		D $\geq$ 50	---	---
<b>Dauerkultur - Spezialbetriebe</b>	D <sub>1</sub>			D $\geq$ 75	---
Obstbaubetriebe	DOB				We $\leq$ Ob $\geq$ Ho
Weinbaubetriebe	DWE				Ob < We $\geq$ Ho
Hopfenbaubetriebe	DHO				Ob < Ho > We
<b>Dauerkultur - Verbundbetriebe</b>	D <sub>2</sub>			D < 75	---
Dauerkultur - Marktfuchtbetriebe	D-M				F $\leq$ M $\geq$ V
Dauerkultur - Futterbaubetriebe	D-F				M < F $\geq$ V
Dauerkultur - Veredlungsbetriebe	D-V				M < V > F
<b>Landw. Gemischtbetriebe</b>	XLA		M,F,V,D < 50	---	---
Landwirtschaft mit Marktfucht	XLM				M $\geq$ F, $\geq$ V, $\geq$ D
Landwirtschaft mit Futterbau	XLF				F > M, $\geq$ V, $\geq$ D
Landwirtschaft mit Veredlung	XLV				V > M, > F, $\geq$ D
Landwirtschaft mit Dauerkultur	XLD				D > M, > F, > V
<b>Gartenbau</b>	GA	Ga $\geq$ 75			
<b>Gemüsebetriebe</b>	G		G $\geq$ 50	---	---
<b>Gemüse-Spezialbetriebe</b>	G <sub>1</sub>			G $\geq$ 75	---
Freilandgemüsebetriebe	GFR				Fr $\geq$ Un
Unterglasgemüsebetriebe	GUN				Un > Fr
<b>Gemüse-Verbundbetriebe</b>	G <sub>2</sub>			G < 75	---
<b>Zierpflanzenbetriebe</b>	Z		Z $\geq$ 50	---	---
<b>Zierpflanzen - Spezialbetriebe</b>	Z <sub>1</sub>			Z $\geq$ 75	---
Freilandzierpflanzenbetriebe	ZFR				To $\leq$ Fr $\geq$ Sn
Topfpflanzenbetriebe	ZTO				Fr < To $\geq$ Sn
Unterglasschnittblumenbetriebe	ZSN				Fr < Sn > To
<b>Zierpflanzen - Verbundbetriebe</b>	Z <sub>2</sub>			Z < 75	---
<b>Baumschulen</b>	B		B $\geq$ 50	---	---
Baumschul - Spezialbetriebe	B <sub>1</sub>			B $\geq$ 75	---
Baumschul - Verbundbetriebe	B <sub>2</sub>			B < 75	---
<b>Gartenbaul. Gemischtbetriebe</b>	XGA		G,Z,B < 50	---	---
<b>Forstwirtschaft</b>	FO	Fo $\geq$ 75	---	---	---
<b>Kombinationsbetriebe</b>	KO	La,Ga,Fo < 75	---	---	---
Landwirtschaft - Gartenbau	LAG	50 $\leq$ La < 75			Ga $\geq$ Fo
Landwirtschaft - Forstwirtschaft	LAF	50 $\leq$ La < 75			Fo > Ga
Gartenbau - Landwirtschaft	GAL	50 $\leq$ Ga < 75			La $\geq$ Fo
Gartenbau - Forstwirtschaft	GAF	50 $\leq$ Ga < 75			Fo > La
Forstwirtschaft - Landwirtschaft	FOL	50 $\leq$ Fo < 75			La $\geq$ Ga
Forstwirtschaft - Gartenbau	FOG	50 $\leq$ Fo < 75			Ga > La
Kombinierte Verbundbetriebe	KOX	La,Ga,Fo < 50	---	---	---
Nicht klassifizierbare Betriebe	NKB	---	---	---	---



## Methodische Erläuterungen zum BML – Testbetriebsnetz

Ausführliche methodische Erläuterungen zu Auswahl, Stichprobenzusammensetzung und Hochrechnung der Testbetriebe sind in der Broschüre des BML "Buchführungsergebnisse der Testbetriebe" beschrieben.

### Zahl der Testbetriebe

In **Übersicht 1** sind die Zahlen der insgesamt ausgewerteten Testbetriebe zusammengestellt.

### Übersicht 1

Testbetriebe für den Grünen Bericht/Agrarbericht

Wirtschaftsjahr	Landwirtschaft				Gartenbau	Forstwirtschaft <sup>4)</sup>	Fischerei
	Einzelunternehmen <sup>1)</sup>		Personengesellschaften <sup>2)</sup>	Juristische Personen <sup>3)</sup>			
	Haupterwerb	Nebenerwerb					
1954/55	5 005	–	–	–	–	–	–
1964/65	7 857	–	–	–	712	–	–
1974/75	6 938	1 000	–	–	605 <sup>7)</sup>	–	–
1984/85	9 516	1 378	–	–	629	203	156
1985/86	9 531	1 426	–	–	598	251	158
1986/87	9 067	1 496	–	–	639	281	165
1987/88	9 018	1 563	–	–	622	317	157
1988/89	8 884	1 514	–	–	603	316	146
1989/90	8 882	1 575	–	–	580	320	131
1990/91 <sup>5)</sup>	9 099	1 718	–	–	582	310	120
1991/92	9 149	1 669	37	117	567	312	148
1992/93	9 179	1 756	83	233	611	307	126
1993/94	9 114	1 808	109	284	678	305	121
1994/95	8 264 <sup>6)</sup>	2 115	345	281	712	311	141
1995/96	7 760	1 966	547	298	496	301	128
1996/97	8 154	1 903	642	322	616	308	135
1997/98	8 133	1 706	664	359	630	316	136
1998/99	7 767	1 665	730	368	673	.	138

1) Bis zum Wirtschaftsjahr 1994/95 Unterscheidung der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe nach bisheriger sozialökonomischer Gliederung, ab dem Wirtschaftsjahr 1995/96 nach neuer sozialökonomischer Gliederung.

2) Bis 1993/94 nur neue Länder, ab 1994/95 Deutschland.

3) Nur neue Länder.

4) Körperschafts- und Privatwaldbetriebe ab 200 ha.

5) Ab dem Wirtschaftsjahr 1990/91 einschl. Betriebe in den neuen Ländern.

6) Einschl. rd. 200 Personengesellschaften im früheren Bundesgebiet, die als solche nicht ausgewertet werden konnten.

7) Einschließlich Obstbaubetriebe, die auch im Betriebsbereich Landwirtschaft enthalten sind.

### Klassifizierung der Gartenbaubetriebe

Die Betriebsklassifizierung der Gartenbaubetriebe wurde ab dem Agrarbericht 1997 (Wirtschaftsjahr 1995/96 bzw. Kalenderjahr 1995) wie folgt geändert:

An die Stelle von regional differenzierten Leistungsklassen bei der Berechnung der Standarddeckungsbeiträge gärtnerischer Kulturen traten flächenabhängige Leistungsklassen nach Größenklassen der EQM (Einheitsquadratmeter) des Betriebes (s. Übersichten 3 und 4). Die Sparten Zierpflanzen- und Gemüsebau wurden nach den in Übersicht 5 dargestellten Kriterien untergliedert. Baumschulbetriebe ebenso wie Obstbaubetriebe wurden nicht weiter differenziert

#### Übersicht 3

##### Einstufung der Gartenbaubetriebe in Leistungsklassen (LK) StDB für gärtnerische Kulturen in Abhängigkeit von der Betriebsgröße in EQM (Einheitsquadratmeter)

Gärtnerische Kulturen	EQM	LK
Zierpflanzen unter Glas und im Freiland	< 25 000	1
	25 000 – 50 000	2
	50 000 – 75 000	3
	75 000 – 100 000	4
Gemüse unter Glas und im Freiland	< 60 000	1
	> 60 000	2
Baumschulen	< 60 000	1
	60 000 – 120 000	2
	> 120 000	3

#### Übersicht 4

##### Faktoren zur Ermittlung der Einheitsquadratmeter (EQM)

	Relativer Produktionswert EQM	
	Unterglasfläche <sup>1)</sup>	Freilandfläche
Gemüse (einschl. Feldgemüse)	8,6	1,0
Blumen und Zierpflanzen	19,4	2,0
Obst	–	1,0
sonst. landw. genutzte Fläche	–	0,2
Beispiel: 1 000 m <sup>2</sup> Gemüse unter Glas entsprechen 8 600 EQM 1 000 m <sup>2</sup> Blumen und Zierpflanzen im Freiland entsprechen 2 000 EQM		

1) Gewogener Durchschnitt für heizbare und nicht heizbare Unterglasfläche.

#### Übersicht 5

##### Gliederungskriterien der Gemüse- und Zierpflanzenbetriebe

Gemüse		Zierpflanzen			
Arbeitsintensität		überwiegende Absatzform			
niedrig	hoch	direkt	zusammen	indirekt	
				darunter:	
				Schnittblumenbetriebe	Topfpflanzenbetriebe
EQM <sup>1)</sup> je AK >30 000	EQM <sup>1)</sup> je AK <=30 000	Umsatzanteil Verkäufe an Endverbraucher >= 50 % des Gesamtumsatzes	Umsatzanteil Verkäufe an Endverbraucher < 50 % des Gesamtumsatzes	Anteil Erträge aus Verkauf Schnittblumen an Erträgen aus Eigenproduktion Gartenbau >= 50 %	Anteil Erträge aus Verkauf Topfpflanzen an Erträgen aus Eigenproduktion Gartenbau >= 50 %

1) EQM = Einheitsquadratmeter.